

„Die Papa - Liste“

literarisch – amüsant – informativ

300 Bücher-Tipps und andere Medien für aktive Väter und Großväter

Damit die neuen Väter von Anfang an das richtige Buch lesen

zusammengestellt von Christian Meyn-Schwarze

Diese Empfehlungs-Liste für die Väter und deren Familien wurde zusammengestellt und rezensiert von einem literarischen Kompetenzteam:

Martin Funke und Ute Walter-Funke (UWF), Eltern eines Adoptivkindes aus Vietnam;
Barbara Herda (BH), Sozialpädagogin, Mutter von vier Kindern, davon zwei Pflegekindern;
Martina Bartuschat, Sozialpädagogin, 12 Monate beim Verband alleinerziehender Mütter und Väter;
Helga Schwarze (HS), Diplom-Bibliothekarin, und Christian Meyn-Schwarze (CMS) - beide schrieben den Ratgeber „Die Bücher für die ganz kleinen Leute“ - und deren Töchter Eva und Mayan.

Zur Geschichte dieser Lese-Empfehlungs-Liste:

Als ich vor sieben Jahren mit meiner Frau und meinen beiden Kindern gemeinsam einen Ratgeber über Bilderbücher geschrieben habe, entdeckte ich die ersten Väter im Bilderbuch. Als aktiver Vater begleite ich seit 17 Jahren nicht nur meine beiden Töchter, sondern arbeite auch in Familienbildungsstätten mit kleinen Kindern und deren Eltern. An den Freizeiten und Seminaren nehmen immer mehr Väter teil. Väter, die sich aktiv um ihre Kinder kümmern: mit ihnen spielen, im Haushalt helfen und die Erziehung gemeinsam mit der Partnerin übernehmen.

Ich entdeckte diese Väter in Bilderbüchern und in Vorlesegeschichten. Ich fand dazu Bücher für werdende Eltern und Ratgeber für Väter und Mütter mit Kindergarten- oder Schulkindern. Ich fand Schwangerschaftsratgeber und Fachbücher für Männer, die Familie und Beruf in eine Balance bringen möchten; unterhaltsame Texte über die Elternzeiten von Vätern und praktikable Beschäftigungsbücher für aktive Eltern. Ich fand in Katalogen, in Buchhandlungen und zuletzt auf der Frankfurter Buchmesse geeignete Titel für aktive Väter und Großväter. Denn immer mehr Männer kümmern sich um ihre Familie, nutzen die freie Zeit, um sich den Kindern zu widmen.

Dieses Engagement für die Familie findet sich auch im Bilderbuch, im Vorlesebuch und im Jugendbuch wieder. Wir haben in einem kleinen Team Buch-Titel ausgewählt, in denen ein aktiver Vater oder Großvater eine dominante Rolle spielt.

Auch gehen die Verlage mit ihren Neuerscheinungen auf die gesellschaftliche Entwicklung der Familie ein: die Trennung der Eltern wird thematisiert, die Freundschaft mit neuen Partnern bis zur Gründung einer neuen Familie wird geschildert. Ja, selbst neue anerkannte Familien mit zwei Männern finden sich in neueren Bilderbüchern. Mit dem schönen Begriff „Regenbogenfamilien“ werden diese Familien beschrieben.

Dazu zählen auch die Familien, in denen Adoptiv- und Pflegekinder leben.

Nach den Bilderbüchern und Vorlesebüchern recherchierten wir dann im Bereich der Jugendbücher nach spannenden Vaterfiguren und fanden biologische und soziale Väter, verwitwete und alleinerziehende Väter, arbeitslose Väter – aber auch verschollene oder gewalttätige Väter. Und die Suche der Kinder nach Vätern, die ihnen den Halt eines Vaters geben, gegeben haben, geben könnten ...

Irgendwann lesen wir dann die Väterbücher, die Erwachsene über ihre Väter geschrieben haben, gerade in jüngster Zeit sind da ja einige Bestseller auf dem Markt erschienen.

Den Begriff „Vater“ verstehen wir bei der Auswahl unserer Bücher manchmal etwas weiter: ein älterer Mann und ein Kind (z.B. Pettersson und Findus, Meister Eder und sein Pumuckl oder Herr Taschenbier und das SAMS) oder die Beziehung zum Ersatzvater innerhalb neuer Familienkonstellationen.

Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und subjektiv, die Bewertung der Bücher und anderer Medien zum Teil sehr persönlich. Wir möchten in den nächsten Jahren diese Zusammenstellung ergänzen und bitten unsere Leserinnen und Leser um Ergänzungen. Bitte nennen Sie uns lieferbare „Papa-Titel“, die in diese Liste gehören. Unsere Kontaktadresse finden Sie auf der Seite 12.

Viel Spaß beim Stöbern und bei der Auswahl geeigneter Titel für sich selbst und für Ihre Familie wünscht Ihnen

Christian Meyn-Schwarze

Hilden, im September 2008

PS: Einen Tipp möchten wir Ihnen noch geben:

Kaufen Sie die Bücher, die Sie für Ihre eigene Familie oder als Geschenk für andere Familien für besonders gut geeignet halten, möglichst sofort. Wir haben festgestellt, dass viele Bilderbücher nach einem oder zwei Jahren vergriffen sind. Eventuell haben Sie Glück und Sie können z.B. bei „www.amazon.de“ oder anderen Anbietern ein Exemplar aus dem Modernen Antiquariat bekommen.

Inhaltsverzeichnis

letzte Bearbeitung am Weltkindertag, am 20. September 2008

Preisangaben: D: für Deutschland, A: für Österreich, sFr für die Schweiz

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1	Der werdende Vater	Seite 05
A 2	Der Vater mit kleinen Kindern - zweites bis viertes Lebensjahr	Seite 07
A 3	Der Vater mit Kindergartenkindern - viertes bis sechstes Lebensjahr	Seite 14
A 4	Der Vater mit Schulkindern - siebtes bis zehntes Lebensjahr	Seite 28
A 5	Der Vater in der Jugendliteratur – ab 10	Seite 34
A 6 a:	Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern	Seite 46
A 6 b	Der alleinerziehende Vater mit Kinder ab drei	Seite 48
A 6 c	Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern	Seite 55
A 6 d	Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen	Seite 58
A 7	Der Vater als Witwer	Seite 60
A 8	Der getrennt lebende Vater	Seite 63
A 9	Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater	Seite 70
A 10	Der schwule Vater	Seite 72
A 11	Der soziale Väter - Adoptions- und Pflegevater	Seite 72
A 12	Der arbeitslose Vater	Seite 74
A 13	Der verstorbene Vater	Seite 76
A 14	Der Großvater und „Ersatz-Großvater“	Seite 79
A 14 a	Abschied vom Großvater	Seite 88
A 15	Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben	Seite 90
A 16	Erwachsene erinnern sich an ihren Vater	Seite 93

Kapitel B: Fach- und Sachbücher

Zeitschrift für Väter und Jungenarbeit	Seite 98
	Seite 92

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

C 1	Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen	Seite 110
C 2	Der Vater mit kleinen Kindern – Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern	Seite 112
C 3	Der Vater und Großvater mit Kindergartenkindern – Beschäftigung mit drei- bis 6jährigen Kindern	Seite 116

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

Seite 119

„Der Seiltänzer“ –

die Geschichte zur Vater-Kind-Beziehung, zwei Versionen auf den Seiten 14 und 58

Anlage: Interview zum Thema „Väter im Bilderbuch“

Wenn Sie weitere Titel im Internet recherchieren möchten:

Bei einem Zulieferer des Buchhandels finden Sie alle lieferbaren Titel unter www.libri.de.

Wenn Sie „Profisuche“ anklicken, erscheint eine Maske. Hier füllen Sie z.B. das Feld „Titel“ aus. Beim Stichwort „Papa“ erscheinen z.B. 251 Treffer. Sie können auch im Feld „Thema“ eingeben: z.B. „Vater-Kind-Beziehung“, „Vaterschaft“ oder „Vater“.

Weitere Internet-Adressen zur eigenen Recherche: www.amazon.de oder www.buchhandel.de

Hinweis:

In der Mail-Version stimmen die hier angegebenen Seitenzahlen nicht mehr, da wir vergriffene Titel sofort löschen und laufend neue ergänzen.

Als Zugabe gibt es noch ein Interview zum Thema „Väter im Bilderbuch“.

Statt eines Vorwortes eine Leseprobe aus:

„Wir alle für immer zusammen“ von Guus Kuijer

Dieses Kinderbuch bekam den Deutschen Jugendliteraturpreis 2002, siehe Kapitel A 5

„Caro und ich sind die einzigen niederländischen Kinder in der Klasse. Alle anderen sind Ausländer. Caro hat einen Sehr Unnormalen Papa (SUP) und ich hab einen UP. Ich glaub, alle niederländischen Kinder haben einen Unnormalen Papa. Meine Mutter sagt, dass es früher auch ein paar Normale Papas gab. Die kamen nach Hause, guckten Fernsehen und tranken Bier. Solche Väter gibt's, glaub ich, nicht mehr.

- Du kannst zum Beispiel einen Vater haben, der nicht dein Vater ist.
- Oder einen Vater, der zwar dein Vater ist, der aber woanders wohnt.
- Oder einen Vater, den es zwar gibt, aber du hast keine Ahnung, wo.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du nicht kennst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du zwar kennst, zu dem du aber nicht Papa sagst, weil du zu dem Mann deiner Mutter Papa sagst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, zu dem du Papa sagst, obwohl er nicht der Mann deiner Mutter ist.
- Oder einen Vater, von dem du weißt, wo er ist, zu dem du aber nicht hin darfst.
- Oder du hast zwei Väter, die auf Männer stehen,
- Oder zwei Väter, die beide Frauen sind, aber lesbisch.

Na, sucht euch mal einen aus. Euer Vater ist garantiert dabei und Caros auch, aber ich sag nicht, welcher es ist. ...“ Soweit Polleke und die Väter.

Titel, die aus dem Raster fallen

„Mein Papa und ich - der Vater-Kind-Ratgeber“ ISBN: 978-9811056-0-5 D: 13,80 € plus Versand erhältlich auch beim Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. Fellnerstraße 12 60322 Frankfurt / Main Tel.: 069 / 15 68 96-0 Fax: 069 / 15 68 96-10 E-Mail: info@mzfk.de www.mzfk.net Für Familien mit Kindern Zitat aus dem Vorwort: „Es kommt weniger darauf an, wie viel Zeit mit dem Kind verbracht wird, sondern darauf, wie intensiv man sich ihm widmet.“	„Vatersein heute“ thematisiert das neue Buch „Mein Papa und ich!“. Ganz im Sinne eines praktischen Ratgebers wie ihn der Verein „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ zu unterschiedlichen Themen bereits aufgelegt hat, orientiert sich das Buch in erster Linie am Alltag heutiger Väter. Es beleuchtet Vatersein aus verschiedenen Blickwinkeln: Wissenschaftliche Beiträge fundieren das Buch, der Schwerpunkt liegt jedoch auf direkt umsetzbaren Anregungen zum Zusammenleben mit Kind, von Spielideen und –empfehlungen bis hin zu Möglichkeiten der Reise- und Freizeitgestaltung. Zahlreiche Zuschriften von Familien wurden berücksichtigt: witzige und besinnliche, hilfreiche und originelle. Angesprochen wurden auch prominente Väter, die von eigenen Erfahrungen berichten, Anekdoten kommunizieren oder ihre Kinder zu Wort kommen lassen. Hinweise auf einige Väter-Bücher und Internet-Adressen sind im Anhang aufgeführt. In diesem vielseitigen Vater-Kind-Ratgeber wird den neuen Vätern Mut gemacht, trotz Berufstätigkeit oder auch bei einer Trennung von der Partnerin ein aktiver Vater zu sein. Es bietet leicht verständlich und lesefreundlich gestaltet einen Rundumschlag zum Vatersein, sozusagen Schnupperhappen, die neugierig auf andere Lektüre machen. Manche interessieren die Erkenntnisse der Fachleute, andere probieren die vielen Beschäftigungsvorschläge aus, manche fühlen sich bestätigt, einige fühlen sich vielleicht überfordert angesichts dieser Darstellung von lächelnden Vorzeigevätern. Da in diesem Ratgeber Produkte und Dienstleistungen zum Teil ausführlich beschrieben werden, empfinde ich den Verkaufspreis als zu hoch.CMS
Diane Barbara, Serge Bloch „Papa und ich – ein Erinnerungsalbum“ Knesebeck ISBN: 978-3-89660-355-5 D: 14,95 € A: 15,40 € 29,20 sFr	„Wenn ein Kind mit seinem Vater das Leben entdeckt, wird ihm schon bald bewusst, dass sein Papa außergewöhnlich und einfach unersetzbar ist.“ So beginnt der Verlag seinen Klappentext in einem interaktiven Erinnerungsalbum, das die Tochter oder der Sohn gemeinsam mit dem Papa bearbeiten kann. Nehmen wir also mal an, dass die beiden regelmäßig Kontakt zueinander haben, das Kind bereits in die Schule geht und lesen und schreiben kann. Dann sollten sich die beiden viel Zeit nehmen und dieses kindgerecht gestaltete Album beschreiben und mit Fotos und anderen Erinnerungsstücken bekleben. Der Papa erzählt seinem Kind aus seiner Kindheit und von seiner eigene Herkunftsfamilie. Andere Erlebnisse des

ab 6 Jahre aus der Widmung: „... und für alle Papas, die ihrer Verantwortung ob von fern oder nah, mit Freude gerecht werden.“ D.B.	Vaters, seine Träume und gegenseitige Wünsche machen die gemeinsame Bearbeitungszeit zu besonderen Momenten in der Vater-Kind-Beziehung. Und das fertige Album zu einem Erinnerungsstück, das ein Leben lang hält. Das Buch wendet sich auch an Adoptivkinder und ihren „sozialen“ Papa oder auch an getrennt lebende Familien. Wenn die Kinder erwachsen sind, können sie mit ihrem Vater das Erinnerungsalbum „Papa, erzähl mal!“ bearbeiten. CMS
---	--

Elma van Vliet „Papa, erzähl mal!“ Knaur ISBN: 978-3-426-66265-6 D: 12,90 € A: 13,30 € Ein Geschenk für „alte Väter“ von ihrem erwachsenen Kind auch als „Mama, erzähl mal!“ „Oma, erzähl mal!“ und „Opa, erzähl mal!“ lieferbar Das Kapitel vier ist überschrieben: „Über dich und den be- sonderen Menschen, der du bist: Über deine Sicht auf das Leben – über Erinnerungen – über dich - wie du heute bist“	Um dieses zunächst leere „Erinnerungsalbum Deines Lebens“ zu schreiben, sollte der Vater viele der 236 Fragen beantworten, in seinen alten Fotoalben blättern und sich alleine – oder besser noch gemeinsam mit seinem Kind – auf eine Zeitreise begeben. Der fleißige Buchrezensent Detlef Rüsck schreibt bei einem großen Internetversender zu diesem Buch: „Die Niederländerin Elma van Vliet hat ein sehr ansprechendes Buch herausgebracht, das in besonderer Verbindungen zwischen den Generationen ermöglicht. Der Aufforderungscharakter aus dem Titel "Papa, erzähl mal!" wird auch in den einzelnen Buchabschnitten gut durchgehalten, ohne aufdringlich zu werden. Das Erinnerungsbuch kann so zu einem lebendigen Anekdotenbuch werden, in dem diverse Facetten des Junge-, Mann- und Vaterlebens deutlich werden. In vier Kapiteln werden ältere Väter aufgefordert - und ermutigt - Einzelheiten und Erinnerungen aus ihrem Leben niederzuschreiben. Ob es nun um "Kleinsein und Größerwerden", um "Frauen und Liebe", um Freizeit oder persönliche Individualität geht: Klare Fragen, ausreichend Ausfüllraum sowie eine sorgfältige Aufgliederung von Fotos und besinnlichen Texten erleichtern das Verfassen eines individuellen Lebensbuches. ... Das Buch lässt sich auch ohne weiteres für familien-therapeutische Einheiten nutzen und könnte noch durch ein klareres Stammbaum- oder Genogramm-Schaubild ergänzt werden. Ansonsten kann aus dem Buch eine Schatztruhe werden, die man als Geschenk nur zu gerne öffnet!“ Mein Vorschlag für den Dialog der Generationen: Den eigenen Vater zu einem Besuch an seinen Kindheitsstationen einladen; während dieser Zeitreise dieses persönliche Geschichtsbuch zusammen ausfüllen und die leeren Seiten mit Fotos und Erinnerungsstücken bekleben. Buch und gemeinsame Urlaubstage bieten eine Chance, das Verhältnis von alt gewordenem Vater und erwachsenem Kind zu verbessern – bevor es der endgültige Abschied unmöglich macht. CMS
---	--

Zum Einstieg:

Rheinische Post vom Samstag, den 8. Februar 2003 Macht schlau: Papa liest zur Guten Nacht	Papas Gute-Nacht-Geschichte ist eine prima Lernhilfe: Einer britischen Langzeitstudie zufolge hilft das abendliche Erzählen oder Vorlesen den Kindern dabei, später einen guten Schulabschluss zu machen. Wie die Psychologin Eirine Flouri von der Universität Oxford am Freitag berichtete, waren an der Studie 17.000 Kinder beteiligt. Mädchen und Jungen, die von ihren Vätern regelmäßig etwas vorgelesen bekommen hatten, erzielten demnach „deutlich“ bessere Schulabschlüsse. Ob die Eltern geschieden waren, fiel dabei nicht ins Gewicht, solange der Vater in regelmäßigem Kontakt mit seinen Kindern stand. Natürlich könne die Geschichte auch von der Mutter vorgelesen werden, betonte Flouri. „In dieser Studie haben wir uns allerdings nur mit den Vätern beschäftigt, was vorher noch nie so der Fall gewesen ist.“ Warum das Vorlesen oder gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern sich so positiv auswirkt, hat die Forscherin nicht untersucht. Andere gemeinsame Beschäftigungen waren – in Bezug auf das Lernverhalten – nicht so förderlich. Dpa
--	---

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1: Der werdende Vater

Uwe Spillmann, Inga Kamieth „Runas Geburt – Meine Schwester kommt zur Welt“ Eigenverlag 2001 D: 15,80 € Rabatte ab 11 Ex. Im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-007551-3 ab 4 Jahre	Mama bekommt zu Hause ein Baby. Die vierjährige Lisa erlebt den Tag der Geburt ihrer Schwester als einen ganz besonderen. Gemeinsam mit Mama, Papa, der Hebamme Karin, ihrer Tante Lore und ihrem Freund Fabio verbringt Lisa einen schönen Frühlingstag und ist sogar dabei, als das Baby endlich aus Mamas Bauch herauskommt. Das Bilderbuch vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern Spannung, Freude und Glück aller Beteiligten am großen Tag der Geburt. Der Puppenspieler und dreifache Vater Uwe Spillmann hat ein einmaliges Buch geschrieben, das von vielen Hebammen empfohlen wird. Meines Wissens das einzige Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“. Auch in englisch „Runa’s Birth – The day my sister was born“, weitere 23 Übersetzungen sind unter der untenstehenden www-Adresse zu finden.. Themen: „Geburt“, „Hausgeburt“, „Geschwisterkind“, „Schwangerschaft“ Bitte bestellen Sie beim Autor: Uwe Spillmann, Schäferstr. 2, 31079 Eberholzen, Tel.: 05065 / 1783, E-Mail: uwe.spillmann@t-online.de, mehrsprachige Informationen unter „www.Runas-Geburt.de“
Dirk Walbrecker, Andrea Hebrock „Das kleine Seepferdchen“ Patmos Verlag, 2005 ISBN: 978-3-491-42035-0 D: 4,95 €, A 5,10 € 9,20 sFr ab 3 Jahre Dirk Walbrecker, Daniel Napp „Der kleine Pinguin“ Patmos Verlag, 2005 ISBN: 978-3-491-42044-1 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,20 sFr ab 3 Jahre weitere Titel mit den Tieren: Fledermaus, Löwe, Islandpferd, Känguru Zum Thema „Brütende Pinguin- Väter“ siehe auch „Zwei Papas für Tango“ im Kapitel A 10	In zwei neuen Naturkunde-Sachbüchern für Vorschulkinder geht es um die Tier-Papas. In einfachen Sätzen und wunderschönen Bildern lernen Kinder und Erwachsene das Liebesleben, die Schwangerschaft, die Geburten und die ersten Lebensmonaten kennen: „Das Männchen öffnet seine Bruttasche. Und das Weibchen legt ihm in einer kleinen Legeröhre viele, viele Eier hinein. Nun ist das Seepferdchen-Männchen einige Wochen schwanger.“ Ein klarer einfacher Text mit detailgenauen und auf das Wesentliche reduzierte Bilder, ergänzt durch eine Doppelseite Biologieunterricht machen dieses Bilderbuch zu einem Schatz für alle Familien, die sich für die Bewohner des Meeres interessieren. Zusammen mit einem Gutschein über einen Kindergeburtstag im Aquazoo ein tolles Geschenk für kleine Naturfreunde. Ein anderes Arbeits-Teilungs-Modell wird in dem zweiten Buch dieser Reihe vorgestellt, dort heißt es: „... schon nach wenigen Stunden übergibt das Weibchen dem Männchen das Ei zum Brüten. Die beiden stehen Bauch an Bauch und das Ei rollt auf ihren Füßen hinüber in die Bruttasche des Pinguinvaters.“ Und dann hockt der Vater zwei Monate lang auf dem Ei und bewegt sich nicht, bei Sturm bilden alle brütenden Pinguinväter einen schützenden Kreis. Wenn dann endlich die satten Mütter die Väter mit den inzwischen geschlüpften Küken wiederfinden, darf der Vater für drei Wochen auf Nahrungssuche zum Fischen ans Meer, bis auch er sein Kind mit Fischbrei füttert. Für Kinder ein herrliches Bilderbuch mit einer interessanten Arbeitsverteilung zwischen Mutter und Vater. Da stellt sich doch jedem wachen Kind die Frage, wie das denn bei den eigenen Eltern so ist. Wieder mit einer Doppelseite Sachinformation, ebenfalls hervorragend geeignet als Geschenk zusammen mit einem Gutschein für einen Besuch oder gar einem Kindergeburtstag im Zoo. Mit viel Witz und Liebe zum Detail gezeichnet vom Künstler Daniel Napp, der ja schon mit Dr. Brumm eine köstliche Tierfigur schuf. Erwachsene werden beim Betrachten dieses Bilderbuches vor allem in die Gesichter der Pinguine gucken, jedes mit einem anderen Ausdruck. Wie die vollgefressenen Mütter ihre abgemagerten Männer plus frischgeschlüpftem Kind suchen und finden, wie es im Pinguinkindergarten zugeht, wie im Pinguin-Baby-Schwimmkurs – das alles ist eine wahre Bilderwonne. Jungen Paaren in der Zeit der ersten Schwangerschaft allerwärmstens empfohlen von CMS.

Wolf Erlbruch „Das Bärenwunder“ Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-87294-493-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr Mini-Ausgabe ISBN: 978-3-87294-826-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 9,30 sFr Ab 4 Jahre	Mit knurrendem Magen und spindeldürr erwacht der Braunbär aus dem Winterschlaf. Es wird Frühling und er möchte so gerne ein Bärenkind haben. Doch keiner weiß, wie das geht: Der Hase redet vom Rübenfeld, die Elster empfiehlt Eierlegen, der Lachs meint Zuckerstreuen und das mit dem Storch klappt auch nicht. Plötzlich blickt er direkt in die Augen einer reizenden Bärenfrau, die seinen Wunsch ahnt. Nach ein bisschen Kuscheln suchen sie sich ein weiches Plätzchen, irgendwo auf einer Lichtung. Dieser preisgekrönte Klassiker ist für Erwachsene und Kinder ein Kunstgenuss, denn die Bären sind überzeugend naturalistisch gezeichnet. Die Geschichte bietet einen schönen Einstieg in die Aufklärungsgespräche mit Kindern ab ca. vier Jahren. Und ein ideales Geschenk für junge Paare, die schöne Bilderbücher lieben. CMS Thema: „Schwangerschaft“, „Vaterschaft“
Eric Carle „Herr Seepferdchen“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8067-5069-0 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,80 sFr ab 3 Jahre	Ein wunderschönes Bilderbuch für junge Familien, das von der väterlichen Liebe und Fürsorge in der Zeit der Familienplanung und Zeugung, und von der Schwangerschaft bis zur Geburt handelt: In großflächigen, farbenfrohen Bildern wird erzählt, wie Herr Seepferdchen Papa wird. Ein Stück Meeresbiologie für die Kleinsten und ein warmherzige Geschichte über die liebevolle Geborgenheit, die ein Vater seinen Kindern gibt. Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich. Die Seepferdchen-Mutter legt ihre Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters. Der Vater befruchtet die Eier und gibt auf sie Acht, während sie in seiner Tasche heranwachsen. Wenig später kommen die Seepferdchen-Babys zur Welt, wenn sie groß genug sind, um allein zurecht zu kommen. Eric Carle stellt die entscheidende Lebenserfahrung kleiner Kinder in einer Tiergeschichte dar: Kleine Seepferdchen werden behütet, nicht zuletzt vom Vater, aber irgendwann müssen sie auch selbstständig werden. Zudem macht das Bilderbuch mit anderen brütenden Fischvätern bekannt, die – wie Herr Seepferdchen – die Jungen aufziehen. So entsteht eine väterliche Solidarität und gegenseitige Ermutigung, sich den neuen Aufgaben als werdende Väter zu stellen. Doch hinter den vier Folienseiten, auf denen Seetang, Schilf oder ein Korallenriff zu sehen ist, lassen sich weitere Meeresbewohner entdecken, die ein anderes Modell von Elternschaft praktizieren: vier Seeschneppen, ein Rotfeuerfisch, zwei Blattfische und ein Steinfisch verstecken sich und kümmern sich nicht um Frau und Kinder. So findet sich jeder Papa, jede Mama und jedes Kind wieder und kann hinterfragen, wie das denn mit der Kinderbetreuung in der eigenen Familie geregelt ist. Der berühmte amerikanische Bilderbuch-Künstler schuf mit diesem Werk mehr als ein Bilderbuch. Er stellt die Herren in den Mittelpunkt und zeigt die neuen aktiven Väter – ohne über andere abwesende Männer zu werten – aber die Botschaft kommt an. Für junge Familien ein ermutigendes, aufforderndes Buch, das zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung in der wachsenden Familie einlädt. Einfach Klasse meint CMS.
Annette Tison Talus Taylor „Barbapapas Reise“ Atlantis / Orell Füssli ISBN: 978-3-7152-0534-2 D: 9,50 € 16,80 sFr ab 4 Jahre	Im Frühling legen Barbapapa und Barbamama ihre Eier in die Erde. Und als der große Tag kommt und die sieben Kinder das Licht der Welt erblicken, schaut der Vater seinen Barbabo ungläubig an. Sie wissen, dass ist dieses schwarze Baby mit den langen Haaren. Erinnern Sie sich? Mal eben dreißig Jahre zurück schauen und an diese komischen Figuren denken, die ihre Gestalt verändern können. Jetzt sind die ersten Bücher mit Barbapapa mit seiner Familie wieder da und damit bester 70er Jahre Pop, ein Schuss Nostalgie und viele Kindheitserinnerungen der heutigen Eltern-generation. Dieses Bilderbuch fängt traurig an: Er heißt zwar schon Barbapapa, doch er soll erst noch einer werden. Aber wie? Eine lange Reise beginnt, bis er endlich seine Barbamama findet und dann ... siehe oben. Wie bei allen Eltern-werden-Bilderbüchern stellt sich jedem betrachtenden Kind die Frage, wie es denn auf die Welt gekommen ist. Also liebe jungen Mitväter, dann erzählt mal eurem Nachwuchs, wie denn eure Reise, eure Schwangerschaft und die Geburt eures Kindes so verlaufen ist. CMS

A 2: Der Vater mit kleinen Kindern - zweites und drittes Lebensjahr

Rotraut Susanne Berner „Gute Nacht, Karlchen!“ Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20037-1 D: 6,90 €, A: 7,10 €, 12,80 sFr, ab 2 Jahre	Jeden Tag das Gleiche: Karlchen will nicht ins Bett gehen. Doch da hat Papa Nickel eine Idee: er spielt mit Karlchen Pantofflexpress. Erst geht es nach Esslingen in die Küche, danach ins Bad nach Feuchtingen und dann zur Endstation Bettlingen. Nach so einer abendlichen Reise kann man wunderschön träumen. Pappbilderbuch mit witzigen Details. Personen: Hasenvater und Hasensohn, erwähnt: Hasenmutter Thema: „Rituale“
Jill Murphy „Keine Ruh für Vater Bär“ Mini-Buch / Pappband Betz 1998 ISBN: 978-3-219-10740-0 D: 6,90 € 12,90 sFr ab 2 Jahre	Vater Bär wird durch die verschiedensten Geräusche vom Schlafen abgehalten. Es macht einen Riesen Spaß die Geräusche nachzuahmen und das "oh, nein! Das halte ich nicht aus!" zu hören und zu sagen. Die ansprechenden Bilder und der kindgerechte Text werden alle kleinen Kinder im Alter ab 2 Jahren begeistern. Dazu schreibt eine Mutter: <i>„Dieses Buch lese ich meiner Tochter seit dem 18.ten Lebensmonat vor. Der Text ist für dieses Alter schon recht umfangreich, doch ich hatte auch schon bald eine aufmerksame Zuhörerin. Die Zeichnungen sind wunderschön gemacht und je nach Alter gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Meine Tochter liebt dieses Buch sehr, es gehört absolut zu den 10 Büchern, die wir am meisten gelesen haben. Ich werde ihr dieses Buch für ihre eigenen Kinder aufheben.“</i> Themen: „Einschlafritual“, „Geräusche“
Dagmar Geisler „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-85093-8 D: 12,50 € 22,70 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-596-85196-6 D: 5,00 € 9,00 sFr ab 3 Jahre	Mama Bär fährt mit Baby Stina zur Oma und wünscht dem Papa Bär und ihrem Sohn Max einen schönen Tag. Was machen „Männer“, wenn sie alleine sind: Sie wollen zum Rummelplatz, um auf dem Karussell zu fahren. Doch vorher wird gegessen, gespült und dann muss Max erst noch sein Spiel zu Ende spielen, seinen Kasper ins Bett bringen und seine Hauschuhe versorgen. Und das dauert eben seine Zeit. Papa meint, dass Max trödelt. Und Papa, trödelt der nicht auch, wenn er so lange mit Opa Meierbär redet?! Und dann macht Max unterwegs noch eine großartige Entdeckung: acht Ameisen transportieren Pommes frites, Brotkrümel und zuckrigen Mäusespeck. Papa und Sohn vergessen alles und betrachten auf Knien liegend die Ameisenkarawane. Ein tolles Vater-Kind-Bilderbuch, mit einem doppelseitigen Ameisenbild, auf dem Max seinem Vater die Welt zeigt. Und am Ende dieses Tages klappt das mit dem Karussell auch noch. Dieses „Trödel-Buch“ lehrt dem aktiven Vater, welche Wendungen ein Tag mit seinem Kind haben kann. Mit wunderschönen Bildern und leichtverständlichem Text hilft es Erwachsenen und Kindern, wie sie die Zeit gemeinsam gestalten können. CMS Personen: Vaterbär und Sohn, erwähnt: Bärenmutter und Säugling Thema: „Abenteuer mit Kind“, „Zeitmanagement mit Kind“
Alison Ritchie, Alison Edgson „Ich und mein Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5895-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 3 Jahre	Der Bärenpapa und sein kleines Bärenkind gehen auf Entdeckungsreisen in den Bergen, schwimmen im wilden Fluss und erzählen sich Geschichten, sobald die Sterne am Himmel stehen. Für das Kind ist es das allertollste, gemeinsam mit seinem Papa etwas zu unternehmen. Und auch der Bärenvater scheint viel Freude an seinem Kind zu haben. So erleben wir eine warmherzige-liebevoller Beziehung der beiden - zwischen Morgenkuss und abendlichem Kuscheln. Und lesen von dem Wunsch des Kleinen, später auch so groß und stark zu werden, wie sein Papa. Die wunderschönen Illustrationen sind durch kurze Vierzeiler ergänzt. Die Übersetzerin Salah Naoura hat dabei hervorragende Arbeit geleistet, denn die Reime sind in der deutschen Übertragung wirklich gelungen. So ist dieses Bilderbuch eine echte Empfehlung für Väter mit ganz kleinen Kindern. Super, nett, toll – ein richtig großes Lob von uns. HS / CMS Personen: Vater und Kind

Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr ab 3 Jahre	Fons will in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett – Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft - typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann. Ute Lüdemann, libri.de
Alain Le Saux „Papa ist glücklich“ „Papa schmust mit mir“ Moritz 2000 1. Band „... glücklich ...“ ISBN: 978-3-89565-106-9 D: 9,20 €, A: 9,50 € 17,00 sFr 2. Band „... schmust ...“ ISBN: 978-3-89565-107-6 D: 9,20 €, A: 9,50 € 17,00 sFr ab 2 Jahre	Mal spielt Papa Gespenst, mal macht er Faxen, mal lässt er sich fesseln, mal ist er eifersüchtig, wenn das Kind die Mama küsst. Diese beiden Pappbilderbücher fallen äußerlich und innerlich aus dem Rahmen: sehr großes Format, farbkraftige doppelseitige Bilder, ausschließlich in den Grundfarben, stark schwarz umrandet, stark stilisiert, mit auffallenden Typen, Vater und Sohn, beide mit sehr langen Nasen, beim Vater dazu sehr dick. Wie im richtigen Leben blickt das Kind im ersten Band hoch zum Vater und sieht nur dessen Beine. Der Text zu jeder Seite besteht nur aus drei Wörtern, im zweiten Band bestehen zwei Sätze aus vier Wörtern. Bild und Text wenden sich an Kinder im dritten Lebensjahr, die Bücher sind ihren hohen Preis wert. CMS Personen: Vater und Kind, im 1. Band auch Mutter
Martin Waddell „Gut gemacht, kleiner Bär!“ Betz 1999 ISBN: 978-3-219-10773-9 D: 9,95 €, 17,90 sFr ab 3 Jahre Weitere Titel: „Du und ich, kleiner Bär“, „Gehen wir heim, kleiner Bär“, „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ und „Gute Nacht, kleiner Bär!“	Der kleine und der große Bär machen einen Spaziergang. „Schau, was ich alles kann“, sagt der kleine Bär und zeigt dem großen Bären, wie er klettern und springen kann. „Gut gemacht“, sagt der große Bär und passt auf, dass dem kleinen Bären nichts passiert. Und als dann doch etwas passiert, ist er ganz schnell da und hilft dem kleinen Bären. Am Abend kuscheln die beiden und der große Bär fragt: „Hast du dich gefürchtet, wie du ins Wasser gefallen bist?“ und der kleine Bär antwortet: „Ich hab gewusst, dass du gleich da bist“. Die Bilder und auch der Handlungsverlauf stellen viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden dar. HS Personen: Vaterbär und Bärenkind Thema: „Abenteuer“, „Vertrauen“ auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf verschiedenen CDs bei Jumbo
Tipps: „Bücher halten bekanntlich länger als Süßigkeiten“ – noch ein Bücherratgeber	
Helga Schwarze, Christian Meyn-Schwarze „Die Bücher für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag, Neuauflage Juni 2007; Preis: D und A: 5,00 €, Staffelpreise ab 10 Ex. je 4,00 €; ab 50 Ex. je 3,00 €; jeweils zuzüglich Versandkosten.	Wenn Sie mehr Bilderbücher für Kinder in den ersten vier Lebensjahren kennen lernen möchten, dann stöbern Sie in unserem 64-seitigen Bücherratgeber. Gemeinsam mit meiner Frau habe ich Neuerscheinungen der letzten Jahre gesichtet und bewertet. Die Rezensionen von über 200 Büchern für Kinder in den ersten vier Lebensjahren sind in 26 thematischen Kapiteln sortiert: z.B. „Von Schuller und Töpfchen“, „Vom Kindergarten Eintritt“ bis zur Sprachförderung durch Wimmelbücher und erste Lexika. Meine Frau hat als sachkundige Bibliothekarin dazu informative Texte geschrieben zu den Themen: „Warum das Buch schon in den ersten Lebensjahren wichtig ist“ – „Welches Buch in den ersten vier Lebensjahren“ und „Tipps zum Umgang mit Büchern und zum Vorlesen“. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Nele Moost, Michael Schober „Dich geb ich nie mehr her“ Esslinger 2002 ISBN: 978-3-480-21806-6 D: 10,00 €, A: 10,30 € 18,30 sFr auch als Geschenkbuch oder in einer Mini-Ausgabe ab 2 Jahre Weitere Titel u.a.: „Ich hab dich und du hast mich“, „Ein Tag mit dir ist immer schön“ „Das große Buch vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-480-22254-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,50 sFr ab 3 Jahre	Jemanden zu haben, der einem hilft, wenn man mit einem Freund Streit hat oder ausgelacht wird, jemanden zu haben, der einem Unterstützung bietet, wenn man Gefühle wie Neid oder Missgunst empfindet, jemanden zu haben, der zu einem hält ist das zentrale Thema dieses Bilderbuches, das schon für die ganz Kleinen geeignet ist. Der große und der kleine Bär zeigen, welche unterschiedlichen Gefühle und Erfahrungen das Leben schon für kleine Menschen bereithält und wie wichtig eine verlässliche Beziehung ist. Solch eine Beziehung kann ein Kind beispielsweise zum Vater haben. Die Geschichte lebt vor allem durch ihre ausdrucksstarken Illustrationen, die von wenigen Reimen, die das Thema des Buches auf den Punkt bringen, begleitet werden. BH Themen: „Freundschaft“, „Beziehung“, „Vaterschaft“ Vier Bilderbuchgeschichten zum Vorlesen und Staunen gibt es jetzt als Sammelband: Die vier fröhlichen Bärengeschichten berichten von Mut und Selbstvertrauen, von einem tollen Geburtstagsfest, wie man immer wieder etwas Neues lernt und wie man die ganze Welt trösten kann. Siehe auch im Kapitel A 6 „Alleinerziehender Vater“
Carl Norac „Mein Papa ist ein Riese“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51637-4 D: 14,00 €, A: 14,40 € sFr 24,90 andere Ausgabe ISBN: 978-3-551-51702-9 D: 6,00 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 2 Jahre	Der junge Vater ist fünf mal so groß wie sein kleiner Sohn. Das hat viele Vorteile, so können beispielsweise die Vögel ihre Nester in Papas Haar bauen oder die Wolken können sich auf Papas Rücken ausruhen. Es hat aber auch Nachteile, denn beim Verstecken braucht er ganze Berge und beim Marmeln hat er viel zu große Finger. Am schönsten ist für den kleinen Sohn, wenn der Papa sagt: „Du bist bald so groß wie ich!“ und ihn in den Arm nimmt, wenn ihn der Hund anspringt. Aber am allerschönsten ist es, wenn der Riesen-Papa mit seinem Riesenherzen den Sohn in den Arm nimmt. Ein tolles Vater-Sohn-Bilderbuch aus der Sicht des kleinen Kindes und seinen Fantasien und Gefühlen. Vätern von zweijährigen Buben als Geschenk wärmsten empfohlen. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Groß & Klein“, „Wachsen“, „Aktive Vaterschaft“
Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Grüffelo“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 12,90 €, 23,00 sFr als Papp-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-79362-1 D: 7,90 €, 14,70 sFr auch als Puzzle-Buch mit sechs 12-teiligen Puzzles ISBN: 978-3-407-79354-6 14,90 €, 26,60 sFr Fortsetzung von „Der Grüffelo“ ISBN: 978-3-407-79230-3 D: 12,90 €, 23,00 sFr auch als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-407-79291-4 D: 7,90 €, 14,50 sFr beide auf CD ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, 26,60 sFr ab 3 Jahre	Der dunkle Wald, so warnt der Grüffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kinder zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere. Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Grüffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS. Die CD wurde gesprochen und gesungen von Ilona Schulz, den Grüffelo-Song zum Mitsingen gleich zweisprachig auf Englisch und auf Deutsch. Die Fachzeitschrift „Bulletin“ rezensiert die CD so: „Es ist fantastisch, Ilona Schulz in den Rollen der Maus und der anderen Tiere zu hören. Sie fiepst, piepst, brummt und singt dabei hinreißend und zaubert mit ihrer Interpretation regelrecht Bilder im Kopf.“

**Diese Lese-Empfehlungs-Liste wird ständig ergänzt und aktualisiert.
Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2009.**

Mireille d'Allancè „Auf meinen Papa ist Verlass“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-170-10 D: 10,80 € 18,50 sFr ab 3 Jahre	Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn spaßeshalber, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewußt werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater geschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf. Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“
Jonathan Emmett und Daniel Howarth „Du und ich für immer“ Kerle ISBN: 978-3-451-70760-5 D: 11,90 Euro A: 12,30 € 21,30 sFr ab 3 Jahre	Die kleine und die große Maus spielen im Wald. Egal, wie schnell die kleine Maus ist, die große Maus ist schneller und fängt sie immer, egal wie gut die kleine Maus sich versteckt, die große Maus findet sie. Die große Maus sagt, dieses wird sich eines Tages ändern, da wird die kleine Maus genauso groß wie sie und so schnell wie sie sein. Eines wird sich jedoch nie ändern, dass sie die kleine Maus immer lieb hat. Es ist eine bezaubernde Geschichte vom Liebhabe, von Vertrauen und vom Geborgensein. Die großflächigen Farbillustrationen konzentrieren sich auf die Darstellung des vertrauensvollen Verhältnisses zwischen der großen Maus und der kleinen Maus. HS Personen: Es könnte ein Vater mit seinem Kind sein. Oder ein Großvater mit seinem Enkel. Die Figuren sich geschlechtsneutral und alterslos.
Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 10,50 €, A: 10,80 € 19,00 sFr als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,50 €, 9,90 sFr als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 22 sFr ab 3 Jahre	Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ „Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein.“ Frankfurter Neue Presse „Pädagogik ganz ohne Zeigefinger.“ tz, München Personen: Sohn und Vater / Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“

Katja Reider, Martina Kohl „Darf ich mitfahren, Papa?“ Loewe ISBN: 978-3-7855-4074-9 D: 1,95 €, A: 2,00 €, 3,60 sFr zum Vorlesen ab 2, zum Selberlesen ab 6.	Der dreijährige Tobi findet Papas Lastwagen toll und möchte sich am liebsten gleich auf den Fahrersitz an das Steuer setzen. Doch sein Vater muss erst die vielen Kisten mit Schokolade umladen. Dabei entdecken beide, dass eine Kiste aufgerissen ist und wohl jemand Appetit auf Schokolade hatte. Ein Bilderbuch mit sogenannten Vignetten statt Substantiven, sodass schon kleine Kinder „mitlesen“ können. Eine kindgerechte Geschichte, in der der Vater seinem Sohn seinen Arbeitsplatz zeigt. Dieser Band aus der Reihe „Meine ersten Bildwörtergeschichten“ ist ein gutes Beispiel für spielerische Leseförderung mit kleinkindgerechten Themen. CMS
Wolfgang Bittner, Gusti „Die Grizzly-Gruzzly-Bären“ Findling Buchverlag ISBN: 978-3-935541-97-8 D: 5,00 €, A: 5,20 € 9,30 sFr ab 3 Jahre Lieferschwierigkeiten: Www.findling- buchverlag.com	Es ist Sonntagmorgen und Papa möchte ausschlafen. Sein Sohn Tobias langweilt sich und denkt sich aus, dass sein wuscheliger Vater ein Bär in der Bärenhöhle ist. „Grrr, grrr“ knurrt der Alte und geht auf das Spiel ein. Beide werden Grizzly-Gruzzly-Bären und bekommen in der Bettdecken-Bärenhöhle einen riesigen Hunger auf Gummibärchen. So gestärkt müssen die beiden viele Feinde bekämpfen, die Jäger und die Säbelzahn tiger und die riesige Tatze von Mephisto. Dann bricht die Höhle zusammen und Mama ruft zum Frühstück. Eine köstliche Vater-Sohn-Geschichte, die alle Leser einlädt, ähnliche Sonntag-Morgen-Abenteuer mit ihren Kleinen zu bestehen. Kinder lieben dieses Buch, erst recht, wenn Papa auf ihre Fantasie-Welt eingeht und mitspielt. Los, Männer, übt schon mal das Knurren.
Anna Casalis, Marco Campanella „Lass uns kuscheln, Papa!“ Coppenrath, 2005 ISBN: 978-3-8157-3679-1 D: 9,95 € A: 10,20 € 17,80 sFr ab 2 Jahre	Väter haben besondere Gaben und väterliche Erziehungsstile – deshalb sind sie für die Kinder genauso wichtig wie Mütter. Als besondere väterliche Merkmale werden in diesem reizenden Buch vorgestellt: Väter trauen ihren Kindern etwas zu und geben Hilfestellung bei gefährlichen Kletterübungen, Väter bauen gemeinsam mit ihrem Kind tolle Geschenke aus Holz, Väter beschützen ihre Kinder im dunklen Wald und Väter sorgen für die Lebensmittel der Familie. Dass Väter mit ihren Kindern auch spielen, kuscheln und träumen können ist sowieso klar. Konkret handeln die vier kleinen Bildergeschichten von einem kleinen Eisbären, der es gar nicht abwarten kann endlich einen Fisch zu fangen. Von Mäusekindern, die nicht wissen, wie sie an den Käse kommen sollen. Vom Kleinen Biber, der viel lieber spielen, als einen Schrank für die Mama zu bauen und vom Reh, das Angst im dunklen Wald hat. Aber zum Glück haben die Kleinen ja einen Papa, der sie liebt und ihnen in jeder Situation helfen kann. Jedem aktiven Vater mit Kindern ab zwei herzlich empfohlen von CMS.
Andrea Erne, Silke Voigt „Papa, ich kann nicht schlafen“ Ravensburger Mini-Bilderspaß 8 ISBN: 978-3-473-69626-0 D: 0,95 €, A: 1,00 € 1,80 sFr ab 2 Jahre	Weil die Mama mit der Freundin ins Kino geht, bringt Papa heute Tobias ins Bett. Doch vorher muss Papa noch das Pferd für den schwarzen Ritter spielen und eine lange Geschichte vom Burggespenst erzählen. Doch dass nach so abenteuerlichen Geschichten ein Kind nicht schlafen kann, muss ein unerfahrener Zu-Bett-Bring-Vater erst lernen. Schließlich klappt das mit dem Pipi Machen, dem Hände waschen und dem Licht anlassen doch noch. Dieses Mini-Bilderbuch ist fast ein Lehrbuch für neue Väter, die ihren Frauen einen freien Abend gönnen und die Einschlafrituale mit dem Kind lernen und üben müssen. CMS Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter Thema: „Rituale“

Wenn Sie geeignete Titel kennen, die in diese Liste passen, so bitte ich Sie,
mir lieferbare Titel zu nennen.

Meine Anschrift: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden,

Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Aktueller kostenloser Service für alle Bücherfreunde:

Diese über 130-seitige Lese-Empfehlungsliste für Väter und Großväter
gibt es jetzt als pdf-Datei zum Download aus dem weltweiten Netz unter
www.vaeter-und-karriere.de/downloads/
oder www.vaterwerden-vatersein.de/Weiterlesen.htm

Martina Baumbach Catharina Westphal „Mia und Papa – Mia und Mama“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30140-4 D: 5,90 €, A: 6,10 € 11,50 sFr ab 2 Jahre	Ein glückliches Paar mit ihrer ersten Tochter wird in diesem kleinen Wendebuch gezeigt. Und eine Familie mit moderner Arbeitsteilung: denn während der Papa kocht, baut die Mama mit ihrer kleinen Tochter einen Turm aus Steinen. Mia mag es auch, an Papas stacheligem Kinn zu kuscheln, von ihm lässt sie sich gerne trösten oder vorlesen. Danach ist die Mama im Badezimmer dran. Doch am allerliebsten lässt sie sich von Mama und Papa gemeinsam durch die Luft wirbeln. Ein stabiles Pappbilderbuch über die Geborgenheit in einer Familie mit einem aktiven präsenten Vater. Die Botschaft an Mia und an die kleinen und großen Leser ist eindeutig: „Papa und Mama sind gemeinsam für das Kind da.“ CMS
Marcus Pfister „Ab ins Bett, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01590-8 D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 sFr ab 3 Jahre Das Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>), auch Nilpferd oder Großflusspferd genannt ..	Ein neuer Bilderbuch-Star: Nils, das Hippo-Kind. Hippos sind doch diese – äh – Flusspferde, Nashörner – nee – na eben – Hippos, ihr wisst schon. Jedenfalls ist es Abend, aber der Sohn will tanzen und singen oder sich vorlesen lassen statt einfach einzuschlafen. Papa Hippo verzweifelt trotzdem nicht. Er und sein kleiner Sohn haben noch eine Menge Spaß, sie toben, sie spielen und sie kuscheln – natürlich mit einem Bilderbuch. Ein vorbildlicher Vorlesevater – und für solche eignet sich diese Bilderbuch dann auch ganz doll. Denn in ihm wird – auf typische Hippoart – ein inniges Vater-Sohn-Verhältnis gezeigt. Jedes Bild ist ein kleines Kunstwerk – eines der schönsten Vater-Sohn-Bücher in meiner Sammlung – und ich habe 400 Papa-Bücher! Ein absolut geniales Buch für Väter, meint CMS. Personen: Vater und Sohn
Antonie Schneider, Eugen Sopko „Ich kann nicht schlafen sagte die kleine Maus“ Findling Buchverlag ISBN: 978-3-935541-97-8 D: 5,00 € A: 5,20 €, 9,30 sFr ab 3 Jahre Bei Lieferschwierigkeiten: Www.findling- buchverlag.com	Die kleine Maus kann nicht einschlafen. Unter dem Bett lauert ein riesiger Schwarzer Kater und wird die kleine Maus fressen, wenn ihr Papa sie nicht bewacht. Ihr Vater greift in einer Gute-Nacht-Geschichte noch einmal die Sorgen seines Kindes auf und löst alle Probleme. So klopft er laut auf das Federbett und verscheucht den bösen Kater. Dann singt und brummt der Kater-Vater noch ein Schlaflied, dass alle Väter ihren Kindern vorsingen können. So beruhigt kann nicht nur die kleine Maus einschlafen. Dargestellt wird ein liebevoller Vater, der auf seine Zeitungslektüre verzichtet, um die Ängste seines Kindes wahrzunehmen und die kleinen Einschlafprobleme mit ein paar Tricks zu lösen. Neuen Vorlese-Vätern gibt das Bilderbuch zwei gute Anregungen mit: Nehmt die Sorgen eures Kindes ernst und arbeitet sie in einer selbst erfundenen Geschichte. Und dichtet ein eigenes Gute-Nacht-Lied auf eine bekannte Melodie, das weckt nicht nur eure Kreativität sondern wirkt auch Wunder bei eurem Kind. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Einschlafängste“, „Gute-Nacht-Rituale“, „Vater-Kind-Beziehung“
Lila Prap „Mein Papa und ich!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01553-3 D: 12,80 € A: 13,20 € 22,80 sFr ab 3 Jahre Zitat: „Mein Papa ist der Allergrößte, er ist so stark und so geschickt. Wenn wir zusammen Fliegen spielen, vergeht im Nu die Zeit.“	Auszüge aus der Leserrezension bei einem großen Internetanbieter von Detlef Rüsche aus Freising: „Dies ist wieder ein "Prap-Buch" vom Feinsten. Die slowenische Kinderbilderbuchautorin und -illustratorin hat wieder mal ihre unnachahmliche Kunst ausgespielt, Figuren auf das Wesentliche zu reduzieren und dennoch erkennbar zu lassen. So wie Kinder sich kleine Details von Menschen, Tieren und Häusern merken, welche Erwachsene kaum auffallen, so hat sich Lila Prap aufgemacht, ausgefallene Tiere zu malen und in eine schöne Reim-Geschichte einzubauen. 15 verschiedene Tierkinder erzählen in Reimform das Besondere ihres Vaters: Beim Nashorn ist es das Gewicht, bei der Giraffe die Größe, beim Känguru die Hüpfkunst, beim Nilpferd die Gemütlichkeit, beim Löwen die Wildheit oder beim Chamäleon die Verspieltheit. Allesamt Eigenarten, die sich jedes Kind von seinem Vater wünscht; mal das eine und mal das andere. Und so verdeutlicht dieses Bilderbuch, dass Väter in der Moderne nicht nur sich auf eine Eigenschaft festlegen lassen, sondern ruhig in verschiedene Rollen schlüpfen sollten. Und so geht mancher Kinderwunsch in Erfüllung, wenn Papa das Kind nicht allein lässt, sondern sich liebevoll und vielseitig mit ihm beschäftigt und nicht nur "betreut". Alles in allem ein Buch, das Träume möglich macht und sich hervorragend als Einschlafbuch eignet für 3 bis 5jährige Mädchen und Jungen. Endlich mal wieder eine Veröffentlichung, die ein differenziertes Vaterbild vermittelt, ohne es idealisieren zu wollen.“

Gaby Scholz Stephan Pricken „Das bin ich ... und das ist mein Papa !“ Coppenrath ISBN: 978-3-8157-6756-6 D: 6,95 € A: 7,10 € 13,50 sFr ab 3 Jahre Bilderbuch-Tipp für Mütter und Söhne: „Das bin ich ... und das ist meine Mama!“	Was für eine grandiose Liebeserklärung an den besten Papa der Welt! Das kleine Bärenkind Tobi hat aber auch wirklich einen Bilderbuchpapa, der von dem Illustrator recht frech gezeichnet wurde. Und mit einem Augenzwinkern beschreibt die Autorin die Beziehung zwischen Vater und Sohn. Denn manchmal verzweifelt der gutmütige Bärenpapa, z.B. wenn sein Draufgängersohn mal wieder die Tapete angemalt hat oder dem müden Papa nur ganz kurz in der Zeitung blättern läßt. Viel schöner ist es doch, wenn die Männer gemeinsam versuchen, den Abfluß zu reparieren oder mit dem selbst gebauten Auto fast unfallfrei durch die Gegend zu kurven. Ansonsten ist der rührige Vater für alle Abenteuer zu haben: balanciert auf dem Dach, um einen Ball zu retten oder trägt seinen Sohn beim Fußballspiel, auch wenn er selbst überhaupt nichts mehr sehen kann. Aber was tut Mann ja nicht alles für seinen Sohn. Dafür, dass Papa nachts die Gespenster verjagt, wird er dann auch ganz doll von seinem Filius geliebt. Ein vorbildlicher Papa, der nur manchmal ein bisschen genervt ist. Sehr zur Freude der vorlesenden Erwachsenen, die an diesem kleinen Bilderbuch genau so viel Freude haben werden, wie die Kinder. CMS Personen: Vater und Sohn, Mutter erwähnt Themen: Abenteuer mit Papa, Vater-Sohn-Beziehung
--	--

Der Seiltänzer

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
 hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
 und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
 seine gefährlichen Kunststücke.**
**Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
 und fragte einen der Zuschauer: „Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
 dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“**
**„Aber gewiß“, antwortete der Mann fröhlich,
 und auch mehrere andere der Umstehenden
 stimmten der Frage sofort zu.**
**„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
 sich in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“,
 fragte der Seiltänzer weiter.**
Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein kleines Mädchen.
**„Ich setze mich in die Karre“, rief sie, kletterte hinauf,
 und unter dem gespannten Schweigen der Menge
 schob der Artist das Kind über das Seil.**
**Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
 klatschten alle begeistert Beifall.**

Einer aber fragte später das Mädchen:
„Sag, hattest du keine Angst da oben?“
„Oh nein“, lachte sie, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“

aus einer Andacht mit dem Mobilen Mitmach-Zirkus KONFETTI aus Hilden

Kapitel A 3: Der Vater mit Kindergartenkindern – viertes bis sechstes Lebensjahr

Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 13,90 € 27,20 sFr CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,95 € ab 3 Jahre „Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“	„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen. Zum Hörbuch: Valerie, die will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stubs - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Nach dem gleichnamigen Buch aus dem Verlag Jungbrunnen. Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Personen: Vater und Tochter (es taucht keine Mutter auf)
Bärbel Haas „Überraschung für Papa“ GT-Verlag ISBN: 978-3-924561-09-3 D: 12,70 € A: 13,10 € 23,00 sFr Mini-Pappbuch: ISBN: 978-3-924561-34-5 D: 5,00 € A: 5,20 € 9,30 sFr Ab 3 Jahre	Der Mäusevater hat Geburtstag. Am frühen Morgen, als er noch schläft, bereiten seine drei Kinder ein Geburtstagsfrühstück vor. Sie nehmen sich vor, Kaffee und Eier zu kochen sowie Hawaiitoast spezial zu machen und Brötchen selber zu backen. Nach schöner Tischdekoration dichten sie für ihren Papa noch ein paar Verse. Darüber haben sie vergessen die Küchengeräte zu überwachen. Die Küche hat sich inzwischen in ein „Schlachtfeld“ verwandelt. Der Brötchenteig wabert über den Fußboden, die Eisstückchen hängen an der Wand und die Milch ist übergekocht. Um die Überraschung für Papa doch noch gelingen zu lassen, bringen die Mäusekinder ihrem Vater die geretteten Anteile ihres vorbereiteten Mahls ans Bett und schenken ihm zusätzlich einen Gutschein für eine Stunde Küchenhilfe. Das Buch zeigt auf originelle Art, wie Überraschungen ausgehen können. Es ist liebevoll illustriert und sehr geeignet für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für einen (alleinerziehenden) Vater zum Geburtstag. UWF Themen: „Geburtstag“, „Alleinerziehender Vater“
Katharina Grossmann-Hensel „Mein Papa ist Pirat“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11349-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 4 Jahre <i>„Riecht er manchmal nach Meer? Hat er in seinem Mund einen Goldzahn? Piekst sein Bart? Frag deinen Papa doch mal, ob sein Tag stürmisch war.“</i>	Das phantasievolle Bilderbuch handelt von einem Kind, das wissen will, was der Vater den ganzen Tag macht. Und der antwortet: „Ich bin Pirat.“ Kann das Kind das glauben? Der Vater erzählt, das Kind wägt ab. Manches spricht dafür, manches dagegen. Die Illustrationen zeigen die Wohnung mit Kleinstmobiliar, der Vater wirkt darin wie ein Riese. In der Relation hat er Normalgröße nur, wenn er auf dem Piratenschiff unterwegs ist. Das ganz unglaubliche Seemannsgarn ist verschwommen gezeichnet, deutlich hingegen die in den Alltag hinein reichenden Hinweise, die die Zweifel an der Lüge säen: Schatzkarte unter dem Sofa, Piratenbilder an der Wand. Die Autorin ist auch die Illustratorin, daher korrespondieren Text und Bild. Das Buch spielt mit dem „Es könnte sein“ und gibt dem Vater eine große, für den Sohn tolle Heldenrolle. Wenn man die Welt nur ein bisschen verschiebt, wie Kinder es immerzu tun, dann wird die Frage – am Ende des Buches gestellt – plötzlich spannend: „Und du? Ist dein Papa auch den ganzen Tag im Büro?“ aus www.librikon.de Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter

Meir Shalev „Papa nervt“ Diogenes NA 2004 ISBN: 978-3-257-00813-5 D: 14,90 €, A: 15,40 € 26,90 sFr Ab 3 Jahre	Dieses tolle, witzige Buch ist liebevoll illustriert; der Text gereimt. Es erzählt von Jonathan und seinen Eltern. Jonathans Mutter ist Nachrichtensprecherin im Fernsehen, der Vater ist ein außergewöhnlicher Hausmann. Doch er neigt dazu, alltägliche Situationen nicht Jonathans Erwartungen entsprechend zu meistern. Das ist nicht nur peinlich, sondern es ist genau das, was den Jungen so unwahrscheinlich nervt. Der Titel ist nicht so ansprechend wie das Buch selbst. Ganz besonders schön ist, dass Jonathans Vater kindliche Eigenheiten aufweist, die Jonathan stören. Im Text wird spielerisch mit dem verdrehten Rollenspiel umgegangen. Dieser Sachverhalt macht den Kindern, die das Buch lesen, großen Spaß. Sehr empfehlenswert. Personen: Vater und Sohn, arbeitende Mutter Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“, „Kindergarten“ UWF
Jonathan Shipton, Sally Percy „Du und ich, Papa!“ Velber im OZ Verlag ISBN: 978-3-933813-08-4 D: 10,90 €, A: 11,30 € 18,70 sFr Ab 3 Jahre	Eigentlich hat Nick, ein kleines Nilpferd, alles, was man zum Glückhsein braucht. Wenn nur sein Papa mehr Zeit für ihn hätte! Wie gern würde Nick ihm zeigen, was er schon alles kann. Wie schade, dass Papa immer so viel zu tun hat. Da beschließt Nick kurzerhand, seinen Vater einfach einzufangen. Beide landen in einer tiefen Grube, machen eine Schlamm Schlacht und amüsieren sich prächtig. Am nächsten Tag soll es weitergehen. Bei Papa Nilpferd ist der Groschen gefallen. Ein unkompliziertes lustiges Lehrstück mit viel Verständnis für große und kleine Nilpferde. Helle, freundliche Farben und viel Schwung.
Carlo Collodi, Kestutis Kasparavicius „Pinocchio“ Coppenrath ISBN: 978-3-8157-3920-4 D: 14,95 € A: 15,40 € 26,00 sFr zum Vorlesen ab 5, zum Selberlesen ab 8	Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Kinder, die einmal schlimm waren, sich bessern, dann haben sie die Kraft, alles um sich herum zu verändern und ihrer Familie neue Freude zu bringen.“ Diese 125 Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Der Verlag Coppenrath hat den Originaltext für diese Bilderbuchausgabe behutsam gekürzt, sodass der ursprüngliche Charakter der Geschichte erhalten bleibt. Die kunstvollen Illustrationen zeichnete der litauische Künstler Kestutis Kasparavicius. Ein farbiges Autorenporträt und eine Kurzbiografie runden diese Ausgabe ab. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasiereise“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“
Carlo Collodi „Pinocchios Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-05140-6 D: 10,95 € A: 11,30 € 19,80 sFr ab 5 Jahre	Bitte lesen Sie zum Inhalt die Texte zu anderen Ausgaben. In dieser Version aus der Arena-Reihe: „Kinderbuchklassiker zum Vorlesen“ gibt es folgendes Vorwort: „Hättet ihr gedacht, dass Pinocchio schon über 100 Jahre alt ist? Der Italiener Carlo Collodi ist der Erfinder des hölzernen Humpelmanns. Er hatte die Idee mit dem Pinienkern – denn nichts anderes heißt Pinocchio – schon 1881. Und 1883 ist ein Buch daraus geworden. Über hundert Jahre ist der kleine Holzbub also schon bekannt! Im Lauf der Zeit wurde er in ganz Europa berühmt. Woran das wohl liegt? Vielleicht daran, dass Erwachsene sich immer über Kinderbücher freuen, in denen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Vielleicht aber vor allem daran, dass Kinder gut verstehen können, wie schwer es ist, brav zu sein, wenn es doch so viele interessante Dinge auf der Welt gibt. Bestimmt ist ‘Pinocchios Abenteuer’ aber auch einfach deshalb so beliebt, weil die Geschichten, die der kleine Holzkerl erlebt, so spannend und lustig sind.“ Neu erzählt in 16 Kapiteln von Ilse Bintig und illustriert mit teilweise ganzseitigen Bildern von Oliver Regener.

Stefan Erhardt Carolin Görtler „Tim will zum Fußball“ Titania Verlag ISBN: 978-3-7996-5205-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 23,90 sFr ab 4 Jahre	Tim ist zwar noch klein, aber er möchte Fußball spielen, in einem richtigen Team. Wie die Fußballspieler, die er immer im Fernsehen sieht, wenn er mit seinem Papa die Sportschau guckt. Was für ein Spieler er sein möchte, darüber hat Tim noch nicht nachgedacht. Und so beginnt der humorvolle Dialog zwischen Vater und Sohn, in dem die beiden alle Rollen für Tim durchspielen. Ein Bilderbuch, das Mut macht und die Lust aufs Fußballspielen sowie Wissen über die ersten Schritte dorthin vermittelt. Nur schade, dass dieser Papa ein richtiger Stubenhocker und Fußballtheoretiker ist. Wenn jetzt der vorlesende Vater mit einem Ball und seinem Kind auf die Wiese geht und anfängt – dann wäre das super. Männer – ihr wißt doch – die Kinder orientieren sich an eurem Tun, nicht an der abstrakten Theorie. Also raus an die frische Luft, und abends dieses erste Fußballbuch vorlesen. Dann dürft ihr auch im Sommer die EM-Spiele gucken. Es gibt übrigens auch tolle Fußball-Mädchen – warum kommen in den Fußballbücher immer nur Jungs vor – fragt sich Mädchen-Papa CMS.
Jutta Bauer, Kirsten Boie „Kein Tag für Juli“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-80380-1 D: 9,90 €, 18,30 sFr ISBN: 978-73002-2 D: 9,95 €, 18,20 sFr als MINIMAX-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76001-2 D: 5,50 €, 9,90 sFr Ab 4 Jahre Mit anderen Geschichten auch als MC und CD ISBN: 978-3-89592-543-6 MC; D: 7,75 €, A: 8,10 €, 15,40 sFr ISBN: 978-3-89592-617-4 CD: D: 12,80 €, A: 13,00 €, 24,50 sFr „Juli! – Geschichten zum Vorlesen“ ISBN: 978-3-407-74077-9 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 19,70 0 sFr	Für Juli, der eigentlich Julian heißt, ist das so ein ganz blöder Tag. Im Kindergarten ist es gar nicht lustig, leider muss er einem Mädchen eine scheuern und ein stärkerer Junge boxt auch noch zurück. Zu Hause hat niemand Zeit für ihn, denn die Mama spielt mit dem Baby in der Krabbelgruppe. Abends wird es noch schlimmer, er kann sein allerliebstes Glühwürmchen nicht finden. So ein verquerer Tag, zum Abhauen! Aber dann hilft ihm Papa, nimmt Juli einfach auf den Arm und trägt ihn nach Hause. Und weil es dunkel ist und ihn keiner sieht, weint Juli auf Papas Arm einfach weiter. Dann hört der Tag doch noch auf, verquer zu sein, denn das Glühwürmchen findet sich wieder. Eine warme, beziehungsreiche Geschichte mit wunderbaren einfachen und lustigen Bildern von Jutta Bauer. CMS Personen: Vater und Sohn, Mutter und Baby, Kindergartenkinder Themen: „Wut und Ärger“, „Kuscheltier“, „Vater-Sohn-Beziehung“ Mit sechs weiteren Geschichten in einem Sammelband zum Vorlesen und sich köstlich Amüsieren: Diese Gute-Nacht-Geschichten für gestresste und genervte Eltern mit kleinen Kindern möchte ich als Familien-Mut-mach-Buch wärmstens empfehlen. Köstlich. „Eine wunderbare Kombination von Beobachtungsgabe, Witz und Gefühl!“ meint die Zeitschrift „spielen und lernen“ zu den Juli-Bilderbüchern. für Kinder ab 3 Jahre
Peter Horn, Cristina Kadmon „Wozu ist ein Papa da?“ NordSüd Verlag 2002 ISBN: 978-3-314-01148-1 D: 12,80 € A: 13,20 €, 22,80 sFr, ab 3 Jahre	Sebastian und sein Papa unterhalten sich in dem Buch über typische Eigenschaften und Fähigkeiten von Menschen und bestimmten Tierarten. Der Papa stellt Tiercharakteristika vor und Sebastian muss das jeweilige Tier erraten. Das Buch ist schön illustriert mit stimmungsvollen Bildern in warmen Farben. Es macht den Kindern Spaß zu raten, was Schildkröten, Igel, Hasen, Heuschrecken etc. von ihren Papas lernen. Eine wunderschöne Geschichte über die Geborgenheit, die ein Kind bei seinem Vater findet. Lesenswert. Allerdings ist nicht klar, warum nur die Papas diese Eigenschaften vermitteln können. Ein weitere kleine Einschränkung: Die Geschichte ist in der Vergangenheit geschrieben, eine Zeitform, die kleine Kinder schwer verstehen. Besser wäre die Gegenwartsform, wie auf dem Deckblatt. Dennoch ein empfehlenswertes Bilderbuch. UWF und Team
Hannelore Voigt, Eva Wenzel-Bürger „Peppo und Peppino“ Carlsen, aus der PIXIE-Serie 132, Nummer 1129 ISBN: 978-3-551-05732-7 D: 0,95 €, A: 0,98 € sFr 1,70 Ab 3 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahre zum Selberlesen	„Wie können wir nur so verschieden sein?“ fragt sich Vater Peppo nach einem Perspektivgespräch mit seinem Sohn Peppino. Denn dieser will kein Pirat werden sondern lieber lesen lernen. Irgendetwas muss dran sein an den Büchern und anstelle von Schmuck klaut Vater Pirat einen Lehrer für seinen Sohn. Und schließlich ist auch er überzeugt vom Sinn des Lesens. Denn in einem Buch ist der Fischfang erklärt und dass man auch damit Geld verdienen kann. Dieses Pixie-Buch ist ein unterhaltsamer Appell an Piratenväter und Kinder, bei allen Abenteuern das Lesen lernen nicht zu vergessen. Es lohnt sich, bei den PIXIE-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Vater und Sohn / Thema: „Piratenleben“, „Lesen lernen“

Susa Hämerle Friederike Großkettler „Heut gehen wir in den Zirkus“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11227-6 D und A: 9,95 € 17,90 sFr ab 4 Jahre	Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf. Zum Inhalt: Tim geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf
Michael Ende, Annegert Fuchshuber „Das Traumfresserchen“ Thienemann 1978, ISBN: 978-3-522-41500-2 D: 11,90 €, A: 12,30 € bei Carlsen 2004 ISBN: 978-3-551-35365-8 D: 6,50 €, A: 6,70 € 12,10 sFr auf CD als Lesung mit einem weiteren Stück ISBN: 978-3-89765-756-4 D: 7,45 €, A: 7,80 € 14,10 sFr Ab 4 Jahre	Prinzessin Schlafittchen, die Tochter des Königs von Schlummerland, hat Angst vor dem Schlafengehen, weil sie von bösen Träumen geplagt wird. Aller Rat und die Medizin der Ärzte und Professoren nützen nichts. So macht sich der Vater auf und trifft auf das kleine blaue Traumfresserchen. Dieses frisst die bösen Träume der Menschen und verhilft ihnen so zu einem guten Schlaf. Wir lesen von einem liebevollen Vater, der die Sorgen seiner Tochter ernst nimmt und sich zur Lösung des Problems auf eine abenteuerliche Reise begibt. Und weil er auch an alle anderen Kinder denkt, ließ er die Geschichte und den Spruch des Traumfresserchens von Michael Ende aufschreiben. Ein echter Klassiker unter den Bilderbüchern, die Kindern und Eltern helfen, kleine Sorgen zu bewältigen. Denn das „Traumfresserchen“ bietet ein Stück Lebenshilfe mit den Einladungsspruch zum Träume fressen, wenn Kinder nicht schlafen können und Angst vor Träumen haben. Also Väter, lernt den Spruch schnell auswendig – den bald Eure Kinder aufsagen können: „Traumfresserchen, Traumfresserchen, dich lad ich ein ...“ CMS Themen: „Träume“, „Einschlafprobleme“
Karl Rühmann, Birte Müller „Superpapa“ Carlsen Pixi-Serie 157–Nr. 1396 ISBN: 978-3-551-05757-0 D: 0,95 € A: 0,98 € sFr 1,70 ab 3 Jahre	Die drei Mäusekinder statten ihren Vater zum Superpapa aus: mit einem Riesen „S“ auf dem Nachthemd, mit einem Besen und mit einem Kinder-Fernglas. Wenn Papa da verkehrt herum reinguckt, sind auch gefährliche Monster klein. Doch dann wachen die drei Kinder nachts auf, ein gefährliches stacheliges Etwas schleicht um den Werkzeugschuppen herum. Und was machen die Kinder, wenn Papa selber mal Angst hat? Klar, die malen sich auch einen Mutmach-Buchstaben auf den Schlafanzug und schnappen sich den Besen. Ein Vorbildpapa vertreibt das „Monster“, Kinder können raten, was das wohl war. Und anschließend selber stark machende Verkleidung basteln, denn - wie bei den Pixi-Büchern üblich - gibt es auf der Rückseite eine Bastelanleitung: das Superkind-Kostüm für mutige Kinder. Ich habe selten eine so klare und preiswerte Kinder-Mut-Mach-Geschichte gefunden, wie in diesem Büchlein. Klasse!! meint CMS.
Janosch „Papa Löwe und seine glücklichen Kinder“ Bassermann Verlag ISBN: 978-3-8094-1513-8 D: 5,00 € A: 5,20 € 9,30 sFr ab 4 Jahre Weitere Geschichten Auch auf CD und DVD	Es waren einmal eine Löwenmama und ein Löwenpapa, die hatten sieben Kinder. Wenn die Mutter ins Büro ging, versorgte der Löwenpapa Walter den Haushalt und machte jedes seiner Kinder glücklich. Sie durften über den Ozean schiffen und dem König auf die Krone pinkeln. Sie durften mit einem kleinen Trick den ganzen Tag ohne Fahrkarte in der Straßenbahn fahren oder jede Menge Nudeln essen. Und mit viel Verständnis reagiert er auch auf seine schwer pubertierende Tochter Liesel, die altersgemäß die Revolution übt. Papa Walter macht alle seine Kinder glücklich, anders als eine Mutter, eben auf seine Weise, mit Mittagsruhe und Essen unter dem Tisch. Währenddessen beweist die Mutter mit viel Einfühlungsvermögen in die Nöte ihrer Mitarbeiter echtes Führungstalent. Sie ist der Chef – anders als ein Mann, aber die Mitarbeiter sind glücklich. Genau wie die Kinder, die sind „voll häppi“. „Und genau so muss das Leben sein, liebe Eltern, merkt euch das!“ belehrt der Künstler Janosch uns Leser und nennt sein Bilderbuch einen „kleinen Erziehungsberater“. Thema: „Hausmann“, „Kindererziehung“ CMS Personen: Vater und Kinder, berufstätige Mutter

Mathias Jeschke, Katja Gehrmann „Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“ NP Buchverlag ISBN: 978-3-85326-294-8 D: 14,90 € A: 14,90 € 26,80 sFr ab 4 Jahren	Der Vater ist Lastkranführer in einem großen Hafen. Beim Krabbenpulen bespricht er in kargen Sätzen mit seinem Sohn die wesentlichen Dinge des Lebens. An den Wochenenden schippen Vater und Sohn auf ihrem eigenen Boot. Eines Tages erfüllt sich ein Geburtstagswunsch: der Sohn darf mit in das Führerhäuschen. Aber dem Vater macht die Arbeit keinen Spaß mehr, weil der Kran bei jeder Drehung schabte oder schrammte, er heulte oder kreischte bei jedem Hebeldruck. Der Vater wurde gar nicht mehr richtig glücklich, ganz geknickt sah er aus. Für einige Zeit verdunkelte sich die Seele des Kranführers, aber der Junge darf erleben, wie der Vater den Weg aus der schleichenden Depression wieder ins Leben findet. Der Kran mußte repariert werden und der Hafenarbeiter verbrachte viele Stunden damit. Einige ausgebaute Teile nahm er mit nach Hause. Und dann redete der Sohn doch mal mehr mit seinem Vater. Vielleicht wollte der Lastkran mal etwas anderes sein, eine Schiffssirene zum Beispiel. Der Vater verzieht sich tagelang in seine Werkstatt, um die Idee seines Sohnes umzusetzen. „Mein Sohn ist überhaupt ganz gut zu gebrauchen“, dachte der Vater und war bald wieder der Alte. Diese Bilderbuchgeschichte ist eine wunderschöne Parabel mit großflächigen Illustrationen, die zum Entdecken von vielen Details einladen. Herrliche doppelseitige Bilder vom Meer und vom Hafen, auf denen es immer um die Beziehung von Vater und Sohn geht. Einfach schön meint CMS. Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Lebenskrise“, „Arbeit im Hafen“, „Hobbys“, „Burnout-Syndrom“, „Beruf des Vaters“, „Besuch des Arbeitsplatzes“
Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna auf dem Trimpfad“ Carlsen, 2002 Aus der PIXIE-Serie 134 Nummer 1151 ISBN: 978-3-551-05734-1 D: 0,95 € A: 0,98 € SFr 1,70 Ab 3 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahre zum Selberlesen	Wenn dieses PIXIE-Buch „zufällig“ auf Papas Platz liegt, dann sollten Sie ganz ruhig bleiben. Irgendjemand möchte, dass Sie mehr Sport treiben. Potentielle Leser sollten sehr gefestigt sein und zu ihrer Unsportlichkeit und zu ihrem „leichten“ Übergewicht stehen. Denn der Titel ist eigentlich falsch gewählt, er müsste lauten „Anna und ihr Papa zum ersten mal vergeblich auf dem Trimpfad“. Dieses Bilderbuch ist für humorvolle Papas zum Schreien komisch, die Diskrepanz zwischen einem regelmäßigem Jogger und Trimm-Pfad-Nutzer und Anna's Papa wird an jeder Trimm-Pfad-Station deutlich. Witzige Details machen dieses Mini-Bilderbuch für die ganze Familie sehenswert. Es lohnt sich, bei den PIXIE-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Tochter und Vater / Thema: „Sport und Bewegung“
Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna und Weihnachten“ Carlsen Aus der PIXIE-Serie W18, Nummer 1218 ISBN: 978-3-551-05840-9 D: 0,95 €, A: 0,98 € SFr 1,70 Ab 3 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahre zum Selberlesen	Papa hat vergessen, rechtzeitig einen schönen Weihnachtsbaum zu kaufen. Gemeinsam mit seiner Tochter Anna zieht er los und bekommt nur noch ein kleines mickriges krummes Exemplar. Nach anfänglicher Skepsis reagiert die Familie auf dieses „tolle Sonderangebot“ dann doch noch kreativ-konstruktiv. Und Anna beschließt, im nächsten Jahr die Planung des Weihnachtsfestes selber in die Hand zu nehmen. Wie schon in dem PIXIE-Heft „Anna auf dem Trimpfad“ ist diese humorige Geschichte eines willigen, aber überforderten Vaters ein Lesespaß für die ganze Familie. Witzige Details machen dieses Mini-Bilderbuch sehenswert, es lohnt sich, bei den PIXIE-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Vater mit Tochter und Familie / Thema: „Tannenbaumkauf“
Otfried Preußler, Herbert Lentz „Die dumme Augustine“ Thienemann ISBN: 978-3-522-41060-1 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr Ab 4 Jahre	Augustine lebt mit ihrem Mann, dem dummen August, und ihren drei Kindern im Zirkuswagen. Gar zu gern möchte sie auch einmal in der Manege auftreten statt immer nur den Haushalt zu versorgen. Eines Tages muss ihr Mann zum Zahnarzt und sie vertritt ihn in der Vorstellung. Das Publikum ist von ihrem Können begeistert. Und am Ende nimmt ein klug gewordener August zur Kenntnis, dass seine Frau genauso wie er Star in der Manege sein kann: "Von jetzt an wollen wir unsere Arbeit gemeinsam tun. Ich helfe dir in der Küche und bei den Kindern – und du trittst mit mir zusammen im Zirkus auf. Denn fürs Kochen und Schrubben und Wäsche waschen allein bist du viel zu schade!" Bereits 1972 schrieb der Autor diese Vision von Aufgabenteilung, die ja heute in vielen Familien gelebt wird. CMS Themen: „Rollentausch“, „Zirkus“

Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna auf dem Campingplatz“ Carlsen PIXIE-Buch Serie 146, Nr. 1301 ISBN: 978-3-551-05746-4 D: 0,95 € A: 0,98 € sFr 1,70 Ab 3 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahre zum Selberlesen	Die Grundidee für diesen Tag war ja Klasse: Die Mutter zweier Kinder darf abends ein schönes warmes Bad nehmen und sich eine Schlamm-Maske auf das Gesicht legen. Und ihre älteste Tochter Anna fährt mit Papa und zwei weiteren Vätern und deren Kindern zum Abenteuerwochenende auf den Campingplatz. Nur leider stellen sich die Väter – Annas Vater kennen wir ja schon aus anderen PIXIE-Büchern – zwar willig aber doch etwas dusselig an. Das erste Zeltwochenende scheiterte an ein paar grundlegenden Voraussetzungen und Annas Papa ärgert sich über „kleinkarierte Zeltwarte, Möchtegerncamper und verrückte Kinder“. Aber vielleicht klappt das ja mit dem freien Wochenende für die Mütter und einem unvergesslichen Zeltwochenende beim nächsten Mal, denn Väter sind ja bekanntlich lernfähig. Oder lesen zur Vorbereitung dieses oder andere Bücher übers Zelten, denn eine Nacht auf dem Campingplatz könnte so schön sein, meint CMS. Personen: Väter mit Kindern Thema: „Zeltlager“, „Ausflug“, „Papas Wochenend-Pannen“
Hans de Beer „Kleiner Eisbär, wohin fährst du?“ NordSüd Verlag ISBN: 978-3-314-00290-8 Auch zweisprachig Englisch-deutsch ISBN: 978-3-314-01304-1 Türkisch-deutsch ISBN: 978-3-314-00665-4 Jeweils D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 € Ab 3 Jahre	Väter bringen ihrem Sohn das Schwimmen bei, zeigen ihnen, wie ein Fisch gefangen und geteilt wird und wie sich Eisbären hinter einem schützenden Schneehügel schlafen legen. Und wenn Lars dann auf einer kleinen Eisscholle eine Weltreise unternimmt muss ihn der Vater suchen. In dieser Geschichte wird ein Bilderbuch-Vater gezeigt: Der Papa erklärt seinem Sohn die Welt, bringt ihm lebenswichtige Dinge bei und sorgt sich um ihn. Doch nach den Abenteuern mit den anderen Tieren hat sein Sohn viel zu erzählen und Papa Eisbär ist froh und glücklich, dass er seinen Sohn auf dem Rücken wieder zur Mutter tragen kann. Diese Vater-Sohn-Geschichte gibt es in drei verschiedenen Ausgaben. Die mehrsprachigen Bilderbücher in englisch und deutsch bzw. in türkisch und deutsch sind für alle Kinder gedacht, die zweisprachig aufwachsen und die beide Sprachen parallel lesen und lernen wollen. CMS Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter
Isabel Pin „Wenn mein Papa weg ist ...“ Bajazzo ISBN: 978-3-907588-81-9 D und A: 13,90 € 24,00 sFr Verlag: ab 3 Jahre ab 5 Jahre Letzter Satz: „Doch wenn er fertig ist mit seiner Arbeit, kommt er zu mir, weil er weiß: Ich warte schon auf ihn!“	Die Botschaft dieses Bilderbuches ist super: „Väter, erzählt euren Kinder von eurer Arbeit.“ Jeden Morgen geht dieser Vater aus dem Haus. Was tut er wohl den ganzen Tag lang? Sein kleiner Sohn Romeo geht noch nicht in den Kindergarten und nutzt die viele Zeit um sich vorzustellen, welchen Beruf sein Papa wohl ausübt: Vielleicht ist er Weltraumfahrer, der zwischen den Sternen herumkurvt oder ein Feuerwehrmann, der Menschen rettet; ist er ein wichtiger Direktor mit mindestens drei Sekretärinnen; ein Fußballstar, der viele Tore schießt; ein Taxifahrer, der sich nie verfährt. Ist er ein Hochseekapitän, der um die ganze Welt reist? Oder gar ein mutiger Entdecker von neuen Erdteilen? Auf jeden Fall kommt sein Papa jeden Abend wieder nach Hause – zu Romeo, der ihn schon sehnsüchtig erwartet. Erzählt wird aus der Sicht eines kleinen fantasievollen Jungen. Viele detaillierte Szenen beschreiben eine Arbeit, die sich Schulkinder wohl vorstellen können. Und so bleibt für uns die Frage, für welches Alter das Buch geeignet ist. Die Illustrationen laden zum genauen Hinschauen ein und der weite Raum bietet viel Platz für eigene kreative Gedanken. „Und jetzt erzählt dir dein Papa von seinem Beruf und nimmt dich bald mal mit.“ CMS
Philippe Corentin „Papa!“ Moritz Verlag Mini-Bilderbuch; ISBN: 978-3-89565-120-5 D: 5,00 €, 9,90 sFr Beltz & Gelberg; Als Minimax-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76003-6 D: 5,50 €, 9,90 sFr ab 3 Jahre	„Papa! Papa! In meinem Bett ist ein Ungeheuer!“ schallt es laut aus dem Kinderzimmer. Ein Kind kann nicht einschlafen und für die Eltern und das Kind vermischen sich Traum und Wirklichkeit. Ein Junge und ein Drache begegnen sich im Traum und fürchten sich voreinander. Beide brüllen nach ihrem Papa. Die Papas kommen: „Hast du dir die Zähne geputzt? Warst du auf dem Klo? Dann schlaf jetzt, mein kleines Entlein!“ Alle Eltern kennen dieses Ritual am Tagesende und das Kind schläft mit dem Schmusettedy und dem Traumungeheuer ein. Dieses Bilderbuch klärt die Lage auf höchst überraschende Weise. Ob sich jetzt noch ein Kind vor dem Einschlafen fürchten muss? CMS Themen: „Angst“, „Phantasie“, „Traum“

Isabel Pin „Papa Sumo“ Bajazzo Verlag Zürich ISBN: 978-3-907588-60-4 D: 12,90 € 23,50 sFr ab 5 Jahren	Ein Junge erzählt von seinem Vater, der nicht größer als die Väter seiner Freunde, aber so dick wie alle zusammen ist. Beim Fußballspielen, beim Radfahren und beim Trampolinspringen geht seinem Papa schnell die Puste aus. Der Erzähler mag auch nicht, dass seine Freunde ihn wegen des dicken Vaters auslachen. Gerade, als es ihm mächtig wurmt, sieht er im Fernsehen zwei japanische Sumoringer miteinander kämpfen. „Das ist genau der richtige Sport für Papa“, denkt der Kleine. Der Sohn tauscht schnell die Rollen: er wird der Trainer vom „Sumoringer Leo“, fliegt mit seinem Sportler nach Japan, organisiert dort geeignete Kampfkleidung und lässt ihn in die Kampfliste eintragen. Dann kommt der Tag des Kampfes. Ob der Papa wohl gewinnt? Die Botschaft dieses Buches: Jeder Mensch hat seine guten Seiten, seine Eigenschaften und Begabungen, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Auch Menschen mit einem sichtbaren Makel können ein Publikum begeistern – sei es als Sumoringer oder als „stärkster Mann der Welt“ in einem Mitmach-Zirkus, dem die Menge begeistert zujubelt. Und diese schwergewichtigen Väter werden von ihren Kindern geliebt, auch wenn sie mal einen Kampf verlieren. Ein außergewöhnliches, anspruchsvolles Bilderbuch mit ganzseitigen Bildern in kaltem Blau, in hellem Grün, in kräftigem Rot und in schmutzigem Gelbgrau. Die französische Autorin und Künstlerin hat sich bei der Gestaltung von japanischem und modernem Interieur inspirieren lassen. Die Fachzeitschrift „ESELSoHR“ schreibt zu Papa Sumo: „Ein Schatz im Bücherregal – es ist ein Genuss in diesem Meer aus Farben zu baden, das sich mit jedem Umblättern aufs neue über die Seiten erstreckt“. Diese Liebeserklärung eines Jungen an seinen dicken Vater möchte ich allen ans Herz legen und besonders diese Väter ermutigen, ihre Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und für ihre Kinder einzusetzen. Ein betroffener Vater fand dieses Buch ziemlich abwegig, erkannte aber für sich, dass er ein guter Geschichtenerzähler und Kasperle-Spieler für seinen vierjährigen Sohn ist. CMS Personen: Vater und Sohn / Themen: „Sport“, „Behinderung“, „Rollen-tausch in der Vater-Kind-Beziehung“, „Fähigkeiten nutzen“
Heinz Janisch, Daniela Bunge „Der Stärkste von allen!“ Anette Betz ISBN: 978-3-219-11268-9 D und A: 10,95 € 19,80 sFr ab 4 Jahre	Diese Geschichte ist nach Motiven eines griechischen Märchens neu erzählt. Und Märchen führen uns in eine andere Welt – auch in eine Welt, in der noch der Vater den Schwiegersohn auswählt. Das sehen viele nicht mehr als zeitgemäß an und lehnen solch einen Inhalt gleich ab. Doch könnte es ja auch zum Gespräch mit Kindern über Kriterien der Partnerwahl einladen. Kurz zum Inhalt: Der Mäusevater will seine Tochter nur an den Stärksten von allen geben. Auf der Suche nach dem geeigneten Mäusemann begegnet er der Sonne, einer Wolke, dem Sturm und einem steinernen Turm. Schließlich erkennt auch der Vater, dass doch der Mäusemann der Richtige für seine Tochter ist. Nur drei Tage später wurde Verlobung gefeiert. Für Familien, die sich auf die tieferen Botschaften von Märchen einlassen, könnte dieses Bilderbuch interessant sein, das unkonventionell illustriert ist. Die großflächigen Bilder zeigen die Vatersuche in einer mit modernen Details verfremdeten zeitlos stilisierten griechischen Landschaft. Die Künstlerin nimmt den Betrachter mit an den Standort des kleinen Mäusevaters, der dem vermeintlich Starken und Mächtigen gegenüber steht. Ob und wie Kinder diese Darstellung aufnehmen, das mögen Eltern und andere Vorlesende beobachten. Auf jeden Fall polarisiert dieses ungewöhnliche Papa-Märchen-Buch: entweder Kinder und Erwachsene können damit etwas anfangen, reden über die Geschichte eines suchenden Vaters, über die Botschaft dieses Märchens und über die detailreichen Zeichnungen. Oder sie legen dieses Bilderbuch ratlos und ablehnend zur Seite. Ich bin gespannt auf das Urteil von kleinen und großen Lesern. CMS Personen: Vater, Mutter, Tochter Themen: „Partnerwahl“, „Mut und Stärke“, „Märchen“, „Auf-der Suche-sein“

Elisabeth Zöller, Brigitte Kolloch, Eva Czerwenka „Ich bin ein richtiger Junge!! – Vorlesegeschichten von Tobeschmusern und Kuschel-Kerlen“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-5960-6 D: 8,50 €, A: 8,80, 15,80 sFr ab 3 Jahre In der gleichen Reihe: „Ich will aber nicht! – Vorlesegeschichten vom Trotzigsein und Sich-Verstehen“, „Du hast angefangen! – Vorlesegeschichten vom Streiten und Sich-Vertragen“ und andere Titel D: 8,50 € ; A: 8,80, 15,80 sFr Jeweils mit einem Nachwort an Eltern und Erziehende	„Männer müssen merken, wie wichtig sie sind für die Jungen; mit denen sie spielen und toben.“ Mit diesem Fazit motiviert Dr. Anne Bischoff, Ärztin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in ihrem Nachwort die Erwachsenen, einen anderen Erziehungsstil für Jungen zu suchen. Damit haben jetzt endlich die Kinder- und Jugendbuchverlage die „vernachlässigten Jungen“ entdeckt, für die es eine neue Jungenpädagogik zu finden gilt. Wie diese aussehen kann, wird in neun Vorlesegeschichten für Kindergartenkinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen vorgestellt. Dabei geht es um Bewegung und Abenteuer, um klare Regeln und Erfolgserlebnisse. Um Beispiele, wie Väter, Großväter, Paten oder ein Sozialarbeiter ihr Männerbild vorleben können und mit Kindern erlebbar machen. Vorlesende Eltern und Erzieherinnen werden durch diese Jungengeschichten angeregt, über ihre geschlechtsspezifische Erziehung zu reflektieren. Denn: im Gegensatz zum traditionellen Männerbild dürfen und sollen Jungen und Männer Gefühle aller Art zeigen – ebenso wie klassisch männliche Stärke. Durch die einfachen und klaren Thesen im Nachwort sollten sich besonders die Väter ermutigt sehen, einige der Erlebnisse z.B. im Kindergarten einfach mal bei einem Vater-Kinder-Tag nachzumachen. Also Männer und Kinder: seid Ritter, geht nachts mit den Taschenlampen in den Wald, baut Piratenboote, lest kuschend ein Buch vor, singt leise Trostlieder für verletzte Indianer. CMS
Joely und Oliver Ketterer „... dann ist dir wieder was geglückt ...“ (rot) „Ich flieg vor und du ein Stück dahinter“ (blau) „... bis ans Ende der Welt“ (weiß) Eigenproduktionen Informationen: www.joely-und-oliver.de jede CD: D: 10/12 € plus 2 € Versandkosten: Bezug: Joely + Oliver, Postfach 11 14, 83251 Rimsting; E-Mail: Bestellen@joely-und-oliver.de	Diese drei CDs entstanden aus der Idee, Musik für Kinder zu komponieren, die auch Erwachsene gerne hören. Lieder in verschiedenen Stilrichtungen, mal klassisch, poppig oder folkloristisch, mal urbayrisch oder angejazzt. Dazu gibt es anspruchsvolle und vielseitige Texte, die auch in den liebevoll gestalteten Booklets gedruckt sind. Szenen aus dem Leben von beiden Generationen, die beispielsweise beschreiben, wenn man verliebt, erstaunt, glücklich oder nachdenklich ist. Dass die beiden Interpreten Tochter und Vater sind, die beim Geschichten singen auch manchmal die Rollen tauschen, verleiht dem Ganzen eine besondere Note. Die drei CDs heben sich ab von den üblichen Kinderlieder-CD's. Sie laden ein zum Mitsummen, Mitjazzen, Mitwippen, Mitdenken. Drei Scheiben für Väter mit kleinen und großen Kindern ab Kindergartenalter. Besonders empfehlen möchte ich sie Vätern mit musikalischen Töchtern, denn wie die beiden musizieren, ist eine Wucht. In einem Lied auf der roten CD besingen sie, wie sie auf verschiedenen Instrumenten geübt haben. Oder gemeinsam als Papa-Kamel und Tochter-Kamel bis ans Ende der Welt unterwegs sind. (auf der weißen CD). Ein anderer Aspekt dieser CDs gefällt mir sehr: die musikalischen Geschichten machen Kindern und Eltern sehr viel Mut, sich gegenseitig zu helfen und laden auch ein zum Toben und zum Quatsch-Machen und zum Märchen neu erzählen und zum Geschichten erfinden und zum CMS
John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 16,90 €, A: 17,40 € 29,90 sFr 978-3-257-01202-6 D: 6,90 € A: 7,10 € 11,90 sFr ab 4 Jahre	In diesem Bilderbuch wird einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. Thema: „Einschlafängste“, „Problemlösung“ Personen: Vater und zwei Söhne CMS

Bettina Göschl, Klaus-Peter Wolf, Maria Blazejovsky „Der Schal, der immer länger wurde“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11221-4 D: 12,95 € 22,90 sFr mit entsprechender Begleitung für Kinder ab 5 Jahren Lesetipp: Für ältere Kinder empfehle ich zur Ergänzung das Taschenbuch „Wiebke und Paul“ im folgenden Kapitel A 5 bei den Jugendbüchern.	Dieses Bilderbuch zum Thema „Alkoholismus“ mutet den Betrachtern einiges zu: Ein kleiner Junge erzählt von seinem Vater, den er sehr liebt. Weil er mit seinem Sohn Sandburgen baut, als starkes Pferd im Zirkus trabt oder ein witziger Clown sein kann. Doch der Vater hat zwei Gesichter, er verändert sich und wird gewalttätig. Das Kind bekommt Angst vor dem Vater, es entwickelt Schuldgefühle, weil sein Papa immer mehr Alkohol trinkt. Dargestellt wird die Situation einer kleinen Familie, die sich mit den Suchtproblemen des Mannes auseinandersetzen muss. Der Schluss ist hoffnungsvoll, denn der Vater ist in eine Klinik gegangen. Die Mutter und der Sohn besuchen ihn, er ist auf einem guten Therapieweg. Symbol für die Alkoholsucht ist ein Schal, der immer länger wird. Mit diesem Bild kann Kindern geholfen werden, über die Probleme mit alkoholkranken Verwandten zu sprechen. So kann dieses Bilderbuch fast eine therapeutische Wirkung erzielen, wenn Erwachsene – Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen – von ähnlichen Situationen in ihrer Familie, in ihrer Kindergarten- oder in ihrer Klasse betroffen sind. Die Geschichte entwickelt Empathie für Kinder und Erwachsene in solchen schwierigen Lebensverhältnissen. Das Autoren-Trio legt ein anspruchsvolles Buch vor, in dem der einfache und klare Text durch ausdrucksstarke Bilder verstärkt wird. Die Stimmungen der drei Beteiligten wird durch die Farbkomposition erschreckend deutlich wiedergegeben. Die Illustratorin verwendete für den Gegensatz von fröhlichem Spiel und Angst vor der Sucht das ganze Farbspektrum von hellen und dunklen Tönen. Kein einfaches Unterhaltungsbuch – eher schon ein Therapiebuch für Kinder und Erwachsene. CMS Personen: Vater, Sohn, Mutter Themen: „Alkoholismus“, „Sucht“, „Therapie“
Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 € A: 13,30 € ab drei Jahren	Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kasette mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst. Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS.
Jörg Stanko, Astrid Pomaska „Die große Reise“ Limette-Kinderbücher ISBN: 3-00-013696-7 D: 9,90 € ab 3 Jahre Kontakt: Jörg Stanko, Nieberdingstr. 5, 45147 Essen; E-Mail: limette- buecher@aol.com; Www.limette- kinderbuecher.de	Der Papa und sein Sohn Julius können sich nicht jeden Tag sehen. Doch wenn sie zusammen sind, erleben sie untypische Vater-Sohn-Abenteuer: sie baden unter einem Wasserfall, sie sitzen auf einem Stern, sie besuchen Opa Ostwind. Vom Bett aus unternehmen die beiden träumend große und weite Reisen in fremde Welten. Und auch der Autor hat sich einen Traum verwirklicht, seine Geschichte und seine Gedanken vom „großen Geist“ oder von den „Seelen im Meer“ aufgeschrieben und auf zwölf Seiten illustrieren lassen. Das ist mutig und verdient Anerkennung. Im Vergleich mit anderen Büchern zu diesem Preis erscheint uns die Qualität jedoch nicht ausreichend zu sein. Unseres Erachtens darf man für knapp zehn Euro mehr Qualität und mehr Quantität erwarten. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-und-Sohn-Abenteuer“, „Wochenendvater“, „Getrennt lebender Vater“, „Träume“, „Abenteuer“, „Reisen“

Yusuke Yonezu „Die schönste Tasse der Welt“ minedition ISBN: 978-3-86566-091-6 D: 12,95 € A: 13,40 € ab 3 Jahren Zitat: Puccas Vater streichelt ihn sanft. „Ich bin so stolz auf dich“, sagte er. „Vielen Dank, Pucca!“	Dieses Bilderbuch handelt von einem alleinerziehenden Pinguin-Vater und seinem Sohn. Puccas Vater ist der beste Töpfer der Stadt. Jeder besitzt eine Tasse von ihm. Als ihm die Kunden ausgehen, muss er in Nachbarstädte ziehen, um dort zu verkaufen. Pucca vermisst seinen Vater und möchte ihm helfen, damit er nicht so viel reisen muss. Er fängt an, selber Becher zu gestalten. Mit einer ganz besonderen Idee. Er gestaltet die Becher individuell nach dem Aussehen seiner Freunde. Schnell spricht sich sein Talent herum und jeder möchte eine Tasse, die ihn selber darstellt. Aus der ganzen Welt reisen Kunden an, und Pucca und sein Vater formen und malen gemeinsam Tassen, so viele sie nur können. Pucca hat seinen Vater wieder zuhause bei sich, und auch um das Geschäft müssen sie sich keine Sorgen mehr machen. „Wer ein Ziel vor Augen hat, kann kleine Wunder vollbringen.“ schreibt der Verlag zur Moral der Geschichte. Ein interessantes Buch über eine alte Handwerkskunst und eine intensive Vater-Sohn-Beziehung. Dieses farbenprächtige Bilderbuch mit seinen ausdrucksstarken Figuren lädt ein, über die eigene Arbeit zu sprechen und über die Frage, welchen Beruf denn der Sohn später mal ausüben möchte. Personen: Vater und Sohn, „Tagesmutter“, keine leibliche Mutter Themen: „Beruf des Vaters“, „Vater-Sohn-Beziehung“
Hilde Vandermeeren Marjolein Pottie „Der zwölfte Mann“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-06-4 D: 12,90 € A: 13,30 € ab 5 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-938766-07-1 D: 9,90 € A: 10,00 €	Welches sind die besten Methoden, einen fußballbegeisterten Jungen zum Tore schießen zu motivieren ? Cola und Chips, einen Hamburger für jedes Tor, ein Spezialtraining für den schwachen linken Fuß, gebrüllte Kommandos von der Seitenlinie oder lange Erklärungen auf der Hinfahrt ? In diesem Bilderbuch lernen Eltern die Grundregeln der fördernden Begleitung von jungen Fußballspielern. Denn Marco erzählt, wie es ihm erging, als er mit dem Training und den ersten Spielen begann. Schildert seine Bauchschmerzen und erzählt vom Vater, der zuviel von ihm verlangt. Bis er die Fußballstiefel in die Mülltonne fallen läßt. Ein Vorlese- und Erstlesebuch über den Lieblingssport der Jungen, über Mannschaftsgeist und Fairness und über die Gelassenheit, die Eltern beim Beginn der sportlichen Karriere ihres Kindes haben sollten. Denn zur richtigen Förderung und Motivation gibt es ja erfahrene Trainer. Manchmal reicht es eben, wenn der Vater den Fahrer spielt und nicht den Förderer. Ein kindgerechtes Bilderbuch mit 20 kleinen Abschnitten, eine einfache Sprache, mit liebevollen ausdrucksstarken Bildern, die mit wenigen Strichen die Gefühle der Kinder und der Erwachsenen deutlich macht. CMS Für leseungewohnte Kinder gibt es eine Hörbuchversion auf CD. Themen: „Fußball“, „Erwartungsdruck“, „Mannschaftsgeist und sportliche Fairness“, „Sportförderung“ Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter
Annet Rudolph Christa Wisskirchen „Es weihnachtet sehr, brummt Vater Bär“ Coppenrath ISBN: 978-3-8157-3068-3 D: 6,95 € A: 7,10 € 12,50 sFr ab 3 Jahre	Selten habe ich mich bereits im September auf die Weihnachtszeit gefreut und herzlich gelacht: Das kleine Pappbilderbuch ist aber auch zu köstlich. Papa Bär macht das, was ein Vater im Dezember tut: er zündet die erste Kerze am Adventskranz an, er kauft einen wunderschönen Tannenbaum, er freut sich in der Weihnachtsbäckerei über den Besuch von Oma und Opa, er bringt statt Christbaumschmuck die Partylichter an den Tannenbaum an und rettet schließlich den Christbaum vor dem rasenden Skateboard. Und richtig schön ist es am Heiligen Abend im Kreise seiner teilweise schlafenden Großfamilie. Dieses Bilderbuch ist ein liebevoller Beleg für die These, dass Bilderbücher auch Erwachsenen Spaß machen sollen. Familien mit zwei kleinen Kindern gerne empfohlen mit der Beruhigung, dass das adventliche familiäre Chaos überall tobt. Jede der sieben Doppelseiten endet mit einer Variation des Spruches „Es weihnachtet sehr“ und fördert damit die Konzentration sowie die Merk- und die Sprachfähigkeit der Kinder. CMS Personen: Familie mit Großeltern Thema: „Rituale in der Weihnachtszeit“, „Drei-Generationen-Fest“

Marcus Pfister „Hallo, da bin ich! – Fünf Abenteuer mit Pinguin Pit“ NordSüd-Verlag ISBN: 978-3-314-01528-1 D: 16,80 € A: 17,30 € 29,80 sFr Ab 3 Jahre	Der unternehmungslustige junge Pinguinsohn Pit wohnt mit seinem Papa und seiner Mama und vielen anderen Pinguinen am Südpol. Wer glaubt, dass dort im ewigen Eis nicht viel los ist, wird sich wundern. Denn Pit erlebt mit seinen Freunden viele aufregende Abenteuer. Dieser Sammelband bietet eine Zeitreise mit fünf Episoden rund um den pfiffigen Pinguin. Dieser lernt schließlich seine Braut Pat kennen und bald wird ein großes Hochzeitsfest gefeiert. Und dann werden beide Papa und Mama und die Geschichte setzt sich eine Generation weiter fort. Vorlesende Väter finden sich in der fünften Geschichte wieder, denn Pit ist ja selber Papa geworden. Eines Morgen macht er mit seinem kleinen Sohn Tim einen Spaziergang im Schneegestöber, so richtig toll mit Schneeballschlacht und Schlittenfahren und allem was dazugehört. Doch dann verliert Tim seinen Papa aus den Augen. Muss er sich deswegen Sorgen machen? Nein, denn auf seinen Vater kann Tim sich verlassen! Nach dem Abenteuer im Schnee wird mit Papa Pit und Mama Pat in der Höhle gekuschelt. Dazu lädt auch dieses Bilderbuch mit seinen wunderschönen, klaren Winterbildern ein. Dieses sehr schöne Vorlesebuch mit vielen großen Bildern für Kinder ab drei empfiehlt CMS Personen: Pinguinvater und Pinguinsohn, erwähnt Mutter Themen: „Spiele im Schnee“, „Verlorengehen und Wiederfinden“, „Winter“, „Abenteuer im Winter“, „Hilfreiche Freunde“
Mira Lobe, Maria Blazejovsky „Der Papa, der Claus“ Verlag Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5763-5 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab 5 Jahren	Dieser Papa ist ein Realist, der sich hin und wieder viel Zeit für seinen Sohn Claus nimmt. Er baut mit ihm einen Drachen, geht in den Wald und erklärt die verschiedenen Bäume, er spielt das „Frag-mich-was-Spiel“ und beantwortet die Frage, ob Schnecken auch denken können. Und manchmal ist der Vater das Pferd für den tollen großen Reiter. Doch als sein fantasievolles Kind ein unverwundbares Wunderauto aus Gummi erfindet oder mit dem Rotkehlchen spricht, da kann sich der Vater nicht mehr auf die Gedanken und Tagträume seines Kindes einlassen. Dabei laden die zwölf kurzen Geschichten, manche davon in Reimform, den Vater ein, sich nach dem kurzen Vorlesen auf die wunderschönen Bilder einzulassen. Der häufige Perspektivwechsel kann die Betrachter dazu verleiten, mal aus der Sicht des Drachen von oben oder aus dem Blickwinkel der Katze von unten die Geschichten weiter zu erzählen. Dieses bunte, detailreiche Bilderbuch ist ein Geschenk des Vaters an seinen Sohn, verbunden mit mindestens zwölf Gute-Nacht-Geschichten, für die sich der Papa viel Zeit nehmen sollte. CMS Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Kindliche Fantasiewelt“, „Aktive Vaterschaft“
Christine Nöstlinger, Thomas M. Müller „Leon Pirat“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79352-2 D: 12,90 € 23,70 sFr ab 4 Jahre „Ich kann nicht kochen!“, protestierte der Lange. Leons Papa bekam seinen gefürchteten Chef-Piratenblick und brüllte: „Kochen kann jeder Depp! Ab in die Kombüse mit dir!“	Leons Papa ist Kapitän auf einem Piratenschiff mit drei Piraten: dem Langen, dem Kurzen und dem Dicken. Seit er einen Meter und fünf Zentimeter misst, ist auch sein Sohn Leon mit an Bord. Eigentlich überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur Fischkutter. Deshalb sucht Leons Papa nach dem Schiff mit Kisten voller Gold, von dem Opa immer erzählt hat. Auch Leon hält jeden Tag Ausschau. Heimlich aber schleicht er sich zum Dicken in die Kombüse, denn am liebsten möchte er Koch werden. Der Tradition wegen muss er Kapitän werden - wie sein Vater, sein Großvater und sein Ur-Großvater. Nacheinander gehen der Lange, der Kurze und der Dicke über Bord und da Leons Papa ein Vielfraß ist, der nicht kochen kann, wird sein tüchtiger Sohn zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt. Dieses großflächige Bilderbuch erzählt die Geschichte eines Jungen, der meint, Pirat werden zu müssen, aber am liebsten Koch wäre. Wie man Träume bewahrt, ohne Traditionen außer Acht zu lassen, erzählt Christine Nöstlinger auf ihre schönste Nöstlinger-Art, wunderbar in Szene gesetzt von Thomas M. Müller. Ein motivierendes Jungen-Männer-Buch, das den Wert wahrer Kochkünste betont – und wo Koch sein darf, weil Pirat nicht sein muss. Allen kleinen und großen Abenteurern sehr empfohlen vom „leidlichen Hausmann mit bescheidenen Kochkünsten“ CMS.

Adelheid Dahimène, Heide Stöllinger „Das Froschl“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2003-3 D und A: 14,90 € 26,80 sFr ab 3 Jahre Leseprobe zum Üben: Unten lehnt sich das Froschgespann auf einem Seerosenblatt bequem zurück und der Froschmann beginnt mit tiefer Stimme den Gesang: „Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua.“ Er rempelt das Froschl an, damit es mitsingt. „Quoquiquek, Quarkaquack, Quäquäquumm.“ „Etwas lauter und richtiger bitte“, sagt der Froschmann.	Das Froschl hat Glück: Sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister: Erste Lektion, die der Frosch-Papa seinem jüngsten Sohn erteilt, ist natürlich der formvollendete Sprung. Der Vater gibt eine Meisterleistung in perfekter Körperhaltung vor, doch dem Froschl schlottern die Knie und es fürchtet sich vor dem Absprung. Erst als hinter seinem Rücken eine Furcht erregende Ratte auftaucht, setzt es zum Sprung an – durchaus beachtliche Haltung, nur die Landung bedarf noch einiger Übung. Ebenso beim Fliegenfangen: Bis die Zunge sich zielsicher und treffgenau auf das Objekt der Begierde zu bewegt, muss so ein Froschl ein paar Mal leer ausgehen. Zu diesem köstlichen Vater-Sohn-Bilderbuch schrieben zwei Leser lobende Kundenrezensionen. Winfried Stanzick, genannt „Hasenpuppapapa“ aus Ober-Ramstadt: „Ein ideales Geschenk von Vätern für ihre Söhne als Beginn oder Fortsetzung ihrer eigenen, individuell gestalteten Lehrstunden: Vorlesen, Stöcke sammeln, auf Bäume klettern, Fußball spielen, Kuscheln ... die Liste ist lang. Und ein echter Vater für unsere Söhne absolut lebensnotwendig.“ Zu den Bildern schreibt Detlef Rüsche aus Freising: „Bei den Zeichnungen sind insbesondere die zeitlupenartigen, sehr ausdifferenzierten Bilder hervorzuheben, denn der Illustratorin ist es gelungen, sowohl Mimik als auch Gestik gut im Detail darzustellen. ... Die Panoramabilder stechen durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung hervor. Dieses Buch eignet sich hervorragend zur Auffrischung der Vater-Sohn-Beziehung und eignet sich insbesondere für das Kindergartenalter. Hier wird vor allem das facettenreiche Lautmalen eine wahre Freude beim Vorlesen und Nachsprechen sein.“ Ja, liebe Mit-Väter, dann übt mal schön und verschluckt euch nicht vor Lachen, wenn Ihr diese Buch vorlest. Diese Geschichte über Vertrauen, Mut, Angst und das Glück zu leben ist ein Riesenspaß für Groß und Klein. Personen: Vater und Sohn
Elisabeth Zöller Heike Herold „Ein Seepferdchen für Oskar“ Fischerverlag ISBN: 978-3-596-85255-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,80 sFr ab ca. 4 Jahre	Jetzt übertreiben die Verlage aber: Und schon wieder ein näherer Vater, der seinem Sohn das erste Schwimmbadzeichen auf die Badehose näht. Und das kam so: Oskar ist ein richtig pffiffiges Kerlchen - nur wenn es zum Schwimmen gehen soll, will er am liebsten kneifen, so viel Angst hat er vor dem Tauchen oder dem Sprung vom Beckenrand. Zum Glück kann sein Vater sich noch gut erinnern, wie das war, als er selbst klein war und er Angst hatte, sich vor den anderen zu blamieren. Gemeinsam üben sie so lange Tauchen und Springen, bis Oskar gar nicht mehr aufhören möchte und am Ende voller Stolz das "Seepferdchen" verliehen bekommt. Hier einige Pressestimmen zu diesem Bilderbuch. „Eine liebevolle Vater-Sohn-Geschichte, die ein gar nicht seltenes Problem aufgreift: Angst vor dem Wasser! Die heiteren Bilder und die realitätsnahe Lösung werden Kinder ab ca. 5 Jahren ansprechen.“ Stiftung Lesen, Ausgabe 8: Herbst 2007 „Ein Buch, das Spaß macht. Ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen mag, auch wenn man sich schon lange vom Beckenrand zu springen traut. Ein Buch, das Mut macht. Nicht nur zum Springen und Tauchen.“ AJuM Bremen, Oktober 2007 „Nicht zuletzt das vielschichtige Spiel mit Szenen aus der Realität und Fantasie und die wunderbaren Dialoge zwischen Vater und Sohn machen ›Ein Seepferdchen für Oskar‹ zu einem der schönsten, überzeugendsten Bilderbücher zum Thema Angst.“ Susanne Hilf, Eselsohr Oktober 2007 „Ein Seepferdchen für Oskar“ ist ein Buch, das einfach Spaß macht und die Kinder ganz in ihrer Welt abholt. Ein echtes Mutmachbuch für ängstliche Wasserratten, das man auch dann noch gerne zur Hand nehmen mag, wenn man schon ein alter ›Schwimmhase‹ ist: Eine sehr einfühlsame und positive Unterstützung bei der Angstbewältigung.“ Nicole Giering, kinderbuch-couch.de, Januar 2008 Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter

Maria-Theresia Rössler, Maria Blazejovsky „Simon Daumen- lutscherkind“ Jungbrunnen, ISBN: 978-3-7026-5751-2 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab ca. 4 Jahre Simon: „Dürfen Indianer Daumen lutschen?“ „Klar“, sagt Papa.	Simon lutscht am Daumen seit er ein Baby war. Und nichts kann ihn davon abbringen. Weder ein Schnuller noch ein Teddybär noch seine Lieblingstorte. Auch diverse Ablenkungsmanöver bringen nichts. Selbst im Kindergarten, wo die anderen Kinder ihn deshalb verspotten, hört er nicht auf am Daumen zu lutschen. Viel Verständnis findet er bei seinem Vater, der ihm ein Geheimnis verrät. Nämlich, dass er selbst früher am Daumen gelutscht hat und deshalb dauernd zum Zahnarzt musste. Und Papa hat die rettende Idee: Bald leuchten an Simon's Daumen zwei rote Pflaster. Erst in der Schule ist Simon so beschäftigt mit anderen Tätigkeiten, dass er keine Zeit mehr zum Daumenlutschen hat. Eine Zeitreise über sechs Jahre, die zeigt, dass schlechte Angewohnheiten sich in Luft auflösen, wenn ein Kind die für sich richtigen Herausforderungen findet. Tina Bartuschat Personen: Simon, Eltern, Tante, Kindergarten-Kinder Themen: „Daumenlutschen“, „Vater-Sohn-Verhältnis“, „Erziehungsversuche“, „Kindergarten“, „Schule“
Marjaleena Lembcke, Cornelia Haas „Pelle Filius, das Zirkuskind“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-6041-9 D: 13,90 € A: 14,30 € 24,90 SFr ab 4 Jahren	In dem kleinen Zirkus tritt die ganze Familie mit ihren wenigen Tieren auf. Der Vater, der als Zirkusdirektor und Zauberer das Mini-Unternehmen leitet, macht sich große Sorgen. Nicht nur, weil immer weniger Zuschauer die altbackenen Nummern sehen wollen, sondern auch über seinen Sohn Pelle Filius. Denn der ist in seiner Entwicklung verzögert und alles geht bei ihm viel, viel langsamer. Als das Publikum in einer Aufführung schon wütend rebelliert, kann Pelle auf einmal seinen Zauberspruch richtig schnell und deutlich sprechen. Und ein Wunder geschieht. Bald werden Vater und Sohn die Attraktion und jedes Mal überraschen sie mit kleinen oder großen Darbietungen. Dieses faszinierende Bilderbuch berührt die Betrachter, denn in die ausdrucksstarken Bilder hat die Künstlerin ganz viel Gefühl gelegt. Durch den Perspektivwechsel wird die Ohnmacht eines behinderten Kindes deutlich. Doch mit ein bisschen Mut kann jedes Kind über sich hinauswachsen. Die Kunst der elterlichen Erziehung und Begleitung ist es, behinderte Kinder in ihrem eigenen Tempo zu fördern und zu fordern. Mich erinnert diese Geschichte an einen Jungen in einem meiner Zirkusprojekte, der ähnlich einfältig war. Mit Hilfe von unterstützenden Schülerinnen konnte er stolz sechs chinesische Teller gleichzeitig auf einem Podest balancieren. Applaus!! Dieses anspruchsvolle Bilderbuch lädt zum Gespräch ein und fordert Erziehende auf, die Gaben und Fähigkeiten jedes Kindes zu stärken. CMS
Edith Jonas, Peter Heinzer, Guido Strebel „Papa Moll macht Zirkus“ Globi-Verlag ISBN: 978-3-85703-247-9 D: 13,60 € 21,80 sFr ab 4 Jahre 18 weitere Bände, Band 20 ab September 2008, Sammelband ab Oktober 2008 auch als Hörspiel auf MC und CD Lernmaterialien und Malhefte siehe www.globi.ch	Der berühmteste schweizer Vater heißt „Papa Moll“. Seine Schöpferin Edith Oppenheim-Jonas schuf eine liebenswerte Figur, die mittlerweile in zwanzig Bänden Jung und Alt unterhält. Die cartoonartigen Bildergeschichten sind mit Reimen unterlegt, die für manchen deutschen Vorleser gewöhnungsbedürftig sind. Einige unbekannte Wörter müssen erklärt werden. Der schweizer Globi-Verlag schreibt über seine berühmteste Figur: „Papa Moll ist alles zuzutrauen. Er baut Häuser, reist um die Welt, wird Zirkusdirektor oder Alpsenn. Immer dabei sind Mama Moll, die Kinder Evi, Willy und Fritz und Tschips, der vorlaute Dackel. Die Streiche seiner drei Kinder nimmt er gelassen hin. Papa Moll ist ein Vater, der für alle stets das Beste will und dem dann die Tücken des Alltags zum Verhängnis werden! Man muss ihn einfach gern haben. Die neuen Moll-Bücher entsprechen grafisch und inhaltlich der heutigen Zeit. Die erlebnisreichen Geschichten sind in Verse gefasst.“ Im 13. Band besucht Familie Moll einen Zirkus. Die Kinder und ihre Eltern haben so viel Spaß an den Darbietungen, dass sie selber einen Zirkus erarbeiten. Bald steht ein eigenes Zelt im Garten und das Publikum strömt zu den Aufführungen. Doch als der Universalkünstler Papa Moll von seinem Chef gefeuert wird, bekommt die Zirkusleidenschaft eine überraschende Wendung: „Eine neue Lebensweise, spannend und verheissungsvoll, wartet auf Familie Moll.“

Uwe Linke und Christine Goppel „Leon fährt Zug“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01477-2 D: 9,80 Euro A: 10,10 € 17,80 sFr Ab 3 Jahre	Wenn Leon und sein Papa Zug fahren, wird ihnen nie langweilig. Denn es gibt ständig etwas Neues zu sehen! Heute besuchen sie Oma in der Stadt. Auf dem Weg dorthin fährt der Zug durch Wiesen und Wälder, über Flüsse und sogar über schneebedeckte Berge. Dabei lernen die Betrachterinnen und Betrachter auch die verschiedenen Waggonen kennen: Personen- und Schlafwaggon, Güter- und Tankwagen, Kohletender oder Autowaggonen. Das lange Zugbuch hat eine Vorderseite - die verschiedenen Waggonen - und eine Innenseite - die Landschaft, die durchs Fenster vorbeizieht. Mit diesem Spiel-Buch-Zug werden sich vor allem Jungen gerne und lange beschäftigen. Mehr als ein Bilderbuch: ein Sachbuch, ein Aufstellbuch mit Guckfenstern, ein Papp-Leporello mit einer raffinierten Klapptechnik, die wir erst einmal üben mussten. Aber Männer und Jungs kriegen das hin. Denn wir Väter können ja Betriebsanleitungen lesen und umsetzen. Liebe Mitväter, jetzt holt noch die Eisenbahn aus dem Keller und baut dazu dieses Spielbuch als Kulisse auf. Dann wird das ein gemeinsamer Lese- und Spiele-Spaß – mal nix für Frauen, nur was für uns Buben! CMS Personen: Vater und Sohn
Elsa Holmelund-Minarik, Maurice Sendak „Vater Bär kommt heim“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-0026-2 D: 10,80 € A: 11,00 € 19,50 sFr ab 4 Jahre weitere vier Bände zusammen mit „Der kleine Bär und seine Freundin“ als MC Jumbo-Medien ISBN: 978-3-89592-471-2 D: 9,95 €, A: 10,10 € 19,10 sFr	Der kleine Bär freut sich, denn Vater Bär kommt heim vom Fischen. Ob er wohl eine Seejungfrau gefangen hat? Das interessiert natürlich auch die Henne, Frau Ente und Herrn Kater. Aber da hat Vater Bär eine ganz andere Überraschung für seinen Sohn parat ... Zum Hörbuch: Der kleine Bär ist stolz auf seinen Vater, der vom Fischen nach Hause kommen und ihm eine Seejungfrau mitbringen wird. Er erzählt es seinen Freunden und sie begleiten ihn alle heim, um die Seejungfrau zu bestaunen. Zu Hause angekommen zeigt sich aber, dass der Sohn ein bisschen geschwindelt hat. Da es ist gut, dass Papa Bär immer etwas am Strand findet. Ein Rezensent für Büchereien bewertet die vertonte Fassung so: „Wieder sind die kurzen Episoden aus der Bärenwelt nach den bekannten Kinderbuch-Klassikern einfühlsam in ein "Hörbild" umgesetzt, mit hübschen Zwischenmusiken angereichert und von Rolf Nagel liebevoll erzählt.“ Mich erinnert die Blasmusik an die frühen Stücke der Augsburger Puppenkiste und die MC hat mich noch mal in meine Kindheit zurück versetzt. Für heutige Ohren etwas gewöhnungsbedürftig – eben ein Klassiker, denn das Bilderbuch ist aus dem Jahre 1961, damals war ich acht Jahre alt. CMS.
Laurence Rosier, Clara Suetens „Alice und Marina verbringen ihren Tag mit Papa“ Favorit-Verlag ISBN: 978-3-8227-5666-9 D: 6,80 € A: 7,00 € 12,90 sFr ab 4 Jahre zum Vorlesen, ab 6 zum Selberlesen	Papa ist mit den Zwillingen ein paar Stunden alleine - zu Hause, im Kaufhaus, auf dem häuslichen Sofa und am Küchentisch: Morgens zwischen freudiger Erwartung, was denn an einem Tag mit seinen beiden Töchtern so alles passieren kann, mittags müde und hilflos nach einem „anstrengenden“ Einkaufserlebnis und abends dann mutig und entschlossen bei der gemeinsamen Vorbereitung eines Drei-Gang-Menues. Bis endlich die Mama wieder kommt und den Papa „erlöst“. So ist das eben, wenn der Mann wenig Erfahrung mit kleinen Kinder hat – oder zumindest ein Autoren-Team meint, wie ungeschickt oder überfordert sich Väter anstellen. Mögen die Kinder in jeder Familie überprüfen, ob der eigene Vater so mit seinen Kindern ein paar Stunden ohne Mama verbringt. Männer – so ist das doch nicht – oder ? fragt der erfahrene Rollentauschvater und leidliche Hausmann Christian Meyn-Schwarze nach seinem einstündigen Mittags-schlaf auf dem Weg zur Dönerbude, meine Tochter muss wenigstens ein ganz kleines bisschen Salat essen. CMS Personen: Vater mit Zwillingen, erwähnt: Mutter

Kapitel A 4: Der Vater mit Schulkindern ab 6

Carlo Collodi „Pinocchio“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-2974-7 D: 7,95 € A: 7,95 € 14,50 sFr Zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 10. Als Hörbuchklassiker auf 2 CDs Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-8020-5 D: 9,95 € A: 9,95 € 17,90 sFr	Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um ihm eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Kinder, die einmal schlimm waren, wieder brav und gut werden, dann haben sie die Kraft, um sich herum alles zu verändern und allem ein neues und heiteres Ansehen zu geben und auch ihrer Familie neue Freude zu bringen.“ Diese über einhundert Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Diese 150-seitige Textfassung wurde von Maria Czedik-Eysenberg geschrieben. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasiereise“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“
Carlo Collodi „Pinocchio“ Als Hörbuch auf drei CDs, gelesen von Konrad Beikircher RoofMusic ISBN: 978-3-933686-90-9 D: 24,90 € A: 25,20 € 43,90 sFr ab 8 Jahre	Eine Hörbuchfassung des bekannten Kinderbuchklassikers spricht Konrad Beikircher, der auch die Musik dazu schrieb. Ähnlich wie das Original aus dem Jahre 1881 – damals wurden die Abenteuer von Pinocchio in einer italienischen Kinderzeitschrift als Fortsetzungsgeschichten veröffentlicht – besteht dieses Hörbuch aus 33 Abschnitten. Die einzelnen Kapitel eignen sich gut zum Zuhören und haben jeweils eine kurze Inhaltsangabe vorangestellt, um die Kinder auf die neue Geschichte vorzubereiten. Sicherlich wird diese drei CDs gerne gehört, weil Eltern sich an den Pinocchio aus ihrer Jugend erinnern. Ob allerdings Kinder die Geduld für die insgesamt 227 Minuten aufbringen? Vielleicht gibt es ja einige, die sich auf diese Fantasiewelt einlassen. Die in der Geschichte versteckte Moral kann sicherlich Anlass für manches Gespräch zwischen Kindern und Erwachsenen oder sogar in Elternseminaren geben. Allein die Erkenntnis „Wie komisch ich doch als Hampelmann war und wie sehr ich mich freue, dass ich ein richtiger Junge geworden bin!“ regt zur Auseinandersetzung mit einer Jungentpädagogik an. CMS
Carlo Collodi „Pinoccios Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-04480-4 D: 7,95 €, A: 8,20 € 14,70 sFr ab 8 Jahre zum Vorlesen, ab 10 zum Selberlesen	Diese lange Textfassung erscheint in der „Arena Kinderbuch-Klassiker-Reihe“, sie umfasst 216 Seiten und ist mit schwarz-schweiß-Zeichnungen des Illustrators Klaus Müller ausgestattet. Die Herausgeberin der Reihe schreibt in ihrem Nachwort: „... in zahlreichen Hörspielversionen, Comics und Verfilmungen ist Pinocchio noch heute eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren überhaupt. Jedes Kind kann verstehen, dass das <i>hölzerne Bengel</i>, wie Pinocchio in einer deutschen Übersetzung genannt wird, brav sein will, aber nicht kann, weil es auf der Welt so viel Interessantes, wenn auch leider Verbotenes gibt. Aber auch die Eltern sahen das Buch immer als wertvolle Lektüre an, weil es seinen Lesern vor Augen führt, dass das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. So gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, dass der nun schon über hundert Jahre alte und immer noch junge Pinocchio unverändert populär bleiben wird.“ Soweit Dr. Freya Stephan-Kühn, eine ehemalige Leiterin eines Krefelder Gymnasiums.

Carlo Collodi „Pinocchio Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-07990-5 D: 7,50 € A: 7,80 € 14,00 sFr ab 4 Jahre zum Vor- lesen; ab 8 zum Selber- lesen, ab 2. / 3. Klasse	Aus einem Stück Pinienholz schnitzt der alte Geppetto eine Holzpuppe und gibt ihr den Namen Pinocchio. Doch kaum hat Geppetto sein Werkzeug weggelegt, erwacht die Holzpuppe zum Leben – und schon ist sie zur Haustür hinaus! So beginnt die zauberhafte Geschichte vom hölzernen Buben, der allerlei haarsträubende Abenteuer erlebt, ehe er schließlich zu Geppetto zurückfindet. Für Kinder der Grundschule schrieb Maria Seidemann eine 60-seitige Neuerzählung, Petra Probst malte dazu kindgerechte heitere Bilder, die das Büchlein lesefreundlich einteilen. Diese vereinfachte Zusammenfassung mit vielen Dialogen endet sehr kreativ: Pinocchio und sein lustiger bunter Freund Harlekin machen mit ihrem Ziehvater ein Theater auf.
Wolfgang Amadeus Mozart „Ein Kind reist durch Europa“ Universal 1990 CD: ISBN: 978-3-8291-0470-8 D: 10,95 €, A: 11,40 € 20,80 sFr	Das Jahr 2006 wurde zum „Mozart-Jahr“ ernannt, denn das Wunderkind Wolfgang Amadeus Mozart wurde vor 250 Jahre geboren. Die Reisen des Wunderkindes Mozart, seine Erfolge, seine frühesten Werke und die Schwierigkeiten des damaligen Lebens werden in hörspielartiger Aufbereitung an den jungen Musikfreund herangebracht. Erzählt wird von den Reisen des sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart, der von seinem Vater Leopold gefördert und gefordert wurde. Der Vater war sein Schullehrer, sein Musiklehrer, sein Arzt und sein Manager und hat die Erlebnisse in Briefen aufgeschrieben. Daraus wurde dieses Hörspiel, das für Grundschulkinder ab ca. sechs Jahren geeignet ist.
Hanna Johansen, Klaus Zumbühl „Maus, die Maus, liest und liest“ orell füssli ISBN: 978-3-280-02910-7 D: 8,00 € 14,80 sFr für den Unterricht als Klassenlektüre: Paperback ISBN: 978-3-280-02751-6 D: 5,80 € 8,50 sFr ab 6 Jahre	Vater Maus rollt auf dem Küchentisch den Teig für eine Pizza aus. Das Mäusekind möchte draußen spielen, doch das geht leider nicht, denn da sitzt die Katze vor dem Loch. Der Vater warnt sein Kind und schlägt verschiedene Beschäftigungen vor. Doch sein Kind möchte jetzt nur eines: ein Buch lesen, denn es kennt schon fast alle Buchstaben. Der Vater wundert sich und hilft noch beim letzten schweren Buchstaben, dem „Q – wie Quatsch“. Schließlich können in diesem ersten Lesebuch alle 24 Seiten gelesen werden, das schafft die Maus – und auch die Leseanfänger im ersten Schuljahr. Dabei stellen sich auch noch die ersten 24 Zahlen vor und manche Dinge, mit denen die Wörter gelernt werden. Eine einfache Geschichte für Erstleser mit einem backenden Vater mit Küchenschürze und einem lesenden Kind, das schon alle Buchstaben und Zahlen kennt. CMS Ende 1., Anfang 2. Klasse. Sehr einfacher Wortschatz und Satzbau. Zu dem Erstlesetext ist ein Didaktisches Begleitheft mit zahlreichen stufengerechten Anregungen für den Unterricht erschienen, siehe www.ofv.ch. Personen: Vater mit Kind Themen: „Leseförderung“, „Backender Vater“, „Alleinerziehender Vater“
Sören Olsson, Anders Jacobsson, Silke Brix „Niklas und sein schusseliger Papa“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80681-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 8 Jahre „Papa sagt nichts. Dann überkommt ihn Rührung und er wird rot und kriegte Tränen in die Augen. Danke Niklas ...“	Diesen Vater Rudolf Andersson, Niklas´ Vater und Weltmeister in Peinlichkeit und Schusseligkeit, verfolgt ein Trauma: Seine jüngere Schwester Renate konnte und kann immer alles besser. Nun ist er Papa und sein Sohn Niklas der Held einer ganz erfolgreichen Bücherreihe. In diesem Band taucht also der Vater auf und alles, was der anpackt, geht schief: Klos sind verstopft, Computer stürzen ab und Schultafeln fallen von den Wänden. Aber als Niklas´ Papa dann nur noch in der Hängematte liegt, um nichts mehr falsch zu machen, muss sein Sohn etwas unternehmen. Und so spricht Niklas zum Vater: „Ich will aber nicht, dass Renate alles regelt. Ich will, dass du etwas machst, auch wenn du dich dabei dusslig anstellst. Du sollst dich nicht schlecht fühlen, weil andere es besser können. Kapiert!“ Für die einen ist es ein Taschenbuch zum Schmunzeln – für die anderen eine Solidaritätserklärung: Väter machen es anders – vielleicht falsch – aber sie setzen sich ein für ihre Familie. Neue - aktive - präsente Väter machen es anders. Lobt sie – lacht nicht. CMS

Manfred Mai „Nur für einen Tag“ Ravensburger als Schulausgabe ISBN: 978-3-473-38052-7 D: 3,50 €, A: 3,60 € 6,80 sFr Ab 7 Jahre Unterrichtsmaterial: ISBN: 978-3-473-98342-1 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 9,20 sFr als Hörbuch auf CD „Mama hat heut frei“ und „Nur für einen Tag“ Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1831-1 D und A: 9,95 € 19,10 sFr	Papa hat viel Stress im Büro und deshalb manchmal schlechte Laune. Er will Anna nicht glauben, dass Schule auch Arbeit ist. Deshalb schlägt Anna vor, die Rollen für einen Tag zu tauschen: Papa geht zur Schule und Anna geht ins Büro. Das tun die beiden dann auch und jeder macht an diesem Tag neue Erfahrungen. Die Rollen werden vertauscht, jeder versetzt sich in die Situation des anderen und sieht plötzlich Dinge aus einer anderen Sichtweise. In einfacher Sprache und damit für Leseanfänger geeignet, gut erzählt und mit humorvollen Bildern illustriert. BH Jetzt gibt es diesen Titel als Material für den Unterricht an Grundschulen, um die Lust am Lesen zu wecken, zu fördern und zu stärken. Diese preiswerte Leserabe-Schulausgabe gibt es als Sonderdruck, um Klassensätze kaufen zu können, ergänzend dazu begleitendes Material für die Lehrkräfte. Ab 2. Klasse. Inhaltsangaben der beiden Geschichten auf CD: Zu „Mama hat heut frei“: Rollentausch in der Familie Schlangenhaut: Mama nimmt sich einen Tag frei und Papa übernimmt ihre Aufgaben. Alles nur eine Frage der Organisation, denkt er. Doch dann kommt alles ganz anders. Zu „Nur für einen Tag“: Auch den Tag in der Schule hat sich Papa einfacher vorgestellt. Seine Tochter Anna vertritt ihn solange in seinem Büro. Das Hörbuch mit Musik von Ulrich Maske hat Gabriele Libbach gesprochen.
Ursula Wölfel „Feuerschuh und Windsandale“ Carlsen Taschenbuch ISBN: 978-3-551-35390-0 D: 5,50 € A: 5,70 € 10,20 sFr Thienemann ISBN: 978-3-522-17062-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,00 sFr Eine Hörspiel-Cassette erschien bei der Deutschen Grammophon. Ab 6 J. zum Vorlesen, ab 8 J. zum Selberlesen	Der siebenjährige Tim ist unzufrieden: Sein Name gefällt ihm nicht, er möchte nicht so pummelig sein und überhaupt will er ein ganz anderer werden. Zum Glück hat er bald Geburtstag und sein Vater, ein Schuster, hat ihm bereits ein Geschenk versprochen, das all seine Probleme lösen soll. Als der große Tag dann endlich da ist, bekommt Tim ein Zelt, nagelneue rote Schuhe und, was das Beste ist: Sein Vater nimmt sich vier Wochen Zeit für ihn, um mit ihm auf Wanderschaft zu gehen. Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der Tim "Feuerschuh" und sein Vater "Windsandale" jede Menge erleben. Und der Vater hat noch eine andere Gabe: er kann Geschichten erzählen, die seinem Sohn bei seinen kindlichen Problemen und Fragen helfen. In 15 Kapitel erzählt die ehemalige Pädagogin auf 92 Seiten von einer Zeit, als die Kinder noch das Handwerk des Vaters im eigenen Hause erlebten und als es noch keine Trennung von Arbeitswelt und Wohnwelt gab. Dieser über vierzig Jahre alte Kinderbuchklassiker wurde jetzt von Bettina Wölfel neu illustriert und von Carlsen als Taschenbuch herausgegeben. Die Geschichte von Vater „Windsandale“ und Sohn „Feuerschuh“ eignet sich ideal zum Vorlesen für Kinder im Grundschulalter. CMS Themen: „Beruf des Vaters“, „Wanderschaft“, „Geschichten als Lebenshilfe“, „Lebenswünsche“ Personen: Vater und Sohn
Tove Jansson „Muminvaters wildbewegte Jugend“ Arena ISBN: 9-783-401-05925-9 Halbleinen D: 12,95 € A: 13,40 € 23,60 sFr ISBN: 978-3-401-02274-1 Kartonierte, D: 8,50 € A: 8,80 € 15,80 sFr Ab 8 Jahre	„Aber jetzt müsst ihr ganz leise sein, heute fängt dein Vater nämlich an seine Memoiren zu schreiben“ ermahnt die Muminmutter. Sie hatte ein Schreibheft gefunden und da ihr Mann krank war, suchte sie eine Beschäftigung für ihn. Muminvaters Kindheit begann im Waisenhaus der Hemulin. Er suchte eines Tages das Weite und zog in die Welt hinaus. Jahre später schreibt er seine Jugendabenteuer auf und liest sie seinem Sohn, dem kleinen Mumin, sowie dem Schnüferl und dem Schnupferich vor. Die drei Kinder glauben beim Zuhören am Strand, die „Mehrmussick“ wie ein Geisterschiff durch den Sturm fliegen zu sehen, mit ihren drei Vätern an Bord. Ist doch eine nette Idee, seine eigene Geschichte – natürlich ausgeschmückt und fantasievoll erzählt – für seine Kinder aufzuschreiben. Jetzt hat der Arena-Verlag die Geschichten der Mumin in einer sehr schönen Halbleinen-Edition neu herausgebracht. Bereits 1968 schrieb die schwedische Autorin diese Fantasy-Geschichten, für die sie selber die Illustrationen zeichnete. Der größte Teil der 200 Seiten spielt in der Vergangenheit, zwischendurch wird immer mal wieder geschildert, welche Fragen die kindlichen Zuhörer beim Vorlesen der einzelnen Kapitel haben.

Runer Jonsson, Christoph Schöne „Wickie und die starken Männer“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-2850-3 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-7891-0282-0 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr auf 2 MCs ISBN: 978-3-7891-0283-7 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr „Wickie auf großer Fahrt“ ISBN: 3-7707-2851-3 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-7891-0320-9 D: 13,95 €, A: 14,50 26,50 sFr „Wickie und das Drachenschiff“ ISBN: 978-3-7707-2852-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-7891-0360-5 D: 13,95 €, A: 14,50 26,50 sFr Zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 8	Mit Wickie auf große Fahrt! Mutig? Nein, mutig ist Wickie, der kleine Wiking, nun wirklich nicht. Vor Wölfen rennt er davon und wenn er mit seinem Vater Halvar und den anderen Wikingern auf Beutefahrt ist, zittern seine Knie wie Pudding. Aber wenn es richtig brenzlich wird, sprühen bei Wickie die Funken! Je mehr Funken sprühen, desto besser sind seine Ideen! Die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „Leanders Leseliste“ über dieses Vorlese- und Erstlesebuch: „Jungen, die sich gerne vorlesen lassen, sind selten Raufbolde, um nicht zu sagen, sie träumen lieber davon, große Helden zu sein, als tatsächlich zu kämpfen. Aber irgendwann wollen alle Träume lebendig werden, und dann wünschen sich diese sanften Kinder plötzlich sehnsüchtig ein Schwert oder einen Wikingerhelm. Wickie mag auch nicht auf Raubzüge gehen, andere Leute überfallen und möglicherweise selber um sein Leben rennen. In seinem Fall ist das für den Vater wenig akzeptabel, denn der ist ein wilder Wikingerhäuptling, und sein Sohn hat gefälligst so zu sein wie er. Immerhin aber ist Wickie ein gescheites Kerlchen, der jede Menge kluger Ideen hat, wie man auch ohne drauf Hauen und Klauen zu dem kommt, was man braucht und haben will. Nun ist nicht nur sein Vater mit wenig Intelligenz gesegnet, sondern auch dessen Kumpane sind ziemlich dumme Gesellen. Kleine Jungen und deren Väter werden sich bei der Lektüre dieser Geschichten köstlich amüsieren und eine schöne Bestätigung darin finden, dass es wirklich besser ist, gemeinsam zu lesen, als selber in Gruben zu fallen, von Piraten verfolgt zu werden, oder im modrigen Verlies eines spießigen Burgherren zu landen, der meint, Wikingerhaudegen bekehren zu müssen. In diesem Sammelband finden sich die Originalgeschichten, die der vorlesende Papa vielleicht schon als Kind geliebt hat.“ Das 1963 geschriebene Kinderbuch erhielt zwei Jahre nach Erscheinen den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die sieben Vorlesegeschichten wurde jetzt neu übersetzt und mit vielen farbigen Bildern illustriert. 125 schöne Seiten mit köstlichen Bildern, ein Lesegenuß für Groß und Klein. CMS Inhaltsangabe zum dritten Vorlesebuch über den Kinderliebbling und schlauesten Wiking-Sohn Wickie: „Was soll auf einer einfachen Handelsreise nach Russland schon passieren, denkt sich Vater Halvar. Sein Sohn Wickie soll diesmal schön zu Hause bleiben. Doch kaum sind die Wikinger mit ihrem stolzen Schiff ein paar Tage auf See, versperren ihnen die Isländer den Weg und sie müssen den schlauen Wickie zu Hilfe rufen. Personen: Vater und Sohn und andere Wikinger
Gunilla Bergström „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg!“ ISBN: 978-3-7891-6317-3 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,80 sFr ab 6 Jahre	Willi Wiberg hat einen neuen Freund mit dunkler Hautfarbe. Hamdi ist eine Fußballkanone und hat einen tollen Papa. Der hat eine neue Fußballmannschaft gegründet und trainiert die Kinder aus der Nachbarschaft. Aber noch interessanter ist Hamdis Vater, da er früher ein echter Soldat in einem richtigen Krieg in seinem früheren Land gewesen ist. Willi und Hamdi spielen selber auch Krieg und haben viel Spaß dabei. Der Vater vom Hamdi allerdings möchte gar nichts über den wirklichen Krieg erzählen, denn er findet den echten Krieg nur traurig und schrecklich! Doch eines Tages erzählt Hamdis Vater ihnen doch noch eine wahre Geschichte über die Zeit im Krieg, in der zum Schluss eine Ameise im Mittelpunkt steht. Willi und Hamdi finden die Geschichte zwar etwas sonderbar, aber machen es wie die Ameise, sie geben nicht auf und bauen das zerstörte Fußballtor am Ende wieder auf. Eine Geschichte, die „Krieg“ als Thema aufgreift und kindgerecht im Ansatz zeigt, dass der Krieg ganz andere Seiten hat als ein Abenteuer wie in Filmen oder in Videospielen dargestellt. Tina Bartuschat Personen: Willi, Hamdi, Vater von Hamdi, Hamdis Familie Themen: „Krieg“, „Freundschaft“

Thomas Schmid Stefanie Scharnberg „Papageschichten von Pippa“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-0648-4 D: 7,50 € A: 7,80 € 14,50 sFr ab 7 Jahre	Hier wird eine dieser modernen Musterfamilien vorgestellt, in der sich Vater und Mutter den Beruf, die Erziehung der Tochter und den Haushalt teilen. Der Vater ist Bibliothekar mit einer halben Stelle, die restliche Zeit ist er Hausmann. Nun muss die Mama zur Fortbildung und Pippa ist zehn Tage allein mit Papa. Aber die Zeit wird ihnen nicht lang. Pippa kocht ein gesundes Mittagessen und gemeinsam fangen sie eine Maus, die es sich in der Küche gemütlich gemacht hat. Weil Märchen vorlesen langweilig ist, spielen die beiden "Hänsel und Gretel" im Park und als sie einen Flohmarkt veranstalten, sind Pippa und ihr Papa sich einig, dass sie ihre Sachen eigentlich doch lieber behalten möchten. Doch nicht immer vertragen die beiden sich und sie finden eine kreative Lösung, sich wieder zu vertragen. Ich finde schön, dass solch ein neues Rollenverständnis in der Familie in einigen wenigen Kinderbüchern beschrieben wird. Die sechs abgeschlossenen kurzen Geschichten eignen sich ideal fürs erste selbstständige Lesen in der Grundschule. CMS
Hubert Schirneck, Melanie Kemmler „Flaschenpost für Papa“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-85326-278-8 D: 14,90 € A: 14,90 € 26,80 sFr ab 9 Jahren aus dem 6. Brief: „Lieber Papa. Ich glaube, ich habe es schon einmal geschrieben, aber ich muss es wiederholen: Du fehlst uns allen. Bitte beeil dich. Mit lieben Grüßen, Deine Tochter Hanna“	„An Herrn Meeresforscher Klaus Maywald, Indischer Ozean“ sind die sieben Briefe adressiert, die die aufgeweckte Tochter Hanna per Flaschenpost an ihren Vater schreibt. Diese Briefe wurden zu einem Lese-Bilderbuch zusammengefaßt, das 2005 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. Die Jury schrieb dazu: „In unserer Zeit ständig verfü- und unaufschiebbarer Kommunikation über Inter- und Mobilnet wirken Briefe bereits anachronistisch - und gar erst Flaschenpost! Doch Hannas Vater ist Meeresforscher und da ist eben manches anders. Hannas Sehnsucht nach ihrem Vater ist ungefähr gleich groß wie ihre Lust, zu erfinden, zu fabulieren, nachzudenken und über die sehr ungewöhnlichen Krankheiten zu berichten, für die ihre Mutter Fachärztin, sie selbst aber kompetente Beraterin ist. In ihren Flaschenpostbriefen versucht Hanna, ihrem Alltag und seinen Ungereimtheiten auf den Grund zu gehen. Hanna wählt also die Fantasie - und der Autor eine Sprache der Melancholie, die er, bevor uns Traurigkeit fangen kann, immer wieder im Wortspiel zu zerstreuen vermag, im Wortgeplänkel. Das in den Humor führt, wo Ernsthaftigkeit allein nicht ausreicht. Hubert Schirneck selbst legt Wert auf diese Ernsthaftigkeit im Umgang mit Kindern, Action hätten sie überall sonst ohnehin genug, betont er im Zusammenhang mit seinen gesprächintensiven Lesungen. Die in den Texten spürbare Sehnsucht wird noch verstärkt in den Bildern der in Hamburg lebenden Illustratorin Melanie Kemmler. Sie spielt mit Licht und Schatten, mit Perspektiven und Absurditäten, erzeugt Spannung und Komik innerhalb ihrer Bildrahmen. Nichts, das es nicht gäbe, ist abgebildet; die surreale Anordnung aber hat genügend Sprengkraft, um die Wirklichkeit aus den banalen Fugen geraten zu lassen.“
Toon Tellegen Rotraut Susanne Berner „Josefs Vater“ Hanser ISBN: 978-3-446-17794-9 D: 13,90 € A: 14,30 € 25,50 sFr als Taschenbuch bei dtv junior ISBN: 978-3-423-62260-8 D: 7,50 € A: 7,80 € 13,50 sFr	Verlagstext: „Glaubt man Josef, ist sein Vater ein wahrer Supermann: Er fängt Räuber mit einer Hand und zeigt Josef, wie man sie werfen muss, damit sie schön übers Wasser hüpfen wie flache Steine. Ein paarmal hat er auch schon die Welt gerettet: vor Feuer, vor Erdbeben oder vor schrecklichen Stürmen. Ein toller Vater. Fragt sich nur, ob Josef nicht ein bisschen übertreibt. Das soll vorkommen bei kleinen Jungs - und gelegentlich sogar bei großen. Oder ob er sich diesen Vater nur erfindet, weil mit seinem richtigen nicht viel Staat zu machen ist? Doch das müssen die Leser dieses Buches selbst beantworten. Das Vergnügen dabei ist garantiert, denn komisch sind Josefs Geschichten immer.“ Der Junge geht also in die Schule und kann schon gut rechnen – nur manchmal flüstert ihm sein Vater die Lösung ins Ohr. Dabei muss er seinen Kopf durch das Fenster zum Klassenzimmer stecken und im Winter durch das Schlüsselloch kriechen. Wem solche ausgefallenen Einfälle zu fantasievoll sind, der sollte die Finger von diesen verrückten Geschichten lassen. Wer allerdings Wundersames erfahren möchte, der sollte diesen

ab 6 zum vorlesen, ab 9 zum selber lesen „Mein Vater kann alles.“ „Mein Vater rettet mich immer, was auch pas- siert.“	Flunker- und Munkelspaß für Grundschul Kinder und ihre verrückten Väter vorlesen. „Ich habe den kompliziertesten Vater der Welt. Er kommt immer zurück. Ich weiß es.“ Und das ist sicherlich die Kernbotschaft dieser Vater-Sohn-Geschichten: Auch auf einen verrückten Riesen-Vater kann ich mich immer verlassen. Schön wäre es, wenn dass alle Kinder so spüren könnten. Ach ja, eine Mutter wird auch erwähnt – aber nur am Rande. Die begnadete Illustratorin Rotraut Susanne Berner – bekannt durch ihre großformatigen und großartigen Wimmelbilder-Bücher – sorgte für ebenso skurrile Zeichnungen von einem großen Vater in einer kleinen Welt. CMS
Lina Lundh, Kerstin Meyer „Mein Papa ist der Stärkste“ Cecilie Dressler Verlag ISBN: 978-3-7915-1199-3 D: 10,90 € A: 11,30 € 19,70 sFr ab 8 Jahre aus der ersten Ge- schichte: Jedes Mal, wenn ich das sage, erwidert Mama, dass ich natürlich einen richtigen Papa habe. Aber den habe ich nie kennengelernt. „Und wo ist mein richti- ger Papa?“, frage ich. Darauf kann Mama mir keine Antwort geben.	„Ich spiele immer, ich hätte einen Papa. Weil ich keinen richtigen Papa habe.“ Ihre alleinerziehende Mutter gibt Paula keine Antwort auf die Frage nach ihrem Vater. Und so erzählt das fantasievolle Mädchen dann in 28 Geschichten von ihrem sehnlichsten Wunsch, einen starken Papa als Gesprächspartner zu haben. Ihr Traum: „Er ist Gewichtheber, groß und stark und liebt seine Tochter über alles. Jeden Tag trägt er sie in die Schule und abends veranstalten sie Kissenschlachten. Ihr Papa tröstet sie auch, wenn die anderen Mädchen sie ärgern.“ Aber eines Tages kommt eine neue Mitschülerin in die Klasse. Kemira möchte unbedingt neben Paula sitzen und in der Pause mit ihr spielen. Plötzlich freut sich Paula auf den nächsten Schultag. Eigentlich braucht sie ihren Wunsch-Papa jetzt gar nicht mehr. In dieser Mädchengeschichte geht es um eine Außenseiterin, die sich durch aggressives Verhalten gegen das Mobbing in der Klasse wehrt. Immer wieder ist ihre Mutter überfordert und das Mädchen holt sich bei ihrem Traum-Papa das, was Väter geben können: Ermutigung, Gelassenheit, Tobe- und Kuschel-Einheiten, schließlich entscheidende Lebensweisheiten und konkrete Tipps. Und so klappt das mit der Entschuldigung bei der neuen Mitschülerin so gut, dass Paula in Kemira, dem Mädchen mit dem Piratenpflaster, eine liebe Freundin findet, die sie jetzt durch die Lebensstürme begleitet. Mich hat dieser Kinderroman auf der einen Seite wütend gemacht, weil eine Mutter ihrer Tochter nichts über ihren Vater erzählt. Hoffnungsfroh stimmte mich, dass es Paula gelingt, sich beim erträumten Vater das zu holen, was ein Kind in den ersten zehn Lebensjahren an männlichen Impulsen und an väterlicher Lebenshilfe braucht. CMS

Kapitel A 5: Der Vater in der Jugendliteratur - für Kinder ab 10

Guus Kuijer „Wir alle für immer zusammen“ Oetinger 2001 ISBN: 978-3-7891-4011-2 D: 9,50 €, A: 9,80 € 17,50 sFr Taschenbuch bei Omnibus ISBN: 978-3-570-21417-6 D: 5,90 €, A: 6,10 € 11,00 sFr als Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-8373-0389-6 D: 13,95 €, A: 14,10 € 25,90 sFr ab 9 Jahre Leseprobe siehe Seite 3	Klappentext: „In Pollekes elfjährigem Leben scheint im Augenblick etwas schief zu gehen. Es stört sie ja gar nicht, dass ihre Eltern geschieden sind. Sie hat ihren Papa sehr lieb, und sie hat eine prima Mama. Ihr Lehrer ist eigentlich auch ganz in Ordnung, bis er sich in Pollekes Mama verliebt. Und sie selbst liebt Mimun und sie hofft dass am Ende alles gut wird, mit Papa, mit Mama und – mit dem Lehrer.“ Deutscher Jugendliteraturpreis 2002 in der Sparte „Kinderbuch“. Aus der Begründung der Jury: „... temporeich und mit sehr viel Witz schildert der Autor die ganz normalen Widrigkeiten des Familienlebens. Die Protagonistin muss erkennen, dass sich die Mutter mit dem eigenen Mathelehrer eingelassen hat, während der bewunderte Vater in Wahrheit sein Leben als Kleindealer fristet. Die Begegnung mit Polleke ist für den Leser eine unpädagogische und von großem menschlichen Elan getragenen Begegnung auch mit der heutigen niederländischen Gesellschaft. Alle Formen von Patchwork-Familien sowie das keineswegs konfliktfreie Zusammenleben mit den unterschiedlichsten Kulturen sind dort längst zum festen Bestandteil des Alltags geworden.“ Themen: „Trennung“, „Scheidung“, „Stiefvater“
Ursula Fuchs „Wiebke und Paul“ Klett Verlag ISBN 978-3-473-12-675688-4 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,00 sFr ab 10 Jahre Unterrichtsmaterial für die Schule und die Außerschulische Jugendarbeit für Kinder ab der 4. Klasse Bilderbuch zum gleichen Thema für Kinder ab 5: „Der Schal, der immer länger wurde“ im Kapitel A 4	Die zehnjährige Wiebke soll keinem erzählen, warum ihr Vater eine Kur machen muss. Doch dann lernt sie Paul kennen, mit ihm redet sie über alles, auch über ihren Vater, der nicht aufhören kann zu trinken. Zum zweiten Mal nutzt der Alkoholranke eine Therapie auf einem ehemaligen Bauernhof. In 48 Szenen wird diese belastete Familie beschrieben, unpatetisch, klar, in einfachen Sätzen für Leseanfänger. Der Verlag stellt dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Denn dieses hervorragende Buch bietet manche positive Lernerfahrung, nicht nur für Kinder und Jugendliche. Auch Erwachsene sollten dieses Familienbuch lesen, denn es klärt über Ursachen und Therapiemöglichkeiten auf und beschreibt die Chancen einer Suchttherapie. Der 42-jährige Vater und seine Familie rutschten in den letzten zehn Jahren fast unmerklich in die Sucht. Ihre „Lernerfahrungen für Väter“ können anderen Familien vorbeugend helfen: Liebe Mitväter, sucht euch ein Hobby, werkt z.B. mit Holz und schafft etwas Neues; nutzt eine Gruppe und treibt Sport in einem Verein; spielt mit Kindern, nicht nur am Heiligen Abend Kniffel sondern bei jeder Gelegenheit; haltet Zusagen gegenüber eurer Familie ein und erfüllt kleinere Reparaturen im Haus; sagt „Nein“, wenn berufliche Pflichten euch erdrücken; haltet Kontakt zu anderen Menschen und traut euch zum Besuch von Geburtstagsfeiern, auch wenn ihr die anderen Menschen noch nicht so gut kennt. Überwindet traumatische Erlebnisse aus eurer Kindheit durch Gespräche oder professionelle Beratungsangebote. Und nutzt die Kraft eurer Familie. Mit Kindern und Partnerin könnt ihr reden oder ihnen Briefe schreiben. Solche Erfahrungen mögen jungen Familien helfen, bevor die Verlockungen der Suchtmittel überhaupt eine Chance haben. Dieses leicht lesbare Jugendbuch fordert aber auch die Angehörigen auf, wachsam zu sein und offen mit der Krankheit und der notwendigen Therapie umzugehen. Ich möchte dieses Taschenbuch allen Familien sehr ans Herz legen und bitte die Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit, es als Lektüre in der Suchtprävention einzusetzen. CMS Personen: Vater, Mutter, Tochter, Sohn Themen: „Alkoholismus“, „Drogen“, „Sucht“, „Krankheit“, „Therapie“, „Freundschaft und erste Liebe“, „Die Kraft der Familie“

Kirsten Boie „Mit Jakob wurde alles anders“ Oetinger 1998 ISBN: 978-3-7891-1882-1 D: 9,50 €, A: 9,80 €, 17,50 sFr Hörbuch bei Jumbo: ISBN: 978-3-8337-1500-6 D und A: 14,95 € 28,30 sFr zum Vorlesen ab 8 Jahre, zum Selberlesen ab 11 Jahre auch für werdende Eltern empfohlen	Ein Lehrer tauscht beim dritten Kind die Rollen: die Mutter arbeitet, er bleibt jetzt mit der 12-jährigen Nele, dem Kindergartenkind Gussi und dem Baby Jakob zu Hause. Und damit beginnen die Schwierigkeiten, die von allen gemeistert werden müssen. Aus der Sicht der pubertierenden Nele, deren erste Liebe in einem Erzählstrang geschildert wird, wird auf der zweiten Ebene von der Umstellung und dem familiären Chaos berichtet und ein dritter Seitenpfad nennt die Auswirkungen in der Familie von Neles Freundin Katta. Ein Jugendroman auch für Eltern, die sich über die Aufgabenverteilung in der Familie verständigen. Mal zum schmunzeln, wenn es um den Vater in der Mutter-Kind-Krabbelgruppe geht, mal nachdenklich, wenn Nele und ihre Mutter über geschlechtsspezifische Erziehung philosophieren. Die Sprache von Kirsten Boie ist einfach und klar, die Szenen wirklichkeitsnah und realistisch beschrieben, lediglich die Jugendsprache müsste nach über 20 Jahren mal aktualisiert werden. CMS Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“
Kirsten Boie, Jutta Bauer „Man darf mit dem Glück nicht drängelnd sein“ Taschenbuch bei Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-80538-9 D: 5,90 €, A: 6,10 €, 11,00 sFr ab 10 Jahre auch als Unterrichtsmaterial: Lesehefte für den Förderunterricht der Klassenstufen 4 bis 6 bei Cornelsen ISBN: 978-3-464-60134-1 D: 8,50 €, A: 8,80 € 16,00 sFr	Weil ihre Mutter plötzlich zur Fortbildung muss, fahren Anna (fast elf Jahre alt), Magnus und Linnea mit ihrem getrennt lebenden Vater nach Schweden. Ihr Papa wäre zwar lieber nach Ibiza geflogen, aber schließlich ist das Ferienhaus bereits gebucht. Es könnte ein richtiger Glücksurlaub werden. Doch Annas Träume von idyllischen Ferientagen finden ein jähes Ende, als überraschend der 12-jährige Sohn von Papas neuer Frau anreist. Wie sich die unfreiwillig zusammengewürfelten Geschwister samt Mehrfachvater nach zähen Kämpfen und zaghaften Annäherungsversuchen am Ende doch noch zusammenraufen, erzählt Kirsten Boie mit psychologischem Feingefühl und viel Situationskomik. Das ist eine ganz flott zu lesende Geschichte, die einen mitnimmt in das herrliche Schweden – mitten hinein in ein ruhiges erholsames Urlaubsparadies. Wären da nicht die familiären Spannungen einer Trennungsfamilie mit neuen Partnern. Und zwischen Situationskomik, wenn die neuen Geschwister mathematisch ihre Halb- oder Viertelverwandschaft ermitteln und vor Verzweiflung schlagende Kinder wechselt sich diese sehr ehrliche Geschichte ab. Betroffene Mädchen und Jungen finden sich in den vier Kindern wieder, anderen öffnet es die Augen für die Befindlichkeiten von Trennungsfamilien. Und der Vater von bald fünf Kindern? Er sucht seine Rolle zwischen Laptop und Ruderboot. Diese Geschichte einer Familie in unruhigen Zeiten habe ich sehr gerne gelesen. CMS
Anne Fine „Mrs. Doubtfire – das stachelige Kindermädchen“ Diogenes Detebe 22730 ISBN: 978-3-257-22730-7 D: 8,90 € A: 9,20 € 14,90 sFr ab 12 Jahre Bei Lieferschwierigkeiten siehe www.diogenes.ch Auch als Hörbuch und DVD.	Was passiert, wenn das Kindermädchen in Wirklichkeit ein Mann ist – und noch dazu der eigene Vater? Die Geschwister Lydia, Christopher und Nathalie leiden unter der Trennung ihrer Eltern und darunter dass sich das Familienleben nun an zwei getrennten Orten abspielt. Auch ihr Vater Daniel, ein arbeitsloser Schauspieler ist unglücklich seine Kinder nicht häufiger sehen zu können. Als seine geschiedene beruflich erfolgreiche Frau eine Kinderfrau sucht, fasst er den Entschluss, die Betreuung seiner Kinder selbst zu übernehmen. Er schlüpft in die Rolle von Mrs. Doubtfire und bringt Schwung und Elan in den Alltag seiner Familie. Ein Roman, der die Situation von getrennt lebenden Familien mit viel Humor erzählt und die sich daraus ergebende Beziehungsproblematik auf den Punkt bringt. BH Zum Hörbuch schreibt eine Rezensentin: „Das Audiobuch bietet deutlich mehr als eine herzhaft amüsante Verkleidungskomödie, der Text ist sensibler, macht – bei aller Unterhaltsamkeit – doch auch nachdenklich. Der Sprecher Edgar M. Böhlke vermittelt nuanciert die Emotionen der handelnden Figuren. Die Lesung ist für junge Hörerinnen und Hörer ab 12 ebenso zu empfehlen wie für Erwachsene.“ Anne Linder in „Bulletin Jugend & Literatur“ Heft 9/2001.

Klaus-Peter Wolf „Wie man aus seinem Vater einen besseren Menschen macht“ Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-80601-0 D: 5,95 €, A: 6,20 € 11,30 sFr Hörbuch auf CD bei Jumbo ISBN: 978-3-8337-1850-2 D und A: 10,95, 20,80 sFr ab 10 Jahre (Verlagsangabe)	Der jugendliche Buchheld Felix ist total gerissen, den Erwachsenen überlegen. Felix erreicht mit Ehrlichkeit nichts, aber mit kleinen Lügen gelingt ihm fast alles. Seine Eltern leben getrennt; er lebt die Hälfte des Monats beim einen, die andere Hälfte des Monats beim anderen Elternteil. Sein Vater ist Saxophonist und lebt flippig und chaotisch; u.a. nimmt er auch Drogen. In der Zeit, als Felix bei seiner Mutter lebt, büxt er aus und besucht den Vater auf einem Konzert. Wenn sein Vater den Drogenkonsum fortsetzt, kann Felix nicht mehr bei ihm wohnen. Der Sohn bekehrt seinen Vater von den Drogen wegzukommen. Vaters Band wird dann zur Antidrogenband. Das Buch ist für Jugendliche ab 14. Es liest sich sehr gut und ist unterhaltsam. An der Stelle, als Felix seinen Vater von den Drogen abbringt, wirkt die Geschichte nicht sehr überzeugend; der Wendepunkt ist „an den Haaren herbeigezogen“ und idealisiert. UWF
Wolfram Hänel „Hilfe, mein Vater ist Pirat!“ OMNIBUS TB ISBN: 978-3-570-21044-4 D: 6,00 € A: 6,20 €, 11,20 sFr ab 10 Jahre	Brunos Vater ist 44 und nach Aussage der Mutter in der „Midlife-Crisis“ und macht deshalb ungewöhnliche Sachen: er liest heimlich Kinderbücher und spielt einmal in der Woche Pirat. Angeblich arbeitet er in einer Versicherung und ist eigentlich „ein besonders langweiliges Exemplar von Vater“. Deshalb macht Bruno ihn in der Klasse zum Piraten, doch das muss er natürlich auch beweisen. Nach 14 Kapitel Anlauf kommt der Autor dann zu einem furiosen Schluss und der Aufforderung „Lebe deine Träume!“ CMS Personen: Sohn, Vater und Mutter
Andreas Schlüter „Machtspiel!“ Arena Verlag als TB ISBN: 978-3-401-02453-0 D: 6,90 €, A: 7,10 € ab 12 Jahre	Zwei Vater-Kind-Beziehungen werden in diesem Jugendroman beschrieben: Der Vater von Nathalie Hofmeister kandidiert bei der Bundestagswahl und soll Vize-Kanzler werden. Der Vater ihres Mitschülers Ole drohte bei einer Gerichtsverhandlung diesem Politiker Rache an, weil er sich als ehemaliger Bürgermeister nicht gegen die Vernichtung einer Kleingartenkolonie eingesetzt hat. Und dann spielt noch ein Wahlkampfstrategie eine undurchsichtige Rolle bei der Entführung der Politiker-Tochter. Das ganze wird aus der Sicht der beteiligten Personen spannend geschildert und vermittelt einen Einblick in das Leben einer Politikerfamilie. Die Leser erfahren dabei einiges über die Kräfte hinter den Kulissen der Politik, über PR-Maßnahmen und Motive, die Wahlkampfstrategen auch schon mal zu ungewöhnlichen und unmenschlichen Mitteln greifen lassen. CMS
Norma Fox Mazer „Himbeer ist sein Lieblingseis“ Carlsen ISBN: 978-3-551-37154-6 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 12 Jahren	Kurz vor ihrem 15. Geburtstag nimmt Jessie die Spur zu ihrem verschollenen Vater auf. Wie eine Detektivin versucht sie, aus kleinen Fundstücken und Gesprächsfetzen ihren Vater zu finden. Jessie lebt mit ihrer alleinerziehenden Mutter und ihrer alten Tante in einem Haus. Zwischen der Fürsorge um die verwirrte Alte, den Auseinandersetzungen mit der Mutter, einer ersten Liebe und den Problemen mit ihrer Freundin denkt Jessie immer wieder an ihren Vater. Erst ganz langsam öffnet sich in nervenaufreibenden Gesprächen die Mutter, um die Geschichte der Trennung und von einer flüchtigen Begegnung mit ihrem Ex-Mann zu erzählen. Die Tochter folgt hartnäckig den Spuren und begegnet eher zufällig an der Eistheke eines Supermarktes ihrem Vater. Doch da verlässt sie der Mut und auch ihr Vater erkennt seine Tochter nicht. Der Schluss lässt offen, ob es zukünftig Kontakte gibt. Die Fragen an ihren Vater, der vor vielen Jahren Frau und Tochter verlassen hat, bleiben zunächst im Kopf des jungen Mädchens. Im Gegensatz zu Büchern mit ähnlichem Thema lässt dieser Band offen, welcher Kontakt zukünftig zwischen Vater und Tochter besteht. Auf den über 180 Seiten werden für junge Mädchen viele Themen beschrieben, im letzten Drittel geht es hauptsächlich um den verschollenen Vater und die Geschichte der Trennung. CMS Personen: alleinerziehende Mutter, Tochter, Tante, verschollener Vater Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Lebenslüge“, „Zusammenleben der Generationen“, „Erste Liebe“, „Mädchen-Freundschaft“

Isabel Abedi „Imago – Die geheime Reise“ Arena als Taschenbuch ISBN: 978-3-401-02908-5 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,00 sFr als Hörbuch 5 CDs Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1855-7 D und A: 19,95 € 36,80 sFr ab 12 Jahre zum Hörbuch: „Einfühlsam und poetisch erzählt die Schauspielerin Marie Leuenberger von dieser fantastischen Reise in die eigene Seele. Und Eduardo Macedos Musik versetzt unmittelbar in die Manege des Zirkus Anima.“	Welch ein fantastischer Familien-Roman für Jugendliche und ihre Väter! Nach vierhundert Seiten frage ich mich, was für ein Vater bin ich für meine beiden Töchter. Jugendliche werden sich fragen „Was für einen Papa habe ich denn?“ Einen wie Brittas Vater, der für eine Eins in Mathe einen 20-Euro-Schein spendiert und gleichzeitig die jüngere Schwester wegen einer flapsigen Bemerkung von der Tischgemeinschaft ausschließt? Einen wie Jolan, der nach 13 Jahren seiner unbekannten Tochter Wanja einen ersten Brief schreibt? Einen wie Micha's Stiefvater, der saufend sich und seine Familie in den Ruin treibt? Oder einen wie Taro, der als väterlicher Freund das sportliche Mädchen zu artistischen Höchstleistungen bringt und mit ihr im Zirkus Anima auftritt? Doch der Reihe nach: Die zwölfjährige Wanja weiß nicht, wer ihr Vater ist. Sie weiß nicht einmal, wie er aussieht. Doch dann bekommt sie eines Tages eine Einladung zu der Ausstellung „Vaterbilder“. Und stößt auf ein Bild, das sie im Innersten berührt. Wenig später passiert etwas Magisches. Wanja wird in das Bild hineingezogen und findet sich in einem Land namens Imago wieder. Dort trifft sie auf den Luftakrobaten Taro. Er scheint so etwas wie der Vater zu sein, den sie sich immer gewünscht hat. Doch Imago ist ein Land voller Rätsel. Warum muss Wanja das Bild jedes Mal beim dritten Schlag eines Gongs verlassen? Und woher kommt der schreckliche schwarze Vogel, der Taro bedroht? Wanja wird das Geheimnis um Imago erst lösen, wenn sie erkennt, was das Bild mit ihrem realen Leben zu tun hat. In diesem spannenden Fantasy-Roman schildert die Autorin ein Land voller Rätsel und Geheimnisse, dabei nutzt sie Wanjas Bild als Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion. Die beiden Protagonisten Wanja und ihr Begleiter Mischa bewältigen im geheimen Land Probleme, mit denen sie sich in ihrem wirklichen Leben auseinandersetzen müssen. Und sie erfahren am Schluß, welches Band die beiden Kinder miteinander verbindet. Ich habe diese 400 Seiten im Urlaub gleich zwei Mal gelesen, denn ich war gefesselt von der faszinierenden Welt der Zirkusleute, die gemeinsam eine traumhafte Vorstellung erarbeiten. Da ich selber seit elf Jahren in meinem Mitmach-Zirkus KONFETTI mit vielen Mädchen und wenigen Jungen arbeite, fand ich mich in der Romanfigur „Taro“ wieder. - Die fünf CDs - intensiv und eindringlich vorgelesen - bieten einen fesselnden Hörgenuss. Fazit: Ausgezeichnet geschriebene Fantasy mit Tiefgang für lese- und hörgewohnte Jugendliche und Erwachsene mit viel Zeit, meine ganz besondere Empfehlung für Väter. Und für Zirkusfans. CMS Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Mitmach-Zirkus“
Sigrid Laube „Der unterbrochene Ton“ Jungbrunnen ISBN 978-3-7026-5736-9 D: 16,90 € A: 16,90 € 30,80 sFr ab 12 Jahren bei Lieferschwierigkeiten siehe: www.jungbrunnen.co.at	Bremen 1947. Clara wartet auf eine Schiffspassage in die USA, wo sie sich mit Peti, ihrem Vater, treffen will. Bruchstückhaft tauchen Erinnerungen an die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg in Wien auf, als im großbürgerlichen Haushalt der Familie Löwen noch alles seine Ordnung hatte: Clara und ihre Brüder leben in einer behüteten und fröhlichen Welt, mit den Eltern, mit Großmama Thilde, mit Onkel Paul, mit dem Klavierlehrer, und mit Pepi, der Haushälterin. Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten ändert sich schlagartig alles. Der Vater, der jüdischer Abstammung ist, darf nicht mehr als Wissenschaftler arbeiten und ist ständig neuen Repressalien ausgesetzt. Schließlich werden die vier Kinder mit der Tatsache konfrontiert, dass Peti nicht ihr leiblicher Vater ist. Sie erfahren, dass ihre Eltern selber keine Kinder bekommen konnten. „Wir haben einen Weg eingeschlagen, der gewiss nicht alltäglich war und über Umwege ein Haus mit Knirpsen, Wichten, Hemdenmätzen und Dreikäsehochs bekommen“, so beschreibt es die Mutter, als es um die Frage der jüdischen Abstammung ging. In ihr Tagebuch schreibt Clara dazu: „Ich habe zu Weihnachten einen Vater, den ich liebe, verloren. Ich habe einen Vater, den ich nicht haben will, dazubekommen. Habe ich nun keinen Vater, einen, oder zwei?“ Mit seinen 270 Seiten bietet dieser Roman viel Lesestoff für Jung und Alt und zeichnet ein Bild einer jüdischen Familie in Österreich in den Jahren nach 1938. Eine spannende Familiengeschichte, die auf einer wahren Begebenheiten beruht. Im Nachwort beschreibt die Autorin, wie sich diese Familie nach dem Krieg weiter entwickelt hat. Themen: „Nationalsozialismus“, „Emigration“, „Biologische und soziale Vaterschaft“

Hermann Schulz „Zurück nach Kilimatinde“ Carlsen Verlag ISBN: 978-3-551-58117-4 D: 14,50 € A: 15,00 € 25,70 sFr ab 14 Jahren	Der 19-jährige Journalist Nick Geldermann bekommt von einem Jugendfreund seines Vaters den Auftrag, den eigenen Vater in Afrika zu besuchen. Fast 16 Jahre lang hat der Sohn nichts mehr von ihm gehört. Er macht sich mit seiner Freundin Valerie und dem Taxifahrer Moses auf den Weg in die eigene Vergangenheit, in das Dorf Kilimatinde, das er aus seiner frühen Kindheit kennt. Er findet seinen Vater schwer depressiv, als gebrochenen Mann und von fast allen verlassen vor. Nur sein schwarzer Freund Abraham kümmert sich um ihn. Nachts sind ihm wenige Stunden in geistiger Klarheit vergönnt. Fünf Nächte lang reden und streiten Vater und Sohn. Der junge Mann erfährt von der afrikanischen Welt und den Lebensdramen seines Vaters, der als Lehrer und Missionar gewirkt hat: der Sohn hört die Geschichte der Entzweiung der Ehe, vom Rausschmiss aus der Missionsgesellschaft und von den Versuchen seines Vaters, die Verelendung der ländlichen Bevölkerung aufzuhalten. Nick hört in den wenigen klaren Stunden des alten Mannes von dessen Missionstätigkeiten, von 25 Jahren Glaubenserfahrung und dem Niedergang der kleinen Gemeinde, als Sekten aus den USA mit Geschenken die Menschen abwarben. Tagsüber erfährt der Sohn in Gesprächen mit Moses und Abraham eine „Außenansicht“ der Arbeit und des Lebens und Wirkens seines Vaters. Dieser faszinierende Roman über die problematische Beziehung zwischen Vater und Sohn führt ein in eine fremde Welt, in eine Welt des Glaubens an Gott, in afrikanische Kultur und in die Lebensgeschichten von alten Menschen. Für lesegewohnte Jugendliche und Erwachsene. CMS Personen: Sohn und Vater Themen: „Afrika“, „Christliche Mission“, „Glaube“, „Gespräch der Generationen“, „Männerfreundschaft“
Christine Nöstlinger „Einen Vater hab ich auch“ Beltz & Gelberg Taschenbuch ISBN: 978-3-407-78397-4 D: 7,50 € 13,90 sFr ab 10 Jahre	Die elfjährige Felicitas kommt mit ihren geteilten Eltern in zwei Wohnungen gut zurecht. Seit der Scheidung vor neun Jahren ist der treusorgende Vater immer für sie da, die überdrehte Mutter sowieso. Das ändert sich erst, als die Mutter einen Job in München annimmt und Feli beim Vater in Wien bleiben möchte. Ein cleveres Mädchen im Liebestraumel, ein chaotischer zwölfster Geburtstag, ein ordnungsliebender Vater, der sich mit der Mathelehrerin öffentlich im Supermarkt streitet, eine töpfernde Ex-Geliebte und die neue Flamme Liesi-Hasi mit Dreikäsehoch, dazu jede Menge Wiener Originale: der begnadeten Erzählerin Christine Nöstlinger ist mit dieser turbulenten Vater-Tochter-Geschichte ein flotter Roman gelungen, der selbst Erwachsenen Freude macht. Dazwischen – ganz unauffällig und fast zum Überlesen – ein paar Lebensweisheiten für Jung und Alt. CMS
Klaus Modick „Vierundzwanzig Türen“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-0839-0 D: 19,90 € A: 20,50 € 37,00 sFr Dtv galleria ISBN: 978-3-423-20573-3 D: 9,90 € A: 10,20 € 17,40 sFr ab 12 Jahren siehe auch „Vatertagebuch“ vom gleichen Autor im Kapitel D: Unterhaltsames	Vorweihnachtszeit in einer Familie mit einem Vater so um die 50: Seine beiden pubertierenden Töchter – Miriam 15 und Laura 13 – sind in einer Phase, in der Weihnachtswünsche teuer werden und adventliche Familienrituale an Kraft verlieren. Doch der künstlerisch gestaltete Adventskalender, den die Mutter von einem alten Mann geschenkt bekommt, fesselt die Aufmerksamkeit nicht nur des Vaters, der als Ich-Erzähler die Zeit zwischen dem 1. und dem 24. Dezember aufgeschrieben hat. Beim Öffnen der einzelnen Türchen wird auch für die beiden Töchter eine faszinierende Geschichte lebendig, die sich im Winter 1946 abgespielt hat und die der Künstler dieses Kalender-Tagebuches in 24 Bildern festgehalten hat. Die zwei mal 24 Kapitel in zwei Zeiten – heute und damals, vor dem Weihnachtsfest 1946 - sind durch verschiedene Schrifttypen deutlich abgesetzt. Meine Schwägerin schenkte mir dieses Taschenbuch zu Weihnachten 2004 und ich habe es mit großem Interesse zwei Mal gelesen. Beim zweiten Lesen blätterte ich die Geschichten nach Zeiten getrennt, beim ersten Lesen chronologisch von Seite 7 bis Seite 235. Ich bin um die 50 und habe zwei Töchter. Allen älteren Vätern, die zwischen den Jahren eine besondere Literatur lesen mögen, ganz besonders empfohlen von CMS. Themen: „Adventliche Rituale“, „Schwarzmarkt“, „Advent“ Personen: Vater mit zwei Töchtern

Brendan Halpin „All about dad“ ISBN: 978-3-7857-2255-8 D: 16,95 € A: 17,50 € 30,10 sFr ab August 2008 als Taschenbuch Lübbe 978-3-404-15901-7 D: ca. 7,95 € A: 8,20 € Ca. 15,00 sFr ab 14 Jahre	Verlagsinformation: „Seinen Vater erst mit vierzehn kennen zu lernen ist nicht immer einfach. Aber es ist auch nicht einfach, plötzlich eine vierzehnjährige Tochter zu haben. In diesem Buch wird die anrührende, komische, freche und herzerreißende Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Menschen erzählt, die sich miteinander arrangieren müssen: einem überzeugten Junggesellen, der vor Jahren mal Samen gespendet hat, und seiner trotzigen Teenagertochter, die nach dem plötzlichen Tod der Mutter zu einem wildfremden Vater ziehen muss, weil es sonst niemanden gibt, der für sie Zeit hat. .. Wie aus dem ungleichen Paar Vater und Tochter werden – davon erzählt der Autor – selber Witwer mit einer Tochter – auf unnachahmliche Weise in diesem wunderbaren Roman, der alles hat, was das Leben ausmacht ...“ Dieses Buch ist in Form eines Protokolls geschrieben: Tagebuchnotizen, E-Mails, Chatt-Protokoll und Tonbandabschriften. Diese Dokumente geben uns Einblicke in eine ganz besondere Familiengeschichte, in der ein Samenspender 14 Jahre später Kontakt zu seiner Tochter bekommt. Erst jetzt entwickelt er im Laufe der Zeit väterliche Gefühle und spürt dabei, dass er selber seine Beziehung zum eigenen Vater aufarbeiten muß. Beide Vaterschaften verändern sich, es entwickelt sich ein neues Verhältnis der beteiligten Familienmitglieder aus drei Generationen. Wie auf einer Achterbahnfahrt nehmen wir teil am Leben von Rosalind, die extreme und belastende Situationen durchleidet: Tod der Mutter und ihrer Lebensgefährtin, Kontakt zum unbekannten biologischen Vater, völliges Versagen in der Schule, unkontrollierte Aggression gegen einen Mitschüler mit Gefahr eines Schulverweises, Kontakt zum drogenabhängigen Großvater und familienähnliches Zusammenleben mit dem Samenspender. Mal Ausreißerin, mal angepaßte Tochter, mal Weihnachtsfest-Verweigerin, mal liebevolle Köchin für den neuen Vater. Und er, der ehemalige Single und unfreiwillige Papa: mal ratloser Rechtsanwalt, mal Kämpfer für seine Tochter, mal nachdenklicher Sohn, mal fürsorglicher Fahrer und Unterstützer. Eine mitreißende Vater-Tochter und Vater-Sohn-Geschichte, nicht ganz leichte Kost, schwer zu lesen aber unheimlich packend bieten diese 260 Seiten einen tiefen Einblick in eine verletzte Mädchen-Seele. Trotz aller Trauer und allem Kampf ein positives Buch, das Hoffnung macht. Drei Fragen bleiben für den lesenden Vater offen: „Kann ich meinen Kindern ein guter Vater sein, wenn die eigene Beziehung zu meinen Vater ungeklärt ist?“ - „Welche Verantwortung hat ein biologischer Vater, wie sieht seine Vaterschaft aus?“ und „Wie viel Vater braucht ein Mensch - sein Leben lang?“ fragt ich mich als ältester Sohn und Vater zweier pubertierender Töchter. CMS Themen: „Samenspende“, „Drei-Generationen-Familie“, „Späte Vaterschaft“, „Trauerarbeit“, „Gefühle in der Pubertät“
Nancy Springer „Rowan – Tochter des Robin Hood“ Carlsen ISBN: 978-3-551-35479-2 D: 8,00 €, A: 8,30 € 14,80 sFr ab 10 Jahre aus dem Happy-End: „Rowan – ich bin immer in der Nähe, wenn du mich brauchst.“ Sie umarmte ihn und lehnte einen Moment ihren Kopf an seine warme, kräftige Schulter.	Die 13-jährige Rosemary ist plötzlich allein auf der Welt, als die Schergen des Lehnsherren ihre Mutter ermorden, weil sie die Heilerin für eine Hexe halten. Das Mädchen beschließt ihren Vater zu suchen. Alles, was sie über ihn weiß, stammt jedoch nur aus Geschichten und Liedern: Denn ihr Vater ist niemand anderes als Robin Hood! Als Junge verkleidet schlägt sie sich zum Sherwood Forrest durch. Als sie endlich auf ihren Vater und seine Männer trifft, verrät sie nicht, wer sie ist. Zuerst will sie herausfinden, warum ihr berühmter Vater sich nie um sie gekümmert hat. Robin ist freundlich, nimmt „den Jungen Rowan“ aber nicht ganz ernst. In dieser Vater-Tochter-Geschichte kämpfen Helden gegen Schurken, erleben Rosemary und ihre Begleiter - der Wolfshund, der Pfeile aus der Luft schnappt, der Riese mit der sanften Stimme und eine Prinzessin auf der Flucht – abenteuerliche Begegnungen und magische Momente mit Elben und Wolkengeistern. Die Autorin fügt mit diesem 180-seitigen Jugendroman den vielen Robin-Hood-Legenden eine neue, ganz eigene Vater-Suche hinzu. CMS

Joyce Carol Oates „Mit offenen Augen – die Geschichte von Freaky Green Eyes“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20605-2 D: 15,90 € A: 16,40 € 29,00 sFr als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-62297-0 D: 8,00 € A: 8,30 € 14,30 sFr ab 13 Jahre	Der Vater ist als berühmter und von allen bewunderter TV-Sportjournalist ein „öffentlicher Mann“, sein Haus, seine Familie, sein Privatleben stets im Rampenlicht der Medien. Sein Sohn aus erster Ehe lebt außerhalb, die beiden Töchter mit seiner zweiten Frau Krista bilden seine „Mannschaft“, sein Team, das seiner Meinung nach zusammenhalten muss. Die 15-jährige Tochter Francesca erzählt in der Ich-Form von der Beziehungskrise ihrer Eltern, vom Auszug der Mutter in ein Landhaus, von einem kurzen Besuch, der jäh durch das Auftreten des Vaters beendet wird. Es kommt zum Eklat, mit körperlicher Gewalt zwingt der Vater seine beiden Töchter zur Abreise. Franky erinnert sich an Disziplinarmaßnahmen ihres Vaters, findet die Wahrheit über das Verschwinden ihrer Mutter heraus. Sie erkennt, dass der von ihr geliebte und angehimelte Vater seinen Willen stets mit Gewalt durchgesetzt hat und ihre Mutter unterdrückt hat. Schließlich muss sie vor Gericht als Kronzeugin auftreten, im Namen der Wahrheit und gegen den Psychoterror ihres Vaters. Er wird als Doppelmörder verurteilt. Die endgültige Trennung von seiner Tochter findet in einem Besuchszimmer des Gefängnisses statt. Der Rezensent Robert Elstner des bibliothekarischen Informationsdienstes der ekz schreibt über diese 230 Seiten: „Ein erschütterndes und nuancenreiches Psychogramm familiärer Gewalt, das als scheinbar lapidare Teenagergeschichte beginnt und zunehmend an Tempo gewinnt – ein Jugendbuch, das zum Bestseller avancieren dürfte.“ CMS Themen: „Gewalt in der Familie“, „Beziehungskrise der Eltern“, „Leben im Rampenlicht“
Ulrike Kuckero „Merhaba, Papa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-18093-1 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,90 sFr ab 10 Jahre „Merhaba“ heißt „Guten Tag“ und „Güle güle“ heißt „Auf Wiedersehen.“ Zitat: <i>„Elf Jahre zu spät! Mein ganzes Leben lang wollte ich ihn</i>	Diese deutsch-türkische Freundschaftsgeschichte musste ich an einem Regentag im Sommer 2008 sofort bis zum Ende lesen. Denn diese 170 Seiten beschreiben nicht nur die Vatersuche einer 11-jährigen Schülerin, sondern die Geschichte lebt von der tragfähigen Freundschaft von vier Kindern. Allen, die die Lebenssituation heutiger Kinder kennenlernen möchten, sei dieses Buch empfohlen. Denn das ist ja „normal“ heute: getrennt lebende Eltern, alleinerziehende Mütter, Kinder auf der Suche nach ihrem biologischen Vater – aber auch die Geborgenheit in einer Gruppe von Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Es ist die Geschichte von Hanna, die ihren türkischen Vater sucht. Und von ihrer Freundin Merle und dem Mitschüler Peter, ohne die die Sache nie ins Rollen gekommen wäre. Und von der türkischen Mitschülerin Songül, ohne deren Hilfe Hanna ihren Vater nicht gefunden hätte. Nachwort der Autorin zum ersten Buch, das unter dem Titel „Ein Brief an Ali“ erschien: "Liebe Kinder! Die Geschichte von Hanna, die ihren Vater sucht und dann auch findet, ist frei erfunden. Ich kenne niemanden, dem dies so geschehen ist. Ich habe sie mir ausgedacht. Doch ich kenne Menschen, die ihren Vater gesucht haben. Manche haben ihn gefunden - oft erst, als sie schon längst erwachsen waren -, andere aber haben ihn nicht gefunden. Oder sie haben ihn ein paar Mal gesehen, doch mehr war nicht möglich. Diese Dinge geschehen. Beim Schreiben habe ich oft überlegt, ob es fair ist, dass ich in meiner Geschichte Hanna ihren Vater finden lasse. Weil doch so viele Kinder keine Chance haben ihren Vater zu finden. Doch ich habe mich entschieden, dass es in diesem Buch ein Happyend geben muss. Schließlich hat Hanna viel auf sich genommen und ein bisschen Glück hat sie auch gehabt. Vielleicht fragt ihr euch nun, wie eine Autorin dazu kommt, sich über dieses Thema eine Geschichte auszudenken. Doch so erfunden ist sie nun auch wieder nicht. Seit mehreren Jahren arbeite ich mit Kindern, deren Eltern getrennt leben, und einige kannten ihren Vater gar nicht. Diese Kinder haben sehr viel über ihren Vater nachgedacht. Manche haben versucht zu ihm Kontakt aufzunehmen. Manche haben es beim Träumen gelassen. Und so habe ich den Entschluß gefaßt, eine Geschichte zu schreiben über ein Mädchen, das seinen Vater sucht. Hannas Geschichte ist erfunden - aber viele von Hannas Gefühlen und Gedanken nicht. Es sind die Gedanken und Gefühle der Kinder, denen dieses Buch gewidmet ist: C, CH, J, M, S und Y. Ulrike Kuckero" Themen: „Suche nach dem biologischen Vater“, „Deutsch-türkische

kennenlernen.“	Freundschaft“, „Lebenssituation heutiger Kinder“
Christof Siemes Sönke Wortmann „Das Wunder von Bern“ Kiepenheuer & Witsch ISBN: 978-3-462-03343-4 D: 8,90 € A: 9,20 € 16,00 sFr ab 10 Jahre Der Hörverlag, 2 CDs ISBN: 978-3-89940-205-6 D: 19,95 € A: 19,95 € 35,20 sFr Auch auf DVD	„Deutsche Jungs weinen nicht“, sagt der Vater immer – und weint am Ende selber. Hat damit das Buch nach dem Film „Das Wunder von Bern“ eine Botschaft? Auf diese Frage antwortet der Regisseur und Mitautor Sönke Wortmann: „Der Film wird als generationsverbindend empfunden. ... Ich hatte früher kein Verständnis für meinen Vater, wir haben uns gefetzt bis auf's Blut, Ich bin ein Post68er, und mein Vater war im Krieg. Aber das waren zum Teil halt auch arme Säcke, die missbraucht wurden. Dieses Verständnis für die ältere Generation, das ich jetzt habe, wo ich selbst ein bisschen reifer und weiser geworden bin, dieses Gefühl vermittelt (das Buch) und der Film bei vielen Leuten auch.“ In dem bewegenden Roman zum Film wird die Geschichte vom elf-jährigen Fan Matthias aus Essen geschildert, der im Fußballnationalspieler Helmut Rahn seinen Ersatzvater und sein Idol gefunden hat. Doch dann kehrt völlig unerwartet sein leiblicher Vater nach zwölf Jahren aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Nichts scheint wie zuvor, längst ist der Vater ein Fremder für seine Frau Christa und die drei Kinder Ingrid, Bruno und Matthias geworden. Es geht schon unter die Haut, wie der Vater versucht, einen Platz in seiner Familie zu finden. Wie das Fußballwunder von Bern ausgegangen ist, ist bekannt. Zwar ist diese Vater-Sohn-Geschichte erfunden, aber es könnte so gewesen sein. Buch und Film lohnen sich, nicht nur für Fußballfans. CMS
Elisa Carbone „Gefährliche Brandung vor Pea Island“ Beltz & Gelberg, 2005 ISBN: 978-3-407-79895-4 D: 12,90 €, A: 13,30 23,70 sFr ab 10 Jahre „Man muss für seine Träume nur kämpfen“, lautet eine der Lebensweisheiten seines Großvaters.	Der 12-jährige farbige Nathan lebt seit dem Tod der Mutter mit seinem Vater und dem Großvater auf einer einsamen Insel bei North Carolina, an der sturmumtosten Atlantikküste Nordamerikas. Er will nicht wie sein Vater und sein Großvater Fischer sein, er träumt davon ein „Held der Brandung“ zu werden, einer dieser Rettungsmänner, um in Seenot geratene Menschen zu retten. Im späten 19. Jahrhundert ist es für einen Farbigen nicht leicht, sich diesen Wunsch zu erfüllen. Und Nathan kämpft, er besucht die Mannschaft der Rettungsstation, liest heimlich in einem medizinischen Fachbuch, trainiert mit den Männern und lernt durch hohe Wellen zu schwimmen. Schon bald bekommt er eine erste Chance, sich zu bewähren. Während eines Hurrikans am 11. Oktober 1896 läuft die E.S. Newman vor Cape Hatteras auf einer Sandbank auf Grund. Die Mannschaft wird trotz des schlimmen Unwetters gerettet. Nathan versorgt einen kleinen Jungen und betreut mit seinen medizinischen Kenntnissen einen Geretteten. Sein Vater möchte zunächst weiterhin, dass er Fischer wird, sein Großvater ermutigt ihn zu träumen und seine kleine Freundin hat eine noch ganz andere Vision: Er soll der erste farbige Arzt für diese Gegend werden. Und der Vater beginnt, in einem Glas Dollars zu sammeln, um das Studium zu finanzieren. Dieser spannende, auf Tatsachen beruhender Abenteuerroman erzählt die Geschichte dreier Generationen. Die zweihundert Seiten nehmen die Leser mit auf eine Zeitreise in das 19. Jahrhundert kurz nach Bürgerkrieg und Sklavenbefreiung: Der Jugendroman stellt die Geschichte und die Beziehungen von Großvater, Vater und Sohn in den Mittelpunkt und die Einflüsse von tatkräftigen Männern auf diesen Jungen. Für heutige junge Leser, die Sturmfluten und die Folgen von Hurrikans nur aus den Nachrichtensendungen kennen, sicherlich eine ungewohnte Welt. Nathan erlebt das, was einige Jungen heute in erlebnispädagogischen Projekten für viel Geld erfahren können: Herausforderungen mit Mut bewältigen, seine Visionen zielgerichtet verfolgen und sich von echten Kerlen helfen lassen. Und auf die Lebensweisheiten der Alten zu hören und dann seinen eigenen Weg zu finden. Ein toller Roman für Väter und Söhne, den die Autorin im Nachwort mit den Fakten der tatsächlichen heldenhaften Rettungsaktion im Oktober 1896 ergänzte. CMS Themen: „Rassentrennung, „persönlicher Einsatz“, „Ideale“ Personen: verwitweter Vater, Sohn, Großvater

Friedrich Ani „Das unsichtbare Herz“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20604-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 27,20 sFr ab Februar 2009 als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62386-5 D: 8,95 € A: 9,20 € 15,90 sFr ab 12 Jahren	Drei Jugendliche zwischen 15 und 17 lernen sich im Chatroom kennen: ein musikalisches Wunderkind, ein gehörloser Junge und ein rebellisches Mädchen, das bei zwei Müttern aufwächst. Sie haben eines gemeinsam, sie sind drei von 70tausend Kindern, die durch künstliche Befruchtung ihrer Mütter entstanden sind. Merit als die Älteste in der Chatrunde sieht erst rot und nimmt dann die Initiative in die Hand, sie will gemeinsam mit Dennis und Frederick die drei Erzeuger suchen. Doch die Suche nach den Spendervätern ist eine komplizierte Sache, trotz des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes, wonach den Samenspenderkindern „das Recht auf Kenntnis der Abstammung“ zusteht. Die Rezensentin der bibliothekarischen Fachzeitschrift ESELSoHR, Nicola Bardola, schreibt über dieses 200seitige Buch: „Es ist ein packender und poetischer Roman, der Extreme nicht scheut. Mit einer unvergleichlichen sprachlichen Wucht geht der Autor dabei an die Grenzen des Sagbaren und benennt mit manchmal gewagten Formulierungen die heftigen Gefühle der Kinder, die sich vaterseelenallein fühlen.“ Dieser außergewöhnliche Jugendroman fällt aus dem Rahmen, er öffnet Horizonte zu den Themen „Samenbanken“ und „DNA-Analyse“ und gibt auch Erwachsenen Einblicke in Kinder- und Familienschicksale. CMS Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Behinderung“, „Künstliche Befruchtung“, „Samenbanken“
Iain Lawrence „Die Tochter des Leuchtturmwärters“ Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2247-5 D: 16,50 € A: 17,00 € 29,40 sFr ab 14 Jahren	Aus der Rezension der NZZ am Sonntag: „Eltern müssten davor gewarnt werden, das Buch ihren Pubertierenden zu empfehlen. Nicht weil es anspruchsvoll ist, sondern weil noch nie ein Jugendroman die Tragik eines Vaters, der es gut meint, so sensibel beschrieben hat, so gnadenlos sensibel und genau.“ Der Leuchtturmwärter Murray, seine Frau Hannah und ihre beiden Kinder Elizabeth, genannt Krabbe, und ihr Bruder Alastair sind die Einzigen, die auf der Insel Lizzie Island wohnen. Die Geschwister leiden immer mehr unter der Isolation, je älter sie werden. Und jedes Kind bricht auf tragische Weise aus. Als die 17-jährige mit ihrer kleinen Tochter nach Jahren zurückkehrt, werden die wenigen Tage ihres Aufenthalts zu einem Brennglas, unter dem die schöne und schwere Vergangenheit hervorbricht und Klärung fordert. In Rückblenden und vielen Zeitsprüngen erinnert sich die gereifte junge Frau an ihre Kindheit und ihr Erwachsenwerden. Und an ihren Vater, der jetzt mit seiner Enkelin spielt – so wie er es früher mit seiner Tochter getan hat. Auf 250 Seiten erleben wir die extreme Lebenssituation einer isolierten Familie, das tragische Ende des kranken Sohnes und die schwierige Selbstfindung des Mädchens, zu der der Vater am Ende sagen kann: „Ich bin sehr stolz auf dich, Krabbe.“ Ein anspruchsvoller Jugendroman mit meisterhaften Naturschilderungen, den auch Erwachsene mit einem Interesse für das Leben am Meer gut lesen können. Viel lesende Jungen werden ihre eigene Vater-Sohn-Beziehung wiederfinden, Mädchen ihr Mutter-Tochter-Verhältnis und ihre Beziehung zum Vater und zum älteren Bruder reflektieren. So ist diese Geschichte für alle Generationen hilfreich. Das Buch hat mir in einem Urlaub auf den nordfriesischen Inseln erfüllte Lesestunden geschenkt. CMS
Michael Baron „Das ferne Land“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7202-5 D: 14,95 € A: 15,40 € 24,90 sFr ab 14 Jahre und für Erwachsene	Becky, 14 Jahre alt, pendelt wie viele Scheidungskinder zwischen Mutter und Vater hin und her. Ihr Vater hat die unfreiwillige Trennung nie verwunden und versucht, seine Tochter mit seinem Schmerz zu verschonen. Schmerz auch darüber, dass sie seit der Trennung keine Geschichten über Tamarisk mehr erfinden will, ein Phantasieland, das beide gemeinsam und voller Hingabe erdacht haben, als Becky klein und sehr krank war. Das Wiederaufflammen der Krankheit ist ein Schock, der Vater und Tochter unvorbereitet trifft. Sie flüchten sich angesichts des Todes in eine Phantasiewelt, von deren Realität beide immer überzeugter sind. Der Autor erzählt auf über 330 Seiten die bewegende Geschichte eines Vaters, der um das Wichtigste kämpft: das Leben seiner Tochter. Ergreifend und berührend !! Eine lange Inhaltsangabe maile ich nach Bedarf zu:

Karen-Susan Fessel „Max in den Wolken“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-3511-8 D: 12,00 € A: 12,40 € 21,90 sFr ab 14 Jahren	„Joppa, mein Vater, dieser undurchsichtige, coole Typ, dieser schräge, lustige Vogel, dieser jähzornige Ganove, Joppa, dem ich so ähnlich sehe, Joppa, mein Vater, ist tot.“ Mit diesem Satz aus dem ersten Kapitel ist eigentlich alles gesagt, was mir eine lange Lesenacht bescherte. Als Ich-Erzähler nimmt der 16-jährige Max seine Leser mit auf eine Zeitreise, um die Hintergründe seiner Familientragödie aufzudecken. Vor den Augen der beiden Kinder erschoss die Mutter seinen Vater, mit einer Pistole, mit der vor einigen Jahren bei einem Überfall ein Mensch getötet wurde. In Rückblenden erinnert sich Max an seinen Vater und bei seinen Recherchen erfährt er mehr über das Doppelleben diese Kleinkriminellen mit zwielichtiger Vergangenheit. Atmosphärisch dicht und sehr einfühlsam beschreibt die junge Autorin die verletzte Gefühlswelt des Jugendlichen, dabei erhält sie die Spannung bis zur letzten Seite. Besonders intensiv skizziert sie die Suche nach neuen männlichen Vorbildern, schildert die vergeblichen Bemühungen des Schwimmtrainers oder die Beziehung zum alten Freund Anton, der für Max ein Ersatz-Vater wird. Und natürlich zur ersten Liebe Hanja, die Max Mut macht, sich mit seinen Erinnerungen an den Vater und seinen Fragen auf die Spurensuche zu begeben. Ein fesselndes Jungenbuch, das nebenbei die heutige Jugendszene in der Multi-kulti-Stadt Berlin vorstellt und zur Toleranz gegenüber Schwulen auffordert. Tolle 270 Seiten für lesegewohnte Jugendliche. CMS Themen: „Familienstreit“, „Krankheit und Therapie“, „Verfolgungswahn“, „Kriminalität“, „Vater-Suche“, „Erste Liebe“ Personen: Vater, Sohn, Mutter, Tochter, männliche Bezugspersonen
Christine Biernath „Keinen Schlag weiter“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30105-3 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,00 sFr ab 12 Jahre „Benny begreift bald, dass sein Vater für alles, was nicht so läuft, wie er sich das vorstellt, seine Mutter verantwortlich macht: ob seine Schwester Sandra das Bad unter Wasser setzt, er mit einem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, dass Essen angebrannt ist, sein Vater beim Schachspielen verliert.“	Ein erschütternder Jugendroman über die häusliche Gewalt eines liebevollen, aber unberechenbaren Vaters gegenüber seiner Frau und seinen Kindern. Aus den Perspektiven der Kinder wird diese eskalierende Geschichte beschrieben. Der 16-jährige Sohn schreibt in einer Ich-Erzählung, während seine Schwester einer Freundin per Mail ihre Sichtweise schreibt; die Kapitel werden eingeleitet durch Zitate der Betroffenen und von Menschen aus dem Umfeld dieser Familie. Im Mittelpunkt dieser knapp 200 Seiten stehen der 16-jährige Sohn Benny, seine jüngere Schwester Sandra und die Eltern. Die Mutter ist zu Hause, der Vater arbeitet als erfolgreicher Rechtsanwalt. In seinen wenigen freien Stunden kümmert er sich rührend um seine beiden Kinder. Es scheint eine ganz normale Familie zu sein, würde der Vater nicht schnell ausrasten, wenn die Kinder schlechte Noten nach Hause bringen, oder die Mutter mal wieder das Essen anbrennen lässt. Die Kinder bekommen zunächst das Geschrei der Mutter hinter verschlossenen Türen mit, doch sie wahrt nach außen den Schein, dass alles mit ihr in Ordnung ist und nur ein kleiner Unfall passiert ist. Bis der Vater eines Tages Benny eine knallt. Danach geht sie mit den Kindern für einige Tage ins Frauenhaus, kehrt allerdings wieder heim, als Sandra vor lauter Heimweg hohes Fieber bekommt. Alles scheint wieder gut zu werden, der Vater geht mit den Kindern in den Park, um Lenkdrachen fliegen zu lassen; im Advent verwandelt die Mutter das Zimmer in ein Weihnachtsmärchen; an den Adventssonntagen wird auf dem Klavier gespielt. Doch dann gewinnt der Sohn beim Schachspielen und der nächste Ausbruch des Vaters kommt. Eine Spirale der Gewalt beginnt. „Einen prügeln Vater muss man erst mal erkennen, lernen wir. Und bereit sein, ihn anzuzeigen.“ folgert die FAZ in ihrer Rezension. „Ein hervorragendes Jugendbuch, vor allem auch für Diskussionsrunden“, meint die Diplom-Bibliothekarin Helga Schwarze. Themen: „Häusliche Gewalt“, „Vaterbild“

Siehe auch: „Martyn Pig“, Kapitel 13 (verstorbenen Vater)

Siehe auch: „Das Kartengeheimnis“, Kapitel 6 (alleinerziehender Vater)

Reinhold Ziegler „Jenny, die Mauer und die Liebe“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-5247-9 D: 12,95 €, 23,60 sFr ab 14 / 16 Jahre „Und zum Nachtschiff“, sagte die 18-jährige Jenny langsam an Pit gewandt, „zum Nachtschiff sagst du mir, wer eigentlich mein Vater ist!“	Berlin gestern: Ein junger Mann holt seine schwangere Geliebte aus dem Osten in den Westen, die gefährliche Flucht gelingt. Die beiden gründen eine Familie. Irgendwann erzählt sie ihm, dass sie ein anderer geschwängert hat. Den Namen hat sie vergessen. Mit dem Baby kommt sie auf sein Hausboot. Doch dann wird sie drogensüchtig, fällt im Rausch in den Fluß, verunglückt tödlich. Der Vater Pit ist mit dem Mädchen Jenny alleine. Berlin, 17 Jahre später: eine Liebesgeschichte zwischen einer kühlen Berlinerin und einem Jungen aus der bayerischen Provinz. Als Ich-Erzähler beschreibt der 22-jährige Student Jupp Eisel, wie er Jenny und Pit kennengelernt hat. Bis er auf Seite 191 eine öffentliche Liebeserklärung flüstert. - Berlin morgen: Die Tochter will endlich die Wahrheit über ihre tote Mutter und ihren leiblichen Vater erfahren. Die knapp 200 Seiten habe ich sehr gerne gelesen, die spannend konstruierte Story hat mich gefesselt – wahrscheinlich, weil ich selber zwei Töchter habe und in meiner Freizeit in der Suchtprävention arbeite. Und manchmal ein bisschen sentimental werde, wenn in einem Buch der Vater zu seiner Tochter sagt: „Ich liebe dich auch.“ Fünf Thesen blieben bei mir nach dem ersten Lesen hängen: Ein „sozialer“ Vater ist ein guter Vater. - Sei vorsichtig im Umgang mit gefährlichen Drogen. - Wenn Du geliebt wirst, dann gibt es eine Zukunft. - Du kannst von mehreren Männern auf unterschiedliche Art geliebt werden, von Deinem Freund und von Deinem Vater. - Pflege den Kontakt zu Deinen Eltern, auch wenn Sie krank oder viel beschäftigt sind. Gedanken von CMS
Sigrid Heuck „E-Mails aus Afrika“ Thienemann ISBN: 978-3-522-17950-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,00 sFr ab 10 Jahre zitiert: „Das von Lillis Vater gesuchte Mittel zur Vernichtung der Mücken, ohne die Umwelt zu schädigen, ist noch nicht gefunden.“	Dieser Mädchenroman beschreibt einige Monate im Leben von Lilli, die in ein paar Tagen auf das Gymnasium kommt. Und von Ihrem Vater Hanno, der seit zwei Jahren als Witwer gemeinsam mit seiner Mutter für das Mädchen sorgt. Doch nun ist Lilli enttäuscht. Ausgerechnet jetzt muss ihr Vater, ein Wissenschaftler, nach Gambia reisen, um dort eine Mückenart zu erforschen, die eine schlimme Krankheit unter der Bevölkerung auslöst. Dabei wollte er sie doch an ihrem ersten Tag an der neuen Schule begleiten. Und bald ihren elften Geburtstag mit ihr feiern. Immerhin verspricht Papa, ihr viele E-Mails aus Afrika zu schicken. Durch die schnelle Kommunikation bekommt Lilli viel vom Leben in den abgelegenen Dörfern und von der Armut der Bevölkerung mit. Die zeitweise Trennung von Vater und Tochter bietet beiden die Chance, durch die E-Mails in einer ganz anderen Kommunikationsform von den eigenen Erlebnissen zu berichten und Anteil am Leben des anderen zu nehmen. Das ist jetzt nicht so der große Abenteuerroman – wohl eher etwas für Mädchen, die nachdenken und sich sozial engagieren. Ich kann mir diesen Titel gut als Lektüre in der Unterstufe eines kirchlichen Gymnasiums oder einer christlichen Realschule vorstellen. CMS
Rodman Philbrick „Im Herzen des Sturms“ Ravensburger Taschenbuch ISBN: 978-3-473-54322-9 D: 3,95 €, A: 4,10 € 7,60 sFr als Taschenbuch: ISBN: 978-3-473-58273-0 D: 6,95 €, A: 7,20 € 13,40 sFr ab 12 Jahren Die letzte Bitte der sterbenden Mutter an ihren Sohn Skiff: „Ich will, dass du auf deinen Vater aufpaßt.“	Über dieses „Abenteuer für Lesemuffel“ schreibt Marianne Droste von der Buchhandlung Viola Taube: „Skiff wächst in einer Fischerfamilie auf. Der Vater war einer der Treffsichersten beim Thunfischfang. Doch alles ändert sich, als die Mutter stirbt. Seit dem Tod der Mutter fühlt sich Skiff total verlassen und einsam. Der Vater, der sich in Alkohol und Depression flüchtet, verbringt die Tage auf dem Sofa. Obwohl er seinen schwachen Vater manchmal haßt, übernimmt Skiff die Verantwortung für ihn und den gemeinsamen Haushalt. Da es an allem mangelt, besonders am Geld, hat Skiff eine Idee. Er plant sehr sorgfältig den Fang eines großen Thunfisch's, mit dem er dann Hunderte von Dollar verdienen könnte. Dass sein Vorhaben eine Nummer zu groß für ihn ist, merkt er erst, als es fast zu spät ist. Sein Boot ist viel zu klein für den riesigen Fisch, das Benzin reicht nicht, das offene Meer ist gefährlich. Er hat die Naturgewalten des Meeres und den Kampf mit dem Riesenfisch total unterschätzt. Die Erinnerung an den Mut und die Tatkraft seiner Mutter lassen neue, ungeahnte Kräfte in ihm wachsen, er gibt nicht auf. Spannend, nüchtern und feinfühlig erzählt der Autor vom jungen Mann und dem Meer. Vom dramatischen Abenteuer mit dem Riesenfisch, von der Angst des Vaters um seinen Sohn, die ihn aus seiner Depression reißt. Ein tolles Abenteuerbuch für Jugendliche, mit dem

Verstehst du?“	man sogar Lesemuffel ködern kann.“
Patricia Schröder „Kuckuckskind“ Klopp ISBN: 978-3-7817-1908-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr ab 14 Jahren siehe auch „Falco war mein Vater“ im Kapitel „Erwachsene erinnern sich an ihren Vater“	Zwei 17-jährige erzählen abwechselnd: vom Leben mit ihren alleinerziehenden Müttern, von den Freundschaften in der gemeinsamen Klasse, von der Liebe und von den körperlichen Gefühlen. Und von gemeinsamen Erlebnissen – bei einem Referat für die Schule und von einem Wochenendausflug zu einem Motorradrennen. Was sich wie eine Liebesgeschichte zweier Menschen auf dem Weg zum Erwachsenen anhört, entwickelt sich nach der Hälfte der Seiten zur komplizierten Vater-Geschichte. Denn der Mädchenverführer Samuel erfährt, dass sein Vater nicht sein leiblicher Vater ist. In der Familie des Jungen gibt es ein Geheimnis und seine Mitschülerin Indra erlebt den Tag der Wahrheit. „Du hast ganz schön Power“, sagt Samuels Vater und lächelt sie an. Der Mann, der 17 Jahre lang Samuels getrennt lebender Vater war. Doch dann erfahren beide, dass dessen Freund Gregor Rudloff sein leiblicher Vater ist. Samuel ist völlig verwirrt und schockiert. Nur Indra kann ihm jetzt noch eine Stütze sein. Die Situation spitzt sich zu, als er seinem biologischen Vater eine Niere spenden soll – als einzige Überlebenschance nach einem schweren Unfall. Die Autorin hat ein bisschen zu viele menschliche Verwicklungen in diese Story gepackt: Indras Mutter hat Aids und verliebt sich neu, Samuels Halbschwester verliebt sich in ihren Bruder, zwei Klassenkameradinnen in den gleichen Jungen. Dennoch fesselte mich dieses Buch über die Liebe und über das Erwachsenwerden bis zu letzten Seite. Durch den Perspektivwechsel der beiden Ich-Erzähler könnte dieser leicht-lesbare Jugendroman sowohl für Mädchen als auch für Jungen interessant sein. CMS „Familiengeheimnis“, „Vaterschaft“ / Personen: Väter, Mütter, Kinder
Sigrid Laube „Marie mit dem Kopf voller Blumen“ Junghans ISBN: 978-3-7026-5783-3 D: 13,90 € A: 13,90 € 27,20 sFr ab 12 Jahre Zitat über Maries Papa: „Wenn Vater in einer so niedergedrückten Stimmung war, dass er nicht mehr reden mochte, schien es, als lebte er in einer dunklen, verzweifelten Welt, zu der seine Tochter keinen Zutritt hatte.“	Wien, im Jahr 1768. Marie lebt mit ihrem kranken Vater, dem Gärtnermeister Hofbauer, im Haus von Doktor Mesmer. Sie besucht die Schule der Elisabethinen, wo sie auf den Eintritt ins Kloster und den Beruf der Krankenpflegerin vorbereitet wird. Marie selbst hat einen ganz anderen Wunsch: Sie möchte Gartenbaumeisterin werden, aber dafür sind Mädchen im 18. Jahrhundert nicht vorgesehen. Doch dann erhält sie unerwartet Unterstützung von Doktor Mesmer: Sie darf einen Teil seines Gartens gestalten, der bei der Aufführung eines Singspiels von Wolfgang Amadeus Mozart den Gästen präsentiert werden soll. Das junge Mädchen darf schließlich ihren erträumten Beruf ergreifen. Mit der Hilfe ihres Mäzens – heute würde man Sponsor sagen – und der Einwilligung ihres Vaters. Den Arzt und den jungen Musiker gab es wirklich, die Praxis und diesen Garten in Wien auch. Und die Geschichte der Emanzipation von Marie hat die Autorin für diesen Jugendroman dazu erfunden. Als Vater zweier ähnlich alter Töchter finde ich diese Zeitreise in das 18. Jahrhundert interessant für junge Mädchen: heute haben sie die Wahl zwischen vielen Schulen, Ausbildungsstätten und Berufen. Damals brauchte es väterliche Förderer, die – manchmal gegen den Starrsinn des depressiven Vaters - die Fähigkeiten und Begabungen der jungen Menschen erkennen und tatkräftig und uneigennützig unterstützen. Vielleicht gilt das ja auch heute noch. CMS Mit einem Anhang über das 18. Jahrhundert als Hintergrundinformation zur Einordnung dieser Emanzipationsgeschichte.

siehe auch die Jugendbücher im Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater und Jugendliche

Kapitel A 6 a: Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern

Nele Moost und Michael Schober „Dich geb ich nie mehr her“ ISBN: 978-3-480-21806-6 D: 10,00 €, A: 10,30 € 18,30 sFr „Das große Buch vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-480-22254-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,50 sFr ab 2 bis 3 Jahre	Wenn es ihm mal nicht so gut geht oder er sich mit seinem besten Freund gestritten hat, dann weiß der kleine Bär, dass es jemanden gibt, der immer für ihn da ist: sein großer Gefährte. Bei ihm findet er Geborgenheit, Trost und Liebe und deswegen wird er ihn auch niemals hergeben. Ein warmherziges Bilderbuch mit großflächigen Illustrationen in gelb-rot-orangen Farbtönen, das auch den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit gibt. Der Text ist auf jeder Seite in wenigen Worten erzählt. HS Vier Bilderbuchgeschichten zum Vorlesen und Staunen gibt es jetzt als Sammelband: Die vier fröhlichen Bärengeschichten berichten von Mut und Selbstvertrauen, von einem tollen Geburtstagsfest, wie man immer wieder etwas Neues lernt und wie man die ganze Welt trösten kann. Personen: alleinerziehender Vater, Bärenkind
Alain Le Saux „Papa schmust mit mir“ Moritz 2000 ISBN: 978-3-89565-107-6 D: 9,20 € A: 9,50 € 17,00 sFr Ab 2 Jahre	Mal spielt Papa Gespenst, mal macht er Faxen oder Fotos, mal Pipi in den Fluss. Einfach ein vorbildlicher Vater, der auch Gefühle zeigt und mit dem Sohn schmust. Dieses Pappbilderbuch fällt äußerlich und innerlich aus dem Rahmen: sehr großes Format, farbkraftige doppelseitige Bilder, ausschließlich in den Grundfarben, stark schwarz umrandet, stark stilisiert, mit auffallenden Typen, Vater und Sohn, beide mit sehr langen Nasen, beim Vater dazu sehr dick. Der Text zu jeder Seite besteht nur aus drei oder vier Wörtern. Bild und Text wenden sich an Kinder im dritten Lebensjahr. CMS Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Frau auf)
Helen Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 D: 15,80 €, A: 16,30 28,30 SFr in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,90 SFr ab 2 Jahre	Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los. CMS Personen: Vater und vier Kinder (es taucht keine Frau auf)
Carl Norac „Mein Papa ist ein Riese“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51637-4 D: 14,00 €, A: 14,40 € sFr 24,90 andere Ausgabe ISBN: 978-3-551-51702-9 D: 6,00 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 2 Jahre	Der junge Vater ist fünf mal so groß wie sein kleiner Sohn. Das hat viele Vorteile, so können beispielsweise die Vögel ihre Nester in Papas Haar bauen oder die Wolken können sich auf Papas Rücken ausruhen. Es hat aber auch Nachteile, denn beim Verstecken braucht er ganze Berge und beim Marmeln hat er viel zu große Finger. Am schönsten ist für den kleinen Sohn, wenn der Papa sagt: „Du bist bald so groß wie ich!“ und ihn in den Arm nimmt, wenn ihn der Hund anspringt. Aber am allerschönsten ist es, wenn der Riesen-Papa mit seinem Riesenherzen den Sohn in den Arm nimmt. Ein tolles Vater-Sohn-Bilderbuch aus der Sicht des kleinen Kindes und seinen Fantasien und Gefühlen. Vätern von zweijährigen Buben als Geschenk wärmsten empfohlen. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Groß & Klein“, „Wachsen“, „Aktive Vaterschaft“

Alison Ritchie, Alison Edgson „Ich und mein Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5895-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 3 Jahren	Der Bärenpapa und sein kleines Bärenkind gehen auf Entdeckungsreisen in den Bergen, schwimmen im wilden Fluss und erzählen sich Geschichten, sobald die Sterne am Himmel stehen. Für das Kind ist es das tollste, gemeinsam mit seinem Papa etwas zu unternehmen. Und auch der Bärenvater scheint viel Freude an seinem Kind zu haben. So erleben wir eine warmherzige-liebevolle Beziehung der beiden - zwischen Morgenkuss und abendlichem Kuscheln. Und lesen von dem Wunsch des Kleinen, später auch so groß und stark zu werden, wie sein Papa. Die wunderschönen Illustrationen sind durch kurze Vierzeiler ergänzt. Die Übersetzerin Salah Naoura hat dabei hervorragende Arbeit geleistet, denn die Reime sind in der deutschen Übertragung wirklich gelungen. So ist dieses Bilderbuch eine echte Empfehlung für Väter mit ganz kleinen Kindern. Super, nett, toll – ein richtig großes Lob von uns. HS / CMS Personen: Vater und Kind
Uwe Linke und Christine Goppel „Leon fährt Zug“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01477-2 D: 9,80 Euro A: 10,10 € 17,80 sFr ab 3 Jahre	Wenn Leon und sein Papa Zug fahren, wird ihnen nie langweilig. Denn es gibt ständig etwas Neues zu sehen! Heute besuchen sie Oma in der Stadt. Auf dem Weg dorthin fährt der Zug durch Wiesen und Wälder, über Flüsse und sogar über schneebedeckte Berge. Dabei lernen die Betrachterinnen und Betrachter auch die verschiedenen Waggonen kennen: Personen- und Schlafwaggon, Güter- und Tankwagen, Kohletender oder Autowaggonen. Das lange Zugbuch hat eine Vorderseite - die verschiedenen Waggonen - und eine Innenseite - die Landschaft, die durchs Fenster vorbeizieht. Mit diesem Spiel-Buch-Zug werden sich vor allem Jungen gerne und lange beschäftigen. Mehr als ein Bilderbuch: ein Sachbuch, ein Aufstellungsbuch mit Guckfenstern, ein Papp-Leporello mit einer raffinierten Klapptechnik, die wir erst einmal üben mussten. Aber Männer und Jungs kriegen das hin. Denn wir Väter können ja Betriebsanleitungen lesen und umsetzen. Liebe Mitväter, jetzt holt noch die Eisenbahn aus dem Keller und baut dazu dieses Spielbuch als Kulisse auf. Dann wird das ein gemeinsamer Lese- und Spiele-Spaß – mal nix für Frauen, nur was für uns Buben! CMS Personen: Vater und Sohn
Marcus Pfister „Ab ins Bett, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01590-8 D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 sFr ab 3 Jahre Das Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>), auch Nilpferd oder Großflusspferd genannt ...	Ein neuer Bilderbuch-Star: Nils, das Hippo-Kind. Hippos sind doch diese – äh – Flusspferde, Nashörner – nee – na eben – Hippos, ihr wisst schon. Jedenfalls ist es Abend, aber der Sohn will tanzen und singen oder sich vorlesen lassen statt einfach einzuschlafen. Papa Hippo verzweifelt trotzdem nicht. Er und sein kleiner Sohn haben noch eine Menge Spaß, sie toben, sie spielen und sie kuscheln – natürlich mit einem Bilderbuch. Ein vorbildlicher Vorlesevater – und für solche eignet sich dieses Bilderbuch dann auch ganz doll. Denn in ihm wird – auf typische Hippoart – ein inniges Vater-Sohn-Verhältnis gezeigt. Jedes Bild ist ein kleines Kunstwerk – eines der schönsten Vater-Sohn-Bücher in meiner Sammlung – und ich habe 400 Papa-Bücher! Ein absolut geniales Buch für Väter, meint CMS. Personen: Vater und Sohn

Kapitel A 6 b: Der alleinerziehende Vater mit Kindern ab drei

Gunilla Bergström „Willi Wiberg ...“ 13 verschiedene Titel „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg“ ISBN: 978-3-7891-6301-2 Oetinger je D: 8,50 € A: 8,80 € 15,80 sFr ab 3 Jahre	Mittlerweile zählen die Bände von Willi Wiberg zu den Klassikern der Kinderliteratur. Sie sind die ersten Bilderbücher, in denen ein Vater eine dominante Rolle im Haushalt spielt. Eine Mutter kommt nicht vor, sondern Willi Wiberg, seine kleinere Schwester Milla und der alleinerziehende Papa. „Alles zu seiner Zeit“, sagt Willis Papa immer in dem Buch „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg?“ wenn Willi mal wieder alles gleichzeitig machen will: essen und spielen und fernsehen und noch viel mehr. Aber wenn Willis Papa selbst am liebsten alles auf einmal machen würde, weil er es eilig hat, dann sagt er nichts. Und die Geschichte endet mit gefrorenen Unterhosen und Kleider-Eis. Personen: Vater mit Sohn und Tochter Themen: „Hausmann“, „Alleinerziehender Vater“
John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 16,90 € A: 17,40 € 29,90 sFr 978-3-257-01202-6 D: 6,90 € A: 7,10 € 11,90 sFr ab 4 Jahre	In diesem Bilderbuch wird einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS Thema: „Einschlafängste“, „Problemlösung“ Personen: Vater und zwei Söhne
Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 10,50 € 19,00 sFr Als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,50 € 9,90 sFr als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 22 sFr ab 3 Jahre	Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ „Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein.“ Frankfurter Neue Presse „Pädagogik ganz ohne Zeigefinger.“ tz, München Personen: Vater und Sohn Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“
Peter Horn, Cristina Kadmon „Wozu ist ein Papa da?“ NordSüd Verlag 2002 ISBN: 978-3-314-01148-1 D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 sFr ab 3 Jahre	Sebastian und sein Papa unterhalten sich in dem Buch über typische Eigenschaften und Fähigkeiten von Menschen und bestimmten Tierarten. Der Papa stellt Tiercharakteristika vor und Sebastian muss das jeweilige Tier erraten. Das Buch ist schön illustriert mit stimmungsvollen Bildern in warmen Farben. Es macht den Kindern Spaß zu raten, was Schildkröten, Igel, Hasen, Heuschrecken etc. von ihren Papas lernen. Eine wunderschöne Geschichte über die Geborgenheit, die ein Kind bei seinem Vater findet. Lesenswert. UWF und Team

Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 € A: 13,30 € ab drei Jahren	Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kassette mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst. Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS.
Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr ab 3 Jahre	Fons will in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett - Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft – typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenennacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann. Ute Lüdemann, libri.de
Jonathan Emmett und Daniel Howarth „Du und ich für immer“ Kerle ISBN: 978-3-451-70760-5 D: 11,90 Euro A: 12,30 € 21.30 sFr Ab 3 Jahre	Die kleine und die große Maus spielen im Wald. Egal, wie schnell die kleine Maus ist, die große Maus ist schneller und fängt sie immer, egal wie gut die kleine Maus sich versteckt, die große Maus findet sie. Die große Maus sagt, dieses wird sich eines Tages ändern, da wird die kleine Maus genauso groß wie sie und so schnell wie sie sein. Eines wird sich jedoch nie ändern, dass sie die kleine Maus immer lieb hat. Es ist eine bezaubernde Geschichte vom Liebhabe, von Vertrauen und vom Geborgensein. Die großflächigen Farbillustrationen konzentrieren sich auf die Darstellung des vertrauensvollen Verhältnisses zwischen der großen Maus und der kleinen Maus. HS Personen: Es könnte ein Vater mit seinem Kind sein. Oder ein Großvater mit seinem Enkel. Die Figuren sind geschlechtsneutral und alterslos.
Susa Hämerle Friederike Großekettler „Heut gehen wir in den Zirkus“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11227-6 D und A: 9,95 € 17,90 sFr ab 4 Jahre	Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf. Zum Inhalt: Tim geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf

Mireille d'Allancè „Auf meinen Papa ist Verlass“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-170-10 D: 10,80 € 18,50 sFr ab 3 Jahre	Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewußt werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater geschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf. Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“
Ellis Kaut „Meister Eder und sein Pumuckl“ Band 1 bis 11 Lentz ISBN: 978-3-88010-217-0 ff. Insgesamt 11 Bände jeder Band in D: 9,90 € in A: 10,20 € Schweiz: 18,00 sFr auch bei Omnibus jeder Band D: 6,00 € als Kinderbuch: „Pumuckl – Die lustigsten Streiche“ D: 5,00 € „Pumuckl – Doppeldecker“ Zehn lustige Streiche im Sammelband OMNIBUS- Taschenbuch ISBN: 978-3-570-21519-7 D: 5,00 € 9,30 sFr	Die Geschichten handeln von einem Kobold, der beim Tischlermeister Eder am Leimtopf hängenbleibt: Übertragen erzählen sie von einem Vater – oder vielleicht sogar von einem Großvater und einem besonderen Kind, das jetzt bei diesem Mann lebt. Gemeinsam mit seinem Pflegekind erlebt Meister Eder viele Abenteuer und muss so manches Erziehungsproblem lösen. Wohl in jedem Kinderzimmer läuft irgendwann einmal eine der 47 Hörspiel-Kassetten vom Pumuckl. Inhaltsangabe zum 8. Band: Der Pumuckl liebt süße Dinge wie Schokolade. Das weiß jeder Pumuckl-Fan. In diesem Band lernt der kleine Kobold etwas Neues und sehr Verführerisches kennen: Pudding. Leider gibt es den nur, wenn Meister Eders Schwester zu Besuch ist. Der Schreinermeister selbst hat keine Lust, so etwas zu kochen. Da muss eben der Pumuckl den Kochlöffel schwingen. Das Küchen-Chaos lässt nicht lange auf sich warten. Auch die Rutschpartie vor Meister Eders Werkstatt verläuft nicht ohne Zwischenfälle. Inhaltsangabe zum 9. Band: Den Pumuckl fasziniert Meister Eders Telefon. Wie es wohl funktioniert? Der kleine Kerl muss das unbedingt herausbekommen, weil er doch einen Termin des Schreinermeisters absagen will. Der soll schließlich mit ihm in den Tierpark gehen und nicht arbeiten. Tatsächlich erwischt Pumuckl den Kunden. Meister Eder ist davon wenig begeistert. Auch die ersten Flugversuche seines Kobolds treiben ihm den Schweiß auf die Stirn. Wie soll er seinen Pumuckl vom Dach retten? Für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmt-berühmte Verskunst zum Leben erwecken. Auch als Hörspiele und Fernsehsendungen.

Yusuke Yonezu „Die schönste Tasse der Welt“ minedition ISBN: 978-3-86566-091-6 D: 12,95 € A: 13,40 € ab 3 Jahren Zitat: Puccas Vater streichelt ihn sanft. „Ich bin so stolz auf dich“, sagte er. „Vielen Dank, Pucca!“	Dieses Bilderbuch handelt von einem alleinerziehenden Pinguin-Vater und seinem Sohn. Puccas Vater ist der beste Töpfer der Stadt. Jeder besitzt eine Tasse von ihm. Als ihm die Kunden ausgehen, muss er in Nachbarstädte ziehen, um dort zu verkaufen. Pucca vermisst seinen Vater und möchte ihm helfen, damit er nicht so viel reisen muss. Er fängt an, selber Becher zu gestalten. Mit einer ganz besonderen Idee. Er gestaltet die Becher individuell nach dem Aussehen seiner Freunde. Schnell spricht sich sein Talent herum und jeder möchte eine Tasse, die ihn selber darstellt. Aus der ganzen Welt reisen Kunden an, und Pucca und sein Vater formen und malen gemeinsam Tassen, so viele sie nur können. Pucca hat seinen Vater wieder zuhause bei sich. Ein interessantes Buch über eine alte Handwerkskunst und eine intensive Vater-Sohn-Beziehung. Dieses farbenprächtige Bilderbuch mit seinen ausdrucksstarken Figuren lädt ein, über die eigene Arbeit zu sprechen und über die Frage, welchen Beruf denn der Sohn später mal ausüben möchte. Personen: Vater und Sohn, „Tagesmutter“, keine leibliche Mutter Themen: „Beruf des Vaters“, „Vater-Sohn-Beziehung“
Marko Simsa, Hans-Günther Döring „Der kleine Bär und das Zirkusfest“ Annette Betz 2003 ISBN: 978-3-219-11066-1 D und A: 19,95 € 36,80 sFr Ab 4 Jahre.	„Ich will heute ein Zirkusfest machen!“, ruft der kleine Bär morgens seinem verdutzten, noch etwas verschlafenen Vater-Bär zu. Wie soll das nur funktionieren? Zu einem richtigen Zirkusfest gehören schließlich mutige Akrobaten, lustige Clowns und eine Musikkapelle mit einer großen Trommel. Der kleine Bär besucht mit dem großen Bär die Tiere im Wald, die alle begeistert mitmachen und zur Aufführung kommt auch noch ein begeistertes Publikum. Und abends hat der kleine Bär wieder so eine tolle Idee für den nächsten Tag. Dieses Bilderbuch motiviert kleine und große Kinder, selber einen Zirkus zu machen. Auf einer mitgelieferten CD hat Marco Simsa die nötige Begleitmusik zusammengestellt, sodass eine Zirkusaufführung erarbeitet werden kann. Eine tolle Idee für einen Kindergeburtstag, für ein Familientreffen, für einen Regentag mit Freundinnen und Freunden, für ein Projekt im Kindergarten oder in der Kirchengemeinde. Dieses Buch zeigt auch, wie ein Vater eine Idee mit seinem Kind verwirklicht und abends nach der Aktions-Phase zur Kuschelphase kommt. CMS
Adelheid Dahimène, Heide Stöllinger „Das Froschl“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2003-3 D und A: 14,90 € 26,80 sFr Ab 3 Jahre Leseprobe zum Üben: Unten lehnt sich das Froschgespann auf einem Seerosenblatt bequem zurück und der Froschmann beginnt Mit tiefer Stimme den Gesang: „Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua.“ Er rempelt das Froschl an, damit es mitsingt. „Quoquiquek, Quarkaquack, Quäquäquumm.“ „Etwas lauter und richtiger bitte“, sagt der Froschmann.	Das Froschl hat Glück: Sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister: Erste Lektion, die der Frosch-Papa seinem jüngsten Sohn erteilt, ist natürlich der formvollendete Sprung. Der Vater gibt eine Meisterleistung in perfekter Körperhaltung vor, doch dem Froschl schlottern die Knie und es fürchtet sich vor dem Absprung. Erst als hinter seinem Rücken eine Furcht erregende Ratte auftaucht, setzt es zum Sprung an – durchaus beachtliche Haltung, nur die Landung bedarf noch einiger Übung. Ebenso beim Fliegenfangen: Bis die Zunge sich zielsicher und treffgenau auf das Objekt der Begierde zu bewegt, muss so ein Froschl ein paar Mal leer ausgehen. Zu diesem köstlichen Vater-Sohn-Bilderbuch schrieben zwei Leser lobende Kundenrezensionen. Winfried Stanzick, genannt „Hasenpuppapapa“ aus Ober-Ramstadt: „Ein ideales Geschenk von Vätern für ihre Söhne als Beginn oder Fortsetzung ihrer eigenen, individuell gestalteten Lehrstunden: Vorlesen, Stöcke sammeln, auf Bäume klettern, Fußball spielen, Kuscheln ... die Liste ist lang. Und ein echter Vater für unsere Söhne absolut lebensnotwendig.“ Zu den Bildern schreibt Detlef Rüschi aus Freising: „Bei den Zeichnungen sind insbesondere die zeitlupenartigen, sehr ausdifferenzierten Bilder hervorzuheben, denn der Illustratorin ist es gelungen, sowohl Mimik als auch Gestik gut im Detail darzustellen. ... Die Panoramabilder stechen durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung hervor. Dieses Buch eignet sich hervorragend zur Auffrischung der Vater-Sohn-Beziehung und eignet sich insbesondere für das Kindergartenalter. Hier wird vor allem das facettenreiche Lautmalen eine wahre Freude beim Vorlesen und Nachsprechen sein.“ Ja, liebe Mit-Väter, dann übt mal schön und verschluckt euch nicht vor Lachen, wenn Ihr diese Buch vorlest. Diese „allerliebste Geschichte für die ganz Kleinen über Vertrauen, Mut, Angst und das Glück zu leben“ ist ein Riesenspaß für Groß und Klein.

Martin Waddell, Barbara Firth „Du und ich, kleiner Bär“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-10642-8 D: 9,95 € 17,90 sFr „Gehen wir heim, kleiner Bär“ ISBN: 978-3-219-10509-4 D: 9,95 € 17,90 sFr „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ ISBN: 978-3-219-10423-3 D: 9,95 € 17,90 sFr „Gute Nacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11196-5 D: 9,95 € 17,90 sFr ab 3 Jahren weiterer Titel: „Gut gemacht, kleiner Bär“ siehe oben, Kapitel A 2 auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf ver- schiedenen CDs bei Jumbo	„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein alleinerziehender Vater und seinen Sohn darin wiederfinden können. In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag. Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräusche-Machens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen. „Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie ? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden. In der neuesten Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipimachen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach im schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten. In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären in dieser Zweier-Familie dar. Personen: alleinerziehender Vater und Sohn Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“
Antonie Schneider, Eugen Sopko „Ich kann nicht schlafen sagte die kleine Maus“ Findling Buchverlag ISBN: 978-3-935541-97-8 D: 5,00 € A: 5,20 €, 9,30 sFr ab 3 Jahre Bei Lieferschwierig- keiten bitte wenden an: www.findling- buchverlag.com	Die kleine Maus kann nicht einschlafen. Unter dem Bett lauert ein riesiger Schwarzer Kater und wird die kleine Maus fressen, wenn ihr Papa sie nicht bewacht. Ihr Vater greift in einer Gute-Nacht-Geschichte noch einmal die Sorgen seines Kindes auf und löst alle Probleme. So klopft er laut auf das Federbett und verscheucht den bösen Kater. Dann singt und brummt der Kater-Vater noch ein Schlaflied, dass alle Väter ihren Kindern vorsingen können. So beruhigt kann nicht nur die kleine Maus einschlafen. Dargestellt wird ein liebevoller Vater, der auf seine Zeitungslektüre verzichtet, um die Ängste seines Kindes wahrzunehmen und die kleinen Einschlafprobleme mit ein paar Tricks zu lösen. Neuen Vorlese-Vätern gibt das Bilderbuch zwei gute Anregungen mit: Nehmt die Sorgen eures Kindes ernst und verarbeitet sie in einer selbst erfundenen Geschichte. Und dichtet ein eigenes Gute-Nacht-Lied auf eine bekannte Melodie, das weckt nicht nur eure Kreativität sondern wirkt auch Wunder bei eurem Kind. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Einschlafängste“, „Gute-Nacht-Rituale“, „Vater-Kind-Beziehung“

Sven Nordqvist

„Wie Findus zu Pettersson kam“

Alle bei Oetinger
ISBN: 978-3-7891-6916-8
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

Auch als Lesung auf MC
und CD zusammen mit der
Geschichte **„Findus und
der Hahn im Korb“**

bei Oetinger audio

CD-ISBN: 978-3-7891-0065-9,
D: 8,95 €, A: 9,30 €, 17,30 sFr
MC-ISBN: 978-3-7891-0066-6
D: 6,95 €, A: 7,20 €, 13,60 sFr

**„Morgen, Findus,
wird's was geben“**

ISBN: 978-3-7891-4307-6
D: 13,90 €, A: 14,30 €
25,10 sFr

**„Pettersson kriegt
Weihnachtsbesuch“**

ISBN: 978-3-7891-6174-2
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

„Pettersson zeltet“

ISBN: 978-3-7891-6907-6
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

Auch als Lesung auf MC
und CD zusammen mit der
Geschichte **„Aufruhr im
Gemüsebeet“** bei Oetinger
audio

CD-ISBN: 978-3-7891-0069-7
D: 8,95 €, A: 9,30 €,
17,30 sFr
MC-ISBN: 978-3-7891-0070-3
D: 6,95 €, A: 7,20 €,
13,60 sFr

Weitere Titel:

**„Der alte Pettersson und
sein Kater Findus“, „Ein
Feuerwerk für den
Fuchs“, „Armer Petters-
son“, „Aufruhr im Gemü-
sebeet“, „Findus und der
Hahn im Korb“**

**„Eine Geburtstags-
torte für die Katze“**

ISBN: 978-3-7891-6170-4
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

Zum Vorlesen ab 4,
zum Selberlesen ab 8.
CD-ROMs:

**„Pettersson und Fin-
dus“, „Findus wartet
auf Weihnachten“,**

**„Findus bei den Muck-
las“, „Neues von Pet-
tersson und Findus“**

je D: 19,95 €

zwei Geschichten als
Grußkarte mit Audio-CD für
je D: 3,95 €:

Dieses Buch aus der Pettersson- und Findus-Reihe ist eines der schönsten. Es beschreibt wie sich der alte griesgrämige Landwirt Pettersson durch die Ankunft eines kleinen Kätzchens zum treu sorgenden und liebevollen „Papa“ entwickelt. Pettersson ist glücklich darüber, dass er nicht mehr einsam ist. Und so redet er ohne Punkt und Komma auf den Minikater ein; bis dieser schließlich selbst sprechen kann. Findus benimmt sich in diesem Buch wie ein Kleinkind, welches sprechen lernt und dann mit fortschreitender Entwicklung auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in Haus und Garten geht.

Das Buch ist sehr schön illustriert. Es ist aufgrund seines einfachen Handlungsstranges schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet. „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist auch sehr empfehlenswert für Adoptiv- und Pflegeeltern und deren Kinder.
UWF

Seit der alte Pettersson seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nichts anderes mehr im Kopf. Da ihn Pettersson nicht enttäuschen will, gibt's nur eine Lösung: er muss einen Weihnachtsmann bauen, der so echt aussieht, dass Findus nichts merkt. Wer die beiden kennt, weiß, dass eine turbulente Weihnachtszeit folgt. Eine besondere Überraschung für alle Pettersson-Findus-Fans.
(Rabe)

Einen Tag vor Heiligabend verstaucht sich der alte Pettersson den Fuß. Sein Kater Findus ist entsetzt, denn wer soll jetzt einen Tannenbaum holen. Doch gehen den beiden die Ideen nicht aus und letztendlich wird es ein ganz tolles Weihnachtsfest. Ein großer Bilderbuchspaß, der sich immer wieder anschauen und erzählen lässt.
(Rabe)

Pettersson ist ein alleinstehender Mann höheren Alters, der gemeinsam mit seinem Kater Findus in einem Bauernhaus lebt und eine kleine Landwirtschaft betreibt. Der kleine Kater ist für Pettersson Kindersatz. Daher nimmt Findus an allen Aktivitäten seines „Hausherrn und Vaters / Großvaters“ teil; in diesem Falle beim Aufräumen des Dachbodens, wo beiden ein Zelt in die Hände bzw. Pfoten fällt. Sie beschließen baldmöglichst zelten zu geben. Pettersson erinnert sich an lange Wanderungen mit Zeit in seinen jüngeren Jahren und möchte möglichst ins Zelt. Äußere Umstände sorgen schließlich dafür, dass Pettersson und Findus im eigenen Garten ihr Zelt aufbauen. Sie schlafen jedoch beide nur einen Teil der Nacht darin, denn immer, wenn der eine meint, der andere merkt es nicht schleichen sie sich ins kuschelige Bett im Haus. Als Nachbarn morgens im Zelt den darin schlafenden Pettersson finden, erzählt der – aus lauter Furcht vor Banalität – so wilde Räuberpistolen, dass Findus staunt. Schließlich stellt sich heraus, dass die Wanderungen in Petterssons jungen Leben phantasiert waren. Traum und Wirklichkeit werden in diesem wunderschön illustrierten Buch verschmolzen und getrennt, um wieder zu verschmelzen. Recht schön, aber es gibt bessere Petterssons- und Findus-Bücher.
UWF

Findus und Pettersson sind ein witziges Paar. Findus, eine freche kleine Katze, lebt mit Pettersson, dem Bauern, auf seinem Hof. In diesem Band wird erzählt, wie abenteuerlich es für die beiden ist, eine Geburtstagstorte zu backen. Dem schwedischen Zeichner Sven Nordqvist gelingt es hervorragend, Bewegungsabläufe und Gedanken in Wimmelbilder umzusetzen. Höchst witzig, skurril und abenteuerlich geht es in den einzelnen Episoden zu. Beispielsweise muss es den Freunden gelingen, einen schlafenden Stier so zu wecken, dass dessen Wut beim Aufwachen sich nicht gegen die beiden richtet. Trotzdem: Einige Pannen passieren! So können sich Kinder und Eltern am Schluss mit Findus und Pettersson freuen, wenn im Garten die Geburtstagstorte verspeist wird.

Als Ergänzung zu den Büchern und Lesungen auf CD gibt es jetzt neu zwei Geschichten jeweils eine Postkarte mit integrierter CD zum Geburtstag oder für den Nikolausstiefel: „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“

Personen: älterer Mann mit Katze

(übertragen Vater oder Großvater mit Kind)

Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Adoption“, „Pflegekind“, „Weihnachten“, „Abenteuer“

Bärbel Haas „Überraschung für Papa“ GT-Verlag ISBN: 978-3-924561-09-3 D: 12,70 €, A: 13,10 € 23,00 sFr Mini-Pappbuch: ISBN: 978-3-924561-34-5 D: 5,00 €, A: 5,20 € 9,30 sFr Ab 3 Jahre	Der Mäusevater hat Geburtstag. Am frühen Morgen, als er noch schläft, bereiten seine drei Kinder ein Geburtstagsfrühstück vor. Sie nehmen sich vor, Kaffee und Eier zu kochen sowie Hawaiitoast spezial zu machen und Brötchen selber zu backen. Nach schöner Tischdekoration dichten sie für ihren Papa noch ein paar Verse. Darüber haben sie vergessen die Küchengeräte zu überwachen. Die Küche hat sich inzwischen in ein „Schlachtfeld“ verwandelt. Der Brötchenteig wabert über den Fußboden, die Eisstückchen hängen an der Wand und die Milch ist übergekocht. Um die Überraschung für Papa doch noch gelingen zu lassen, bringen die Mäusekinder ihrem Vater die geretteten Anteile ihres vorbereiteten Mahls ans Bett und schenken ihm zusätzlich einen Gutschein für eine Stunde Küchenhilfe. Das Buch zeigt auf originelle Art, wie Überraschungen ausgehen können. Es ist liebevoll illustriert und sehr geeignet für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für einen (alleinerziehenden) Vater zum Geburtstag. UWF Themen: „Geburtstag“, „Alleinerziehender Vater“
Wolf Schröder, Thomas Matuszek „Der kleine Biber und sein Papa – Die Rettung der Biber“ Baumhaus Verlag ISBN: 978-3-8339-0479-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,80 sFr ab 4 Jahre auch als CD	Der kleine Biber und sein Papa sind ein unzertrennliches Paar. Gemeinsam bestehen sie ein aufregendes Abenteuer. Sie retten die anderen Biber, die für eine Streichholzfabrik arbeiten müssen. Auch wenn der kleine Biber dabei manchmal Dinge im Alleingang macht, lässt Papa Biber ihn nie im Stich. Der Vater ist der Chef von allen Bibern, denn er ist der Dammbaumeister. Meisterdammbaukunst ist seine Leidenschaft und er hofft, dass der kleine Biber auch Dammbaumeister werden will, dann wird er noch viel von seinem Papa lernen. Zunächst aber einmal können die Leserinnen und Leser dieser Vater-Sohn-Geschichte einiges über das Leben der Biber und den Bau von Dämmen lernen. Und im Sommer mit dem eigenen Papa eine Exkursion unternehmen, denn zukünftige Wissenschaftler zelten jetzt schon in der Nähe von Biberburgdämmen. Und auf dem Forschungstrip wird abends im Zelt dieses Buch vorgelesen. Doch Vorsicht – der Autor hat da einige sprachliche Fallen hinein geschrieben. Biber-Zabber-Geschichten vorlesen ist nicht ganz einfach. Wer da eher ungeübt ist, sollte sich die Begleit-CD mit den Biber-Songs kaufen.
Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Gröffelkind“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 12,90 €, 23,70 sFr Fortsetzung von „Der Gröffelo“ ISBN: 978-3-407-79230-3 D: 12,90 €, 23,70 sFr als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-407-79291-4 D: 7,90 €, 14,00 sFr beide auf CD ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, 26,00 sFr ab 3 Jahre	Der dunkle Wald, so warnt der Gröffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kinder zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere. Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Gröffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS.

Kapitel A 6 c: Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern

Erich Rauschenbach „Vater werden ist nicht schwer Tochter sein dagegen sehr“ Eichborn Verlag 2000 ISBN: 978-3-8218-3025-4 D: 12,95 € 23,00 sFr	45 Dialoge zwischen Vater und Tochter zeigen die vergeblichen Versuche des Vaters, eine Struktur in den Tagesablauf zu bringen und feste Regeln aufzustellen. Stets bekommt er von seiner halbwüchsigen Tochter altkluge Kommentare zu hören. In diesem Cartoonband finden sich Väter sicherlich wieder und erkennen manche Begebenheit mit ihren eigenen Kindern. Unterhaltsame Cartoons, jede Seite mit drei oder vier Zeichnungen, zeigt eine abgeschlossene Geschichte zwischen einem Vater und seiner etwa zehnjährigen Tochter.
Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ Pappband (P) ISBN: 978-3-7891-1952-1 Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-4227-7 „Am Samstag kam das Sams zurück“ ISBN: 978-3-7891-1954-5 P ISBN: 978-3-7891-4228-4 gb „Neue Punkte für das Sams“ ISBN: 978-3-7891-4204-8 P ISBN: 978-3-7891-4229-1 gb „Ein Sams für Martin Taschenbier“ ISBN: 978-3-7891-4210-9 P „Sams in Gefahr“ ISBN: 978-3-7891-4233-8 P = Pappbände je D: 9,90€, A: 10,20 € für die Schweiz 18,10 sFr gb = gebunden: je D: 10,90 €, A: 11,30 € für die Schweiz 19,70 sFr „Das Sams wird Filmstar“ ISBN: 978-3-7891-4230-7 gb D: 14,90 € A: 15,40 € 26,80 sFr Alle bei Oetinger „Das Sams – der Film“ DVD Süddeutsche Zeitung ISBN: 978-3-86615-389-9 D: 9,90 € A: 10,30 Auch von einem anderen Anbieter UMB0102923	Herr Taschenbier ist ein sehr ängstlicher Mensch, der bei Frau Rotkohl in einem möblierten Zimmer zur Untermiete wohnt. Und möglicherweise hätte er es nicht geschafft, seine Probleme zu lösen, hätte er nicht glücklicherweise das Sams getroffen – ein kleines Wesen, in dem sich Kinder selbst entdecken können. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt, das überall freche Bemerkungen macht und zurück schimpft, wenn andere schimpfen. Es stellt Fragen und zeigt mit seiner Kinderlogik, dass Probleme gar nicht sein müssen. Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams. Geschichten von einem Vater wider Willen und einem ganz besonderen Kind. Das Sams ist ein dickliches, kindähnliches Wesen mit einer Ferkelnase und Wunschknoten im Gesicht. Es kommt aus dem Nichts, kann niemandem zugeordnet werden und wird durch den Zufall, dass Herr Taschenbier es als Sams bezeichnet, weil es samstags auftaucht, Herrn Taschenbiers „Adoptivkind“. Herr Taschenbier lebte - bis er das Sams kennen lernte - still, schüchtern und allein zur Miete in einem möblierten Zimmer. Durch das Sams wird alles anders. Denn es ist frech und laut und somit unüberhörbar und unübersehbar; zudem kann es zaubern. Es holt Herrn Taschenbier aus seiner Bedeutungslosigkeit heraus und erfüllt ihm seine Wünsche. Natürlich muss Herr Taschenbier erst lernen mit der veränderten Situation umzugehen. Zu Konflikten kommt es erst ernsthaft, als sich Herr Taschenbier in eine Kollegin verliebt und das Sams eifersüchtig ist. Doch schließlich verhilft das Sams seinem Papa doch noch zu seiner großen Liebe. Der Film ist witzig und hintergründig. Er bereitet Erwachsenen und Kindern ab ca. 7 Jahren 98 Minuten Spaß. In der Filmkritik von Gudrun Lukasz-Aden und Christel Strobel aus: „spielen und lernen“, Heft 10/2001 heißt es dazu: „Paul Maar, Kinderbuchautor, Zeichner und Erfinder des „Sams“, hat bei der Verfilmung mitgewirkt. Es ist ein Kinderfilm im besten Sinne gelungen: professionell, liebevoll, glaubwürdig, intelligent und lustig, mit Schauspielern, denen ihre Rollen offensichtlich großes Vergnügen bereitet haben.“ UWF In der nebenstehenden Aufstellung der ISBN-Nummern sind die Bücher ohne Fotos als „Pappband (P)“ bezeichnet. Die ersten drei Bände gibt es als gebundene Sonderausgaben mit farbigen Filmbildern aus dem Kino-Video-Film „Das Sams“, in der nebenstehenden Aufstellung der ISBN-Nummern als „gebunden (gb)“ bezeichnet. Die Bände 1 bis 4 und „Sams das Musical“ sind auch als MC und CD bei der Deutschen Grammophon erschienen. MC je 6,95 €, CD je 8,95 € Alle Titel jetzt auch als Hörpiel-MC bzw. CD bei Oetinger audio. CD-ROMs „Eine Woche voller Samstage“, „Das SAMS – Abenteuer mit der Wunschmaschine“ Ungekürzte Lesung des ersten Bandes auf 3 CDs, gesprochen von Ulrich Noethen, dem „SAMS-Papa“ aus den Kinofilmen.

Hanna Johansen, Klaus Zumbühl „Maus, die Maus, liest und liest“ orell füssli ISBN: 978-3-280-02910-7 D: 8,00 € 14,80 sFr Ab 6 Jahre	Vater Maus rollt auf dem Küchentisch den Teig für eine Pizza aus. Das Mäusekind möchte draußen spielen, doch das geht leider nicht, denn da sitzt die Katze vor dem Loch. Der Vater warnt sein Kind und schlägt verschiedene Beschäftigungen vor. Doch sein Kind möchte jetzt nur eines: ein Buch lesen, denn es kennt schon fast alle Buchstaben. Der Vater wundert sich und hilft noch beim letzten schweren Buchstaben, dem „Q – wie Quatsch“. Schließlich können in diesem ersten Lesebuch alle 24 Seiten gelesen werden, das schafft die Maus – und auch die Leseanfänger im ersten Schuljahr. Dabei stellen sich auch noch die ersten 24 Zahlen vor und manche Dinge, mit denen die Wörter gelernt werden. Eine einfache Geschichte für Erstleser mit einem backenden Vater mit Küchenschürze und einem lesenden Kind, das schon alle Buchstaben und Zahlen kennt. CMS Personen: Vater mit Kind Themen: „Leseförderung“, „Backender Vater“, „Alleinerziehender Vater“
Jürgen Banscherus, Ralf Butschkow „Fünf Sterne für ein starkes Team“ Arena Taschenbuch ISBN: 978-3-401-02496-7 D: 5,95 € A: 6,20 € Ab 8 Jahre	Zwei Männer, ein Kater - null Langeweile! Vater Paul, Sohn Paule und Kater Johannes Paul bilden auch ohne weibliche Unterstützung eine spitzenmäßige Wohngemeinschaft. Wie es in so einer liebenswert-chaotischen Männerwirtschaft zugeht, zeigen ihre beiden turbulenten Abenteuer, die der Sohn mit viel Witz und Phantasie erzählt und Ralf Butschkow mit frecher Feder illustriert hat. So wundert sich der Sohnmann in der ersten Geschichte „Papas Geheimnis“ über die albernen Fitnessgeräte, die sein Vater anschleppt. Und auch noch eine Diät macht. Wo doch sein lebenspraktischer Filius mit einem selbtkreierten Eintopf-Gericht an einem Kochwettbewerb teilnimmt und auch noch einen „Hauptgewinn für zwei“ - eine Woche in einem 5-Sterne-Hotel gewinnt. Wenn Sie also, lieber Leser, ihren Sohn für moderne kreative Küche begeistern möchten, dann legen sie ihm dieses leicht lesbare Bändchen hin, die nächste Bohnensuppe mit Shrimps und Pfefferlingen ist ihnen sicher. Personen: „Alleinerziehender Vater mit Sohn“
Astrid Lindgren „Pippi in Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-1853-1 D: 7,50 €, A: 7,80 € 14,00 sFr ISBN: 978-3-7891-4164-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 23,50 sFr „Pippi fährt nach Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6849-9 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr Bilderbuch ab 6 Jahre, Hörspiel auf MC und CD bei Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0225-7 CD, D: 9,95 €, A: 10,10 € 19,10 sFr ISBN: 978-3-8373-0226-4 MC, D: 6,95 €, A: 7,10 € 13,60 sFr	In einem der drei Bücher über Pippi Langstrumpf taucht ihr „verschollener“ Vater auf. Pippi lebt bis dahin alleine mit ihren beiden Tieren in der Villa Kunterbunt, die Mutter „wohnt im Himmel“. Ihr Vater ist Alleinherrscher über Taka-Tuka-Land und regiert dort als König Efraim I. Langstrumpf. Eines Tages erhält Pippi einen Brief von ihm mit der Einladung auf seine Insel. Bei der ersten Begegnung prüfen beide durch gegenseitiges Hochwerfen, wer wohl der Stärkere ist. Gemeinsam mit Thomas und Annika fährt Pippi auf der Hoppetosse auf die Taka-Tuka-Inseln. Nach einigen Abenteuern mit dem Hai oder mit Jim und Buck reisen sie wieder nach Hause, um wieder in der Villa Kunterbunt Weihnachten zu feiern. Die „bekannteste Kinderbuchautorin der Welt“ schrieb diese Geschichte vor fast sechzig Jahren. Die Vorlesebücher gibt es jetzt auch in gekürzter Textfassung als Bilderbücher für Kindergartenkinder oder Erstleser. Für die sechs Bände wurden die eigenwilligen Zeichnungen von Ingrid Vang Nyman nachträglich koloriert. Die dänische Kinderbuchillustratorin gestaltete vor fast 50 Jahren Pippis Abenteuer als Bildergeschichte für die schwedische Zeitschrift KlumpeDumpe. Eine weitere Bilderbuch-Vorleseausgabe erschien im Frühjahr 2008. Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Abenteuer“, „Starke Mädchen“ Auch als Hörspiel für Kinder ab 4 Jahren auf MC und CD, als Spielfilm auf Video und DVD
Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN:	„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer

978-3-7026-5523-5 D und A: 13,90 € 27,20 sFr CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,95 € ab 3 Jahre „Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“	von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Valerie schaukelt solange bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen. Zum Hörbuch: Valerie, die will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stups - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Personen: Vater und Tochter (es taucht keine Mutter auf)
Rafik Schami Ole Könnecke „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ Hanser ISBN: 978-3-446-20331-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr Ab 5 Jahre	Papa ist groß und stark und klug und kann sogar Zaubertricks. Aber er hat Angst vor Fremden. Das spürt seine kleine Tochter ganz genau und immer, wenn sie an einem Schwarzen vorbeigehen, drückt er ihre Hand ganz fest. Die junge Schülerin, die mit ihrem Vater alleine lebt, hat keine Scheu vor Fremden und möchte ihrem Papa helfen. Der Geburtstag ihrer Mitschülerin Banja aus Tansania wäre eine gute Gelegenheit, dort könnte ihr Vater ein paar Zaubertricks vorführen. Den Eltern von Banja erzählt sie durch ein paar Übertreibungen von ihrem Vater, sodass die Begegnung der Kulturen für beide Seiten etwas überraschend ausfällt. Ein köstliches Bilderbuch, das heiter ein ernstes Anliegen transportiert. Die eigentlich einfache Geschichte einer Begegnung zweier Kulturen wurde eigenwillig illustriert. Köstlich das doppelseitige Bild, auf dem der weiße Papa vom Vater der farbigen Familie willkommen geheißen wird. Dieses Buch ist eine Einladung, die Gastfreundschaft der ausländischen Mitbürger anzunehmen und auf Fremde zuzugehen. Ein tolles Bilderbuch. CMS „Alleinerziehender Vater“, „Begegnung der Kulturen“

Der Seiltänzer

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
seine gefährlichen Kunststücke.
Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
und fragte einen der Zuschauer:
„Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“
„Aber gewiß“, antwortete der Mann fröhlich,
und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten der Frage sofort zu.
„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
sich in die Schubkarre setzen
und von mir über das Seil fahren lassen?“, fragte der Seiltänzer weiter.
Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein kleiner Junge.
„Ich setze mich in die Karre“, rief er, kletterte hinauf,
und unter dem gespannten Schweigen der Menge
schob der Artist das Kind über das Seil.
Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
klatschten alle begeistert Beifall.

Einer aber fragte später den Jungen: „Sag, hattest du keine Angst da oben?“
„Oh nein“, lachte er, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“

Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen ab 10 Jahren

Elisa Carbone „Gefährliche Brandung vor Pea Island“ Beltz & Gelberg, 2005 ISBN: 978-3-407-79895-4 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr Ab 10 Jahre	Der 12-jährige farbige Nathan lebt seit dem Tod der Mutter mit seinem Vater und dem Großvater auf einer einsamen Insel bei North Carolina, an der sturmumtosten Atlantikküste Nordamerikas. Er will nicht wie sein Vater und sein Großvater Fischer sein, er träumt davon ein „Held der Brandung“ zu werden, einer dieser Rettungsmänner, um in Seenot geratene Menschen zu retten. Im späten 19. Jahrhundert ist es für einen Farbigen nicht leicht, sich diesen Wunsch zu erfüllen. „Man muss für seine Träume nur kämpfen“, lautet eine der Lebensweisheiten seines Großvaters. Und Nathan kämpft, er besucht die Mannschaft der Rettungsstation, liest heimlich in einem medizinischen Fachbuch, trainiert mit den Männern und lernt durch hohe Wellen zu schwimmen. Schon bald bekommt er eine erste Chance, sich zu bewähren. Während eines Hurrikans am 11. Oktober 1896 läuft die E.S. Newman vor Cape Hatteras auf einer Sandbank auf Grund. Die Mannschaft wird trotz des schlimmen Unwetters gerettet. Nathan versorgt einen kleinen Jungen und betreut mit seinen medizinischen Kenntnissen einen Geretteten. Sein Vater möchte zunächst weiterhin, dass er Fischer wird, sein Großvater ermutigt ihn zu träumen und seine kleine Freundin hat eine noch ganz andere Vision: Er soll der erste farbige Arzt für diese Gegend werden. Und der Vater beginnt, in einem Glas Dollars zu sammeln, um das Studium zu finanzieren. Dieser spannende, auf Tatsachen beruhende Abenteuerroman erzählt die Geschichte dreier Generationen. Die zweihundert Seiten nehmen die Leser mit auf eine Zeitreise in das 19. Jahrhundert kurz nach Bürgerkrieg und Sklavenbefreiung: Der Jugendroman stellt die Geschichte und die Beziehungen von Großvater, Vater und Sohn in den Mittelpunkt und die Einflüsse von tatkräftigen Männern auf diesen Jungen. Für heutige junge Leser, die Sturmfluten und die Folgen von Hurrikans nur aus den Nachrichtensendungen kennen, sicherlich eine ungewohnte Welt. Nathan erlebt das, was einige Jungen heute in erlebnispädagogischen Projekten für viel Geld erfahren können: Herausforderungen mit Mut bewältigen, seine Visionen zielgerichtet verfolgen und sich von echten Kerlen helfen lassen. Und auf die Lebensweisheiten der Alten zu hören und dann seinen eigenen Weg zu finden. Ein toller Roman für Väter und Söhne, den die Autorin im Nachwort mit den Fakten der tatsächlichen heldenhaften Rettungsaktion im Oktober 1896 ergänzte. CMS
Robert Klement „70 Meilen zum Paradies“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5779-6 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab Februar 2009 als Fischer-Taschenbuch ISBN: 978-3-596-80813-7 D: 5,95 € A: 6,20 € 11,30 sFr ab 13 Jahren	Verlagsankündigung: „Siad, ein junger Krankenpfleger aus Somalia, und seine Tochter Shara warten in Tunesien gemeinsam mit anderen Flüchtlingen aus Afrika, bis Schlepper sie nach Europa bringen. .. 70 Meilen trennen sie vom Paradies, das sich als Flüchtlingslager entpuppt, in dem sie unter menschenunwürdigen Bedingungen warten, bis entschieden ist, ob sie einreisen dürfen. Siad und Shara träumen davon, nach Kanada auszuwandern, wo Siad Arbeit als Krankenpfleger finden könnte. Ein Traum, den sie mit aller Kraft verwirklichen wollen.“ Ein unglaublich berührendes, wach rüttelndes Buch, das in zumutbarer Deutlichkeit vom verzweiferten Versuch eines Vaters und seiner Tochter erzählt, einem Krisengebiet zu entkommen. Wie in einem Krimi hat der Leser die Möglichkeit, zunächst den Schluß zu lesen oder Seite für Seite auf einen positiven Ausgang zu hoffen. Das Buch hat eine klare Botschaft und druckt nach 140 Seiten Auszüge aus der Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge in Auszügen ab. Die Schicksale der handelnden Personen sind nicht erfunden, der Autor hat mit zahlreichen afrikanischen Bootsflüchtlingen gesprochen und an den Schauplätzen des Romans – in Tunesien, auf Lampedusa und in Neapel – recherchiert. Kurz nach Erscheinen des Buches im Sommer 2006 gingen wieder Fernsehbilder von solch einer Flüchtlingskatastrophe um die Welt. Wegen des aktuellen Bezuges empfehle ich diese Lektüre für den Unterricht in der Mittelstufe und für die Jugendarbeit in sozialen Organisationen sowie für den Konfirmandenunterricht in Kirchengemeinden. CMS Themen: „Flüchtlingsdrama“, „Vater-Tochter-Beziehung“ Personen: Witwer und Tochter

Jostein Gaarder, Quint Buchholz „Das Karten- geheimnis“ Hanser ISBN: 978-3-446-17710-9 D: 19,90 € A: 20,50 € 36,00 sFr Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62077-2 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr Dtv ISBN: 978-3-423-12500-0 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr ab 12 Jahren	Der von seiner Frau getrennt lebende alleinerziehende Vater unternimmt mit seinem Sohn eine lange Reise in das Mutterland der Philosophie. Während vieler Zigarettenpausen auf dem Weg nach Griechenland beschäftigen Vater und Sohn die großen Fragen: Wer sind wir? Woher kommen wir? Gibt es Gott? Über diese großen Reisen im „Kartengeheimnis“ schreibt der Verlag: „Klug, spannend und mysteriös. Ein leichtfüßiger philosophischer Spaziergang und eine poetische Fabel. Hans-Thomas ist zwölf und lebt bei seinem Vater. Vor vielen Jahren hat seine Mutter die Familie verlassen, ohne sich je wieder zu melden. Doch eines Tages wird sie per Zufall auf dem Titelbild einer griechischen Zeitschrift entdeckt. Vater und Sohn machen sich sofort auf die Suche. Es ist der Anfang einer unglaublichen Reise. Auf der Fahrt durch die Schweiz bekommt Hans-Thomas auf mysteriöse Weise ein winziges Buch in die Hände, das nur mit einer Lupe entziffert werden kann. Die Geschichte darin handelt ebenfalls von einer Reise, einer fantastischen Reise auf eine Insel, wo auf geheimnisvolle Weise ein Kartenspiel zum Leben erwacht. Und auch die Philosophie spielt eine Rolle bei dieser dreifachen Reise, an deren Ende Hans-Thomas nicht nur seine Mutter wiedersieht, sondern auch Abenteuer erlebt hat, die er sich nie hätte träumen lassen.“ Über dreihundert Seiten für viel lesende Jugendliche und Erwachsene, die philosophisch interessiert sind oder anspruchsvoll verschachtelte Geschichten mögen. Dazu zwei Pressestimmen: „Ein ganz und gar außergewöhnliches Buch. Es ist ein poetisches Werk, das man als Märchen, als gut erzählte Literatur oder eben als philosophisches Buch lesen kann.“ Die Welt. - „Keine Frage, Jostein Gaarder ist ein hochbegabter Lehrer, auch hier.“ Die Zeit. Personen: Vater, Sohn, getrennt lebende Mutter Themen: „Fragen nach dem Sinn des Lebens“, „Suche nach der Mutter“, „Fantasie“, „Einführung in die Philosophie“
Jaromir Konecny „Jäger des verlorenen Glücks“ cbj-verlag ISBN: 978-3-570-30364-1 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,90 sFr ab 12 bis 14 Jahre Zitate „Ich kann dir die traurige Nachricht nicht ersparen, Thomas“, sagte Frau Nolleck zu mir. „Er ist tatsächlich dein Vater.“ „Sigmund Freud sagt, dass man an Gott glaubt, weil man sich kindisch nach einem Vater sehnt ...“	Die Mutter eines 15-jährigen Jungen stirbt, für Thomas folgt ein Umzug in ein Kinderheim. Da taucht ein langhaariger, permanent biertrinkender Kerl auf. Thomas sitzt plötzlich in einem nigelneuen Mercedes, am Steuer dieses Typs, der behauptet sein Vater zu sein - und von ihm verlangt die Welt zu retten. Als er sich mit seinem Sohn zusammen eine Glatze schneiden lässt und in weißen Gewändern herumläuft, ist das Chaos perfekt. Völlig verrückt, oder? Noch absurder: Nur ein unverdorbenes Glückskind kann diese Mission erfüllen und deshalb muss Thomas um jeden Preis seine Jungfräulichkeit bewahren. Genau das ist aber ein Riesenproblem, wenn ihn allerorts verführerische Märchenmädchen mit Kussmündern umgarnen. Eine skurrile Geschichte nimmt ihren Lauf. Da ich kein Fachmann für Fantasy bin, habe ich Bettina Twrsnick, die Leiterin der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar, gebeten, ein paar Zeilen über diesen Jungenroman zu schreiben. Sie findet die Idee, die Macht der Phantasie in Form von verschwindenden – oder sich ins Gegenteil verwandelnden Märchen- und Mythenfiguren zu beschreiben mutig. Als „sehr gut gelungen“ bewertet die Expertin die immer wieder eingeschobenen Briefe an eine zunächst unbekannte Empfängerin namens „Glöckchen“. Über Thomas' Erzeuger schreibt sie: „Die Vaterfigur finde ich in all seiner Widersprüchlichkeit ausgezeichnet und überzeugend beschrieben. Wie schön, dass er immer wieder zur rechten Zeit eingreift!“ Fazit: Ein flott zu lesender Jugendroman, der alles bietet, was Jungen gerne lesen: Fantasy, Aktion, Abenteuer, erste Liebe, sexuelle Fantasien, Sehnsucht nach einem Vater und nach einer Freundin, die erobert werden möchte. Auch für Erwachsene leicht zu lesende 380 Seiten, anregende Unterhaltung mit verschiedenen Vaterfiguren in den Nebenrollen. CMS

Weitere Titel siehe im folgenden Kapitel „Der Vater als Witwer“

Kapitel A 7: Der Vater als Witwer

Christoph Hein „Mama ist gegangen“ Beltz & Gelberg Taschenbuch ISBN: 978-3-407-78678-4 D: 5,90 €, A: 6,10 € 11,00 € Insel Verlag ISBN: 978-3-458-17258-1 D: 14,90 € A: 15,40 € 27,20 sFr Ab 10 Jahre	Als die Mama plötzlich stirbt, weiß in der Familie keiner, wohin mit all der Trauer und dem Schmerz. Weder der Papa, der sich beim Kochen und abends beim Vorlesen jede Mühe gibt, noch die drei Kinder Ulla, Paul und Karel. Geschildert wird die Trauerarbeit, die die Familie auf besondere Weise leistet, denn der Vater ist Bildhauer und arbeitet im Auftrag eines Bischofs an einer Pietà, einer Darstellung der Mutter Maria mit dem toten Christus im Arm. In diese Statue meißelt der Vater das Lächeln der ganz jungen Mutter ein und schafft so eine traurige Maria, doch voller Stolz und Kraft. Als die wundervolle Pietà abgeholt und ein paar Tage später feierlich auf dem Domplatz aufgestellt wird, beginnt auch für diese Familie ein neues Leben. Christoph Hein hat einen wunderschönen Jugendroman geschrieben, eine traurigschöne Geschichte voller Trost und Heiterkeit. Bei einem privaten Besuch des Bischofs freundet sich der alleinerziehende Vater mit dem Würdenträger an, der mit den Kindern über seine verstorbene Mutter und über den Verzicht auf eine eigene Familie spricht. Ich bin begeistert von diesem Jugendroman, der in drei Welten einführt: in eine Familie, in der die Mutter stirbt, in die Welt der Kunst und in die Welt der katholischen Kirche. CMS Themen: „Verwitweter Vater“, „Trauerarbeit“
Bo R. Holmberg „So was macht Liebe“ Verlag Oetinger ISBN: 978-3-7891-3708-2 D: 8,50 €, A: 8,80 € 15,80 sFr Dtv junior 71177, TB ISBN: 978-3-423-71177-7 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr Ab 12 Jahre	Seit dem Tod ihrer Mutter lebt Agnes mit ihrem Vater und ihrem älterem Bruder Martin. Zu dritt haben sie sich ihren Alltag eingerichtet und ihr verändertes Leben organisiert. Doch auf einmal bemerkt Agnes Veränderungen in ihrer Familie. Ihr Bruder verliebt sich und auch ihr Vater knüpft neue Kontakte. Zuerst betrachtet Agnes die neue Situation mit zwiespältigen Gefühlen. Bald erkennt sie, dass in ihrem gemeinsamen Leben zu dritt auch noch Platz für einen vierten Menschen ist. Pubertät, erste Liebe und eine besondere Familiensituation sind die zentralen Themen der Geschichten um Agnes, die sehr einfühlsam in der Sprache von Heranwachsenden erzählt sind. BH Themen: „Verwitweter Vater“, „Neue Partnerschaft“
Michael Baron „Als sie ging“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7201-8 D: 19,90 € A: 20,50 € 34,90 sFr ab August 2008 als Taschenbuch bei Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-6376-3 D: 8,95 € A: 9,20 €	„Ich war neununddreißig, und von der bescheidenen Existenz, die ich mit so viel Stolz aufgebaut hatte, war nichts übriggeblieben. Die Frau, die ich geliebt und mit der ich mein Leben verbracht hatte, war tot, meine Tochter trieb sich irgendwo herum und war für mich unerreichbar, und mein neugeborener Sohn war ganz allein auf mich angewiesen.“ Der Ich-Erzähler Gerry Rubato, ein kreativer und erfolgreicher Produktentwickler in einer amerikanischen Internetfirma, erleidet in 300 Tagen mehr Schmerz, Enttäuschung und Verlust als in den fast 40 Jahren vorher. „Auch Workaholics können wahre Väter werden“ übertitelt der Verlag das Erstlingswerk eines ehemaligen Lektors, der sich selber mehr um seine drei Kinder kümmern möchte. Seine Botschaft ist klar, wenn auch raffiniert auf 270 Seiten versteckt: „Väter kümmert euch mehr um eure Kinder. Und wehrt euch gegen den Druck in der Firma, wenn eure Kinder euch brauchen“. In diesem Roman zeichnet der Autor das vielschichtige Porträt eines bis in Innerste erschütterten Witwers, der sich weigert, sich und seine Familie aufzugeben. Seine 17-jährige Tochter Tanya brennt mit ihrem Freund durch, die Frau stirbt an einem Blutgerinnsel, zwei Monate nach der Geburt des Sohnes Reese. Wie es Gerry schafft, seine Beziehung zur Tochter aufzuarbeiten, seinen Beruf und die Säuglingsbetreuung, seine Leidenschaft für gutes Essen und Baseball und auch noch die Kontakte zur Schwägerin und Arbeitskollegin zu meistern, das ist spannend und leidenschaftlich beschrieben. In Tagebuchnotizen, Telefonaten und Gesprächen öffnen sich für den alleinerziehenden Vater neue Welten. Alles geht etwas schneller in dieser Geschichte, aber das ist wohl der Vorteil eines fiktionalen Romans. Ich habe das Buch mit großer Begeisterung an einem regnerischen Winterwochenende durchgelesen und es beschäftigt mich noch lange mit seinen vielfältigen Gedanken und Impulsen für berufstätige Väter und ihre Kinder. CMS

Jens Petersen „Die Haushälterin“ Deutsche Verlags- Anstalt ISBN: 978-3-421-05786-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 31,90 sFr dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-13539-9 D: 8,50 €, A: 8,80 € 15,20 sFr ab 16 Jahren	Der 16-jährige Philipp wohnt nach dem Tod der Mutter allein mit seinem Vater in wohlhabenden Verhältnissen in Hamburg. Nachdem der Vater kurzfristig entlassen wird, verfällt der Witwer dem Alkohol. Eines Morgens fällt er die Kellertreppe hinunter und kommt mit gebrochenem Bein ins Krankenhaus. Als der Sohn neben den Aufgaben in der Schule den Haushalt nicht mehr alleine schafft, entscheidet er, eine Haushälterin einzustellen. Die junge, lebenslustige Polin Ada hält Einzug, und bald verliebt sich nicht nur Philipp, sondern auch der Vater in sie. Neben einer zarten Liebesgeschichte schildert dieses Erstlingswerk eine intensive Vater-Sohn-Beziehung, die nach der Arbeitslosigkeit des Vaters auf eine harte Bewährungsprobe gestellt wird. Der Autor porträtiert in seinem Debüt die Welt aus der Sicht eines jungen Erwachsenen. Dieser Roman wird von der Fachwelt gelobt und ausgezeichnet – von Lesern eher kritisch bewertet. Die Figur des alleinerziehenden Witwers bleibt blass und konturenlos, der Schluß der Geschichte verwirrt und ein offenes Ende befriedigt nicht. Ich habe nach etwa der Hälfte die Leselust verloren und mich bis zur letzten Seite durchgekämpft - zunehmend ratlos. Wer soll das lesen? Für Jugendliche zu langweilig, für Erwachsene zu dürrig, meint CMS.
Krystyna Kuhn „Schneewittchenfalle“ Arena ISBN: 978-3-401-06085-9 D: 8,95 €, A: 9,20 € Hörbuch auf 3 CDs ISBN: 978-3-401-26085-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € 27,90 sFr ab 14 Jahre und für Erwachsene „Dein Vater soll einen Antrag stellen, dann kann er den Obduk- tionsbericht lesen. Es kann doch sein, dass deine Mutter krank war.“	Psychologisch dicht beschreibt die Autorin in diesem packenden und leicht lesbaren Krimi die Suche eines Mädchens nach der Wahrheit: Nach dem Unfalltod ihrer Mutter und ihres kleinen Bruders und dem Unfall, bei dem Stella schwer verletzt wurde und das Gedächtnis verloren hat, zieht der Vater mit ihr auf eine Nordseeinsel. Sie soll sich hier erholen, neu anfangen und vergessen. Doch immer wieder kommen ihr Erinnerungsfetzen an die Geschehnisse. Ist ihre Mutter tatsächlich in selbstmörderischer Absicht gegen einen Baum gefahren, wie einige Mitschüler behaupten. Sie freundet sich mit einem Jungen an. Robin, dessen Vater bei der Polizei arbeitet, hilft ihr das Gedächtnis wieder zu finden. Es geschehen merkwürdige Dinge auf der Insel und in dem alten Pfarrhaus, in dem sie leben. Bald ahnt sie, dass ihre Erinnerungen der Schlüssel zu einem ungeheuerlichen Geheimnis sind. Die Ereignisse überstürzen sich und steuern auf einen dramatischen Höhepunkt auf dem Leuchtturm zu. Ein sehr spannender Thriller, in dem aber nicht das Familienleben im Mittelpunkt steht. Drei Väter spielen in diesem Roman eine entscheidende Rolle: der sachliche Polizist, der überforderte Biologe und der Pfarrer, der seine Tochter damals von der Insel verbannt hatte. HS/CMS Themen: Witwer als alleinerziehender Vater, Familiendrama, Unfalltrauma
Karel G. van Loon „Passionsfrucht“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-7466-1850-0 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,80 sFr	Der junge Wissenschaftler Armin Minderhout sucht den Vater seines Sohnes: Der Vater des 13-jährigen Bo erfährt zehn Jahre nach dem Tod seiner Frau Monika, dass er nie Kinder zeugen konnte. Diese Entdeckung stellt sein gesamtes Leben in Frage. Voller Verzweiflung unternimmt er einige vergebliche Versuche herauszubekommen, wer der leibliche Vater „seines Sohnes Bo“ ist. Sein Schwanken zwischen Verzweiflung, Wut, Erinnerung und Suche, seine Schwächen und Stärken und der ständig präsente Vater-Sohn-Konflikt sind gut nachvollziehbar. Als sich schließlich durch einen Zufall herausstellt, wer Bo's wirklicher Vater ist, nämlich jemand, an den Armin nicht im Entferntesten dachte, steht der Ich-Erzähler vor einer völlig veränderten Situation, aus der er jedoch auch die Kraft schöpft, um zusammen mit seiner Freundin Ellen und seinem „sozialen“ Sohn Bo in die Zukunft blicken zu können. Die 44 Kapitel auf 240 Seiten fordern vom Leser so einiges: nicht nur die ständigen Rückblenden und die Erinnerungen an eine zärtliche Vater-Sohn-Beziehung, sondern auch die oft mühsamen pseudo-psychologischen Überlegungen des Witwers auf der Suche nach der Wahrheit. Das Ganze garniert mit religiösen Zitaten aus dem Philippus-Evangelium und den Folgen der Alkoholsucht, in die sich der Protagonist zeitweise stürzt. Dazu ein bisschen Sex in einer Dreierbeziehung und die erste Liebe des dann 14-jährigen Sohnes, den der Vater im Liebesnest überrascht. Ich habe die meisten Seiten mit Spannung gelesen, bin allerdings von den Psycho-Passagen ziemlich genervt. Gut gefallen mir die Szenen, in denen der

	Vater alleine mit seinem Sohn angeln geht oder zur Verbesserung der Vater-Sohn-Beziehung in Urlaub fährt. Das lesenswerte Taschenbuch erweitert das in dieser Literaturliste vorgestellte Spektrum von „Vaterschaft“ um ein besonders extremes Beispiel. CMS
--	---

Siehe auch: „**Gefährliche Brandung vor Pea Island**“, Kapitel A 5 und A 6 d, bei den Jugendbücher

Siehe auch: „**Im Herzen des Sturms**, Kapitel A 5

Kapitel A 8: Der getrennt lebende Vater

Trennungsbücher können Kindern helfen, die neue Lebenssituation zu bewältigen. Aber nie ist die eigene Trennungssituation so, wie sie in Bilderbüchern oder in Romanen für Jugendliche dargestellt wird. Wer zieht aus, wo lebt das Kind, wer geht eine neue Partnerschaft ein, wie ist der Kontakt zu den leiblichen Eltern? Ist es eine gelungene Trennung und haben Vater und Mutter einen positiven Kontakt zueinander und zum Kind? Inzwischen gibt es eine Reihe von Trennungsbüchern, die es den Eltern ermöglichen, ein richtiges Buch als „Lebenshilfe für ihr Kind“ zu finden. Eltern sollten den „passenden“ Titel suchen und finden, um den Kindern die eigene familiäre Situation zu erklären.

Celeste Snoek Trish Flannery „Warum wohnt Papa nicht zu Haus?“ Brunner ISBN: 978-3-7655-6726-1 D: 10,00 € A: 10,30 € 18,90 sFr Ab 5 Jahre	Christian packt seine Reisetasche, denn er wird das Wochenende bei seinem Vater verbringen. Christians Papa wohnt woanders, seine Eltern sind geschieden. Natürlich freut sich Christian riesig, als Papa ihn von der Schule abholt. Traurig wird der Junge erst, als er bemerkt, dass er sein Kuscheltier vergessen hat, ohne das er nicht einschlafen kann. Christian weint bitterlich. Plötzlich spürt er wieder, wie sehr er seine Mama vermisst. Einfühlsam beschreibt Celeste Snoek, was die Trennung seiner Eltern für Christian bedeutet. Unter den Texten zu den gezeichneten Bildern und Fotos gibt es ein paar weiterführende Fragen, um mit Kindern über die Geschichte zu sprechen. Mit einem Vorwort des Familientherapeuten Detlev Müller, der auf zwei einführenden Text-Seiten ein paar grundsätzliche Hinweise für geschiedene Eltern gibt. Da dieser Titel in einem christlichen Verlag erscheint, wird als mögliche Hilfe auch das Gebet und der Glaube an Gott erwähnt. Ein „Lebenshilfe-Buch“ für Familien in vergleichbaren Situationen, das Kinder auf die neue Situation getrennt lebender Eltern in zwei Wohnungen vorbereiten kann. Das letzte Bild, auf dem Christian vom gemeinsamen Essen mit Mama und Papa träumt, weckt Sehnsüchte, die von den Eltern nur schwer zu realisieren sind. CMS
Reinhard Michl Und Erhard Dietl „Hast du mich noch lieb? – Wenn Eltern sich trennen“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5004-5 D: 13,90 € A: 14,30 24,90 SFr Ab 3-4 Jahre	Der kleine Bär fühlt sich geborgen und sicher, bis er merkt, dass seine Eltern sich immer mehr streiten. Und dann zieht Papa Bär auch noch aus. Der kleine Bär ist mal traurig, mal zornig, mal hat er Bauchweh und immer wieder beschäftigt ihn die Frage, ob seine Eltern ihn noch lieb haben. Und dann hat Papa Bär auch noch eine Freundin und schließlich lernt die Mutter auch noch den jonglierenden Roberto kennen. Die ambivalente Gefühlswelt des kleinen Bären ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch. Ob sich allerdings immer ein gemeinsames Geburtstagsfest realisieren lässt? In diesem Bilderbuch werden Traumwelten gezeichnet und das Zusammenleben getrennt erziehender Eltern idealisiert. HS/CMS Personen: Kind (Sohn), Vater, Mutter, jeweils neue Partner Thema: „Trennung“, „Neue Partnerschaften“
Sylvia Schneider „Papa wohnt nicht mehr bei uns“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11186-6 D: 12,95 € 22,90 sFr Ab 5 Jahre	Paulchens Eltern lassen sich scheiden. Der Vater zieht in eine andere Stadt und Paulchen geht nun öfter zu den Großeltern. Wie gut, dass er einen verständnisvollen Opa hat. Dieses Trennungsbuch schildert eine über einjährige Zeitreise: Vom Streit der Eltern, dem Auszug des Vater, dem Scheidungstermin bei einem Richter bis zur Normalität eines Kindes, dessen Eltern in zwei getrennten Wohnungen leben. Im Gegensatz zu anderen Trennungsgeschichten bietet dieses Buch eine Information über die Arbeit eines Familienrichters. Diesem gelingt es, dem Sohn eine Perspektive für das zukünftige Leben mit seinen getrennt wohnenden Eltern aufzuzeigen. Dieses Bilderbuch bietet für betroffene Familien eine Hilfestellung für eine harmonische Trennung. Die Bilder wenden sich an Kindergartenkinder, der viele Text und teils komplexe Schuldgefühle des Kindes wegen eines verloren gegangenen Fahrrades eher an Grundschulkinder. Positiv dargestellt wird der Großvater und das Verhalten des ausziehenden Vaters. Beide machen Paulchen deutlich, dass trotz Trennung der Vater für seinen Sohn erreichbar bleibt und er sein Kind auch weiterhin „sehr, sehr lieb hat.“ CMS Thema: „Trennung und Scheidung“ Personen: Vater und Sohn, Mutter, Großeltern

Annette Roeder Claire Singer „Und Papa schenkt mir dann ein Schloss“ leiv Leipziger Kinderbuchverlag ISBN: 978-3-89603-142-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr Ab 4 Jahre	Donnerstag ist Papatag, denn an diesem Tag bringt der Vater seinen Sohn Theo mit seinem schnellen Auto in den Kindergarten. Theos Eltern leben getrennt. Wenn der Junge erzählt, mit welchem Fahrzeug ihn der Papa oder die Mama in den Kindergarten gebracht haben, wird am nächsten Tag ein noch tollereres Fahrzeug organisiert: vom Feuerwehrauto bis zum U-Boot. Doch Theo möchte eigentlich nur eines, dass ihn beide Eltern abholen, ohne alles. In diesem tollen Bilderbuch wird humorvoll dargestellt, dass die Eltern versuchen, sich gegenseitig zu übertreffen. Doch für das überforderte Kind ist das gar nicht so wichtig, für den Sohn ist entscheidend, dass beide einfach nur für ihn da sind. Ein Leser eines Buchversenders urteilt über dieses Bilderbuch so: „Dieses wunderbare Bilderbuch zeigt, dass sich auch schwierige Themen humorvoll umsetzen lassen. Annette Roeder illustriert aus der Perspektive der Kinder und schafft es, eine wichtige Botschaft zu überbringen, ohne dadurch die Geschichte "erwachsen" werden zu lassen. Im Gegenteil: der erwachsene Leser merkt erst nebenbei, dass hier die Rollen vertauscht sind und der kleine Theo ihm etwas Wichtiges beibringt.“ Dieses Buch eignet sich m.E. für Eltern, die nach einer Phase der Trennung wieder eine gemeinsame Zukunft mit ihrem Kind sehen. Sonst werden Sehnsüchte und Hoffnungen geweckt, die sich nicht mehr erfüllen lassen. Betroffene Familien sollten sich das Buch genau ansehen, bevor sie es gemeinsam mit ihrem Kind lesen, meint CMS. Thema: „Getrennt lebende Eltern“ Personen: Vater, Mutter, gemeinsamer Sohn
Martina Baumbach, Jan Lieffering „Und Papa seh ich am Wochenende“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30091-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr Ab 4 Jahre	Für Leo gibt es nichts schöneres als mit Mama und Papa im Bett zu kuscheln. Doch dann streiten sich seine Eltern immer mehr, der Vater übernachtet immer öfter auf dem Sofa und schließlich zieht er ganz aus. Ohne Mama und ohne Leo. Der Papa hat jetzt eine andere Wohnung, wo Leo ihn besuchen kann. Der Junge fragt sich, ob es nun zwei Leos gibt, ein Mama-Leo und ein Papa-Leo. Aber dann merkt er, dass er der Leo bleibt, egal bei wem er gerade ist. Und Mama verspricht ihm, niemals werden sich Mama und Papa von ihrem Sohn scheiden lassen, großes Eltern-Kind-Ehrenwort! Die Autorin zeigt sehr einfühlsam, wie Leo die schwierige Trennungssituation erlebt, sich damit auseinandersetzt und langsam beginnt diese zu akzeptieren. In Text und Bild wird vermittelt, wie das Leben selbst nach so einem gravierenden Einschnitt weitergehen kann. Tina Bartuschat Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn Themen: Trennung und Scheidung
Ingo Ebert „Papa-Tage“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70700-8 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr Für Kinder ab 6 Hörbuch auf CD Radoropa ISBN: 978-3-86667-318-2 D: 5,50 €, A: 5,60 € Bei Liferschwierigkeiten: www.hoerbuchnetz.de	Die Kinder Charlotte und Kai leben bei ihrer Mutter, nur hin und wieder am Wochenende sind „Papa-Tage“. Ein solches Besuchswochenende wird geschildert – von der Zugfahrt am Freitag bis zur Trennung am Sonntag. Der Vater kümmert sich rührend um seine Kinder, er spielt mit ihnen, er kocht für sie, er unternimmt Ausflüge. So vergehen der Freitag und der Samstag geradezu unverschämte schnell. Am Sonntag wird gefaulenzt und dann zeigt der Papa, was nur ein Mann seinen Kindern – besonders seinem Sohn - zeigen kann. Kai und Charlotte dürfen Papa einmal rasieren: Kai schäumt ein - und pinselt am besten gleich den ganzen Oberkörper mit ein - und Charlotte bedient das Rasiermesser ... und rutscht auch wirklich nur ein ganz kleines bisschen ab. Der Autor schildert alltagsnahe und lustige Wochenenderlebnisse in sympathischem, authentischem Tonfall. Kinder werden sich in den liebenswerten Familieepisoden wieder finden – nicht nur bei Trennungsfamilien. Geschichten zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder ab 6. Auch als Hörbuch auf CD, 76 Minuten Laufzeit.

Brigitte Weninger Christian Maucler „Auf Wiedersehen, Papa“ minedition ISBN: 978-3-86566-097-8 D: 12,95 € A: 13,40 € Ab 3 Jahren Zitat aus dieser Geschichte über eine gelungenen Trennung: Die Bärenmama zu ihrem Kind: „Weil du da bist, gehörten wir drei für immer zusammen, auch wenn wir nicht mehr in einer gemeinsamen Höhle wohnen.“	Tom kommt mit der Trennung seiner Eltern und den Besuchen bei seinem Vater nicht zurecht. Sein Teddybär nimmt dies zum Anlass, ihm eine Geschichte zu erzählen. Die Bärenfamilie ist in einer ähnlichen Situation wie Toms Familie. Die Bärenmama sorgt für das Kind, ab und zu kommt der Bärenvater und nimmt das Kind mit in den Wald, wo sie Spannendes erleben: Der Vater zeigt ihm Tiere und unternimmt mit ihm aufregende Dinge. Doch das Ende eines solchen Tages ist ähnlich wie bei Tom. Das Bärenkind kann nicht verstehen, warum sein Vater wieder fortgeht. Das macht es traurig und wütend zugleich. Seine Mutter erklärt ihm, dass man mit jemandem, mit dem man oft Streit hat, nicht zusammen wohnen mag. Das versteht der kleine Bär, weil auch er nicht mit Tieren zusammensein möchte, mit denen er sich oft zankt. Weil aber der Vater und er sich gut verstehen und einander mögen, verbringen sie immer wieder Zeit miteinander. Die Erklärung der Mutter gibt dem Bärenkind die Gewissheit, dass das Fortgehen des Vaters keinen Liebesverlust bedeutet - es kann sicher sein, dass es seinen Vater wiedersehen wird. Eine Rezensentin vertritt diese Auffassung: „Die in diesem Bilderbuch gewählte Metapher macht es Kindern vermutlich leichter, sich in dem schwierigen Beziehungsgefüge nach einer Trennung zurechtzufinden und die eigenen Gefühle den Eltern gegenüber zu klären.“
Do van Ranst Marine Ludin „Morgen ist er weg“ Coppentrath ISBN: 978-3-8157-8964-3 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,90 sFr ab 8 Jahre	Der Vater der beiden Kinder ist ein stiller Naturfotograf. Ein unauffälliger Mann, der wenig redet und seine Fotos nachts im stillen Kämmerlein sortiert. Gemeinsames Leben mit seiner Frau und gemeinsames Spielen mit seinen Kindern - mit der 11-jährigen Lena und mit ihrem siebenjährigen Bruder Stef - scheint er nicht zu kennen. Nur seinen Job – um Geld für seine Familie zu verdienen. Ist das egoistisch? Seine Frau stellt ihn nachts, wenn die beiden Kinder schlafen, zur Rede. Doch die belauschen den Streit der Eheleute. Und am Samstagmorgen teilt die Mutter ihren Kinder mit: „Morgen ist weg!“ Papa zieht in die Hütte im Wald. Er hat keine andere Frau. Morgen geht er. „Was können wir heute noch mit ihm machen?“ grübelt Lena. Zum ersten Mal spielt der schweigsame Vater mit seinem Sohn Fußball im Garten, zum ersten Mal spielt er im Kinderzimmer mit seiner Tochter „Tee-Trinken mit den Puppen, dem Bären und der Giraffe“. Dieses Kinderbuch erzählt davon, wie schnell sich eine Familie auseinanderleben kann. Und dass Abschiednehmen auch immer einen Neuanfang für die Väter bedeuten kann. Das ist schon ein tolles Trennungsbuch – für Erwachsene, meint CMS.
Donna Jo Napoli „Als Papa das Klavier mitnahm“ Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62165-6 D: 7,50 € A: 7,80 € 13,50 sFr Ab 10 Jahre Bei Lieferschwierigkeiten siehe: www.dtvjunior.de	Der Vater zieht aus, nimmt sein Klavier mit und hat nach vier Wochen Trennung seinen Lebenstraum erfüllt: er schreibt eine eigene Komposition, die seine Tochter Eileen als ein „Meisterwerk“ bezeichnet. Bei einem ersten Besuch erkennt sie, dass ihr Vater in seinem neuen Leben der Mensch geworden ist, nach dem er sich immer gesehnt hatte. Gleichzeitig ist sie wütend und traurig, dass sie selber die Lebensumstände in ihrer Familie und in ihrem Bekanntenkreis nicht beeinflussen kann. Sie spielt selber leidenschaftlich Klavier und geht jetzt zum Proben in die Schulaula. Dort hört ihr beim Fegen der musikliebenden Hausmeister zu, der sich in seiner Jugend keinen eigenen Klavierunterricht leisten konnte. So handelt dieses Buch von erfüllbaren und unerfüllbaren Wünschen und von Veränderungen, die man beeinflussen kann. Diese Lektüre möchte ich konsumorientierten Mädchen empfehlen, denn Eileen begegnet Menschen, deren Lebensträume nicht in Erfüllung gingen. Sie jobbt jetzt, um sich bald ein gebrauchtes Klavier leisten zu können. CMS Personen: Vater und Tochter, alleinerziehende Mutter Themen: „Klavierspiel“, „Wünsche und Lebensträume“

Stephan Brühlhart „Ein dickes Fell für Roland“ Atlantis Verlag pro Juventute, ISBN: 978-3-7152-0462-8 D: 13,90 €, 24,80 sFr Ab 6 Jahre	Roland ist ein 9-jähriger Junge, dessen Eltern sich emotional und räumlich voneinander getrennt haben. Er bleibt gemeinsam mit seiner Mutter in der ehemaligen Familienwohnung wohnen. Sein Vater fehlt ihm sehr. Kurz vor seinem zehnten Geburtstags holt der Papa Roland ab, damit dieser sich ein Geburtstagsgeschenk aus einem großen Spielwarengeschäft aussuchen kann. Wie ferngesteuert läuft er auf einen sehr großen auffallenden Teddybären zu, von dem er Signale empfängt. Roland hat in ihm einen starken Verbündeten gefunden, mit dem er sich austauschen kann. Daher beschließt er, diesen Teddy als sein Geburtstagsgeschenk haben zu wollen. Sein Vater ist über die Wahl entsetzt. Er hält den Teddy für albern. Als Roland und Teddy bei Mama ankommen, denkt Mama Papa wollte sie mit dem Teddy ärgern. Und wieder mal spielt sich ein Konflikt zwischen den Eltern ab. Noch während die Eltern streiten, erzählt Roland dem Teddy alles über die Trennung seiner Eltern. Das Kind erzählt dem Teddy auch, dass er gar keine Lust mehr hat, Freunde zu treffen oder einzuladen. Der Teddy ermuntert Roland, dass er alle Leute, die Erwartungshaltungen an ihn haben, anknurren soll, und zwar so lange, bis diese Leute über ihr Verhalten zu ihm nachgedacht haben. Nach zwei Tagen Sprechpause mit Roland haben auch Rolands Eltern eingesehen, dass sich der Umgangston untereinander ändern muss, und dass man auch dem anderen zuhören soll. Schließlich feiern Roland, sein Teddy, seine Eltern und seine alten Freunde gemeinsam den zehnten Geburtstag. Das Bilderbuch ist sehr empfehlenswert für Kinder ab 6 Jahren, deren Eltern sich kürzlich getrennt haben. Es fordert seine Betrachter auf, sich mit den Fakten auseinander zu setzen und zeigt gleichzeitig Hilfe auf, wie mit der neuen Situation umgegangen werden kann. Der Titel ist sehr gut gewählt; der Text ist der beschriebenen Situation angemessen kindgerecht; die Illustrationen sind großflächig und farbenfroh. Personen: Getrennt lebende Eltern, Sohn Thema: „Trennung“ UWF
Rudolf Herfurtner „Pauline und der gelbe Ritter“ Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20639-7 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62359-9 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,40 sFr Ab 10 Jahre	Pauline fühlt sich „vaterseelenallein“ und Lorenzo ist „mutterseelenallein“. Beide begegnen sich im Turmzimmer des verlassenen PIZZA-SCHLOSSES, in dem der Junge eingesperrt ist. Sein eigener Vater hat ihn entführt, um ihn vor der Ausreise mit der Mutter in den Libanon zu bewahren. Die beiden Väter der Kinder kennen sich aus einer Selbsthilfegruppe. In dem „Väterverein treffen sich Männer, die geschieden sind oder getrennt und Angst haben, dass sie ihre Kinder nicht mehr sehen dürfen.“, so erklärt es Paulines Papa seiner Tochter. Geschildert wird das schwierige Miteinander von getrennt lebenden Eltern, wenn der Vater Absprachen nicht einhält und ein Ausflug auf den Sonnenberg mit einen Riesenkrach endet. Denn der Papa und Pauline kommen viel später nach Hause als geplant. Vor dem Streit ihrer Eltern flüchtet sich die Zehnjährige lieber in ihr Zimmer und bekommt mit, wie drüben in das verlassene Restaurant dunkle Gestalten mit einem regungslosen Jungen gehen. Und schon ist sie mitten drin in einem Kriminalfall um ein entführtes Kind. In diesem spannenden Jugendroman wird von der Liebe getrennt lebender Väter zu ihren Kindern erzählt, von den Kommunikationsstörungen und Verletzungen der Eltern bis hin zur Verzweiflungstat einer Entführung und der Einlieferung des geretteten Kindes in die Kinderpsychiatrie. Auf 170 Seiten beschreibt der Autor in Form eines kleinen Tagebuches elf ereignisreiche Tage im Leben des Scheidungskindes Pauline, unpathetisch, nüchtern, mit allen Gefühlsschwankungen der Tochter, der Mutter und des Vaters. Dieser Roman schärft den Blick für betroffene Familien und sensibilisiert andere erwachsene Bezugspersonen - wie beispielsweise die Klassenlehrerin - für die Situation von Scheidungskindern. CMS Personen: getrennt lebender Vater, Tochter, alleinerziehende Mutter Themen: „Scheidungskind“, „Kindesentführung“, „Streit“

Lois Lowry „Carol & Phil und das Chaos nimmt seinen Lauf“ Loewe Verlag ISBN: 978-3-7855-3486-6 D: 3,95 €, A: 4,10 € 7,30 sFr Ab 10 Jahre	Er ist Vater von fünf Kindern aus zwei Beziehungen; führt ein Sportartikelgeschäft, das kurz vor dem Bankrott steht; sponsert eine Baseball-Kindermannschaft und lädt seine beiden Großen aus der ersten Ehe zum Besuch in den Sommerferien ein. Die sind zunächst nicht begeistert, denn sie sollen sich um die Zwillinge und die Mannschaft ihres Stiefbruders kümmern. Die ersten Tage in der neuen „Familie auf Zeit“ sind entsprechend nervig und mit zwei raffinierten Racheplänen versuchen die beiden, ein großes Chaos anzustiften. Als der Vater seiner 11-jährigen Tochter Carol gegenüber seine wahre Situation schildert, erkennt sie, dass die Computerfähigkeiten ihres 13-jährigen Bruders Phil und ihre Sportbegeisterung die verzwickte Situation retten könnte. Erst als die beiden großen Kinder ihren wahren Fähigkeiten entsprechend gefordert werden, nimmt das „Chaos“ einen anderen Lauf. Eine flott geschriebene Familiengeschichte, die getrennt lebenden Vätern die Augen für die Kompetenzen ihrer Kinder öffnet. Und eine Ermutigung zu ehrlichen Gesprächen mit Kindern. CMS Personen: Vater mit fünf Kindern Themen: „Ferienvater“, „Halbgeschwister“, „Baseball“
Sigrid Zeevaert Anna Luchs „Schön und traurig und alles zugleich“ BELTZ & Gelberg ISBN: 978-3-407-78938-9 D: 5,90 € 11,00 sFr Für Kinder ab 10 Lehrerbegleitheft ISBN: 978-3-407-99079-2 Bei Beltz Medien- Service, Postfach 10 05 65, 69445 Weinheim	„... und ich denke an Papa und Mama. Eigentlich sind sie auch nette Eltern. Schade, dass sie sich nicht mehr verstehen.“ Die zehnjährige Lene erzählt in diesem Taschenbuch von der Trennung ihrer Eltern und der Aufteilung der vier Kinder. Als ältestes Kind übernimmt sie in dieser schwierigen Situation ein Stück Verantwortung, hilft beispielsweise ihrer bettnäs-senden Schwester Mira. Die Schülerin beschreibt – wie schon im Titel angedeutet – die ganze Gefühlsbreite, die Kinder in ähnlichen Situationen erleben. Das kann für betroffenen Kinder in ähnlichen Situationen sehr hilfreich sein. Trost findet Lene in ihrer Freudin Suse und sie erkennt bald, dass das zeitweise Zusammenleben in zwei Wohnungen auch funktionieren kann. Ein flott geschriebener Kinderroman, der ganz einfach, ganz ehrlich und ganz deutlich die Trennungsphase einer Großfamilie schildert. Das Buch wird sicherlich eher von Mädchen gelesen werden – Jungen brauchen andere Titel. Für den Unterricht stellt der Verlag ein Begleitheft zur Verfügung, das im 5. und 6. Schuljahr eingesetzt werden kann. Thema: „Trennung“ Personen: Vater, Mutter, vier Kinder
Alexa Hennig von Lange „Mira reicht’s“ rororo rotfuchs ISBN: 978-3-499-21297-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr Ab 10 Jahre Mehr von Mira und Ihrem chaotischen (leiblichen) Vater in „Mira schwer verliebt“ rororo rotfuchs ISBN: 978-3-499-21345-8 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr	„Echt? Ich dachte, dein Vater ist Biologe.“ „Nee, das ist mein Stiefvater.“ „Hast du zwei Väter, oder was?“ „Ja-ha. Der eine ist Biologe, der andere hat eine Hot-Dog-Bude.“ Mit diesem Dialog im Schullandheim während der Fahrt ihrer Klasse klärt die 11-jährige Mira ihre Mitschülerinnen über ihre Familienverhältnisse auf. Die Ich-Erzählerin beschreibt in diesem Jugendroman ihr Außenseiter-Sein in der Schule, ihre Geborgenheit in der neuen Familie mit Stiefvater und Halbbruder und ihr schwieriges Verhältnis zum leiblichen Vater. Dieser hat vor elf Jahren die Mutter mit dem Kind verlassen, lebt jetzt er mit neuer Lebenspartnerin und Kind in einer Wohngemeinschaft. Dort ist alles ein wenig schmutzig und das Essen schmeckt nicht. Auch sonst ist der Vater ein „echter Verlierer“: er verliert sein Handy, bleibt wegen Benzinmangel mitten auf der Straße stehen, er ist nicht krankenversichert, er verunglückt beim Pony-Klauen und er „entführt“ fast seine Tochter, die es auf der Klassenfahrt nicht mehr aushält. Mit „Mira reicht’s“ mutet die Autorin den Leserinnen viel zu, die junge Schriftstellerin lässt einen hilflos und ratlos zurück. Nur am Schluß keimt ein bisschen Hoffnung auf, als Mira die Kraft hat, gemeinsam mit ihrem zweiten Vater ihren verunglückten Papa zu retten. Dargestellt wird das oft schwierige Verhältnis zwei Männer, die gemeinsam die Vaterrolle für ein Kind übernehmen. Die Autorin beschreibt anschaulich und mit großer Selbstverständlichkeit familiäre Zustände, die problematisch sind. Das ganze kombiniert mit Mobbing in der Schule und der ersten zarten Liebe zu Moritz scheint mir ein wenig zuviel Probleme in die 140 Seiten gepackt zu sein. Jugendliche Leser vermissen in diesem Taschenbuch positive Identifikationsfiguren, vermissen eine positive Perspektive und etwas Heldenhaftes. Das muss sich jetzt jede Leserin und jeder Leser am Ende dazu erfinden, damit man nicht ganz so ungetröstet zurückbleibt, meint CMS.

Friederun Reichenstetter, Jürgen Rieckhoff „Wir sind trotzdem beide für dich da“ Edition Bücherbär ISBN: 978-3-401-08810-5 D: 12,95 € A: 13,40 € Ab 4 Jahre	Ellen ist die Freundin von Jannis. Mit Jannis wird es nie langweilig und man kann tolle Sachen mit ihm erleben. Aber an einem Morgen ist Jannis ganz anders. Zuerst ist er wütend und plötzlich ganz traurig. Sein Vater ist zuhause ausgezogen und keiner aus der Kindergartengruppe kann ihn mit Geschichten über deren Familiensituationen trösten. Auch am Nachmittag als Jannis Ellen besucht, ist er unglücklich und er hat Angst, dass alles seine Schuld ist. Ellen kann ihn dann aber mit einer Reise zum Mond trösten und er merkt, sie ist für ihn da. Genau wie seine Mama und sein Papa, auch wenn er nun woanders wohnt. Ein Buch, das Kindern in einer Trennungssituation Hilfe bietet, die neuen Lebensumstände zu bewältigen. Die Schuldgefühle des Kindes werden angesprochen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches aufgezeigt, mit anderen Kindern zu sprechen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Die Illustrationen sind freundlich und wunderschön gestaltet, meint die Sozialpädagogin Tina Bartuschat. Zum Thema „Scheidung“ gibt es ein Nachwort von Diplom-Psychologe Berend Groeneveld. Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn, Großmutter Themen: „Trennung“, „Freundschaft“
Julia Volmert und Susanne Szesny „Wir bleiben eure Eltern!“ Edition Albarello ISBN: 978-3-86559-028-2 D: 11,90 Euro 21,30 sFr ab 3 bis 4 Jahre „Ist der Papa böse auf uns?“, will Lena wissen.	„Auch wenn Mama und Papa sich trennen“ lautet der Untertitel dieses neuen „Lebenshilfe“-Bilderbuches. Es stellt dar, dass eine Trennungssituation für Väter, Mütter und Kinder auch positiv bewältigt werden kann und dass die beiden Kinder von ihrem Papa und ihrer Mama weiterhin geliebt werden. Im Unterschied zu bisherigen Bilderbüchern zum Thema wird hier die Trennung in einer Familie mit zwei Kindern dargestellt. Die Story: Lenas und Jonas Eltern streiten sich immer häufiger und eines Tages erzählt Mama ihnen, dass sie bald umziehen und Papa ausziehen wird. Die Kinder sind mal traurig, mal zornig, mal bockig und haben Angst, dass ihre Eltern sie nicht mehr mögen. Die ambivalente Gefühlswelt von kleinen Trennungskindern ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch, das ihnen Ängste und Unsicherheiten nehmen kann. HS / CMS
Gergely Kiss „Papa wohnt jetzt anderswo“ Picus Verlag Wien ISBN: 978-3-85452-895-1 D und A: 12,90 € 22,70 sFr ab 5 Jahre	Dass Eltern sich trennen, gehört für kleine Kinder zu den größten Ängsten. Auch dem kleinen Fuchs geht es in diesem Bilderbuch nicht anders. Seine Mama und sein Papa stritten immerzu und schließlich zog sein Vater eines Tages aus. Nun musste der 5-jährige Sohn allein Fußball spielen, und auch vom Kindergarten holte sein Vater ihn nicht mehr ab. Seine Mutter erzählt ihm, dass sein Papa nun eine neue Familie hat, mit einer neuen Frau und einem neuen Kind. Erste Kontakte, ein gemeinsamer Urlaub – schließlich feiert er auch mit der zweiten Familie seinen sechsten Geburtstag. Kinder in ähnlichen Situationen identifizieren sich mit dem kleinen Fuchs, erleben beim Vorlesen und Betrachten ihre eigenen Ängste, ihre Einsamkeit und Verwirrtheit. Wenn es Kontakte zu einer neuen Familie gibt, kann dieses Bilderbuch helfen, die neue Situation zu bewältigen. Vorlesende Eltern sollten sich dieses Buch vorher ganz genau ansehen, um mit ihrem Kind über seine individuelle Gefühlswelt reden zu können. Besonders die kindlichen Zweifel, ob es Schuld an der Trennung ist, sollten in Gesprächen immer wieder ausgeräumt werden. Dazu bietet dieses Bilderbuch einen ersten Gedankenanstoß. Personen: Mutter-Vater-Kind, neue Mutter mit Kind Themen: „Trennung“ – „Neue Patchwork-Familie“

Lilly Axter, Christine Aebi „Jenny, sieben“ deA Panoptikum ISBN: 978-3-901867-25-5 D und A: 23,50 € Ab 6 Jahre Zitat-Ausschnitt: Tochter: „Weißt du, dass es Väter gibt, über die man gar nichts Genaues weiß? Wieso ...?“ Vater: „Weil sie sich nie blicken lassen vielleicht oder nur arbeiten. Oder nicht mit ihren Kindern reden. Oder nichts sagen, wenn sie reden.“ „Warum sind die so?“ „Weil sie Angst haben vielleicht“, antwortet Max. Jenny malt sich aus, was ihr Papa genau meint: vielleicht haben Väter manchmal Angst davor, falsch zu entscheiden, in Modefragen zu versagen, unwichtig zu sein, übersehen zu werden, andere zu langweilen, vor vollendeten Tatsachen zu stehen, zu spät zu kommen oder einfach vergessen zu werden.“	Der getrennt lebende Vater Max hat nur wenig Zeit für seine Tochter Jenny. Ist er deshalb „ein Vater auf dem Papier – also eine papierene Ausschneidepuppe, die nur in Jennys Phantasie besteht?“ Dieses außergewöhnliche Kunst-Bilder-Buch haben die beiden Autorinnen nach einem Theaterstück „Tochters Tag“ geschaffen. Das großformatige Kunstwerk hebt sich von anderen Bilderbüchern durch seine besondere künstlerische Gestaltung ab. Ein sehr anspruchsvolles Buch – wohl eher für Väter, als für Grundschulkindern geeignet. Ältere Kinder werden damit Trennungssituationen verarbeiten können. Betroffenen Väter kann dieses außergewöhnliche Buch helfen sich ihrer eigenen Gefühle klar zu werden. So ist es fast ein Therapiebuch und in der Beratungsarbeit mit getrennt erziehenden Vätern eine wertvolle Hilfe. „Fällt aus dem Rahmen!“ meint CMS. Dieser Titel gewann im Jahr 2006 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, hier der Text der Jury: Ihren siebenten Geburtstag feiert Jenny bei ihrem Vater. Die Trennung der Eltern liegt erst ein Jahr zurück. Sich unter den veränderten Umständen wieder zu begegnen, löst nach wie vor ein Gefühlsdurcheinander aus: freudige Erwartung und Nervosität, ängstliche Anspannung oder Klärung von Beziehungsfragen – die Rollen haben sich für Vater und Tochter verändert. Außergewöhnlich, wie die Perspektive von beiden klar, verständlich und nachvollziehbar in Wort und Bild umgesetzt wird! Da kann im Lauf der Geschichte der Vater seiner Tochter die Angst nehmen, dass sie Mitschuld an der Trennung der Eltern trägt. Und Jenny kann ihrem Vater vermitteln, dass sie sich nicht von ihm abwenden wird und dass er für sie nicht nur irgendein bedrückt wirkender Mann ist, der als Vater bloß noch auf dem Papier steht, wie ihn Christine Aebi als „zerknitterten Papiervater“ zeichnet. So wie sich die Geschichte in ihrer ganzen gefühlsmäßig und psychologisch fein abgestimmten Tiefe vor allem über die Illustration erschließt. Die Illustratorin baut in den dynamisch aufgetragenen, farbigen Hintergrund grafische Elemente ein, die Vaterfigur wird ähnlich einer Ausschneidepuppe zu zweidimensionalem Leben erweckt und mit Klebestreifen festgehalten. Auf einer Doppelseite geben neben- und übereinander gestellte Szenen anschaulich Jennys Versuch wieder, sich in die Überlegungen und Sorgen ihres Vaters einzufühlen. Zu guter Letzt sind Sorgen und Zweifel ausgesprochen, ein tolles Geburtstagsfest ist doch noch zustande gekommen und Jenny, sieben, weiß selbstbewusst: „Die Welt kann kommen.“
Nele Maar, Verena Ballhaus „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ Pro Juventute ISBN: 978-3-7152-0363-8 D: 13,90 €, 24,80 sFr Ab 5 Jahre	Weil seine Eltern sich getrennt haben hat der kleine Bernd jetzt zwei Zuhause. Nachdem er erlebt hat, wie sein Papa die Koffer packt und auszieht, besucht er ihn zum ersten Mal in seiner neuen Wohnung. Doch über Nacht will Bernd nicht bleiben und lässt sich von Papa abends wieder nach Hause bringen. Beim nächsten Besuch klappt es dann schon besser und nach einigen Schwierigkeiten findet Bernd eine Lösung sich mit seiner veränderten Lebenssituation auseinanderzusetzen und zu akzeptieren. BH Themen: „Trennung und Scheidung“

Siehe auch: „Die große Reise“, Kapitel A 3

Siehe auch: „Der unsichtbare Vater“ im nächsten Kapitel A 9

Kapitel A 9: Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater

Dagmar Garbe Marie-José Sacré „Ein Papa für Ilja Igel“ bohem press ISBN: 978-3-85581-410-7 D: 13,50 € A: 13,90 € 24,00 sFr Ab 3 Jahre	Der kleine Igel-Sohn Ilja einer alleinerziehenden Igel-Mutter sucht im Zoo nach einem Vaterersatz und fragt alle Tiere, was sie denn als potentielle Väter könnten. Doch kein Tier kann das, was wohl einen Vater ausmacht. Traurig geht er im Regen nach Hause und stößt sich auch noch den Fuß. Doch da trifft er Igor Igel, den neuen Freund der Mutter, der gleich das Richtige unternimmt. Womit sich der Igel-Mann als zukünftiger Vater bewirbt, das wird hier natürlich nicht verraten. Ein großartiges Bilderbuch, das die schwierige Situation der Kontaktaufnahme zwischen neuem Freund der Mutter und Kind auf äußerst sympathische Weise löst. Diese Tiergeschichte ist bereits für Dreijährige in der entsprechenden Situation geeignet und kann wunderbar auf eine neue Familiensituation vorbereiten. Ein tolles Buch, das auch anderen Vätern ein paar gute Anregungen zur aktiven Vaterschaft vermittelt. CMS Themen: „Beginnende Patchwork-Familie“, „Aufgaben eines Vater“ Personen: alleinerziehende Mutter mit Sohn, Freund der Mutter
Sabine Neuffer „Das Papa-Projekt“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1410-9 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr Ab 10 Jahre	Seit ihr biologischer Papa nach dem Tod des kleinen Bruders die Familie verlassen hat, kommen die 11-jährige Nele und ihre Mama prima alleine zurecht. Als Nele den kleinen Timmi kennenlernt, wird er ihr Wunsch-Bruder, denn sein alleinerziehender Vater passt auch. Doch ist der Witwer zu gut für Nele's Mama, die eigentlich von Männern keine gute Meinung mehr hat? Das angedeutete Happy End bietet fast ein zu rosarotes Bild von einer neuen heilen Familie: Zukunft durch ein hoffnungsvolles Buch. Viel Lesestoff bieten die 21 Kapitel auf den 250 Seiten, flott geschrieben – manchmal heiter, manchmal traurig, manchmal ein bisschen zu abschweifend mit Nebenvätern: Jessicas Papa wird verhaftet und Neles Ex-Papa schenkt nur überflüssige Hörbücher. Doch dann kündigt sich das großartige Finale an: ein Fünf-Gang-Verkupplungs-Menue, das Lust macht, gemeinsam mit Kindern zu kochen. Schwungvolle Mädchengeschichten einer werdenden Patchworkfamilie - mit Strategien zum Wunsch-Papa. CMS
P. J. Petersen „Papap Hochzeit und andere Katastrophen“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-5005-5 D und A: 9,95 €, 18,20 sFr Ravensburger ISBN: 978-3-473-52309-2 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,20 sFr Ab 9 Jahre	Verlagsvorankündigung: „Dann Papa will wieder heiraten. Natürlich möchte Dan auf Papas neue Frau und ihre beiden Kinder, Hannah und Riley, einen guten Eindruck machen. Schließlich würde Dan auch weiterhin an den Wochenenden ab und zu seinen Papa besuchen. Doch am Tag vor der Hochzeit geht einfach alles schief ...“
Brigitte Endres und Irmgard Paule „Familie Patchwork - Nils und seine neue Familie“ Kerle ISBN: 978-3-451-70762-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 3 bis 4 Jahre „Du sollst aber mein Papa bleiben“, schluchzt er und hält Papa ganz fest.	Der kleine Nils sitzt auf dem Schoß seines Vaters und erzählt von seiner Mama und ihrem alleinerziehenden Freund. Schließlich hört er die tröstende Zusage: „Ich bleibe für immer und ewig dein Papa. .. Daran wird sich auch durch einen Zweit-Papa nichts ändern.“ Zum ersten Mal taucht in einem Bilderbuch dieser Begriff für den neuen Freund der Mutter auf. Doch sortieren wir zunächst einmal die beiden Familien: Nils lebt zusammen mit seiner Mama und seine Kindergartenfreundin Emma lebt mit ihrem Papa. Als die Kinder eines Tages feststellen, dass sich die Eltern ineinander verliebt haben, in aller Öffentlichkeit schmusen und dann auch noch zusammenziehen wollen, ist ihnen dieses gar nicht Recht. Und das sieht man ihren Gesichtern und ihrem Verhalten sehr deutlich an. Doch Schritt für Schritt gehen sie aufeinander zu. Diese Geschichte über die werdende Patchwork-Familie kann vor allem betroffenen Kindern eine Hilfestellung zur Bewältigung der neuen Familiensituation geben. Im Anhang befinden sich für Eltern kurze Hinweise eines Familientherapeuten. Ein wichtiges Buch zu einem aktuellen Thema, das die Ängste und Widerstände der Kinder ernst nimmt. HS/CMS

Amelie Fried, Jacky Gleich „Der unsichtbare Vater“ Hanser ISBN: 978-3-446-19737-4 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,30 sFr Ab 8 Jahre	Paul ist der Held der Geschichte um Trennung und Neuanfang. Der muntere und unbeschwerte Umgang Frieds mit der Sprache hat schon in ihren Frauenromanen ihre Botschaften ohne Verluste transportieren können. Die Botschaft ihres neuen Kinderbuchs ist deutlich und stammt von Paul: "Zwei Väter sind besser als einer. Und viel besser als keiner". Dass am Ende doch noch alle glücklich werden, ist nicht nur der Hartnäckigkeit von Mama und dem doch nicht so doofen Ludwig zu verdanken, sondern auch dem ungebrochenen Willen Pauls. Ein Mutmach-Buch für alle Kinder, die eines Tages einen fremden Mann oder eine fremde Frau am Frühstückstisch entdecken. – <i>amazon.de-Rezension von Petra Breitenbach</i>. Und die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „leandersleseladen.de“ dazu: „So lernen wir Paul kennen. Er trägt Jeans und ein rot-weiß geringeltes T-Shirt. Seine roten Backen verraten große Aufregung, und in den Händen hält er ein Schwert und ein Schild. Das Schild soll ihn vor der Angst, allein zu sein, beschützen, aber sein Schild ist viel zu klein, es kann seinen Blick nicht verdecken - er sieht von ihm weg-eilende Menschen. Paul steht ganz allein und begreift nicht, dass es das Schwert, die Waffe ist, die trennt. Erst im Laufe einer langen Geschichte voller Missverständnisse, Verletzungen und Möglichkeiten, die von Amelie Fried beispiellos zart und einfühlsam geschildert werden und von Jacky Gleich zärtlich und ernsthaft in Bildern eingefangen sind, findet Paul einen Platz für seinen Vater und für Ludwig, denn das Leben geht ja weiter, und es lebt sich ganz sicher besser mit zwei Vätern als mit gar keinem.“
Gunnel Linde, Ole Könnecke „Joppe“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8067-5092-8 D: 11,90 €, A: 12,30 21,30 sFr Ab 4 zum Vorlesen, ab 8 zum Selberlesen als Hörbuch auf einer Doppel-CD ISBN: 978-3-8067-9062-7 oder 978-3-9807479-6-7 D: 14,90 €, A: 14,90 26,80 sFr	Zwei Männer „bewerben“ sich um die frei gewordene Stelle als Ersatz-Vater vom Kindergartenkind Ole und dessen Lieblingsstofftier Joppe, einem Maulwurf aus Samt. Der eine, Eddie möchte mit der Mutter Kerstin ins Kino gehen und ignoriert die Ängste des Kindes. Der andere, der Nachbar Per Olsson, bewährt sich als Dauerretter des Stofftieres, das sich ständig in allen möglichen Notlagen befindet. Doch Olsson gibt nicht auf, um Joppe immer wieder zu seinem kleinen Besitzer zurück zu bringen. Selbst als die Kirchenglocken für diese neue Familie läuten, verfolgt er konsequent sein Ziel und meistert auch die letzten Hürden zum neuen sozialen Papa für Ole. Die 13 flotten Vorlesegeschichten sind vom genialen Ole Könnecke illustriert und eignen sich als vorbereitende Lektüre für Kinder von alleinerziehenden Müttern, die eine neue Familie gründen werden. CMS Personen: alleinerziehende Mutter, Sohn, neuer Partner / sozialer Vater Themen: „Freund der Mutter“, „Bedeutung des Lieblingsspielzeuges“
Sabine Ludwig, Sabine Wilharm „Mops und Molly Mendelssohn“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80385-9 D: 7,95 €, A: 8,20 € 14,60 sFr Dressler Verlag ISBN: 978-3-7915-1233-4 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr als Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-89353-646-7 D: 12,70 €, A: 12,90 € 24,30 sFr Ab 6 zum Vorlesen, ab 8 zum Selberlesen	Die Hauptpersonen: der verwitwete Professor Karlheinz Friedemann mit seiner siebenjährigen Tochter Antonia, genannt Anton; die geschiedene Mutter Elisabeth Müller mit ihrer Tochter Charlotte; die Katze Molly Mendelssohn und der Hund Harro von und zu Donnersmarck, genannt Mops, der die ganze Geschichte mit dem trockenem Charme eines echten Aristokraten erzählt. Die Story: Zum Professor und seiner Tochter zieht eine weiße Katze, ein schwarzes Klavier, eine klavierspielende Tochter und die alleinerziehende Mutter. Sehr zum Leidwesen von Mops, der aus seiner Sicht den ersten Kontakt der zukünftigen Familie erzählt. Und damit für Familien in ähnlicher Situation mit einem Hundeblick die Gefühle der Mädchen beschreibt. Mit diesem schriftstellerischen Kunstgriff gelingt es der Autorin, die ersten Stunden einer Patchworkfamilie zu entschärfen. Die witzigen Illustrationen unterstützen diesen Blickwinkel, mal aus der Hundeperspektive, mal aus der Sicht der Erwachsenen. Kinder in ähnlichen Situationen werden sich in den beiden Mädchen wiederfinden und die Annäherung der beiden Haustiere steht sinnbildlich für das mögliche Zusammenleben in der neuen Familie. In einem kleinen Seitengedanken vermittelt das Buch einen Einblick in das Seelenleben eines Mädchen, dass durch falsche Projektion ihres Vaters zur Klavier-Hasserin wurde. CMS Personen: Witwer und Tochter, alleinerziehende Mutter und Tochter Thema: „Werdende Patchworkfamilie“, „Klavier-Frust“

Kapitel A 10: Der schwule Vater

Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland „Zwei Papas für Tango“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43528-4 D: 11,90 € A: 12,30 € 21,30 sFr Ab 4 Jahre Siehe auch: „Der kleine Pinguin“ im Kapitel A 1	„Im Nest saß ein winziger Pinguin und betrachtete verdutzt seine beiden hüpfenden Väter. Seitdem sind Roy, Silo und Tango eine Familie wie jede andere. Na ja – nicht ganz wie jede andere. Aber auf jeden Fall eine glückliche Familie.“ So heißt es am Schluß über eine Bilderbuchfamilie, wie sie selten schöner für kleine Kinder dargestellt wurde. Dabei fing alles sorgenvoll an. Die beiden Pinguinjungen interessierten sich nur füreinander, nicht für Mädels. Ratlos waren die Tierpfleger im New Yorker Zoo und gar überrascht, als die beiden Pinguinmänner ein Nest bauten und einen Stein auszubrüten versuchten. Gleichzeitig fanden die Zoomitarbeiter ein verlassenes gesundes Ei und schummelten es Roy und Silo unter. Die brüteten und brüteten und während der eine Pfleger zweifelte „Das wird nichts mehr, die Natur hat das eben nicht vorgesehen. Zwei Väter!“ schlüpfte kurz danach ein Pinguin-Mädchen durch die Eierschale. Die Väter tanzten heiter Tango und gaben ihrer Tochter damit ihren Namen. Und so gelöst heiter, wie die Pinguinmänner ihre Partnerschaft leben, ebenso heiter macht dieses Bilderbuch Eltern und Kinder mit nicht alltäglichen Lebensformen vertraut. Ein super Bilderbuch zum Thema „Familie“, meint CMS.
--	--

siehe dazu auch den Titel für Erwachsene bei den Fachbüchern

„Seitenwechsel – die Geschichte eines schwulen Familienvaters“

Kapitel A 11: Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater

siehe auch Kapitel A 6, dort wird von „adoptierten“ Kindern erzählt: Sams, Findus, Pumuckl ..

Christian Duda, Julia Frieze „Alle seine Entlein“ Bajazzo Verlag ISBN: 978-3-907588-85-7 D: 16,90 € A: 17,35 € 28,00 sFr ab 4 Jahre	Dieses ist die Geschichte eines einsamen Fuchses, dessen Lebensinhalt aus dem Fressen von saftigen, zarten Enten besteht. Doch dann nimmt sein Leben eine überraschende Wendung. Die schweizer Verlegerin lobt ihren Titelhelden so: „Konrad ist der liebste, aufopferndste und sympathischste Adoptivvater, den man sich vorstellen kann!“ Dieses Bilderbuch wurde 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, hier die Begründung der Jury: „Nicht nur die Namen der beiden Protagonisten - Konrad und Lorenz - verweisen auf das humorvoll-hintergründige Spiel dieses Bilderbuches. Ästhetisch ausgefuchst und entgegenreich verspielt wird die schräge Geschichte über einen Vater wider Willen erzählt. Was mit einem heftigen Hunger beginnt, endet verblüffend mit einer Kohorte an schnatternden Enten-Enkeln. Die Illustratorin Julia Frieze schafft mit ihren Bildern Momente großer Spannung. Sie kontrastiert den kantig konturierten Fuchs gegen das malerisch pastellige Federvieh, jongliert virtuos mit optischen Täuschungen und Comicelementen. Dabei bricht sie mit Konventionen der Seitenaufteilung und Sichtweisen, während der Autor Christian Duda gekonnt mit den Erwartungen der Leser spielt. So flaumig wie das Federvieh, so leicht und verspielt erscheint Dudas Text. Eine ausgetüftelte Vater-Sohn-Generationen-Geschichte mitten im dunklen Wald.“ Und am Ende ist es für jeden Mann die Geschichte über den Sinn des Lebens, meint CMS.
---	--

Franz-Josef Huainigg, Vera Ballhaus „Du gehörst zu uns – Geschichte einer Adoption“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11323-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr	„Zu Hause hat dich Papa in die Arme genommen und dann sind wir gemeinsam durch die Wohnung spaziert.“ Die Mutter erzählt ihrem Sohn Thomas am Abend seines vierten Geburtstages von seinen ersten Stunden bei seinen Eltern. An seinem Geburtstag erfährt er, dass er nicht im Bauch seiner jetzigen Mama gewachsen ist, sondern am Tag nach seiner Geburt adoptiert wurde. In diesem Bilderbuch sind sein Vater und seine Mutter ihm gleich liebevoll zugewandt und auch dem Kind gleich wichtig. Das Buch hebt die große Freude der Eltern über ihr Kind hervor. Der Text ist ansprechend und kindgerecht – geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Der Text ist aus der Elternsicht geschrieben und entspricht der Wahrheit über
--	---

ab 4 Jahre Papa berührt unter der Decke mit seinen Zehen die Fußsohlen von Thomas. „Wir sind eine richtige Fußkitzelfamilie ...“	die Vorgehensweise bei einer Adoption. Da er auch Aspekte einer möglichen Auslandsadoption aufgreift, ist dieses Buch durchaus auch für Kinder geeignet, die nicht in Deutschland geboren wurden. Die Illustrationen unterscheiden das Früher in schwarz-weiß-Abbildungen vom Heute in fröhlichen, farbenfrohen Bildern. Empfehlenswert für Adoptiv-Eltern, deren Kinder und Freunde. Ute Walter-Funke, Mutter einer adoptierten Tochter
Tanja Jeschke, Jutta Garbert „Mama, Papa und Zanele“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30115-2 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,00 sFr Ab 3 Jahre „Und Papas Magen knurrte, weil Papa nichts essen konnte vor Glück.“	Papa kam in die Küche gerannt. Seine Augen hüpfen. „Wir haben ein Kind bekommen!“, rief er und klatschte in die Hände. Dann flitzte Papa mit dem Fahrrad ins Reisebüro. Warum so schnell ins Flugzeug? Diese Frage beantwortet Zanele, ein kleines, farbiges Mädchen. Sie wurde in Afrika in sehr armen Verhältnissen geboren und von einem deutschen Ehepaar als Baby adoptiert. Eine befreundete Adoptiv-Familie testete dieses Buch und die Mutter kommentiert so: „Dieses Bilderbuch ist sehr liebevoll illustriert. Es richtet sich ganz besonders an kleine aus dem Ausland adoptierte Kinder. Der Text nimmt nur ein Viertel der Doppelseiten ein und ist kindgerecht formuliert. Meine farbige Tochter aus Vietnam findet dieses Buch deshalb sehr schön, weil es aus der Perspektive des Mädchen geschrieben ist. Zanele ist eine gute Identifikationsfigur. Besonders ansprechend ist auch, dass der Text und die Illustrationen unerwartete lustige Momente bieten. Mal wird mit vollem Mund ein Spruch versucht, mal küsst die Adoptivmutter vor lauter Glück die Verkäuferin im Babyausstattungs-geschäft. Sehr empfehlenswert für alle aus dem Ausland adoptierten Kinder ab 3, ihre Eltern und Freunde“, meint Ute Walter-Funke, Mutter einer Tochter aus Vietnam.
Grégoire Solotareff „Du groß, und ich klein“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-047-5 D: 14,80 €, 26,00 sFr Beltz & Gelberg ISBN 978-3-407-76008-1 D: 5,50 €, 9,90 sFr Ab 6 Jahre	„Selten wird im Bilderbuch so eindringlich, dabei gelassen und mit freundlicher Ironie von Vater und Sohn erzählt wie hier.“ So urteilte die Frankfurter Allgemeine Zeitung über dieses mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Bilderbuch. Erzählt wird die Geschichte vom Löwenkönig, der ein Elefantenkind, das keine Eltern mehr hat, bei sich aufnimmt und dieses später verstößt, weil es zu groß geworden ist. Nach Jahren findet der inzwischen erwachsen gewordene Elefant den entthronten König einsam auf der Straße und nimmt ihn bei sich auf. Eine anspruchsvolle Zeitreise zweier Wesen, wobei der Löwe manchmal im Text als Vater bezeichnet wird und der Elefant als Kind. Die Größenverhältnisse zwischen Vater und Sohn sind klar, doch wer ist viele Jahre später groß und wer klein und was macht wahre Größe aus. „Ich weiß ja, wer hier König ist“, heißt es im Text. Ein Bilderbuch für anspruchsvolle Familien, das auch in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Familien eingesetzt wird. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Wachsen und Werden“, „Adoptions- und Pflegevater“, „Leben im Alter“, „Generationenvertrag“, „Elternverehrung“
leider vergriffen Restexemplare im Antiquariat Yann Mens „Heut´ Abend ist Anpiff“ Altberliner ISBN: 978-3-86637-730-1 D: 3,50 € A: 3,60 € 6,50 sFr Ab 6 zum Vorlesen, ab ca. 7 zum Selberlesen	Dieser französische Zahnarzt ist schon ein ungewöhnlicher Papa: er hat mit seiner Frau vier Kinder aus vier verschiedenen Ländern adoptiert, er mag keinen Fußball im Fernsehen gucken, er telefoniert spät abends noch mit seinen Patienten und schläft bei einem äußerst spannenden Länderspiel stehend am Kühlschrank ein. Und er darf beim Zeitunglesen nicht gestört werden, sonst muss er sein Hemd wechseln, dass er auch noch selber bügeln muss. Und das mag er gar nicht gern. Diese internationale Familie ist herrlich chaotisch, aber voller menschlicher Wärme und jedes Kind fiebert leidenschaftlich für seine Mannschaft. Und Papa – der pennt – bis Frankreich schließlich im Endspiel steht. Ein köstliches Mini-Buch, das sich hervorragend zum Vorlesen oder zum Selberlesen ab der 2. Klasse eignet. Wegen des geringen Preises auch als Klassenlektüre in der Grundschule geeignet, meint CMS. Personen: Vater, Mutter, vier adoptierte Kinder Themen: „Fußballbegeisterung“, „Multikulturelles Zusammenleben“, „Adoption“

Kapitel A 12: Der arbeitslose Vater

Eva Polak, Daniel Napp „Michi packt an“ Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37580-3 D: 5,95 € A: 6,20 € 10,90 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 8 zum Selberlesen	Während der siebenjährige Michi seinen Papa dabei beobachtet, wie er jeden Tag die Stellenanzeigen durchsucht, kommt er auf eine tolle Idee: Er will selber losgehen und mal die verschiedensten Berufe ausprobieren. Er hilft den Maurern, trägt mit seinem pubertierenden Bruder Zeitungen aus oder bewährt sich als Babysitter. Zwischen den 15 Vorlesegeschichten über den eifrigen pfliffigen kleinen Kerl erleben wir, wie der arbeitslose Vater sich um eine neue Stellung bemüht. Erleben die Nervenbelastung für die ganze Familie und den Stress des Vaters, erfahren aber auch, dass die Mutter jetzt mehr in einer Arztpraxis arbeitet. Eher durch Zufall erfährt die Familie von einem ebenfalls arbeitslosen Vater eines Klassenkameraden und so entsteht eine ganz neue Solidarität der Kinder arbeitsloser Väter. Durch die unaufdringlichen und heiteren Michi-Abenteuer und sein Engagement für die alte Nachbarin oder zur Rettung der Schmetterlinge lebt dieser Junge vor, dass Kinder sich für ganz unterschiedliche Dinge einsetzen können. Die Botschaften für Erwachsene mit unfreiwilliger Zeit ist klar: „Bemühe dich konsequent um eine neue Arbeit; nutze die Kraft deiner Familie; setze dich auch für soziale Dinge ein; nutze dein soziales Netz und die Kontakte am Ort zur Vermittlung in einen neuen Job“. Und für die Familie stellt die Autorin einige Lösungsmöglichkeiten und Mahnungen vor: „Versucht einen Rollentausch, indem die Partnerin mehr arbeitet; lebt bescheidener, denn zwei Kugeln Lieblingseis reichen auch; passt auf, dass die arbeitslosen Väter nicht in die Sucht abrutschen; ermöglicht ihnen auch weiterhin soziale Kontakte, zum Beispiel in der Fußballmannschaft“. Ein fröhliches, aber nie oberflächliches Vorlesebuch, das sensibel und zugleich unterhaltsam die Situation einer Familie beschreibt, die von Arbeitslosigkeit betroffen ist. Das Buch verdient es, in Kindergärten und Grundschulen vorgelesen und in kindgerechter Form bearbeitet zu werden. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Rollentausch“, „Soziales Engagement“ Personen: Vater und Sohn, erwähnt: Mutter und älterer Bruder
Lydia Zeller, Monika Maslowska „Suche Arbeit für Papa“ Bajazzoverlag ISBN: 978-3-907588-90-1 D und A: 13,90 € 25,00 sFr ab 5 Jahren	„Was für ein ehrliches Bilderbuch für die ganze Familie!!“ Seit Oskars Vater arbeitslos ist, sitzt er den ganzen Tag unrasiert vor dem Fernseher, trinkt Bier und meckert an allem herum. Er hat seine Stelle als Autolackierer verloren und es aufgegeben, eine neue zu suchen. Eines Tages hat sein Sohn eine Idee: Im Hof hängt er einen Zettel an einen Baum, auf den er „Suche Arbeit für Papa“ geschrieben und einen Porsche gezeichnet hat. Der Vater reagiert zunächst wütend darauf. Doch als noch am gleichen Abend der Nachbar anruft und fragt, ob er ihm bei seinem Auto helfen könne, holt der Vater seine Werkzeugkiste hervor. Die Mutter und Oskars große Schwester Lola sind erleichtert. Und Papa beschließt am nächsten Morgen, einen Kurs zu besuchen, in dem er alles über Motoren lernen kann. Diese Geschichte verschweigt nicht, dass die Arbeitslosigkeit eines Familienmitgliedes auch die Kinder und die Partnerin empfindlich berührt. Aber sie zeigt, dass die Familie und die Nachbarn dem Betroffenen dabei helfen können, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Eines der wenigen Bilderbücher zu einem immer wieder aktuellen Thema, das auf die Situation von Familien aufmerksam macht, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Bei aller Deutlichkeit hat die Illustratorin den Humor nicht vergessen und in vielen versteckten Details den Weg von der Frustration und Lähmung bis zum zarten Hoffnungsfünkchen dargestellt. Im letzten Bild ist Papa wieder rasiert und selbst der stachelige Kaktus treibt seine erste zarte Blüte heraus. Ein ernstes Bilderbuch, in dem die kindliche Naivität und Unbekümmertheit einen problemlösenden Charakter hat. Spontaner Kommentar meiner kritischen Ehefrau – im Hauptberuf Bibliothekarin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendbuch: „Echt Klasse!“

Um das Leben in einer Hartz-IV-Familie mit einem arbeitslosen Vater geht es auch in dem Jugendroman **„Leben auf Sparflamme“** von Christine Biernath, erschienen im Gabriel Verlag.

leider bald vergriffen Restexemplare bei einigen Grossisten oder im Antiquariat Karen Hesse „Nennt mich einfach Jule“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70589-9 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr ab 8 zum Vorlesen, ab 10 zum Selberlesen	Der Vater ist arbeitslos, arm und Analphabet. Seine 9-jährige Tochter Jule hat die Leseschwäche geerbt und geht nur sehr ungern in die Schule. Doch dafür begleitet sie ihren Vater auf den Autofriedhof und hilft ihm, in einem alten Schuppen und mit den geerbten Werkzeugen des Großvaters ein paar Arbeiten zu erledigen. Doch die Schwierigkeiten dieser Familie scheinen unüberwindbar: durch die hohen Schulden muss das geerbte Haus verkauft werden, ein Polizist überbringt die letzte Aufforderung, dass Jule in die Schule gehen muß, die Mutter erkrankt an Schwangerschaftsdiabetes und die kleinen Reparaturen des Vaters bringen nur das Nötigste zum Leben. Dann wird es Frühling: eine Gemeindeschwester hilft der Mutter und bringt Lebensmittel mit, Jule lernt mit Hilfe ihrer großen Schwestern einzelne Buchstaben lesen, der Vater bekommt einige größere Aufträge und Jule findet eine Klasse, in der sie sich wohl fühlt. Nur an einem Tag konnte Jule nicht in die Schule kommen, da musste sie der Mutter helfen, denn die neue Schwester wollte auf die Welt kommen. Eine unpathetisch erzählte Geschichte einer kinderreichen Familie, die trotz aller Schwierigkeiten zusammen hält und sich gegenseitig stützt und stärkt. Ein mutmachendes Beispiel für Kinder und Erwachsene, das ohne moralinen Zeigefinger aufzeigt, welche Kraft in einer Familie und in Kindern steckt. Jule und ihr Vater denken zwar anders als die anderen, dafür können sie aus Blech wunderbare Kunstwerke schaffen und alltägliche Reparaturen erledigen. Ein tolles Buch, das ich mit großer Begeisterung gleich zwei mal gelesen habe. Die 19 Kapitel auf 123 Seiten eignen sich sehr gut zum Vorlesen in der Grundschule, besonders in der Weihnachtszeit. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Armut“, „Analphabetismus“
leider vergriffen Restexemplare im Antiquariat Mikael Ollivier „Papa mal anders“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70707-7 D: 5,50 €, A: 5,70 9,90 sFr ab 9 Jahre	Verlagstext: „Also eigentlich ist das ja schon toll, findet Élodie, fast 10: Papa holt dich von der Schule ab, Papa kocht, Papa schaut mit ihr fern. Aber uneigentlich ist es gar nicht so toll - denn Papa kocht, na ja, miserabel. Mama und Papa kriegen sich immer öfter in die Wolle! Und außerdem – was sollen die anderen aus der Klasse bloß von ihnen denken? Die Wahrheit etwa? Dass Papa seine Arbeit verloren hat?? Dabei ist ein Papa ohne Job bestimmt nichts, wofür man sich schämen muss, dagegen ein Papa mit Schürze um den Bauch der echte Partyknüller. Weiß Élodie ja! Aber der Kopf ist eben nicht das Herz – und darum erfindet sie eine Notlüge nach der anderen. Ob das mal gut geht ...“, soweit der ankündigende Text im Verlagsmagazin. 90 leicht lesbare Seiten für Kinder und Eltern, die sensibel machen für einen Umbruch in einer französischen Familie. Während der Arbeitslosigkeit tauscht der Vater die Rolle und die erzählende Tochter schildert in der Ich-Form diesen Prozess – von Überraschung bis Begeisterung, von der Verheimlichung und der Notlüge bis zur Erkenntnis „arbeitslos zu sein ist wirklich keine tödliche Krankheit.“ Ich möchte allen, die ähnliche Familien kennen oder selber betroffen sind, dieses Taschenbuch als ein kleines Stückchen Lebenshilfe empfehlen. CMS Thema: „Arbeitslosigkeit“ Personen: Vater, Tochter, Mutter
leider vergriffen Restexemplare im Antiquariat Beverly Cleary „Ramona hilft Papa“ Taschenbuch bei Dtv junior ISBN: 978-3-423-70831-9 D: 6,50 €, A: 6,70 € 11,70 sFr Zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab ca. 8.	Ramona ist die jüngere Tochter der Familie Quimby. Sie geht in die zweite Klasse und hält ihre Umgebung ganz schön auf Trab – in bester Absicht natürlich! In diesem Band aus einer sechsteiligen Reihe von Ramona-Büchern wird ihr Vater arbeitslos. Die Mutter muss mehr arbeiten, der Vater bleibt zuhause und übernimmt jetzt solche Pflichten wie Kletten aus dem Haar schneiden oder kreative Beschäftigung mit Ramona, in dem die beiden einen neuen Weltrekord im Malbild aufstellen. Selbst die verständnisvolle Mutter steigt beim Kochen über das Kunstwerk. Da das Geld knapp wird, möchte Ramona ihrem Vater helfen und ihm mit ihren Methoden das Rauchen abgewöhnen. Die flotten und realistisch geschriebenen Vorlesegeschichten steigern sich im letzten Kapitel, als Ramona ein Schaf im Krippenspiel spielen soll. Köstlich. Und die Süddeutsche Zeitung schreibt dazu: „Energisch und voller Lebenslust hüpfte Ramona uns direkt ins Herz.“ CMS Personen: Vater, Mutter, zwei Töchter Thema: „Arbeitslosigkeit“, „berufstätige Mutter“, „Krippenspiel“, „Sucht“

Kapitel A 13: Der verstorbene Vater

Inger Hermann, Carme Solé-Vendrell „Du wirst immer bei mir sein“ Patmos ISBN: 978-3-491-79521-1 D: 9,90 € A: 10,20 € 24,90 SFr ab 5 Jahre	Der sechsjährige Peter fährt mit seinem Papa ans Meer. Auf dem Weg dorthin träumt er vom Sandburgenbauen und vom Schwimmen. Nach einem lauten Knall wacht er im Krankenhaus auf. Als er erfährt, dass sein Vater bei dem Unfall ums Leben kam, kann Peter das nicht glauben. Dazu schreibt der Verlag: „Zunächst will Peter die Realität des Todes nicht wahrnehmen. Im Laufe der sehr behutsam erzählten Geschichte aber erfährt er, dass die Liebe des Vaters zu ihm und seine eigene Liebe zu seinem Vater auch durch den Tod nicht zerstört werden kann. Ein Buch, das Hoffnung macht, die Realität des Todes auch bei nahestehenden Personen anzunehmen, aber getragen durch die Liebe weiterzuleben und mutig zu seinem eigenen Leben zu finden.“ Themen: „Abschied und Tod“, „Trauerarbeit“
Uwe Saegner „Papa, wo bist Du?“ der hospiz verlag ISBN: 978-3-9810020-4-1 D: 14,80 € A: 15,30 € Ab 4 Jahre in Begleitung von Erwachsenen Kontakt: Paul Timmermanns Der hospiz verlag, Auer Schulstraße 17, 42103 Wuppertal, Tel.: 0 202/ 49 38 300, Fax: 0 202/ 49 38 301, E-Mail: bundeshospizanzeiger@hospiz-verlag.de www.hospiz-verlag.de Eine ausführliche Rezension finden Sie unter www.kinderbuch-couch.de/saegner-uwe-papa-wo-bist-du.html	Was ein Junge bei dem Tod seines Vaters erlebt und wie seine Mutter ihn begleiten kann. Für den herausgebenden hospiz-verlag schreibt Andreas Kneusels dazu: „Der plötzliche Tod des Vaters ist für einen kleinen Jungen eine schwere Erschütterung. Die Erwachsenen, die mit ihm hinterblieben sind, sagen ihm – in ihren Worten –, dass der Vater „von uns gegangen sei“. Der kleine Junge macht sich auf und sucht nach seinem Vater und fragt sich, wo er seinen Vater wiederfinden kann und ob er zurückkehrt. Die Mutter, die später erst bemerkt, was mit ihrem Sohn geschieht, begreift, wie sie ihn in dieser Krise unterstützen und was sie ihm sagen kann. Und der Junge kommt zur Ruhe, denn er entdeckt seinen Vater neu in seiner Erinnerung. Dieses Kinderbuch ist keine von TrauertherapeutInnen konstruierte Geschichte, die zeigen will, wie Trauerbegleitung „richtig“ ist und geht. Dieses Kinderbuch ist einfach die Aufzeichnung der realen Lebenserfahrung eines Jungen, dem der Vater stirbt, und der sich aufmacht, seine Situation zu bewältigen. Dies gelingt und das Buch zeigt, wie ein kleiner Junge denkt, was er braucht und was ihm hilft. Zugleich stellt es aber auch Erwachsene vor die Frage, wie sie (ihre) Kinder in einer solchen Situation unterstützen und begleiten können. Und die Kinderfrage – wo ist Papa jetzt? – findet in dem Buch eine reich illustrierte Antwort. Eine Antwort, die der Junge für sich selber – begleitet und unterstützt durch seine Mutter – finden und mit der er leben kann. In diesem Kinderbuch bewältigt der bekannte Trickfilmzeichner Uwe Saegner den Tod seines eigenen Vaters vor einigen Jahren. Es eignet sich für Kinder und wohl auch für jüngere Jugendliche. Eine zweiseitige Handreichung für den Begleit- und Bildungseinsatz ist diesem Kinderbuch mitgegeben. Diese Ergänzung ist anschaulich und kann auch Erwachsenen helfen zu sehen, was Kinder im Umgang mit Tod und Trauer brauchen.“
Kevin Brooks „Martyn Pig“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70866-1 D: 8,50 €, A: 8,80 € 15,20 sFr	Nach so vielen Büchern über heile Welt und positive Vaterfiguren jetzt die Beziehung eines Sohnes zu seinem „Anti-Vater“: Der Ich-Erzähler Martyn Pig ist 14 Jahre alt und liebt Krimis. Er erzählt auf knapp dreihundert Seiten in diesem radikalen, finsternen Thriller von der vierten Adventswoche und dem anschließenden Weihnachtsfest. Wenig besinnlich, denn der Junge lebt mit seinem Vater zusammen, einem gewalttätigen Säufer und Kettenraucher, den er schon immer gehasst hat. Und dann passiert es: im Vollrausch schlägt der Vater mit dem Kopf gegen den Kamin, er fällt zu Boden und liegt reglos da. Plötzlich sieht sich Martyn einem toten Vater gegenüber und erbt gleichzeitig viel Geld. Er nimmt mit dem Mut der Verzweiflung sein Leben selbst in die Hand. Dieses Taschenbuch kann der Leser nicht so schnell aus der Hand legen – die bizarren Ereignisse fesseln und erschrecken. Und warnen – vor Alkohol, und das ist ja für Jugendliche ganz sinnvoll – meint CMS. Personen: Vater und Sohn Themen: „Unfall“, „Alkoholismus“

Michael Dudok de Wit „Vater und Tochter“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2238-3 D: 12,50 € A: 12,50 € 22,70 sFr Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab 10 Jahre	Ein Mädchen verabschiedet sich auf dem Deich von ihrem Vater, der in ein Boot steigt. Er kommt nie mehr zurück. Aus dem Kind wird ein junges Mädchen, eine verliebte Frau, eine Mutter von zwei Kindern und schließlich eine alte Frau, die alleine wieder am Meer in ein Boot steigt. Die letzten Bilder zeigen eine Verwandlung der alten Frau in ein junges Mädchen, das wieder auf den Vater trifft. „Eine Geschichte von Leben und Tod und allem, was dazwischen liegt“ schreibt der Verlag Freies Geistesleben dazu. Dieses Bilderbuch mutet einem viel zu: der Text ist kurz und knapp, die Bilder mal hell, mal dunkel in schönen braunen Sepiatönen. Der Evangelische Buchberater dazu: „Dieses Bilderbuch beeindruckt vor allem durch die Ästhetik seiner Illustrationen, aber es richtet sich mehr an den Erwachsenen, als an das Kind.“ Geeignet für Familien, die sich mit anthroposophischem Gedankengut beschäftigen. Kinder sollten dieses Bilderbuch nur in Begleitung von Erwachsenen lesen und entsprechend vorbereitet sein. Sonst könnten bei Kindern – besonders bei Mädchen – Ängste ausgelöst werden, dass der Vater nach jeder Verabschiedung fortbleibt. Personen: Vater und Tochter Themen: „Tod“, „Kreislauf des Lebens“ CMS
Leider vergriffen Restexemplare im Antiquariat Judith de Beer, Marion Goedelts „Yashas Vater“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-6029-7 D: 10,90 € A: 11,30 € 19,70 sFr ab 6 Jahre zum Vorlesen und ab ca. 8 Jahre zum Selberlesen	Brief des fünfjährigen Yasha an seinen verstorbenen Vater: „Lieber Wieger, ich hab dich so lieb, aber du bist nicht da. Ich will dir viel erzählen. Gestern durfte ich auf dem Friedhof helfen. Zusammen mit Mama und Anne habe ich den Stein richtig hinlegen lassen: genau zwischen die Pflanzen. Ich durfte auch helfen, die Figur auf den Stein zu stellen. Anne hat eine Laterne für dich mitgenommen. Wir haben die Kerze in der Laterne zusammen angezündet. Der Wind kann sie nicht ausblasen. Dein Grab ist schön geworden. Mama macht Fotos davon. Dann sind wir zusammen ins Kino gegangen und haben Schokolade mit Sahne getrunken. Ich schreibe dir jetzt zwar, aber ich weiß nicht, ob du meine Nachricht bekommst. Tschüs, lieber Wieger, wir vermissen dich. Ich will nichts vergessen. Kuss von Yasha.“ Geschrieben hat diesen Brief sicherlich die 12-jährige große Schwester oder die Mama. Damit endet eine kleine dreiteilige Erzählung über Sterben und Tod eines jungen Vaters: Erlebnisse mit dem Vater, sein plötzlicher Tod und die Beerdigung nach jüdischem Ritus; dann im dritten Teil die Trauerarbeit und die kindlichen Fragen nach dem Tod. Die Beziehung zum toten Vater endet nicht, auch wenn Yasha sich eine Zukunft mit einem neuen, lebenden Vater ausdenkt. In ihrer Rezension schreibt Simone Lambert für das ESELSoHR: „Wie in einem Protokoll beziehen sich die knappen, einfachen, beschreibenden Sätze auf Konkretes. Auch Gefühle werden allein als äußerlich wahrnehmbare Phänomene erfasst. Dabei wird ein zugewandter, aber distanzierter Erzählton durchgehalten, der der kindlichen Perspektive viel Raum lässt. – Marion Goedelts feine, sehr reduzierte Zeichnungen sind kleine memento moris, wo sie flüchtige, vergängliche Momente festhalten...“ Dieses beeindruckende, klare und ehrliche Buch leistet betroffenen Müttern und ähnlich alten Kindern eine wertvolle Lebenshilfe in vergleichbarer Situation meint CMS. Personen: verstorbener Vater, Mutter, 12-jährige Tochter, 5-jähriger Sohn Thema: „Verstorbener Vater“, „Trauerarbeit“, „Tod und Trauer“
Karen-Susan Fessel „Max in den Wolken“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-3511-8 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr ab 14 Jahren	„Joppa, mein Vater, dieser undurchsichtige, coole Typ, dieser schräge, lustige Vogel, dieser jähzornige Ganove, Joppa, dem ich so ähnlich sehe, Joppa, mein Vater, ist tot.“ Mit diesem Satz aus dem ersten Kapitel ist eigentlich alles gesagt, was mir eine lange Lesenacht bescherte. Als Ich-Erzähler nimmt der 16-jährige Max seine Leser mit auf eine Zeitreise, um die Hintergründe seiner Familientragödie aufzudecken. Vor den Augen der beiden Kinder erschloß die Mutter seinen Vater. (mehr Informationen bei den Jugendbüchern, Kapitel 5).

Riita Jalonen Kristiina Louhi „Das Mädchen unter dem Dohlenbaum“ Hanser ISBN: 978-3-446-20854-4 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,90 sFr mit entsprechender Begleitung für Kinder ab ca. 5 / 6 Jahre aus dem Buch zitiert: „In unserer Klasse ist sonst von niemand der Vater gestorben, nur meiner. Trotzdem haben nicht alle einen Vater zu Hause.“	Verlagstext: „Der Vater des kleinen Mädchens ist gestorben. Nun möchte es gerne wissen, was es bedeuten soll: dass er im Himmel ist. Ob er sie jetzt gerade sehen kann? Liegt sein Platz im Himmel vielleicht am Meer, wo er so gerne gesegelt ist und in jedem Hafen gesungen hat? Und wie sterben eigentlich die Dohlen oben auf dem Baum - fallen die einfach irgendwann herunter? Ein bewundernswert klares und leichtes Buch, das behutsam den kindlichen Gedanken zum Thema Tod nachgeht.“ Drei Pressestimmen zu diesem bebilderten Vorlese-Buch: "Die Autorin schafft es, das Gefühl von Leere und gleichzeitiger Zuversicht einzufangen und ihm einen Platz zu geben. Die ganzseitigen Illustrationen machen dieses Buch zu etwas ganz Besonderem." Alexa Hennig von Lange, Welt am Sonntag, vom 4. März 2007. "Ein leicht erzähltes Buch über ein schweres Thema." Mainpost, vom 21. März 2007. "Riitta Jalonen findet einen besonders einfühlsamen und zugleich sehr poetisch-sinnbildlichen Zugang zum Thema Tod und Trauer ... ein beeindruckendes Bilderbuch." Sonja Müller, Bulletin Jugend & Literatur, vom 1. April 2007. Personen: Mutter und Tochter Themen: „Tod und Trauer“, „Aufbruch in ein neues Leben“
Inge Meyer-Dietrich Betina Gotzen-Beek „Flieg zu den Sternen“ Ravensburger Buchverlag gebunden als Jubiläumsausgabe ISBN: 978-3-473-36991-1 D: 4,95 € A: 5,10 € 9,50 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-473-52150-0 D: 5,95 € A: 6,20 € 11,10 sFr ab 10 Jahre	Stefan vermisst seinen Papa. Und manchmal hat er Angst, dass er auch seine Mutter verlieren könnte. Dann kommt der rote Drache, den er im letzten Herbst mit seinem Vater gebaut hat, und fliegt mit ihm davon. In seinen Träumen hat der Drache die Stimme seines Vaters. Aus der Sicht des Jungen wird die Trauerarbeit in dieser Familie geschildert, die Ängste und Träume, und die Verarbeitung durch Traum-Geschichten des Kindes oder durch die künstlerische Arbeit der Mutter. Auch helfen Gespräche mit dem Geiger Angelo, der Stefan von eigener Trauer erzählt, von Wut, von Schuldgefühlen und von der Traurigkeit, von der Verarbeitung durch das Geigenspiel – und durch den Wein. Später erfährt der Junge dann in den Ferien mehr über die Todesumstände seines Vaters, der nach besonderen beruflichen Herausforderungen zusammengebrochen war. In diesen Ferien treffen sie auch den alten Freund aus der Heimat wieder, der jetzt als Musikclown im Zirkus auftritt. Für Kinder in ähnlichen Situationen gut geeignet, die 17 Kapitel auf 160 Seiten eignen sich zum Vorlesen und für anschließende Gespräche über den Tod. CMS Personen: Sohn und Mutter, verstorbener Vater Thema: „Umgang mit Trauer“

Kapitel A 14: Der Großvater und „Ersatz-Großvater“

Hermann Schulz Wiebke Oeser „Sein erster Fisch“ Peter Hammer ISBN: 978-3-87294-852-6 D: 13,90 € A: 14,30 € 25,10 sFr ab 6 Jahre	Erst will der Großvater alleine nachdenken, doch bald freut er sich über den Besuch seiner Familie und auf das Angel-Abenteuer mit Raul. Der erste Fisch, den sein Enkel mit seiner neuen Angel aus dem Wasser zieht, ist richtig groß und Raul ist stolz. Doch was nun? Soll er ihn töten? Erzählt wird eine Geschichte von kindlicher Entscheidung und Verantwortung und einem ganz besonderen Verhältnis von Großvater Henry zu seinem Enkelsohn. Doch die zuschauenden Gäste eines Fischrestaurants fordern die Beiden heraus. Der alte Mann ermutigt das Kind und unterstützt seine Entscheidung. Solche Großväter brauchen Kinder. Eine aufrührende Geschichte mit herrlich naiven Bildern, auf denen es viel zu entdecken gibt. Mit ihren vielen Details und durch den Perspektivwechsel gelingt es der Künstlerin, den Blick der Betrachter lange zu fesseln. CMS Thema: „Angeln am Meer“, „Drei Generationen“, „Mut“, „Verantwortung“ Personen: Großvater und Enkelsohn, in Nebenrollen: Vater und Mutter
Ursel Scheffler, Barbara Moßmann „Flaschenpost von Opa Tom – Geschichten von der Ferieninsel“ Kerle ISBN: 978-3-451-70232-7 D: 14,90 €, A: 15,40 € 26,80 sFr Zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder ab ca. 8 Jahre	Per Flaschenpost in einem Paket verpackt erreicht die Einladung zu drei Wochen Inselferien ihres Opas Tom die drei Geschwister Kim, Jonas und Julia. Schon die Reise mit Bahn, Schiff und Kutsche wird für die Kinder zu einem aufregenden Erlebnis. Die anschließenden Ferientage werden für die Drei zu einem spannenden Abenteuer, denn Opa Tom hält jeden Tag Überraschungen und Unternehmungen bereit. Eindrücke von Meer, Strand, Ebbe und Flut sind genauso dabei wie Zelten und Zirkus- und Leuchtturmbesuche. Als Julia Heimweh bekommt ist Opa Tom für sie da und tröstet sie in ihrem Schmerz. Nebenbei erfährt der Leser, dass Opa Tom seit dem Tod der Großmutter einsam ist und der Besuch der Enkelkinder für ihn ein großer Trost bedeutet. Flaschenpost für Opa Tom ist ein gut und sehr einfühlsam erzähltes Buch über die Beziehung zwischen Großvater und Enkelkindern und ihrem gemeinsamen Miteinander. Begleitet wird die Geschichte von ansprechenden und kindgerechten Illustrationen. BH
David McKee „Elmar und Großpapa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43370-9 D: 11,90 €, A: 12,30 € 21,30 sFr ab 2 Jahre Von Elmar, dem bunt karierten Elefanten, gibt es 16 weitere Bände und einen Sammel-Band	Elmar, der bunt karierte Elefant, ist zu Besuch bei seinem Großvater. Er erinnert seinen Opa an die kleinen Abenteuer im Urwald, doch Opa weiß die alle nicht mehr (dabei sollen Elefanten doch so ein gutes Gedächtnis haben). Gemeinsam ziehen sie los und verstecken sich, balancieren über Steine, lassen Steine hüpfen, singen selbst gereimte Lieder und erzählen sich Geschichten von Jim Knopf und Pippi Langstrumpf. Als der Regen kommt flüchten sie in eine Höhle und dort zu picknicken. Der Künstler hat einen herrlichen Abenteuer-Großpapa gemalt, im Gegensatz zum bunten Elmar in orangenen Tönen. Schon ganz kleine Kinder können die beiden Elefanten auf den farbenfrohen Bildern suchen und finden. Ein heiteres Entdeck- und Suchbuch. CMS Personen: Großvater und Enkel Thema: „Abenteuer mit Opa“
Simon James „Die Vogelfreunde“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2213-0 D: 6,90 € A: 7,10 € 13,50 sFr Ladenpreis aufgehoben. Ab 4 Jahre	Immer wenn Fritz' Großvater die Vögel beobachtet passiert ihm etwas Unglaubliches. Fritz möchte die unglaublichen Geschehnisse selbst erfahren und begleitet daher eines Tages seinen Großvater bei seinen Ausflügen, an deren Ende er selbst eine Geschichte erzählen kann. Dieses Bilderbuch lädt ein, mit dem Kind genau zu beobachten und sich auf die Suche nach den Vögeln zu machen. Und wer Lust hat, erfindet eigene Geschichten, so wie Fritz es seinem Großvater nachmacht. Ein ansprechendes, zum Teil witziges Bilderbuch nicht nur für Natur- und Vogelfreunde. BH/CMS Personen: Großvater und Enkel Themen: „Kindliche Fantasie“, „Vogelbeobachtung“, „Waldgeschichten“

Was Großväter mit ihren Enkelkindern zwischen drei und zehn alles machen können, finden aktive Opas in dem Beschäftigungsbuch **„Opa für Anfänger“**, siehe Kapitel C 3.

Philip Waechter „Die Geschichte meines Opas“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79315-7 D: 14,90 € 27,20 sFr ab 6 Jahre vom gleichen Autor: „Sohnstage“ siehe im Kapitel „Unterhaltsames“	Nicht jedes Kind hat solch einen Superopa, solch einen witzigen, solch einen komischen und solch einen bezaubernden Opa. Er kann nicht nur fliegen wie Supermann, sondern er weiß auch Dinge, auf die es im Leben ankommt: wie man eine Krokodilfalle baut, spontan Lagerfeuer macht und in Notlagen geniale Badehosen näht. Dabei fangen die acht comicartigen Geschichten alle mit einem typischen Opamorgen an: er fühlt sich hundeeelend, ihm wird schwindlig, er ist nachdenklich oder er liest eine erschreckende Nachricht über die heutigen Kinder, die laut PISA-Studie immer dümmer werden. Doch dann nimmt er sein Fliegerkostüm und damit das Heft in die Hand. Und manchmal übertreibt er halt, dann müssen ihn die Kinder retten und bringen ihm die wichtigen Dinge des Lebens bei, z.B.: Wer von den 150 Pokemons denn nun der Pikachu ist. Zum Schluss malt sein Enkel dann zu Opas Geschichten ganz tolle Bilder und zusammen schreiben Sie die „Geschichte meines Opas“. Jedes Kind sollte solch einen supertollen Abenteuer-Opa haben. Ein schönes Geschenk für aktive Großväter mit ein paar Tipps von Opas Sorgentelefon für alle, „die sich hundeeelend, alt & langweilig fühlen“. CMS
„Käpt'n Blaubär unterwegs“ und „Käpt'n Blaubär von früh bis spät“ Pappenbücher mit Register für Kinder ab 2, je 4,90 € Bildergeschichten für Kinder ab 5, 4 Bände je D: 3,90 € als Vorlese-Geschichte für Kinder ab 4 4 Bände je D: 7,90 € Beschäftigungsbücher für Kinder ab 5	Käpt'n Blaubär ist ein Musterbeispiel für einen aktiven Opa, der mit seinen drei Enkeln wunderbare Abenteuer erlebt und ihnen herrliche Lügengeschichten erzählt: Von diesen besonders humorvollen, kurzen Bildergeschichten von Käpt'n Blaubär und Hein Blöd gibt es jetzt vier Buchausgaben. Käpt'n Blaubär hat eine Menge neuer fantastischer Abenteuer Geschichten zu erzählen. Wie er zum Beispiel dem Yeti begegnet ist, die Inseln der Magnete besuchte oder wie er alles über die Mondflecken erfuhr. Jeder Band enthält sechs neue Geschichten, die illustriert sind. Rätsel, Spiele, Suchbilder
Bettina Ansorge „Opas Insel“ Lappan ISBN 978-3-89082-169-6 D: 11,95 € A: 12,30 € 23,00 sFr ab 5 Jahre	Timmi hat zum ersten Mal Schulferien und besucht seinen Opa auf einer Nordseeinsel. Der Großvater erklärt ihm alles über seine Insel und beantwortet viele Fragen. Aber bis zuletzt beschäftigt Timmi nur die eine Frage: „Warum bloß können Delphine sprechen und warum singen Wale?“ Und bis sein Opa darauf eine Antwort hatte, musste auch der alte Mann einige Tage überlegen. Erzählt wird eine sehr lohnende Geschichte über eine Großvater-Enkelsohn-Beziehung mit schönen Illustrationen, auf denen es viel zu entdecken gibt. Der Großvater vermittelt seine Naturkenntnisse an seinen Enkelsohn weiter und es entsteht dadurch ein gemeinsames Miteinander und eine intensive Beziehung zwischen zwei Generationen. Tina Bartuschat Personen: Großvater und Enkelsohn Themen: „Inselwelt“, „Natur“, „Großvater-Enkelsohn-Beziehung“
Edward van de Vendel Ingrid Godon „Großvater, Kleinvater“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51696-1 D: 14,00 € A: 14,40 € 24,90 sFr ab 3 Jahre	Opa ist der größte Großvater, den es gibt. Er ist nicht nur Papas Vater, er ist viel, viel mehr. Opa ist der Vater des Waldes. Die Eichhörnchen fressen ihm aus der Hand, er spricht mit den Spechten, der Wind hört auf ihn und gäbe es Streit im Land, dann käme der Präsident und würde meinen Opa um Rat fragen. Und beim Fußball hört der Enkel mehr auf den Opa als auf den Papa. Die Geschichte wird aus der Sicht des Enkelsohnes in der Ich-Perspektive erzählt. Der Enkel beschreibt die vielen Dinge, die der Opa kennt, weiß und kann. Wenn Opa dann allerdings an die tote Oma denkt und von ihr erzählt wird er ganz traurig und still, dann ist er <i>klein</i>. Ein Kleinvater. Und sein Enkelsohn weiß dann wie er ihn trösten kann. Ulrike Wittig, Mitarbeiterin eines Großeltern-Projektes meint: ein berührendes, ungewöhnliches Buch in großen Bildern und mit wenig Text, das vom Trösten des Opas durch den Enkel handelt. Thema: „Emotionale Beziehung zwischen Enkel und Opa“

Gaby Scholz, Maria Wissmann „Großvaters Weihnachtsüberraschung“ Coppenrath ISBN: 978-3-8157-3463-6 D: 12,95 € A: 13,30 € 22,80 sFr ab 3 Jahre	Jedes Jahr überrascht der aktive Großvater seine drei Enkelkinder am Heiligen Abend mit einem „Event“: einmal haben sie Weihnachtslieder für die Menschen im Altenheim gesungen, ein anderes Mal den Wildschweinen im Stadtpark ein schönes Weihnachtsfest beschert. Und in diesem Jahr? Der heutige Ausflug führt in den Wald, um die Tiere zu füttern. Und an der Futterkrippe kuschelt sich Opa mit den drei Kindern hin und erzählt ihnen vom allerersten Weihnachtsfest. Die christliche Geschichte von der Geburt Jesu wird in drei Bildern in einer Kurzfassung dargestellt. Unter dem Christbaum ist in dieser Familie eine Krippe aufgebaut, an der die Kinder die Geschichte nachspielen können. Dieses Bilderbuch für die Weihnachtszeit eignet sich für Familien, die ihren Kindern die christliche Weihnachtsgeschichte näher bringen möchten. Und auch für Großeltern und Eltern ist die dargestellte Harmonie zwischen Tieren und Menschen im Wald ein immerwährender Traum, der gerade im Dezember immer wieder vorgelesen werden kann. Dieses Buch eignet sich für Vorlesegenies, denn die Kinder flüstern und tuscheln, sie singen und rufen und Opa erzählt mit tiefer Stimme. Die aufwändige künstlerische Gestaltung macht dieses Bilderbuch zu einem sinnlichen Erlebnis, auch wenn die Illustrationen und der Inhalt manchem etwas zu „süßlich“ erscheint. CMS Personen: Drei Kinder, Elternpaar, Großelternpaar Themen: „christliche Weihnachtsgeschichte“, „Drei-Generationen-Fest“, „Tierfütterung“, „Großvater-Enkel-Beziehung“
Wolf Harranth, Christina Oppermann-Dimow „Mein Opa ist alt, und ich hab ihn sehr lieb“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5522-8 D: 13,90 €, A: 13,90 25,50 sFr Ab 5 Jahre	Opa lebt auf dem Land. Seit Oma tot ist, ist er ganz allein mit seinen Hühnern und seinem Pferd. Er fährt zu seinen Kindern in die Stadt, um dort zu leben. Doch der Opa fühlt sich in der Stadt nicht wohl. Aus der Sicht des etwa 5jährigen Enkelkinds wird dieser Besuch geschildert: Opas freudige Ankunft, Opas Eigenarten am Tisch, im Badezimmer und beim Zu-Bett-Gehen. Gemeinsam mit der kleinen Schwester Katja erleben die kleinen Kindern ihren Opa, der mit der neuen Situation nicht zurecht kommt. Doch Opa kann für seine Familie auch etwas tun: den tropfenden Wasser oder ein Feuerwehrauto reparieren, aus einem Märchenbuch vorlesen, im Park Rosen schneiden oder mit seinem Enkel einkaufen. Bald merken alle, dass Opa wieder zu seinen Hühnern und zu seinem Pferd möchte. Und dort kann seine Familien ihn ja auch besuchen. Dieses Bilderbuch erzählt eigentlich drei Geschichten. Vor dem Hauptteil zeigen schwarz-weiß-Zeichnungen die Großeltern noch zusammen und den Tod der Großmutter. Nach den farbigen Bildern dann im Anhang den Opa, wie er alleine zurecht kommt. Er kauft sein Brot wie früher, er füttert die Tiere wie früher, wäscht jetzt seine Wäsche selber und hängt sie auf die Wäscheleine. Als der Briefträger die Besuchsankündigung seiner Familie bringt, macht Opa sich fein und freut sich auf seine Enkelkinder. Dieses Bilderbuch für Kinder und Erwachsene überzeugt durch seine Klarheit und Ehrlichkeit. Es ist ein Lehrbeispiel, wie Witwer lernen, ihr Leben neu zu meistern und es schaffen, auch ohne die Lebenspartnerin den Tag zu gestalten. Wir halten dieses Buch für eines der besten Bilderbücher zum Thema „Tod und Trauer in der Familie.“ HS/CMS
Clement C. Moore, Ted Rand „Die Nacht vor Weihnachten“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01510-6 D: 9,80 € A: 10,10 17,80 sFr ab 2 Jahre	Damals, als der Großvater noch ein junger, hübscher Mann war und im langen gestreiften Nachthemd in einer verschneiten Dezembernacht mit der Zipfelmütze aus dem Fenster schaute, da sah er einen riesigen funkelnden Schlitten, gezogen von acht Rentieren. Und auf dem Schlitten saß natürlich der Weihnachtsmann. Und weil die Geschichte so schön ist, gibt es jetzt für die Enkel und Urenkel ein kleines Pappbilderbuch mit Fühlelementen. Damit auch heutige Kinder an der alten Geschichte ihre sinnliche Freude haben. Und der eigene Opa muß nach dem Vorlesen natürlich erzählen, wie es wirklich war: das Weihnachtsfest, als er noch ein hübscher junger Mann war. Ein Pappbilderbuch für die Weihnachtszeit – zum Spüren und Staunen und Erzählen und Träumen und ... CMS

Christine Nöstlinger Christiane Nöstlinger „Mini bekommt einen Opa“ Dachs-Verlag ISBN: 978-3-85191-192-3 D: 9,60 €, A: 9,90 € 17,70 sFr ab 7 und zum Vorlesen MC bei Jumbo ISBN: 978-3-89592-141-4 D: 7,95 €, A: 8,10 € 15,40 sFr	In einem der vielen MINI-Bücher bekommt die siebenjährige Hermine Zipfel einen „Ersatz“-Opa. Denn ihre Oma hat sich in der Kur neu verliebt, jedoch in einen Herrn Rudi. MINI wünscht sich und der Oma allerdings einen anderen Freund, einen lieben Nachbarn, der auch gerne mit Kindern spielt. Wie wird sich die Oma entscheiden? Zu einer Vernunftsehe oder etwas mit „Zuneigung“? – am Ende gibt es jedenfalls eine wunderschöne Hochzeit. Die Erstlese-Bücher sind köstlich und für Leseanfänger gut zu lesen. Einige typische österreichische Wörter sollten beim gemeinsamen Lesen oder Vorlesen erklärt werden. Die liebevollen Zeichnungen von Christiane Nöstlinger sind teilweise mit Sprechblasen gefüllt, gerade richtig für die Motivation vom Comic zum Lesebuch. CMS Personen: Tochter und Sohn mit Eltern, Oma, zwei Bekannte Thema: „Ersatz-Opa“, „Neue Liebe der Großeltern“
Lena Andersen „Sturm-Stina“ cbj – Verlagsgruppe Random House ISBN: 978-3-570-04042-3 D: 9,95 € 18,20 sFr ab 4 Jahre	Beim schnellen Betrachten bietet dieses Bilderbuch eine einfache Großvater-Enkelkind-Geschichte: Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich, morgens wird vor der kleinen grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt die etwa 5-jährige Stina mit hinaus aufs Meer, wo der Großvater seine Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt. Stina läuft alleine hinaus, der Opa sucht und findet sie, gemeinsam finden die beiden auch noch eine Schublade, in der Stina später alle ihre Fundsachen aufbaut. Ab dem zweiten Lesen und Betrachten kommt dann langsam dieses wohlige Gefühl von Lebensweisheit und Geborgenheit, das einem nur die erfahrenen Alten vermitteln können. Opa spricht ja nicht viel, doch als er die verfrorrene Stina im Sturm findet, nimmt er sie ganz schnell mit, zieht ihr einen gelben Ostfriesen-Nerz an, setzt sich selbst die Sturmmitze auf und so gesichert können beide den Sturm draußen direkt am Meer genießen. „Opa Hansen hatte Recht! Man muss mindestens zu zweit sein, wenn ein Sturm kommt.“ Welch eine Lebensweisheit, nicht nur für die Menschen an der See. Ich habe selten eine so anrührende Großvater-Geschichte gelesen, die intensiv zur gemeinsamen Bewältigung von Lebensstürmen auffordert. Mit sehr schönen Bildern für große und kleine Betrachter. CMS Personen: Großvater und Enkelin Themen: „Leben an der See“, „Lebensweisheiten“
Heike Ellermann, Anton Engel „HELP!“ Lappan ISBN: 978-3-8303-1104-1 D: 12,95 € A: 13,30 € Ab 6 Jahre	Julians Opa hat im Kinderzimmer auf dem Bücherregal die weiße Schallplattenhülle mit dem blauen Schriftzug entdeckt. „Das ist nur die Pappe, Opa. Die haben wir gefunden. Im Baumhaus.“ Und dann entstehen langsam zwei Geschichten zwischen beiden Generationen: die vom Enkel Julian, der mit seinem Freund Mats auf einen Baum klettert und eine verlassene Höhle entdeckt. Dort liegt eine kaputte Gitarre, eine leere Schallplattenhülle, an den Wänden kleben Poster von Musikern mit merkwürdigen Frisuren, die eher an Pilzköpfe erinnern. Neben einem Schriftzug „I love you“ lesen die Jungs die Zahlenkombination „24 6 1966“. Opa schmunzelt und erinnert sich. Ein paar Seiten weiter folgen wir ihm dann auf eine Reise in die Vergangenheit. Wir sehen das Foto vom 24. Juni 1966, dass Opa als 17-jährigen beim legendären Konzert der Beatles in München zeigt. Der Großvater macht seinem Enkel ein Tauschangebot: er erhält seine weiße Schallplattenhülle mit dem blauen Schriftzug „HELP!“ zurück und schenkt ihm dafür die CD von den Beatles. Dieses künstlerische Bilderbuch für Menschen zwischen 8 und 80 weckt in den Köpfen der Väter und Großväter alte Erinnerungen. Ein Dialog zwischen den Generationen entsteht und die Jungen erfahren mehr über die Musik der Eltern und Großeltern. Bei den Erwachsenen besteht nur die Gefahr, dass die alten Melodien sich langsam im Kopf breit machen und immer mehr Songs von damals sich zu einem historischen Konzert vermengen. Ich hol nachher mal meinen alten Plattenspieler aus dem Keller ...

Thomas Brezina Gottfried Kumpf „Der Schnüffelnasenbär sucht den Mach-mir-Mut-Stein“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2001-9 D und A: 16,90 € 29,90 sFr ca. ab 4 Jahre Großvater Gomo tippt mir auf die Schulter: „Ja, ich habe dir die beiden Steine geschenkt, weil du stark und mutig bist. ... Dein Mut war immer in dir.“	Der kleine Schnüffelnasenbär ist ein rechter Angsthase. Er fürchtet sich davor, in den Keller zu gehen, er fürchtet sich vor dem gelben Zaun, hinter dem ein großer Hund wohnt, er fürchtet sich vor dem Gewitter. Zum Glück gibt es Gomo, den Bären-Großvater. An seiner Hand steht er eines Tages vor dem gelben Zaun ohne es zu merken. Gomo klingelt an der Haustür, der große Hund bellt und entpuppt sich als Staubwedel, der ganz wild auf Streicheln ist. Der Großvater überreicht dem Schnüffelnasenbären eines Tages auch eine Taschenlampe und erzählt ihm vom Mach-mir-Mut-Stein, den er suchen muss. Wenn er den findet, wäre er immer stark und mutig. Und als er beim nächsten Gewitter zusammen mit Gomo aus dem Fenster schaut, sieht er tatsächlich im Gras etwas glänzen. Eine mutmachende Geschichte für Kinder, die sich oft fürchten. Gemeinsam mit dem Schnüffelnasenbären lernen sie, dass sie vor den Geräuschen und Schatten im Keller oder einem Hund in der Nachbarschaft keine Angst haben müssen. Als Belohnung findet sich am Ende des Buches ein echter Mach-mir-Mut-Stein für alle kleinen Leserinnen und Leser. „Den legt man einfach unters Kopfkissen, genau so wie der Schnüffelnasenbär und schon ist man immer mutig und stark!“ – schreibt der Verlag. Na ja, wenn das so einfach wäre. Aber die Idee ist gut: Ein tatkräftiger Großvater unterstützt den Enkel: durch sensibles Verstehen, durch mutiges Voranschreiten, durch eine Problemlösung. Und diese Opa-Enkel-Beziehung zeigt ein Beispiel für die Weisheit der Alten und welche Erfahrung und Kompetenz sie an die übernächste Generation weitergeben können. Leider ist das sehr aufwändig gestaltete Buch mit einem beigefügten Stein sehr teuer. Die beiden österreichischen Autoren haben eine lange Geschichte geschrieben und gemalt, die sich für ältere Kindergartenkinder eignet. Erwachsene sollten ihren Kindern jetzt beibringen, dass Mut und Kraft selber durch positive Erlebnisse erworben werden können und solche kleinen Hilfsmittel eine Starthilfe sind. Kinder sollten dann zur Ich-Botschaft überwechseln und künftig „Ich bin stark – ich bin mutig“ denken und sagen können. Ich hoffe, dass ganz viele Großväter mit ihren Enkeln ähnliche Kinder-stark-mach-Erlebnisse organisieren: einen Nachspaziergang am Strand, einen Besuch in einer Höhle, ein Abendessen im Baumhaus, eine Schatzsuche im dunklen Wald ... CMS
Winfried Wolf, Eugen Sopko „Weihnachten bei Großvater“ Findling Buchverlag ISBN: 978-3-937054-02-2 D: 5,00 € A: 5,20 € 9,30 sFr Ab 5 Jahre „Das Pferd war einmal das Lieblingsspielzeug deines Vaters.“ ... Unbeholfen nahm Thomas die breite, schwere Hand des Großvaters und sagte schnell: „Wenn du mir hilfst, dann machen wir Vaters Pferd wieder heil, ja!“	Der alte Großvater schenkt seinem Enkel am Heiligen Abend ein schäbiges kleines Holzpferd. In seiner Berghütte steht ein Minitannenbaum und ein besonderes Festessen bekommen nur die Hirsche im Wald, die Meisen im Vogelhäuschen und die beiden Katzen. Und dann wird es in dieser rührseligen Geschichte doch noch fast feierlich – als der Großvater mit seinem Enkel in der Heilige Nacht das kaputte Holzpferd repariert und frisch bemalt. Dieses Spielzeug hatte einmal dem Vater des kleinen Enkel gehört. Doch fangen wir auf den ersten Seiten dieses sentimental Bilderbuches an: Wehmütig denkt Thomas daran zurück, wie Weihnachten war, als sein Vater noch lebte. Da kommt am Tag vor Heiligabend ein Telegramm vom Großvater, der Thomas und seine Mutter zu sich in die Hütte mitten in die verschneiten Winterberge einlädt. Und für die beiden wird es ein ganz besonderes Weihnachtsfest: keine laute Feier, bei der die teuren Geschenke im Vordergrund stehen, sondern ein Fest voll Rücksichtnahme und Wärme, ein Fest der Ruhe - und der familiären Liebe. Die Botschaft an den Großvater ist klar: „Nimm dir gerade an den Festtagen Zeit für dein Enkelkind, das den Vater verloren hat.“ Und „die Geborgenheit der Familie ist wichtiger, als teure Geschenke.“ Kleine und große Leserinnen und Leser erkennen vielleicht das eigentliche Geschenk: Zeit für gemeinsames Basteln oder Spielen oder Tiere füttern oder Schlitten fahren oder ... Also, warum nicht mal am Heiligen Abend etwas gemeinsam basteln ? CMS Personen: Enkelsohn, Großvater, verwitwete Mutter Themen: „Weihnacht der Generationen“ „Geschenke“

Eine Großvater-Enkelkind-Beziehung wird auch in den Wimmelbilderbüchern über Pettersson und Findus beschrieben, die Titel findet Sie in den Kapiteln 6 und 11.

Eva Boos, Frank Schulz „Unterwegs mit Oma und Opa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16413-1 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 3 Jahre „Ein Tag bei Oma und Opa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16414-8 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 3 Jahre	„Ich fange dich unten auf“, sagt Opa, „dann passiert dir nichts.“ Sein Enkelsohn Tim nimmt all seinen Mut zusammen und rutscht los. Diese Szene aus einem Bilderbuch für Kindergartenkinder beschreibt eine wünschenswerte vertrauensvolle Beziehung zwischen einem Großvater und seinem Enkel. In diesem Pappbilderbuch holen die Großeltern den kleinen Jungen zu einem Zoobesuch ab. An der Wohnungstür verabschiedet sich die Mutter – es könnte eine alleinerziehende Frau sein, denn in dieser Ausflugsgeschichte taucht kein Vater auf. Und der Opa übernimmt den „männlichen Teil“ des Ausflugs in den Tierpark, er ermutigt den Jungen auf dem Spielplatz zum Rutschen oder erklärt ihm, wie man ein Löwenmännchen erkennt. So ist dieser Großvater geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie ein Opa den fehlenden männlichen Part einer Ein-Eltern-Familie zumindest zeitweise übernimmt. Dieses kleine Bilderbuch ist ein hervorragendes Begleitbuch für Familien in ähnlichen Situationen und zeigt einen aktiven Großvater und dessen Frau, die gemeinsam die Eltern entlasten. Meine Ermutigung und Aufforderung an alle Großväter: „Also Männer, holt die Kinder ab und auf geht es in den nächsten Zoo.“ CMS. Eine Bibliothekarin bewertet beide Titel so: „Zwei richtig schöne, kleinformatige Pappbilderbücher, in denen sich Opa und Oma viel Zeit für ihren zweijährigen Enkel Tim nehmen und mit ihm so einiges zusammen unternehmen. In dem einen Buch besucht Tim die Großeltern und sie spielen viel zusammen. In den Illustrationen in gedeckten Farben ist so einiges für die Kleinen zu entdecken, ohne dass diese überfrachtet werden.“ HS
Shenaaz G. Nanji Heike Herold „Zwei Ungeheuer unter einem Dach – mein Opa und ich“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11295-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 5 Jahren Opa zu seinen Freunden: „Außerdem hat das Monster mir beigebracht, wie man Computer spielt ...“	An den dicken Baum lehnt sich ein junger Baum mit einigen frischen Blättern. Diese Zeichnung auf der Rückseite eines besonderen Bilderbuches lädt zum Verweilen ein; zum Nachdenken über das Verhältnis der Generationen. Denn darum geht es: Das Thema „Toleranz zwischen den Generationen“ wird auf lustige Art aus zwei Perspektiven beleuchtet: Der kleine Leon erzählt seinen Freunden, dass bei ihm ein Außerirdischer eingezogen ist, der drei Beine hat und sogar seine Haare abnehmen kann. Und Leons Großvater erzählt seinen Freunden, dass in seinem neuen Zuhause ein Monster wohnt, das die Treppengeländer runter rutscht, Süßigkeiten in sich herein stopft und sich verbiegen kann, als wäre es aus Gummi. Doch mit der Zeit werden die beiden gute Freunde. Sicher, es gibt immer eine heile Welt in den Bilderbüchern – doch warum soll es nicht klappen, dass ein Großvater zu seiner Familie zieht und sich mit seinem Enkel versteht. Familien mit Kindergartenkindern, zu denen ein Großvater zieht, zur Vorbereitung auf den neuen Mitbewohner sehr empfohlen von CMS.
Jeanne Benameur „Hinter dem Hafen das Meer“ als Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37311-3 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 12 Jahre	Der 13-jährige Bastien verbringt die Sommerferien bei seinem Großvater in La Rochelle. Er freut sich auf das Meer, den Geruch des alten Hauses, das Wiedersehen mit dem Großvater, der nach dem Tod der Großmutter alleine lebt. Der alte Seemann hat sich verändert, seit er seinen Fischerkahn aufgeben musste. Bastien spürt, dass sein Opa Gregoire ihn braucht, um wieder neuen Lebensmut zu bekommen – und er fasst einen folgenreichen Entschluss. Ganz plötzlich muss er sich entscheiden, ob er zu seiner alleinerziehenden Mutter zurückkehrt oder bei dem alten Mann bleibt. Und zwischendurch lernt er natürlich auch noch ein nettes Mädchen in der Nachbarschaft kennen und entdeckt seine Leidenschaft für den Schiffsbau. Ein faszinierender Jugendroman, der von der gegenseitigen Liebe der drei Hauptpersonen – Sohn, Mutter bzw. Tochter und Großvater bzw. Vater – erzählt und feinfühlig die zarten familiären Beziehungen schildert. Und auch die Nebenfiguren – das neue Nachbarskind Anne und der alte Freund Gilles, der Schiffsbauer – tragen mit ihrem Profil zu dieser dichten Erzählung bei. Eine flott zu lesende Geschichte von einem Sommer am französischen Meer, die den Leser an die eigenen Großväter denken lässt. CMS

Per Olov Enquist Leonard Erlbruch „Großvater und die Wölfe“ Hanser ISBN: 978-3-446-20345-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,70 sFr Als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62226-1 D: 7,50 €, A: 7,80 € 13,50 sFr ab 8 Jahre als Hörbuch bei Igel-Records Doppel-CD, 15,30 € Doppel-MC, 12,70 € Ab 6 Jahre	Aus einer Kundenrezension bei amazon.de: „Eine zunächst unspektakuläre Familiengeschichte ist Enquist da gelungen, die in schnörkelloser, kindgerechter Sprache ohne Fremdwörter von einem Traumopa erzählt. Groß-vater mit viel Sinn für Fantasie und Abenteuer will mit seinen vier Enkeln den Dreihöhlenberg besteigen. Wie bei einer richtigen Himalaya-Expedition ist das Unternehmen auf mehrere Tage angelegt. Sogar ein Basislager wird eingerichtet. Aus Spiel wird schnell Ernst. Großvater bricht sich ein Bein, und als das Wetter umschlägt, geraten die Abenteurer in Lebensgefahr. Das einzig Negative, das mir bei der Lektüre der Erzählung aufstößt ... ist ein pauschalierender, überflüssig erscheinender Exkurs in die jüngere Vergangenheit ... Deutsche waren früher böse ... und schossen mit Gewehren ...“. Meine Mitrezensentin Ute Walter-Funke hält dieses Buch für „außergewöhnlich“ und schreibt dazu: „Es ist spannend geschrieben. Jedes Kind möchte einen solchen Großvater haben, wie er in der Geschichte vorkommt und einer dieser Kinderhelden sein. Da die beschriebenen vier Enkelkinder unterschiedliche Typen charakterisieren, ist die Identifikation jedem Kind möglich. Ich empfehle dieses Buch allen Kindern ab 8 Jahren.“
Xavier-Laurent Petit „Steppenwind und Adlerflügel“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1602-8 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr ab 10 Jahre „Ich werde nie wieder die Gelegenheit haben, ihr das Wenige beizubringen, was ein alter Schäfer wie ich weiß.“ Xavier-Laurent Petit „Wolfsgeheul und Spurensuche“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1606-6 D: 12,00 € A: 12,40 € 22,00 sFr ab 10 Jahre	Ein aufregender Winter im Inneren der Mongolei: Horizont, so weit man sehen kann, Schafherden und unberührte Natur! Die zwölfjährige Galshan verbringt den Winter bei ihrem Großvater Baytar und seinen Tieren in der Steppe. Der Alte bringt ihr bei, wie ein Adler gezähmt wird, sie liest ihm dafür aus dem Klassiker „Der alte Mann und das Meer“ vor. Galshan, die eigentlich in der Stadt wohnt, lernt in den 151 Tagen von ihm, was man für das Überleben braucht. Und bald schon benötigt sie ihr neues Wissen, denn dieser Winter ist besonders hart. Die beiden sind abgeschnitten von der Außenwelt, Brennholz und Nahrung gehen zur Neigung und Wölfe tauchen auf. Als Galshans Großvater von einem Ausritt nicht zurückkehrt, macht sie sich auf die Suche nach ihm. Dieser Jugendroman um die Annäherung von Großvater und Enkelin wurde 2003 mit dem französischen Prix Saint-Eupéry ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Abenteuer in unberührter Natur, das viele Einblicke in das Nomadenleben in der mongolischen Steppe gewährt. Personen: Großvater-Enkeltochter, erwähnt Vater, Mutter Zwei Jahre nach dem harten mongolischen Winter, in dem Galshan ihrem Großvater das Leben gerettet hat, fährt sie mit ihrer Mutter erneut zu ihm in die Steppe. Der Alte ist mittlerweile fast blind, deshalb erlaubt die Mutter Galshan, ihm zu helfen, die Schafe zu den Winterweiden zu bringen. Auf dem Weg stößt ein befreundeter Schäfer mit seiner Familie zu ihnen. Als die Gruppe von Wölfen verfolgt wird, entschließen die Männer sich, bei den Tieren zu wachen. Doch in der Nacht hört Galshan zwei Schüsse und einen Schrei. In großer Sorge macht Galshan sich auf die Suche nach ihrem Großvater. Eine berührende Großvater-Enkelin-Geschichte in grandioser Landschaft – spannend geschrieben: ein richtig guter Abenteuerroman für Mädchen. Seine besondere Dramatik erhält dieser zweite Band durch die Schilderungen eines Traumes, in dem Galshans Vater verunglückt. Wird der alte Großvater seinen Sohn wiedersehen – wird die Tochter ihren Vater wieder umarmen können? Ich habe dieses Jugendbuch mit wachsendem Interesse gelesen, es hat mir eine erfüllte Lesestunde gegeben. CMS
Jakob Streit „Das Bienenbuch“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-0666-6 D: 14,50 €, A: 15,00 € 26,20 sFr ab 8 Jahre zum Vorlesen, ab 10 J. zum Selberlesen	In diesem erzählenden Naturbuch wird in kurzen Kapiteln beschrieben, wie ein Großvater seinem Enkel viel über die Bienenzucht beibringt. Konrad lernt das wunderbare Leben und Treiben des Bienenvolkes kennen und wird von seinem Opa in das geheimnisvolle Leben der Bienen eingeführt. Mich hat dieses Buch sehr überzeugt, weil hier die Lebensweisheit und die Naturverbundenheit eines Alten an die Jugend weiter gegeben wird. Der Autor betreut selbst seit jungen Jahren Bienenvölker, die Fachleute nennen ihn deshalb einen „Bienenvater.“ CMS

Michael Morpurgo „Großvater auf Probe“ dtv junior ISBN: 978-3-423-71207-1 D: 7,50 € A: 7,80 € 13,50 sFr ab 10 Jahre Die bekannte Stimme aus dem Radio: „Und jetzt folgt eine Nachricht an meinen Vater: Die ganzen Jahre hab ich auf der Mauer gegessen und mir gewünscht, du würdest zurückkommen.“	Eines Tages steht ein alter Mann vor der Tür von Cessie's Zuhause und behauptet ihr Großvater zu sein: der für verschollen gehaltene Vater ihres Vaters. Bevor Cessies Vater und ihr Großvater sich neu kennen lernen können, stürzt Popsicle, wie er von allen genannt wird, vom Stuhl. Ein leichter Schlaganfall, sagen die Ärzte. Doch stark genug um mehr als Popsicles halbes Leben aus seinem Gedächtnis zu löschen. Der 12-jährigen Enkelin ist das egal. Für sie ist dieser unverhofft in ihr Leben getretene Großvater ein echter Glücksfall. Sie liebt ihn ohne wenn und aber. Und deswegen hilft sie ihm auch seiner Vergangenheit auf die Spur zu kommen. Diese Zeitreise führt in das Jahr 1940, als der damals 16-jährige auf einem Rettungsboot die englischen Soldaten von der französischen Küste wieder in ihre Heimat brachte. Im Schnelldurchlauf erfahren wir von der Zeit dieses Engländers in Dünkirchen, von der Kriegsgefangenschaft und Befreiung, von der Familiengründung und von der Trennung der damals jungen Familie. Jetzt – Jahrzehnte später – können sich Vater und Sohn wieder umarmen. So ist dieser Großvater-Enkelin-Roman auch eine Geschichte über den Sohn, der seinen Vater ein Leben lang vermisst hat. Zwei Pressestimmen: „Michael Morpurgos Buch ›Großvater auf Probe‹ erzählt mit derselben Unbekümmertheit wie einst der Film ›Harold und Maude‹ vom Altsein, von Freiheit und Freundschaft.“ Süddeutsche Zeitung „Ein warmherziger Roman über Verlassensein und Altwerden.“ Buchmarkt
Linde von Keyserlingk Beate Mizdalski „Matthis und der Troststein“ Kerle bei Herder ISBN: 978-3-451-70794-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab ca. 4 Jahre Zitat: „Da sahen sie Matthis auf dem Korbstuhl sitzen. In seiner Hand hielt er den Troststein. Großvater war sicher, dass er ihm ebenso helfen würde wie dem kleinen Braunbären, dessen Vater in der Arktis verschwunden war.“	Wenn Eltern sich trennen, können Oma und Opa werden, wie ein ruhender Pol in stürmischen Zeiten. Und dem Enkelkind nicht nur durch ein warmes Mittagessen und einen Ausflug helfen, sondern auch durch ihre Zeit und ihre Lebensweisheit. Und wenn dann noch ein weiser alter Großvater nicht nur mit seinem Enkel angeln geht, sondern dabei auch noch eine passende Geschichte erfindet, dann ist das wahre Lebenshilfe. Solch eine Geschichte hat die Familientherapeutin Linde von Keyserlingk geschrieben und Beate Mizdalski zeichnete dazu wunderschöne Tier- und Menschenbilder. Allerdings ist der Aufbau der Geschichte etwas kompliziert, denn es wird nicht erzählt, warum die Mutter den Sohn zu den Großeltern bringt. Erst durch die Geschichte, die der Großvater beim Angeln erzählt, erschließt sich der Inhalt: Die Eltern von Matthis haben sich getrennt, deshalb ist er oft bekümmert. Damit er wieder fröhlich sein kann, erzählt im der Großvater die Geschichte einer Bärenfamilie. Dort zieht der Bärenvater fort von den beiden Kindern und der Bärenmama. Das Bärenkind ist traurig und als Trost schenkt die Bärenmutter ihrem Kind einen Stein, bei dem das Kind all seine Traurigkeit abladen kann. Solch einen Troststein hat der Großvater auch für seinen Enkel. Wenn Matthis richtig traurig ist und diesen Stein drückt, wird sein Kummer nach und nach verschwinden. Der Großvater weiß nämlich aus Erfahrung, dass dieser Stein sehr nützlich sein kann. Ich wünsche allen Trennungskinder, bei denen der Vater auszieht, dass einer der Großväter nicht nur einen Troststein in der Schublade vorrätig hat, sondern auch den „männlichen“ Part übernimmt und damit eine aktive Fürsorge und Verantwortung für sein Enkelkind in unruhigen Zeiten übernimmt. CMS
Daniela Cianciarulo, Isabella Cianciarulo, Birgit Antoni „Opa Henri sucht das Glück“ Annette Beltz ISBN: 978-3-219-11329-7 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 3 Jahre	Emils Opa Henri weiß so gut wie alles. Immer weiß er eine Antwort auf Emils Fragen. Emil wäre gern genauso klug wie Opa. Er denkt sich immer schwierigere Fragen aus. Eines Abends fragt er seinen Opa, was Glück sei. Opa Henri ist ratlos. Wie ist die Antwort? Und er sucht sie in den Büchern, in sämtlichen Antworten, die ihm einfallen und schließlich auf der Straße. Und dort findet er sie schließlich. Eine Enkel-Großvater-Geschichte über Fragen der Enkel, Antworten der Großväter und den glücklichen Momenten im Alltag. Thema: emotionale Beziehung zwischen Opa und Enkel Personen: Großvater, Enkel, erwähnt Mutter Ulrike Wittig

Christine Nöstlinger „Emm an Ops“ Arena ISBN: 978-3-401-02336-6 D: 5,90 € A: 6,10 € 11,00 sFr ab 10 zum Vorlesen ab 12 Jahre zum Selberlesen	Ein liebenswertes Buch über einen Briefkontakt zwischen Enkelin und Opa. Emma, 13 Jahre alt, genannt Emm, muss wegen des Direktorenpostens ihres Vaters weit, weit weg ziehen: nach Wien. Da heißt es für sie Abschied nehmen vom Großvater, der für sie einer der wichtigsten Vertrauten ist. Die neue, große Stadt ohne Freunde bringt zunächst nur Schwierigkeiten, Ärger und Frust. So vertraut sich Emm ihrem Opa in zahlreichen Briefen an: sie erzählt ihm von ihrem Zickenterror, vom Schuleschwänzen, von Steffl, in den sie verliebt ist und all dem anderen Ärger. Und Opa gibt ihr seinen Rat und seinen Beistand mit viel Herzenswärme und Geduld in seinen Briefen zurück. Eine schöne Geschichte zwischen Tagebuch, Brief und Roman, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin eines Großelternprojektes. Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Opa
Christine Nöstlinger „Opageschichten vom Franz“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-0570-8 D: 6,50 € A: 6,70 € 12,10 sFr auch als Lesung auf CD ab 7 Jahren Zitat: „Da fährt er dahin, unser Eintagsfliegen-Opa!“	Franz will endlich auch einen Opa und zwar eine noch tolleren, als sein Kumpel Joschka Schnur hat. Dieser prahlt mit Geschichten von seinem Opa, was das Zeug hält. Da Franz aber „nur“ eine Oma hat, erfindet er einfach einen. Joschka glaubt Franz kein Wort, aber alle anderen Kinder aus der Klasse. Und eigentlich ist der Opa gar nicht erfunden: der zweite Mann von der zweiten Frau vom verstorbenen Opa ist doch auch ein Opa. Franz ist eine der bekanntesten Figuren von Christine Nöstlinger und vielen Grundschulkindern längst bekannt und bei vielen beliebt. Eine amüsante Geschichte zum sinnvollen gemeinsamen Zeitvertreib für Opas, Omas und Enkel, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin in einem Großelternprojekt. Und eine Leserin meint: „Kinder können sich gut in den Charakter von Franz hinein denken, da sie selbst schon fast alle diese Erfahrungen gemacht haben: Schulfreunde, die übertreiben oder sogar Sachen und Ereignisse erfinden. Das Buch ist lustig und auch stellenweise rührend, wie der Franz sich mit seinem Leihopa anfreundet.“ Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Ersatz-Opa
Willi Fährmann Silvio Neuendorf „Isabella Zirkuskind“ Arena ISBN 978-3-401-02646-6 D: 6,95 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 8 Jahren Begleitmaterial für den Unterricht ab 3. Klasse Kohl Verlag ISBN: 978-3-86632-162-5 D: 12,90 € A: 13,30 €	Opas Pudel Dono, der eigentlich Nabuchodonosor vom Wiesenhügel heißt, kann 32 Zirkuskunststücke, die ihm der Witwer beigebracht hat. Philipps Großvater kann seinem Enkel und dessen Freunden ganz konkret helfen. Denn die Kinder möchten den kleinen Zirkus Rockyvalli retten, der dringend finanzielle Unterstützung braucht. Und auch das siebenjährige Zirkuskind Isabella bekommt vom Opa die richtige Hilfe, um aus Buchstaben Wörter zu bilden – sogar Zauberwörter. Dieses Vorlesebuch für Grundschulkindern bietet eine wunderbare Geschichte über wichtige Dinge im Leben – über die Hilfe durch den Großvater, der viel Zeit und Geduld hat; über die Freundschaft der Kinder und das tatkräftige Anpacken, wenn jemand Hilfe braucht. Und es erzählt von den Sorgen und Nöten der kleinen Familienzirkusse, die heute oft in Schulen zu Gast sind. Eine anrührende Geschichte, die Kindern Mut macht, für eine Idee zu kämpfen und mit Hilfe von Erwachsenen für eine Sache einzustehen. Mit ihrer Begeisterung stecken die Kinder einen Vater, einen Großvater und viele andere Erwachsene an, den Zirkus zu retten. Zur Vorbereitung auf schuleigene Zirkusprojekte und als Klassenlektüre besonders empfohlen vom Zirkus-Papa Christian Meyn-Schwarze, seit 1997 Leiter des Mobilen Mitmach-Zirkus KONFETTI in Hilden bei Düsseldorf.

Um Großväter-Enkel-Beziehungen „wider Willen“ und die Veränderung bei den alten Herren geht es auch in den beiden Klassikern **„Der kleine Lord“** von Frances H. Burnett, Dressler Klassiker, siehe www.cecilie-dressler.de; und **„Heidi – Lehr- und Wanderjahre – Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“**, Reihe Copenraths Kinderklassiker, siehe www.copenrath.de

Noch ein Klassiker, fast 50 Jahre alt: **„Mein Urgrossvater und ich“** von James Krüss – ein Mehrgenerationen-Buch über den weisen alten Hummerfischer und seinen zehnjährigen Urenkel Boy. Die beide reinem sieben Tage lang auf der Insel Helgoland ABC- und Er-Sie-Es-Verse und erzählen sich gegenseitig köstliche Geschichten, aus denen man jedes Mal eine Menge lernt. Urgroßvaters Rat nach dieser gemeinsamen Woche an den abreisenden Boy: „Spiele und lerne, das Leben ist kurz!“
 Oetinger Auslese, siehe www.oetinger.de

Kapitel A 14 a: Abschied vom Großvater

Jutta Bauer „Opas Engel“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51543-8 D: 11,00 €, A: 11,40 € SFr 19,80 Als Geschenkbuch ISBN: 978-3-551-51609-1 D: 6,00 €; A: 6,20 € SFr 10,90 Als Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-35482-2 D: 5,50 €, A: 5,70, 10,20 sFr als Hörbuch auf CD: ISBN: 978-3-935036-87-0 D: 14,90 €, 26,90 sFr Ab 6 Jahre	Ein kleiner Junge besucht seinen alten Großvater im Krankenhaus. Dort erzählt ihm der Opa von Erlebnissen und Stationen seines Lebens. Und auf jedem Bild sieht man Großvaters Schutzengel: Mal verbindend bei der ersten Liebe, witzig beim Vaterwerden, beim Hausbau und begleitend beim Spaziergang mit dem Enkelkind. Der Großvater wurde müde und schloss die Augen, der Enkel geht leise aus dem Krankenzimmer. Der Schutzengel fliegt hinter dem Jungen her. Ein wunderschönes kleines Kunstwerk über ein Jungen- und Männerleben im 20. Jahrhundert mit seinen düsteren Zeiten und den persönlichen Lebenserinnerungen eines alten Vaters und Großvaters. Als Hörspiel mit Musik auf einer 35-minütigen CD: In diesem Hörbuch werden die Bilder von Jutta Bauer durch Stimmen, durch Geräusche und durch Musik in Töne umgesetzt. Dazu das Börsenblatt: „Katharina Thalbach spricht den Engel mit der ihr eigenen wunderbar irdischen Nöligkeit, Wolfgang Völz verleiht dem Großvater atemlose Verve und Nonchalance.“ Personen: Großvater und Enkel Themen: „Zeitreise“, „Lebenserinnerungen“, „Schutzengel“, „Krankheit und Tod“, „Abschiednehmen“
Roberto Piumini, Quint Buchholz „Matti und der Großvater“ Dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62065-9 D: 9,50 €, A: 9,80 € 16,80 sFr gekürzte Lesung mit Musik, CD ISBN: 978-3-86615-437-7 D 12,90 €	Verlagstext: Mattis Großvater liegt im Sterben. Das behaupten zumindest die Erwachsenen. Mit ernsten, traurigen Mienen stehen sie um sein Bett herum. Aber Matti weiß es besser. Der Großvater hat ihm nämlich zugewinkert und einen Spaziergang vorgeschlagen, von denen die anderen nichts zu bemerken scheinen. Gemeinsam gehen sie am Fluss entlang. Sie fangen Fische, taufen ein Pferd und besteigen einen Turm. Erst nach einiger Zeit fällt Matti auf, dass der Großvater immer kleiner wird. Er schrumpft. Irgendwann ist er nur noch eine Handbreit groß und sitzt in Mattis Haar. Als sie mitten in der Nacht zu Hause ankommen, ist Großvater nicht mehr da. Matti hat ihn eingeatmet und so kann er jederzeit seine Stimme in sich hören, egal was ihm die anderen erzählen.
Elfie Donnelly Christian B. Sadil „Servus Opa, sagte ich leise“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70024-5 D: 5,50 € A: 5,70 € 9,90 sFr ab 10 Jahre	Michael ist zehn Jahre alt und erlebt das Sterben seines geliebten Großvaters, der im gemeinsamen Haus in einem großen Zimmer lebt. Für den Enkel ist der bevorstehende Verlust am schwersten. Denn der Opa ist schwerkrank und redet offen über die Krankheit und den nahen Tod. Gemeinsam mit seinem Enkel geht er auf eine Beerdigung eines Bekannten. Der Ich-Erzähler beschreibt die letzten Tage mit Arztbesuchen und dem Tod im eigenen häuslichen Zimmer. Nach der Beerdigung erhält Michael den letzten Brief seines Großvaters mit einem Wunsch an seinen Lieblingsenkel: „Ich wünsche dir was: Dass du im Leben genauso glücklich wirst, wie ich es gewesen bin. Es küsst dich dein Opa.“ In der ZEIT schreibt Sybil Gräfin Schönfeldt zu diesem Klassiker aus dem Jahre 1977: „Es ist ein ruhiger, schöner, ganz von Glück erfüllter Kinderroman von der Liebe eines Jungen zu seinem Großvater.“ Eine Geschichte für große und kleine Leser, die eine intensive Beziehung zum Großvater erleben oder erleben durften. Vielleicht auch für Väter, die einer große Opa-Sehnsucht nachspüren möchten. CMS Personen: Enkelsohn, Großvater, weitere Familienmitglieder Themen: „Leben in der Drei-Generationen-Familie“, „Krankheit und Tod“, „Begräbnis-Rituale“

Weitere Titel:

„Abschied von Opa Elefant – eine Bilderbuchgeschichte über den Tod“ von Isabel Abedi
 „Mein Großvater war ein Kirschbaum“ - Taschenbuch von Angela Nanetti

Nigel Gray Vanessa Cabban „Der kleine Bär und sein Opa“ Velber im OZ Verlag ISBN: 978-3-933813-31-2 D: 10,90 € A: 11,30 € 18,70 sFr ab 4 Jahre	Freitag ist Opatag, da besucht der kleine Bär immer seinen Opa. Gemeinsam verbringen sie richtig schöne Stunden. Bei Wind und Wetter besteigen sie das Baumhaus, wo Opa Geschichten erzählt. Eines Freitags ist Opa zu müde, um ins Baumhaus zu gehen, am nächsten ist er sogar im Krankenhaus. Als der kleine Bär ihn nach einer Geschichte fragt, bittet Opa ihn, doch selbst einmal eine zu erzählen. Und der kleine Bär erzählt die Geschichte von einem Opa, der mit seinem Enkel in ein Baumhaus geht und dort Geschichten erzählt. Als die Geschichte zu Ende ist, ist der Opa friedlich eingeschlafen. Der kleine Bär ist sehr traurig und erzählt seiner Mutter von dem Baumhaus. Dorthin gehen beide, halten sich im Arm und weinen. Eine tröstliche Geschichte vom Erleben und Sterben des Opas mit sparsam colorierten Illustrationen, die viel Wärme ausstrahlen. HS
Jutta Treiber, Jens Rassmus „Der Großvater im rostroten Ohrensessel“ Dachs ISBN: 978-3-85191-408-5 D: 13,60 € A: 13,90 24,60 sFr ab 5 Jahre	Wie ein Fels in der Brandung war der Großvater für den kleinen Jungen. Da tobte das fantasiereiche Leben ringsherum, doch Opa saß in seinem rostroten Ohrensessel. Hörte seinem Enkel zu, las ihm aus dem Bilderbuch vor, war freundlich und sanft – und wenn er lächelte, hatte er schöne Falten im Gesicht. Der andere Opa war schon lange tot. Bald kommt die Zeit, im Krankenhaus auch vom geliebten Großvater Abschied zu nehmen. Doch in seinen Tagträumen lebt der geliebte Opa weiter, sitzt mit seinem Enkel im roten Sessel mitten im Kastanienbaum und schaut in den Mond. Auch wenn die Eltern das nicht verstehen, dem Jungen geben diese Zwiegespräche Halt und spenden ihm Trost. Eine wunderschöne Geschichte über den Verlust eines geliebten Menschen. Die großflächigen Bilder bieten viele Details und laden zum genauen Hinschauen in die zwei Ebenen ein. Die fantastische Traumwelt des kleinen Jungen mit ihren Kinderstrichzeichnungen und ein Blick in die reale Welt ermuntern zum Reden: Über diese Geschichte, über das Zusammenleben mit Opa, Mama und Papa und über den Abschied von einem alten Mann. Kinder brauchen ein Medium, um ihre Trauer zu bewältigen – dabei leistet dieses große Bilderbuch eine wertvolle Lebenshilfe. CMS Personen: Großvater und Enkelsohn, erwähnt Mutter und Vater

A 15 Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben

In den bisher vorgestellten Büchern spielen die Väter oder Großväter eine Hauptrolle. In diesem Kapitel möchte ich einige Titel erwähnen, in denen die Väter in einer Nebenrolle erwähnt werden. Da ihr Verhalten entweder positive Folgen für die Kinder hat oder sich diese Männer positiv in ihrer Rolle als Vater entwickeln, stelle ich hier noch einige Bücher vor, die mir gut gefallen.

Katja Reider, Dagmar Geisler „Prinzessin Pippa macht Zirkus“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-32364-7 D: 14,95 €, A: 15,40 € 28,80 sFr ab 4 Jahre	Das scheint einer dieser neuen Väter zu sein, der viel Zeit für seine Tochter hat: Er geht mit ihr ins Eiscafé, liest ihr abends eine Gute-Nacht-Geschichte vor und geht am nächsten Tag mit ihr in den Zirkus Zapetti. Wie dort seine kleine Tochter Pippa fast zur Zirkusprinzessin wird, erzählt dieses schöne Bilderbuch für Zirkusmädchen ab vier. Mit drei bunten Jonglagebüchern und einer einfachen Anleitung für die allerersten Jonglierübungen. Personen: Vater und Tochter, Mutter erwähnt
Martin Baltscheit Aljoscha Blau „Der Winterzirkus“ Fischer Schatzinsel TB ISBN: 978-3-596-80590-7 D: 7,95 €, A: 8,20 € 15,00 sFr auch gebunden und als Hörbuch ab ca. 8 Jahre zum Vorlesen und ab 10 zum Selberlesen	Nur im Zirkus gibt es Hunde, die Akkordeon spielen. Und die fast zehnjährige Anna hat großes Glück, als sie unter ihrem Kopfkissen zwei Eintrittskarten findet. Gemeinsam mit ihrer Lieblingstante Ruth macht sie sich auf den Weg zum Winterzirkus. Ein wunderschöner Weihnachtsabend beginnt. Eine Geschichte über die Kraft der Phantasie und über die Wahrheit und über ein paar Fragen des Lebens, die Annas Vater beantwortet. Eine rätselhafte, eine zarte und ein traurige Geschichte – zwischen Weihnachtsbaumkauf mit Papa und Kuscheln bei rotem Tee in grüner Tasse. Kein „normales“ Zirkusbuch sondern ein Vorlesebuch für kalte Winterabende, das den vorlesenden Vater und seine Tochter zum Träumen und zum gemeinsamen Philosophieren einlädt. CMS Themen: „Weihnachtlicher Zauber, Zuckergebäck und Zirkuscharme“
Henriette Wich, Miriam Cordes „Kleine Adventszeit-Geschichten zum Vorlesen“ Ellermann ISBN: 978-7707-3965-3 D: 8,50 €, A: 8,80 15,80 sFr ab etwa 2 Jahre	Die elf kurzen Vorlesegeschichten stimmen ein auf die Zeit vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend. Endlich ist die Adventszeit da – und mit ihr der erste Schnee. Sebastian geht mit seinem Papa Schlitten fahren. Zum ersten Mal traut er sich, gemeinsam mit Papa vom hohen Berg hinunter zu schlittern. Ein paar Tage später öffnet der Vater dem Nikolaus die Tür; später stopft er das Loch vom Nikolausstrumpf (Premiere im Bilderbuch: ein nahender Vater!!). Kurz vor Weihnachten stellt der Papa den Ochsen und den Esel neben Maria und Josef in den Stall und am Heiligen Abend hört er den Wind am offenen Fenster. Oder war es das Christkind, das den schön geschmückten Tannenbaum bewundert? Die kurzen Geschichten und die großflächigen Bilder erzählen von einer heilen Familie, einem aktiven Großvater und den schönen und besinnlichen Stunden im Advent. Schön, wenn sich Väter hin und wieder Zeit nehmen, die adventlichen Rituale in ihrer Familie zu erleben. Und diese Zwei-Minuten-Geschichten vorlesen und lebendig werden lassen. Als „nett“ benotete meine Frau dieses Vorlesebändchen für die Allerkleinsten – und das ist bei einer kritischen Bibliothekarin eine richtig gute Bewertung. CMS
Sigrid Laube, Dagmar Rose „Das Geburtstagspicknick“ Jungbrunnen, ISBN: 978-3-7026-5768-0 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab 4 Jahre	Luise hat im Winter Geburtstag und wünscht sich ein Picknick im Grünen. Alle Familienmitglieder beteiligen sich begeistert an den Vorbereitungen für den Ausflug. Und dann machen sie sich auf den „langen“ Weg, der Papa geht voran und schleppt den schweren Korb. Es wird ein gelungenes Picknick, obwohl oder gerade weil es draußen schneit. Eine witzige Geschichte über ein etwas anderes Drei-Generationen-Familienfest im Grünen, köstlich auf großflächigen Bildern dargestellt, genau so phantasievoll wie diese harmonische Familie. Tina Bartuschat Personen: Luise, Eltern, Großeltern, Tante und Onkel, Geschwister Themen: „Geburtstag“, „Picknick“, „Phantasie“, „Familienfest“

Anette Bley „Und ich will Flieger sein!“ Ravensburger ISBN: 978-473-32336-4 D: 11,95 €, A: 12,30 € 21,40 sFr ab 4 Jahre Leseprobe: „Wie die Möwen können nur die Möwen fliegen. So viel ist sicher!“, sagt sein Papa. „Aber du wirst eben fliegen, wie du es verstehst.“ Bruno nickt. Papa zieht die Fische aus dem Frack. Da sitzen sie, essen und denken ein Kleinweilchen nach.	Bereits kleine Kinder haben einen Traum und streben nach Höherem. So möchte Bruno, der kleine Pinguin, fliegen können wie die Möwen. Doch ach, alle Versuche gehen schief. Tröstend muss sich sein Vater neben ihn setzen, ihm ein paar Fische als Abendbrot reichen und eine kleine Weile gemeinsam mit seinem Sohn nachdenken und träumen. Schließlich finden sie eine Lösung: Bruno kann seine starken und geschmeidigen Flügel für die tollsten Kunststücke im Wasser nutzen. Bald wird er bewundernd von allen nur „Bruno der Flieger“ genannt. Der Vater taucht in diesem anspruchsvollen Bilderbuch nur in einer wichtigen Nebenrolle auf. Er ermutigt seinen Sohn, die Kunst des Fliegens auf seine Art zu probieren. Der Pinguinpapa glaubt an seinen Sohn, er tröstet und ernährt ihn. Einige Zeit später ist er stolz darauf, dass Bruno seinen Weg zum Glück selber gefunden hat. Ein Kinder-Mut-mach-Buch, das auch Erwachsenen hilft, die Gaben und Fähigkeiten ihres Kindes zu erkennen und zu fördern. Ob allerdings kleine und große Leser die Botschaft dieses Bilderbuches „Gib niemals auf und habe Mut, Du selbst zu sein“ so verstehen und verwirklichen können, fragt sich leicht zweifelnd der Papa-Buch-Rezensent Christian Meyn-Schwarze. Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Selbstverwirklichung“, „Träume“, „Selbstbewußtsein“, „Eigene Stärke“, „Mut“, „Vater-Sohn-Beziehung“
Tjibbe Veldkamp Kees de Boes „Affentheater“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0559-5 D und A: 13,90 € 24,80 sFr ab 4 Jahre Vaters Erkenntnis: „Wir freuen uns, dass deine Freunde genauso gern herumtoben wie du.“	Jakob ist ein ganz normaler Junge. Manchmal tobte er zu Hause wild herum. Seine Eltern – besonders sein Vater – hatten es gerne ruhig. Eines Tages zogen neue Nachbarn ein, bei denen Jakob viele Abenteuer erlebte. Die Eltern wollten sie einladen um zu sehen, ob es anständige Leute sind. Doch da erlebten sie eine riesige Überraschung. Und als sie schließlich die Rollen tauschten, die Gäste vornehm auf dem Sofa saßen und der Vater von Lampe zu Lampe schwang – da erkennt jedes Kind, um welche tierischen Nachbarn es sich handelt. Bald durfte Jakob jeden Tag mit den Nachbarn toben und seinen Vater freute es. Ein köstliches Bilderbuch mit schwungvollen Bildern und einer witzigen Geschichte über Nachbarschaft, wie jedes Kind es sich wünscht. Ein Plädoyer für wildes Herumtoben statt still vor dem Fernseher sitzen, für bewegt schwingen statt unbewegt glotzen, für springen statt surfen, für Akrobatik statt Alkohol, für gemeinsames Spiel statt einsam am Computer die Zeit tot schlagen. Ein Klasse-Buch, das zeigt, was wichtig ist in der Nachbarschaft – und vielleicht auch im Leben. Wir sind begeistert! HS / CMS
Kate DiCamillo „Winn-Dixie“ Cecilie Dressler 2001 ISBN: 978-3-7915-2791-8 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,10 sFr Deutscher Taschenbuch Verlag dtv ISBN: 3-423-70771-2 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr Als Hörbuch: Kein & Aber 3 CDs, D: 19,90 € auch bei Hörcompany bei BELTZ & Gelberg ISBN 978-3-935036-67-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 30,40 sFr ab 10 Jahre	Die zehnjährige Tochter ist mit ihrem alleinerziehenden Vater an einen neuen Wohnort gezogen. In einem bekannten amerikanischen Supermarkt findet sie einen verwahrlosten Hund, mit dem sie sofort Freundschaft schließt. In Laufe der ersten Wochen knüpft India Opal mit Winn-Dixie die ersten Kontakte zu ganz unterschiedlichen Menschen, von Mitschülern bis zu alten Nachbarinnen. Da ihr Vater als Prediger viel lesen und formulieren muss, entwickelt die Protagonistin ein hohes Maß an Selbstständigkeit, um aus der Einsamkeit heraus zu kommen. Mit dem „Lächeln des Hundes“ und einer Party beginnt eine Freundschaft der zehn beteiligten Personen aus drei Generationen. Und selbst der „dumme Schildkrötenpanzer“ des Vaters wird zeitweise durch den Hund und durch die abenteuerlichen Ereignisse geknackt. In Form einer Ich-Erzählung wird eine wunderschöne Geschichte erzählt. An wenigen Stellen im Buch erzählt die Tochter von der Trennung der Familie, von ihrer Sehnsucht nach der ausgezogenen Mutter und von den Gefühlen des Vaters. CMS Personen: Tochter und Vater, neue Freundinnen und Freunde Themen: „Freundschaft der Generationen“, „Neuer Wohnort“

Narinder Dhani „Kick it like Beckham“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-58209-9 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,90 sFr Ab 10 Jahre Material für die Unterrichtspraxis: ISBN: 978-3-473-98046-8 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 9,20 sFr	Jesminders Eltern haben eine ganz klare Vorstellung von der Zukunft ihrer Tochter: Sie soll einen netten indischen Mann heiraten und Jura studieren. Doch Jess will nur eins: Fußball spielen – genau wie ihr großes Vorbild David Beckham. Und sie verliebt sich auch noch in ihren Trainer. Da muss ihr Papa mehr als nur ein Stoßgebet gen Himmel schicken. Wie er sich doch noch vom strafenden Vater zum heimlichen Unterstützer entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Mädchen-Roman nach dem gleichnamigen Film unterhaltsam geschrieben. Für den Unterricht steht eine Broschüre für Lehrende zur Verfügung, die das Buch in der Mittelstufe – 8. bis 10. Schuljahr – einsetzen möchten.
---	---

Zeitschrift für Väter und Großväter

„Switchboard – Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit“

Aus der Selbstdarstellung: „Switchboard ist eine alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift, die sich als Informationsdienst versteht und über aktuelle Entwicklungen in der Männer- und Jungenarbeit berichtet. Das inhaltliche Anliegen ist die praktische Information für die persönliche und männerpolitische (Neu)-Orientierung sowie zugleich die Förderung der überregionalen Vernetzung von allen an Männer- und Jungen(arbeits)fragen interessierten Personen und Organisationen.“

Einzelheft 4 € zuzüglich Versandkosten, Abo 30 € im Jahr incl. Versandkosten.

Verlag männerwege GbR Bentheim Firle Haase. Abo-Verwaltung und Probehefte:

Andreas Haase, Redaktionsbüro Detmold, Postfach 22 01, 32712 Detmold,

Fon und Fax: 05231 / 61 64 82, E-Mail: andreas.haase@switchboard-online.de

Siehe auch: www.maennerzeitung.de

„männer.be – Die Schweizer Männerzeitung“ 4 x im Jahr, je 5 SFr

Redaktion: Breiteweg 1, CH-3006 Bern,

E-Mail: maenner.be@gmx.ch; kostenlos im Netz: www.maenner.be (als PDF)

Kapitel A 16: Erwachsene erinnern sich an ihren Vater

Tanja Dückers „Der längste Tag des Jahres“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-03068-1 D: 18,90 € A: 19,50 € 34,30 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2368-9 D: 8,95 € A: 9,20 € 17,70 sFr	Fünf erwachsene Geschwister erinnern sich an ihren Vater, dessen Todesnachricht sie gerade erhalten haben. In jedem Kapitel beschreibt die Autorin die Situation, in der die beiden Töchter und die drei Söhne vom Tod ihres 62-jährigen Vaters erfahren. So unterschiedlich die Geschwister leben – vom „braven Familienleben mit Kindern“ bis zum Aussteiger, der als alleinerziehender Vater in der Wüste lebt – entsteht ein faszinierendes Familienportrait. Der Vater Paul Kadereit hatte in der Wirtschaftswunderzeit eine Zoohandlung mit Reptilien aufgebaut, die er schließlich wegen Insolvents schließen mußte. Am Todestag erinnern sich die Erwachsenen an die Eigenarten ihres Familienoberhauptes, der alle seine Energie in das Geschäft und in seine Bienenzucht steckte. Die inzwischen erwachsenen Kinder erinnern sich an den fernen Vater, von dem es jetzt Abschied zu nehmen gilt. Lediglich einen Sohn, den Jüngsten, erreicht die Nachricht erst zwei Monate später in der Mojave-Wüste in Kalifornien. Gerade als der alleinerziehende Vater eines siebenjährigen Sohnes wieder Kontakt zu seiner Familie aufnehmen wollte, bekommt er von seiner Mutter die Todesanzeige und einen Brief mit Familienfotos. Ein schönes kleines Buch für die Generation zwischen eigenen Kindern und den alternden Eltern. Durch die Perspektive der fünf Kinder gelingt es der Autorin, für Erwachsene einen differenzierten Zugang zum Thema „Erinnerung an den eigenen Vater“ zu finden. Die unterschiedlichen Lebensumstände und Situationen der Fünf und ihre Empfindungen sensibilisieren die mittlere Generation für ihren individuellen Umgang mit Tod und Trauer in der eigenen Familie. Wir haben diese 200 Seiten im Urlaub mit großem Interesse gelesen und der eigenen Beziehung zum Vater bzw. zum Schwiegervater gedanklich nachgespürt. Als mein Vater vor acht Jahren starb, lebte mein Bruder in Südafrika, ich konnte erst einige Tage nach der Trauerfeier mit ihm telefonieren. Sehr lesenswert, meint CMS.
Peter Härtling „Nachgetragene Liebe“ Dtv ISBN: 978-3-423-11827-9 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,20 sFr als Lesung auf drei Toncassetten ISBN: 978-3-88698-288-2 D: 25,00 € A: 25,30 € 46,00 sFr "Zwischen meiner Geburt (1933) und dem Tod meines Vaters am 21. Juli 1945 lagen zwölf Jahre. Es blieb uns wenig Zeit".	Der Schriftsteller Peter Härtling schrieb diese autobiographische, zeitgeschichtlich aufschlußreiche Erzählung, die in seine Kindheit, Familie und Heimat zurückführt, um Gestalt und Wesensart des früh verstorbenen Vaters wiederzufinden. Was zu Lebzeiten nicht möglich war, wird hier - die Vergangenheit vergegenwärtigend - mit begreifender Liebe nachgetragen. Ich habe zu diesem Taschenbuch für lesegewohnte Erwachsene eine Gastrezension von Lothar Hitzges aus Schweich gefunden: „In unseren Köpfen sammelte sich Unrat; wir meinten, es sei die Welt.“, schreibt der Autor zu dem was Hitlerdeutschland ihm in seiner Jugend vermittelte. Das Buch mit den Schilderungen eines zehnjährigen Jungen, der mit seiner Familie, aber insbesondere mit seinem Vater hadert, ist ergreifend. Während die Familie, akademisch gebildet und unbeeindruckt von der damaligen Propaganda, ein schweres Leben in Mähren führt, erfährt der Junge eine demagogische Gehirnwäsche in Schule und von gleichaltrigen Kameraden. Was kann es schöneres geben, als im Knabenalter Krieg zu spielen, ein Held zu sein und zu den Siegern zu gehören. Dies ist für einen jungen Heranwachsenden eine sehr große Versuchung. Die Entzweiung mit der Familie, in der es möglicherweise sogar Verschwörer gegen alles gibt, was ihm jetzt heilig ist, ist somit vorprogrammiert. Die Entfremdung des Kindes zum Vater schmerzt nicht nur den Autor sehr. Besonders auch deshalb, weil der allzu frühe Tod des Vaters eine Korrektur, eine Aufarbeitung nicht mehr zulässt. Deshalb kam es vermutlich zu diesem bemerkenswerten Buch. Eine Annäherung an einen Vater mit den Augen eines inzwischen erwachsen gewordenen Sohnes. Eines Sohnes, der die Welt nun aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten gelernt hat und der etwas sein möchte, was ein verführerisches System unterband, nämlich Sohn.

Hans Fallada, Uli Ditzen "Mein Vater und sein Sohn" Aufbau-Verlag 2004 Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2145-6 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,80 sFr	Als der zehnjährige Ulrich Ditzen, ältester Sohn von Rudolf und Anna Ditzen, ins Internat des Templiner Gymnasiums gegeben wird, schreibt der Vater - bekannt geworden als der Schriftsteller und Drehbuchautor Hans Fallada - ihm jeden Sonntag einen Brief. Der junge Schüler antwortet, zunächst in kurzen Briefen, später als Jugendlicher in langen ausführlichen Schreiben. Aus der umfangreichen Korrespondenz von 1940 bis 1946 legt der heute 75-jährige Sohn ein Zeitdokument vor, das den Leser teilnehmen lässt am dörflichen Leben in Carwitz, erzählt von der Arbeit des Vaters auf dem Hof und mit den Tieren, von den Sorgen, den Kriegsalltag zu bewältigen. Der Sohn Ulrich berichtet vom Internat und vom Gymnasium, von Freunden, vom Luftalarm und vom schlechten Essen. Deutlich wird ein starkes, inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn, das durch die Scheidung der Eltern und durch die Wiederverheiratung kaum beeinträchtigt wird. Der Kontakt brach erst ab, als der Sohn in den letzten beiden Lebensjahren des Vaters Zeuge der Morphinsucht und des schleichenden Verfalls wurde. Hans Fallada lebte viele Leben: als Trinker, Morphinist, Gefängnisinsasse, als liebevoller Familienvater und manischer Schreiber, er starb 53-jährig im Februar 1947. Jahrzehnte später findet der Sohn die erhalten gebliebenen Briefe wieder und beim Studium des Ordners „tat sich für ihn eine verlorene, eine neue Welt auf“. Für den Aufbau-Verlag, der das literarische Werk seines Vaters verwaltet, legte er den Briefwechsel für diese Dokumentation vor, ergänzt durch Anmerkungen und mit 22 Abbildungen illustriert. In seinem Vorwort schreibt er heute dazu: „So hat der Sohn schließlich sein Verständnis der Dinge und seinen Frieden gefunden mit dem Vater. Und den Gehalt einer Kindheit, die über lange Jahre hinweg aus der Erinnerung geraten war.“ CMS
Ella Milch-Sheriff Ingeborg Prior „Ein Lied für meinen Vater“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-02661-5 D: 19,95 € A: 20,60 € 38,60 sFr	Eine Frau sucht nach dem Geheimnis ihres Vaters und findet die Liebe zur Musik. Die berührende Lebensgeschichte der israelischen Komponistin Ella Milch-Sheriff spiegelt die Konflikte einer ganzen Generation. Ella ist eine "Sabra", wie man die in Israel geborenen Juden nennt, die der Sabra-Kakteenfrucht gleichen sollen: außen stachelig, innen saftig und süß. Sie trägt jedoch auch die Bürde der zweiten Generation. Ihre Eltern, der Gynäkologe Dr. Baruch Milch und seine Frau Lusja, haben die Shoa überlebt und in Israel eine Heimat gefunden. Ellas Leben ist geprägt von der zerstörerischen Beziehung zu ihrem Vater, dessen Grausamkeit sie fürchtet. Sie flüchtet sich in die Musik, spielt Klavier und beginnt mit zwölf Jahren zu komponieren. Nur langsam begreift sie, dass der Grund für das schwierige Verhältnis zu ihrem Vater in dessen Vergangenheit liegt. Ellas Suche nach diesem Geheimnis verlangt all ihre Stärke. Wie fremd die Eltern den beiden Geschwistern, Ella und ihrer Schwester, tatsächlich sind, wird den beiden Frauen schmerzhaft bewusst, als sie im Tagebuch ihres Vaters von seinem Leben „davor“ erfahren. In Polen war er ein erstes Mal verheiratet, hatte einen über alles geliebten Sohn, der von den Nazis umgebracht wurde. Und er war selbst am Tod eines Kindes beteiligt, dass er nur so retten zu können glaubte. Des Vaters bitteres Fazit „Glaube nicht – Der Himmel ist leer“ wird ihm zum Grundsatz, den er auch seinen beiden Töchtern zusammen mit umgeschriebenen bitteren „Zehn Geboten“ mit auf den Weg gibt. In ihren musikalischen Werken setzt sich die Komponistin mit dem Schicksal ihrer Eltern auseinander. Und sie erfüllt zugleich das Vermächtnis ihres Vaters: dieses Schicksal dem Vergessen zu entreißen. Zusammen mit der Journalistin Ingeborg Prior hat Ella Milch-Sheriff jetzt Erinnerungen an ihr Aufwachsen geschrieben. Auf knapp 200 Seiten erinnert sie sich und dokumentiert die Tagebucheinträge ihres Vaters, die über die persönliche Bedeutung hinaus erschütternde Zeitdokumente sind.

Katharina Bianca Vitkovic, Martina Bauer „Falco war mein Vater“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-7356-6 D: und A: 19,95 € 34,80 sFr siehe auch „Kuckuckskind“ bei den Jugendbüchern	Die Autorin wurde 1986 in Wien geboren. Sie war sieben, als sie und ihre Eltern, die Mutter Isabella und ihr Mann Hans Hölzel, genannt Falco, erfuhren, dass er nicht ihr leiblicher Vater ist. Sie war zwölf, als der international bekannte Komponist und Sänger aus unbekannten Gründen verunglückte. Sie war zwanzig, als sie fünf Therapiestunden bei einem Psychologen besuchte. Sie war 21, als sie mit Hilfe einer Journalistin zur „persönlichen Seelenhygiene“ ihre Erinnerungen an ihren Vater aufschrieb. Zehn Jahre nach Falcos Tod erschien jetzt dieses Buch: Geschichte und Geschichten der besonderen Familie Hölzel, eine authentische Erzählung mit unveröffentlichten Dokumenten, Briefen und Fotos einer nach außen glücklichen Familie. Doch die Ehe wurde geschieden, die Familie getrennt. Die Erziehung durch ihren „sozialen“ Vater geschah telefonisch. Der Großvater – der „Wieneropa“ – gehörte mehr zum Leben von Katharina Bianca als die Beziehung zum „Vater“ Falco, der eher durch Alkohol- und Drogenexzesse traurige Berühmtheit erlangte als durch seine Musik. Als unbefangener Leser frage ich mich, warum ein durch die Fotos dokumentiertes harmonisches Familienleben einen Vater nicht so stabilisieren kann, dass die Beziehung hält. Die Tochter hat ihren „biologischen“ Vater mit 15 kennengelernt. In ihrem Erinnerungsbuch beschreibt sie ihre Zweifel, ob er wirklich ihr Erzeuger ist, sie überlegt einen zweiten Vaterschaftstest. CMS
Urs Widmer „Das Buch des Vaters“ Diogenes Paperback ISBN: 978-3-257-23470-1 D: 8,90 €, A: 9,20 € 14,90 sFr als Hörbuch, ungekürzte Autorenle- sung auf 5 CDs ISBN: 978-3-257-80201-6 D und A: 29,90 €, 53,90 sFr	An seinem zwölften Geburtstag erhält Karl Widmer ein weißes Buch voll leerer Seiten, und Tag für Tag wird er daran schreiben, ein Leben lang. Doch kurz nach seinem Tod am 18. Juni 1965 schmeißt es seine Frau Clara in den Müll, noch bevor es sein Sohn hätte ganz lesen können. Also schreibt es der Sohn, der schweizer Schriftsteller Urs Widmer als Ich-Erzähler ein zweites Mal. Er erzählt auf über zweihundert Seiten das Leben des Vaters neu, von der Kindheit in einem kleinen Schweizer Dorf bis zu den turbulenten Jahren des zweiten Weltkrieges. Schildert des Vaters Leidenschaft für Bücher und Musik, von seinen Arbeiten als Übersetzer, seinen Kontakten zu einer Malergruppe und zu den zeitgenössischen Schriftstellern, mit denen er Leseabende in der Aula seiner Schule veranstaltete. Heinrich Böll hatte vor 21 Zuhörern gelesen, Günter Grass kam und auch der damals ganz junge Hans Magnus Enzensberger. Am Abend vor seinem Tod las eine unbekannte Lyrikerin, der Vater kann sie noch ins Hotel bringen. Über diesen Roman schreibt Dagmar Härter für einen bibliothekarischen Besprechungsdienst: Der Autor „erzählt eine stille, gleichsam verhaltene Geschichte, mit leisem Humor und treffenden Charakterisierungen der einzelnen Figuren. Wunderbar und amüsant zu lesen, abwechslungsreich und kurzweilig.“ Das „Buch des Vaters“ ist auch eine Geschichte der politischen Hoffnungen und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts. Diese Spurensuche ergänzt Widmers Roman „Der Geliebte der Mutter“ und eignet sich für lesegewohnte Leserinnen und Leser. CMS
Peter Henisch „Die kleine Figur meines Vaters“ dtv ISBN: 978-3-423-13673-0 D: 8,90 € A: 9,20 € 15,90 sFr	Verlagsinfo: „Sein Vater machte als Kriegsberichterstatte im Zweiten Weltkrieg Karriere: verschanzte sich hinter der Kamera und unterstützte mit seinen Bildern die Kriegspropaganda. Der Wiener Autor Peter Henisch versucht, das Leben seines Vaters zu erzählen, sich ihm anzunähern - kritisch, zuweilen ablehnend und doch mit viel Zuneigung. Ein Klassiker der österreichischen Literatur.“ Eine Pressestimme zu diesem Titel: „Das Buch, das auf diese Weise entstand, ist in gewissem Sinn das Protokoll einer Vater-Sohn-Beziehung. Hält eine langsame Annäherung fest, die immer wieder von Perioden des Mißverständnisses unterbrochen wird. Zeigt unpathetisch den Konflikt zwischen einer Generation auf, für die der Zweite Weltkrieg mit all seinen Schrecken Erlebnishöhepunkt war, und jenen Spätgeborenen, die das nicht begreifen können. Nicht gewillt sind, massenweises Sterben als Routine zu akzeptieren, bei der man mit dem Fotoapparat dabei sein muß.“ (Duglore Pizzini, Wochenpresse)

Franz Kafka „Brief an den Vater“ 13 verschiedene Ausgaben von verschiedenen Verlagen von Reclam für 3,00 € bis zum Faksimile-Druck für 357,95 € eine Lesung auf CD	"Liebster Vater, Du hast mich letzthin einmal gefragt, warum ich behauptete, ich hätte Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten..." - so beginnt Franz Kafkas 1919 verfasster Brief an seinen Vater, den er niemals abschicken sollte. Er schuf damit das wichtigste autobiographische Zeugnis, das wir von ihm besitzen. Die Klage des Sohnes über den übermächtigen Vater wurde zu Literatur. Kafka scheint sich in die Reihe der Protagonisten seiner Erzählungen einzugliedern; wie Georg Bendemann im "Urteil" stellt er fest: "Mein Vater ist immer noch ein Riese." Der Brief an den Vater ist Mittler zwischen Werk und Wirklichkeit. Nicht nur die äußeren Lebensumstände des Prager Versicherungsangestellten werden erfahrbar, sondern auch die innere Welt des Schriftstellers, dessen ebenso beunruhigendes wie inspirierendes Werk die Geschichte der Literatur dieses Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. „Der Text ist der Versuch einer späten, letztlich verzweifelten Annäherung“, schreibt Lothar Schröder in der Rheinischen Post. „Wie jedes Wort die Gewissheit atmet, dass alles gar nicht klappen und schon das Schreiben immer nur eine Ersatzhandlung sein kann. Ersatz für offene Worte, für ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Das aber schien für Franz Kafka (1883-1924) zu Lebzeiten nicht möglich. Zu groß und wohl auch maßlos war der Machtanspruch des Vaters.“
Wibke Bruhns „Meines Vaters Land – Geschichte einer deutschen Familie“ ECON ISBN: 978-3-430-11571-1 D: 22,00 € A: 22,70 € 38,00 sFr Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-36748-4 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,00 sFr Auch als Hörbuch auf Audio-CDs	Am 26. August 1944 wird der Abwehroffizier Hans Georg Klamroth wegen Hochverrats hingerichtet. Jahrzehnte später sieht seine jüngste Tochter – die Journalistin und ehemalige Sprecherin der „heute“-Nachrichten Wibke Bruhns – in einer Fernsehdokumentation über den 20. Juli 1944 Bilder ihres Vaters – aufgenommen während des Prozesses im Volksgerichtshof. Ein Anblick, der sie nicht mehr loslässt und sie zu einer langen Recherche über die Geschichte ihres Vater führt. Die Klamroths sind eine angesehene großbürgerliche Kaufmannsfamilie und muten wie ein Halberstädter Pendant zu den Buddenbrooks an. Die Journalistin findet unzählige Fotos, Briefe, Tagebücher, Haushaltskladden und schreibt daraus ein einzigartiges persönliches Familienepos. Aus der sehr persönlichen Spurensuche entstand ein knapp 400seitiges Zeitdokument – eine Verbindung von großer Politik des vorigen Jahrhunderts und persönlicher Geschichte. Diese Mischung macht das Dokument so beeindruckend. Das gilt umso mehr für das Hörbuch, bei dem die Stimme der Autorin den persönlichen Charakter dieser Recherche verstärkt, zugleich ihr sachlicher Ton aber dafür sorgt, die emotionale Seite der Geschichte nicht dominieren zu lassen. Das Buch wurde bald nach Erscheinen ein großer Bestseller, die FAZ lobte: „Eine eindrucksvolle, den Leser mitreißende Vatersuche“, der Spiegel fand die Dokumentation „eine faszinierende Mischung aus privater Chronik, zeitgeschichtlichem Report und persönlicher Identitätssuche“. In einem Forum eines Buchversenders äußern sich verschiedene Leserinnen und Leser: Sie haben das Buch „mit Genuß gelesen“, halten es für „lesenswert und aufschlussreich“, ja „lehrreich“. Je nach eigener Biografie und Geschlecht wird in einigen persönlichen Rezensionen der „erhobene Zeigefinger“ der Autorin bemängelt oder „die Ausbreitung intimster Vorkommnisse für völlig überflüssig“ gehalten. Manche hätte sich mehr Diskretion gewünscht und den Verzicht auf „emotionalen Anwandlungen, etwa die Ausführungen zu den Leiden der Frauen während des Geburtsvorgangs“. Die jetzt vorliegende Taschenbuchausgabe wurde um eindrucksvolle Schwarz-weiß-Bilder ergänzt. Im Zeitalter von Mitteilungen mit schnellem Verfallsdatum wie E-Mails und SMSs beeindruckte mich die Fülle von Material, das frühere Generationen für ihre Familien geschrieben und aufbewahrt haben. Durch solche und ähnliche Familiendokumentationen bleibt der Nachwelt ein Einblick in die persönliche Zeit-Geschichte erhalten. CMS

Erika Mann „Mein Vater, der Zauberer“ Rowohlt gebundene Ausgabe ISBN: 978-3-498-04422-0 D: 24,00 €, A: 24,70 € 42,10 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-499-22282-5 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr	Sie war die Begleiterin, die Beraterin und die Betreuerin in seinen letzten Lebensjahren. Fünfzig Jahre nach seinem Tod liegt jetzt ein 560-seitiges Zeitdokument vor, in dem Briefe und Telegramme zwischen Thomas Mann und seiner ältesten Tochter Erika neu zusammengestellt wurden. Das Buch stellt auf 560 Seiten die Geschichte einer außergewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung dar. Zum ersten Mal werden die wichtigsten Äußerungen Erika Manns über ihren Vater im Zusammenhang dokumentiert: Essays, Statements, Kommentare und ein ausführliches, bisher ungedrucktes Rundfunk-Interview. Neben Einblicken in die persönliche Beziehung dieser beiden Literaten gibt diese lesenswerte Dokumentation Einblicke in das abgelaufene 20. Jahrhundert und ist somit für viele Menschen ein besonderer Lesegenuss, die diese Zeit miterlebt haben. Meine 83-jährige Mutter hat dieses Zeitzeichen mit größtem Interesse gelesen. Die Fülle des Materials und die Sprache der Familie Mann eignet sich wohl eher für lesegeübte Menschen mit viel Zeit, beispielsweise bei einem Krankenhausaufenthalt oder in einem ungestörten Lese-Urlaub. CMS
Tomi Ungerer „Es war einmal mein Vater“ Diogenes ISBN: 978-3-257-02080-9 D: 22,90 € A: 23,60 € 39,90 sFr	Der Künstler und Zeichner Tomi Ungerer, Jahrgang 1931, malte Bilder für Erwachsene und Kinder, illustrierte Liederbücher und schrieb eine lebendige Familienbiografie über seine Kindheit im französischsprachigen Elsaß. Vor einigen Jahren begab er sich auf die Spurensuche nach seinem Vater Théodore, der am 5. September 1935 starb, als Tomi vier Jahre alt war. In der Korrespondenz seiner Eltern stößt er auf die Spuren ihrer wunderbaren und leidenschaftlichen Liebesgeschichte und das glückliche Leben mit seinen drei Geschwistern. In dem 140-seitigen Bildband zeigt der Sohn jetzt die vielen Talente des Vaters: genialer Uhrmacher, begabter Autor, Zeichner und Maler, leidenschaftlicher Sammler von Antiquitäten; dabei sparsamer und strenger Hüter der protestantischen Moral. „Ich suche meinen Vater und finde mich“ schreibt der Sohn und erklärt damit seine charakterliche und künstlerische Herkunft. An sechzehn Beispielen zeigt eine bemerkenswerte Gegenüberstellung von Werken der zwei Generationen den gemeinsamen „Ungerer-Strich“, die Vererbung der künstlerischen und zeichnerischen Talente vom Vater auf den Sohn. Mit dieser künstlerischen Spurensuche mit vielen aufbewahrten Familiendokumenten legt der Sohn ein einzigartiges Dokument vor, in dem er die Familienfotos, Faksimiles und Illustrationen mit eigenen, erklärenden Texten verbindet. CMS
Christoph Meckel „Suchbild. Über meinen Vater“ Fischer TB Verlag ISBN: 978-3-596-16162-1 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr	Der Verlag schreibt über den Inhalt dieses „Klassikers unter den Büchern über den Vater. Christoph Meckels Annäherung an den Vater“ erschien erstmals 1980 und war der Höhepunkt einer ganzen Reihe von literarischen Versuchen, in denen die Söhne ihre Väter und deren Arrangement mit dem Nationalsozialismus beschrieben. Heute ein Klassiker in der Literatur über den Vater ist ›Suchbild‹ auch ein Buch der Erinnerung, in dem die eigene Kinderzeit nach dem Krieg sensibel, poetisch und genau erfasst wird.“ Der Schriftsteller, 1935 in Berlin geboren, spürt seinem Vater nach und entschließt sich, die Geschichte öffentlich zu machen, als er die Kriegstagebücher zu lesen bekommt. Ein Regime-gläubiger Soldat wird sichtbar, den die Erschießung von Kriegsgefangenen kalt läßt. „Wie Christoph Meckel in seinem Vater die deutsche Malaise erkannte, hat etwas Allgemeingültiges.“ DIE ZEIT

Kapitel B: Fach- und Sachbücher (zum Teil unterhaltsam)

Robert Richter, Eberhard Schäfer „Das Papa-Handbuch – Alles was Sie wissen müssen zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr zu dritt“ Gräfe und Unzer Verlag ISBN: 978-3-7742-6975-0 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,80 sFr Siehe auch: Www.papa-handbuch.de	Die meisten Männer wollen heute bei der Geburt ihres Kindes nicht mehr abseits stehen. Dieser Ratgeber macht im "typisch männlichen" Stil - also pragmatisch, praktisch, punktgenau - werdenden Vätern Mut, die Chancen ihrer neuen Rolle aktiv und positiv zu nutzen. Die Leser erhalten viele konkrete Tipps und Hilfen, um ihre Partnerin bei Schwangerschaft und Geburt optimal zu unterstützen. Aber auch, um für sich selbst den Übergang vom Mann zum Vater gut zu meistern. Spiele, Anregungen sowie alltagspraktische Informationen helfen werdenden und „neuen“ Papas, ihr Baby gut zu "bevatern" und so von Anfang an eine liebevolle, enge Bindung aufzubauen. Abgerundet wird das Buch durch zwei Kapitel die aufzeigen, wie Eltern ein Liebespaar bleiben und wie Väter den Balanceakt zwischen Familie, Beruf und Freizeit bewältigen können. In diesem leicht lesbaren und flott geschriebenen Mut-mach-Buch bündeln die beiden Autoren ihre eigenen Erfahrungen als Väter, Partner und Referenten in der Beratungs- und Bildungsarbeit. Manche „Hausaufgabe“ in Form von Fragenkatalogen helfen vor allem jungen Paaren, eine nachhaltige gemeinsame Elternschaft zu erreichen. Dabei scheuen die beiden Väter-Experten nicht vor einigen Warnungen und Gefahren für die werdende Familie. Doch die möglichen Belastungen können durch die aufgezeigten Formen einer besonderen Gesprächskultur in der Familie bewältigt werden. So helfen beispielsweise Kopiervorlagen, um die gemeinsamen Aufgaben und die Zeitverteilung nach der Geburt immer mal wieder zu reflektieren. Neben aller Sachkompetenz zeichnet sich dieses Handbuch durch schonungslose Ehrlichkeit aus, wenn es z.B. um die Fragen der Sexualität in der Schwangerschaft oder nach der Geburt geht. Dieser Ratgeber wurde durch Zitate von Vätern ergänzt und vom Verlag ausgesprochen lesefreundlich gestaltet. Mit der Eröffnung „Du wirst Papa“ sollte jeder Mann dieses Buch geschenkt bekommen – oder selber kaufen, für sich selbst und für seine wachsende Familie. CMS
„Der Papafaktor – Wissen für werdende Väter“ Huba Production ISBN: 978-3-924459-27-7 D: 19,90 € A: 20,10 € ab erstem Schwangerschaftsmonat	Ein neuer Schwangerschaftsbegleiter für werdende Väter auf einem neuen Medien: Die Samurai Pictures aus Düsseldorf bringt damit die erste DVD auf den Markt, die sich gezielt auf die Perspektive der zukünftigen Väter konzentriert. In zehn einzeln anwählbaren Kapiteln – von der freudigen Nachricht bis zum Ernstfall - werden die Kernthemen rund um Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung "männerfreundlich" serviert. Ideal für den leseungewohnten Mann, der die in dieser Papa-Liste vorgestellten Ratgeberbücher wohl eher unwillig in die Hand nehmen würde. 'Der Papafaktor' soll werdende Väter auf eine moderne, unterhaltsame und lockere Art informieren und unterstützen. "Männer erleben diese neun Monate naturgemäß als relativ passive Begleiter. Dabei wollen sie aktiv mitmachen, wollen diese 40 Wochen intensiv miterleben. Sie gehen ja selber schwanger – nicht nur mit Stolz, sondern auch mit vielen Fragen, Sorgen, Ängsten. Damit werden die "schwangeren" Männer heute aber leider weitgehend allein gelassen", so Produzent Martin Klöckner (35). Tatsächlich gibt es nur spärliches Informationsmaterial und einige wenige Fachbücher für die Zielgruppe der werdenden Väter. Als Filmmaterial ist derzeit nur eine VHS erhältlich (siehe „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung). Auf dieser DVD beantworten unter anderen ein erfahrener Gynäkologe, Hebammen und ein Paarpsychologe die Fragen, die die zukünftigen Väter bewegen. Experten der Uniklinik Düsseldorf sowie aus dem Familienministerium NRW standen der Produktion mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich kommen auch viele Väter mit ihren Erfahrungsberichten zu Wort sowie Hans Georg Nelles von der Initiative "Väter und Karriere", der mögliche berufliche Probleme aber auch Chancen werdender Väter beleuchtet.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Videofilm: D: 8,00 € „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Filmbegleitheft für Multiplikatoren: kostenlos „Ich bin dabei! – Vater werden“ kostenlos Schriftliche Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln. Siehe auch: www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de	Der Dokumentarfilm zeigt, wie drei Väter die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden durch Interviews und die Kameraführung drei Sichtweisen gezeigt, um so verschiedene Identifikations- und Reflektionsmöglichkeiten für werdende Väter zu bieten. Bezug: DVG, Birkenmaarstraße 8, 53340 Meckenheim Ein 60-seitiges Begleitheft richtet sich an Multiplikatorinnen und andere Begleiter von werdenden Paaren in Geburtsvorbereitungskursen. Es beinhaltet drei Teile: Informationen zur Arbeit mit Männern, entsprechende Anregungen zur Selbstreflexion und eine Methodenauswahl, die das spezifische Erleben von Männern in den Kursen einbezieht. Die wichtigsten Informationen und eine Menge praktischer Tipps für werdende Väter finden sich in diesem kleinen Heft. Denn viele werdende Väter interessieren sich heute für alles, was mit der Schwangerschaft und der Geburt ihres Kindes zusammenhängt. Antworten auf diese männerspezifischen Fragen sowie Gedanken und Erfahrungen rund um Schwangerschaft und Geburt finden sich in diesem 30-seitigen Heft. Weitere Broschüren für werdende Eltern sind erhältlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder über das Online-Bestellsystem unter www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de.
Thomas Gesterkamp „Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere. So kann die Balance gelingen“ Herder ISBN: 978-3-451-05752-6 D: 8,90 € A: 9,20 € 16,50 sFr	Eine „Karriere mit Kind“ wird für immer mehr Väter zur Herausforderung – und zum Problem. Männer sind ihrem Beruf verpflichtet, privat stehen sie im Abseits. Abends reicht die Zeit gerade noch für die Gute-Nacht-Geschichte. Elterngeld, die Papa-Monate und die wenigen Teilzeitangebote einiger familienfreundlicher Firmen haben die Orientierung an alte Rollenbilder bisher kaum verändert. In diesem aktuellen Taschenbuch beschreibt der Autor das Dilemma der Väter zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen Abteilungsleitung und Mathenachhilfe. Heutige Männer sollen ihre Familie finanziell versorgen, sich aber auch im privaten Alltag im Haushalt engagieren und den Kindern ein liebevoller Erzieher sein. Wie nun ein besseres Gleichgewicht von Partnerschaft, Familie und Beruf zu finden ist, darauf gibt diese kurzweilige Lektüre auf solide recherchierter Datenbasis gute Ideen, Anregungen und interessante Gedanken. Dazu Interviews mit einer Anwältin und Mediatorin, einer Arbeitsmarktforscherin, einem Familienforscher, einem Väterbildner, einem Gewerkschafter und einem Therapeuten. Die Gespräche bieten einen Einblick in den Spagat, den heutige Väter leisten (müssen) oder zumindest versuchen. Mit einem umfangreichen Serviceteil über Väter-Rechte, Väter-Bücher, Väter-Kontakte und vielen Internetadressen im gesamten deutschsprachigen Raum. Als Einstiegslektüre in die neue Vater-Rolle sind diese 150 Seiten den künftigen Vätern empfohlen von CMS. Thomas Gesterkamp, geboren 1957, ist Journalist und Autor mit der Spezialisierung auf Berichte aus der Arbeitswelt und geschlechterpolitische Themen. Neben regelmäßigen Beiträgen im Hörfunk, in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften ist er auch als Vortragsredner, Hochschuldozent und Moderator tätig. Der Autor lebt mit seiner Familie in Köln.
Kester Schlenz „Papas Schwangerschafts-Kalender“ Mosaik bei Goldmann 2008 Geschenkausgabe ISBN: 978-3-442-39135-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,90 sFr Taschenbuch ISBN: 978-3-442-16406-6 D: 4,00 €, A: 4,20 € 7,40 sFr	Dieser illustrierte Mutterpass für werdende Väter ist – zugegeben - ein ungewöhnlicher Kalender, denn er umfasst nur 40 Wochen. Mit knappen, flott und flüssig geschriebenen Sachinformationen und mit den passenden Illustrationen von Detlef Kersten erhält der zukünftige Vater in jeder Schwangerschaftswoche hilfreiche Fakten geliefert. Dazwischen ist viel Platz für eigene Gedanken, denn der Autor lädt ein, eine Art Tagebuch während der Schwangerschaft zu führen. CMS Thema: „Schwangerschaft“

Frank Mungeam „Du wirst Papa! – Der Schwangerschaftsbegleiter“ Mosaik bei Goldmann 2000 221 Seiten ISBN: 978-3-442-16260-4 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,40 sFr	Das ist das ganz normale Gefühlschaos eines Mannes, der gerade erfahren hat, dass er Vater wird. Kompetent, aber mit einem Augenzwinkern beantwortet der TV-Journalist Frank Mungeam alle typischen männlichen Fragen zu Schwangerschaft und Geburt. Er hat seine eigenen Erfahrungen und die von fünf weiteren Betroffenen zu „goldenen Regeln“ und praktischen Tipps gebündelt. So kann der werdende Vater schon von der ersten Schwangerschaftswoche an eine „aktive Vaterschaft“ üben. Die gemeinsame Schwangerschaft wird als eine Reise zur Elternschaft beschrieben. Die kurzen Kapitel beschreiben dabei Stationen auf dem Weg bis zur Geburt. Der Autor versetzt den Leser in die Verfassung der werdenden Mutter und führt ihn elegant an den bevorstehenden kritischen Situationen und Fettnäpfchen vorbei. Mit seinen praktischen Ratschlägen bis zur Arbeitsverteilung zu Hause steht dieses Taschenbuch jedem werdenden Vater tatkräftig zur Seite. Diese 40 Wochen bieten eine gute Möglichkeit, die künftige Arbeitsverteilung zu üben. Im Vorwort heißt es dazu ermutigend: „Eine Schwangerschaft dauert nicht ewig. Die Freude und Liebe aber, die Sie beide Ihrem Kind angedeihen lassen und sich einander schenken, wird ein ganzes Leben halten.“ Flott geschriebener Begleiter für Männer, die bereit sind, jeden Tag ein paar Seiten zu lesen und die empfohlenen Schritte auch tatsächlich zu gehen. Thema: „Schwangerschaft“
Marcus Jacob Goldman „Vater und Kind“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-16771-5 D: 9,95 € A: 10,30 €	„Das etwas andere Babybuch“ heißt es im Untertitel zu diesem dicken Taschenbuch, das sich als Begleiter für Väter von der Schwangerschaft durch die ersten zwölf Monate mit dem Kind versteht. Der vierfache Vater lebt mit seiner Familie in Massachusetts und arbeitet als Arzt für Psychiatrie. Der Autor schreibt somit von Mann zu Mann und geht nicht nur auf Grundlegendes ein, sondern ganz besonders auf die väterlichen Bedürfnisse. Offen und eingebettet in witzige Anekdoten seiner eigenen Kinder beschreibt er auch über die sonst ausgeblendeten emotionalen Realitäten des Vaterwerdens und Vaterseins: Zum Beispiel über die oftmals widersprüchlichen Gefühle und häufig auftretenden Probleme mit der Partnerin. Die 14 Kapitel sind flott zu lesen, weil es der Autor versteht, den Leser persönlich anzusprechen. Eine immer klare Gliederung und die vielen eingeschobenen Sachinformationen, Karikaturen und Aussagen von Vätern helfen leseungewohnten Vätern, sich durch die über 400 Seiten zu arbeiten. Das „Überlebensbuch für junge Väter“ überzeugt durch die Fülle des Materials, durch die vielen Tipps zu allen Bereichen der Kindererziehung und durch das Fachwissen des Autors. Lediglich der Zinssatz für Geldanlagen bis zum Auszug erscheint mir unwahrscheinlich, denn wo bekomme ich in Deutschland 18 Jahre lang 10 Prozent Zinsen?? Da hätte das Lektorat und die Übersetzerin mal bei den Banken und Versicherungen anrufen müssen. Mein Vorschlag zum Umgang mit diesem Buch: In den ersten zwölf Lebensmonaten des ersten Kindes jeweils eine Lesenacht einplanen und einen zweiten Abend mit der Partnerin zum gemeinsamen Durcharbeiten – natürlich ohne Kind und mit Babysitter. Und bei den nächsten Kindern zum besseren Verständnis des Vaterseins und der Beziehung zum Kind diesen Lesemarathon wiederholen. Und ehrlich Leute, wenn Mann das einmal anfängt, dann macht es auch Spaß, soviel Text zu lesen; meint CMS.

Helmut W. Mallmann „Schwangerschafts-Ratgeber für Männer“ Ravensburger Ratgeber im Urania Verlag 128 Seiten ISBN: 978-3-332-01380-1 D: 11,90 € A: 12,30 € 21,90 sFr	Klappentext: „Dieses Buch beschreibt all das, was werdende Eltern hier besonders die Männer – über Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach wissen sollten. Außer den präzise beschriebenen biologischen und medizinischen Dingen rund um die Geburt, widmet sich der Autor auch der psychologischen neuen Situation - aus dem Blickwinkel des Mannes.“ Und der Verlag weiter: „Jede schwangere Frau möchte ihren Partner in das Geschehen einbeziehen. Aber für einen Mann ist es oft schwierig, die Veränderungen zu verstehen und richtig darauf zu reagieren. Dieser Ratgeber für werdende Väter bietet ihm präzise Informationen über den Verlauf der neun Monate, die Geburt und die Zeit danach. Der Autor, Gynäkologe und Geburtshelfer, gibt Aufschlüsse über Risiken und vorgeburtliche Untersuchungen und beantwortet Fragen wie: „Was erlebt der werdende Vater, was kann er tun, wo liegen seine Aufgaben.“ Ein werdender Vater und seine Frau fanden zehn Wochen vor der Geburt ihres ersten Kindes dieses Fachbuch sehr hilfreich. Es ist leicht zu lesen, erläutert Fachbegriffen und ist mit Zeichnungen und Fotos ansprechend illustriert. Glossar und Adressen im Anhang sind hilfreich. CMS
Horst Petri „Väter sind anders – die Bedeutung der Vaterrolle für den Mann“ Kreuz Verlag ISBN: 978-3-7831-2374-6 D: 17,90 € A: 18,40 € 32,50 sFr	Der Psychoanalytiker und Sachbuchautor Prof. Dr. med. Horst Petri hat sein Buch „Guter Vater – Böser Vater“ überarbeitet und im Herbst 2003 aktualisiert. Er untersucht die Bedeutung der Vaterrolle für den Mann und kommt zu provozierenden Schlussfolgerungen. Im Vorwort beschreibt der Autor sein Ziel: „... das Hineinwachsen des Mannes in die Vaterrolle als einen dynamischen Prozess darzustellen. Damit soll ein realistisches Bild des Vaters entworfen werden, das unsachliche Entwertungen ebenso wie falsche Idealisierungen korrigieren möchte. Dabei wird sich herausstellen, dass Väter anders sind als die Vorstellungen, die gemeinhin von ihnen existieren.“ Autor und Verlag möchten mit diesem 200-seitigen Fachbuch die aktuelle Väterdiskussion durch einen Beitrag bereichern, der psychologische und soziale Ansätze miteinander verbindet.
Matthias Ochs, Rainer Orban „Familie und Beruf – Work-Life-Balance für Väter“ Beltz ISBN: 978-3-407-22901-4 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,90 sFr Ermutung der beiden Autoren: „Machen Sie eine gelebte Lebens-Kunst daraus, die Ihnen und Ihren Lieben ermöglicht, das Leben 1. entspannter, 2. sinnerfüllter und 3. freudvoller anzugehen.“	„Der Mensch – also auch der Mann – braucht eben beides, um glücklich zu sein: sowohl Arbeit als auch Familie!“ Dieses leicht abgewandelten Zitat des großen jüdischen Arztes Sigmund Freud bildet als Einleitung und als Schlußsatz die Klammer eines neuen Fachbuches, das sich mit der „Lebenskunst für Männer“ beschäftigt und aufzeigen möchte, wie der Leser Job und Familie erfolgreich verbinden kann. Dieser Ratgeber für Väter bietet praktische Denkanstöße und Anregungen zur ausgeglicheneren Lebensgestaltung durch Selbstmanagement. Die beiden Autoren arbeiten als Psychologen und Paartherapeuten, die beiden Väter sprechen aus ihrer beruflichen und privaten Erfahrung den Leser in ihrem „Plädoyer für eine moderne Familie“ direkt und persönlich an: „Wir möchten Ihnen Mut machen, die Chancen zu nutzen, die in der dynamischen Verbindung von Familienleben und Job liegen. Wir möchten Sie mit dem Buch einladen, den Reichtum an Lebensqualität, der in einem gelingenden Navigieren liegen kann, in den Blick zu nehmen.“ Das Autorenduo beläßt es dabei nicht mit der Beschreibung der Vereinbarkeitsprobleme heutiger Männer, sondern bietet dem Leser 45 konkrete Arbeitsanleitungen für sich selbst und zur Bearbeitung zusammen mit seiner Partnerin an. Für Väter, die nach Wegen suchen, ihre persönliche Zufriedenheit und ihre persönliche Lebensfreude zu steigern, ist das Buch außerordentlich hilfreich und kann mit jedem Schritt unmittelbar umgesetzt werden. Wenn „Mann“ das denn wirklich will. Die 200 Seiten sind meistens gut lesbar – manchmal übertreiben es die beiden mit den Anglizismen und ihrer Psycho-Fachsprache. Doch die klare Struktur und die gestalterischen Elemente, der Wechsel der Darstellungsformen und ein paar witzige Zeichnungen lockern das ganze auf. Weiterführende Literaturhinweise und Internetadressen runden diesen gelungenen Ratgeber ab. Wer also beides möchte: Erfolg als Vater und Partner <u>und</u> Erfolg im Beruf, der sollte diese persönliche und direkte Einladung, diese Aufforderung und diese Ermutung der beiden Herren „Ochs und Orban“ annehmen und die empfohlenen Schritte konkret gehen. CMS

Sam Martin „Wie Mann den Haushalt führt“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6094-0 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,00 sFr Vom gleichen Autor: „Wenn Mann ein Baby bekommt“ ISBN: 978-3-8303-6128-2 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,00 sFr	Der neue Vater hilft im Haushalt. Und für ihn, den Rollentausch-Mann, den Hausmann, den aktiven Vater gibt es jetzt einen Ratgeber für Küche, Bad und Bügelzimmer. Nicht ganz ernst gemeint oder doch ? Es erklärt in bewährter „Und-so-geht-es-Schritt-für-Schritt-Technik“ dem unerfahrenen Mann Überlebenswichtiges, zum Beispiel wie man ein Kühlfach abtaut oder die Toilette putzt. In einem Magazin einer Buchhandlung fand ich eine Lobeshymne auf diesen Ratgeber: „Charmanter kann man Junggesellen, Liebhaber, Ehemänner oder Väter nicht zu Haushaltsgöttern erziehen als mit diesem wunderbar altmodisch gestaltetem Buch.“ Witzig und sehr, sehr praxisnah. Ach, hätte ich das Buch doch vor 15 Jahren in die Hand bekommen. Allein die 50 Jahre alten Bilder von putzenden und spülenden Vätern machen einfach Lust, es nachzuahmen. Toll - wärmstens empfohlen allen zukünftigen Lebensabschnittspartnern und besonders den neuen Vätern, die sich mit ihrer Partnerin Kind und Karriere und Küche und Klo-Putzen teilen. CMS.
Julia Rogge „Der Familienführer- schein“ dtv 2006 ISBN: 978-3-423-34330-5 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr Zitat aus dem Vorwort: Der Elternführerschein „kann zu mehr Sicher- heit und Selbstvertrauen bei der Erziehungsauf- gabe beitragen.“ von der gleichen Autorin: „Den Alltag in den Griff bekommen. – Familien- management“ dtv 2000 ISBN: 978-3-423-36199-6 D: 10,00 € A: 10,30 € 17,60 sFr	Die Autorin Julia Rogge hat ihren „Familienführerschein“ analog nach dem Muster des klassischen Führerscheins aufgebaut und bietet damit „die Basics im Erziehungsalltag mit Kindern von Null bis Zehn“, die Pubertät wird also ausgespart. Es gibt fünf Altersklassen, wo grundlegende Themen für den Familien- und Erziehungsalltag gegeben werden. Die erfahrene Elterntrainerin geht dann in weiteren Kapiteln auf spezielle Erziehungssituationen (für Eltern von mehreren Kindern, für Eltern von Zwillingen und Mehrlingen, für Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen, für Eltern von Kindern nach Trennung und Scheidung, für Eltern von adoptierten Kindern) ein. Bei diesen besonderen Familiensituationen reichen die 190 Seiten allerdings nur für kurze Statements ohne wirklich in die Tiefe gehen zu können. In jedem Kapitel gibt es allgemeine Informationen zu der angesprochenen Familiensituation und eine Prüfung anhand eines Fragebogens. Am Ende des Buches erfolgt die Auswertung der Fragebögen und es werden Fehlerpunkte vergeben, die ein „Durchfallen“ ermöglichen. Seine Erziehungskompetenz anhand des Bestehens des Familienführerscheins zu überprüfen, ist natürlich sehr fragwürdig, wie Julia Rogge auch in der Einleitung erläutert. Vielmehr können die Tests als einen spielerischen Ansatz gesehen werden, um über Kindererziehung vertiefend ins Gespräch zu kommen. Davon abgesehen, bietet das Buch eine Fülle von guten Tipps, Erklärungen und Informationen und kann durchaus für Eltern hilfreich und unterstützend sein. Unsere Test-Familie bewertete das Buch gut und wollten es gleich kaufen, lediglich die Fragebögen stießen auf Ablehnung – aber jeder Vater und jede Mutter kann ja selber entscheiden, ob sie den Test machen möchten. Tina Bartuschat Eine erfahrene Familienberaterin kommentiert ergänzend: „Gelingen ist die Einführung des Buches zu grundlegenden Themen des Familien- und Erziehungsalltags mit Checklisten zu Selbstreflektion. Ansonsten entsteht bei mir – und vielleicht auch bei den Leserinnen und Lesern – eher das Gefühl, wie so häufig bei Führerscheinen der Fall, man lernt für die Prüfung, aber nicht für's Leben: Gelesenes geht mit seiner kurzen Theorie nicht wirklich tiefer in's Gedächtnis“, meint Andrea Schoder, Mutter eines Sohnes und Leiterin einer „Kleinen Offenen Tür“, einer Einrichtung für Kinder ab acht Jahren.
Hermann Bullinger „Wenn Männer Väter werden“ rororo 2000 ISBN: 978-3-499-17751-4 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr	Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach im Erleben von Männern – Überlegungen, Informationen, Erfahrungen. Verlagstext: „Männer und Väter verändern sich. Sie sind gezwungen, auf das neue Frauen-Selbstbewusstsein zu reagieren, wollen aber auch aus eigenem Antrieb aus der alten Vater-Rolle ausbrechen. Der Autor ist Vater und Diplom-Pädagoge und leitet geburtsvorbereitende Kurse ausschließlich für Männer. Er will Männer darin unterstützen, ihr eigenes, männerspezifisches Erleben ernst zu nehmen und zur Grundlage eines neuen Selbstbewusstseins zu machen.“

Sam Martin „Wenn Mann ein Baby bekommt“ ISBN: 978-3-8303-6128-2 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,00 sFr Vom gleichen Autor für den aktiven Hausmann und Vater: „Wie Mann den Haushalt führt“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6094-0 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,00 sFr	Mit dem Slogan „Weg mit dem Bier – ran an die Windeln“ bietet dieser unterhaltsame Ratgeber eine Fülle profunder Ratschläge, zahlreiche in der Praxis erprobte Tipps und Tricks und versteht sich als „unentbehrliche Überlebenshilfe für alle Erst-Väter“. Und in der Tat, wem Fachbücher zu anstrengend sind, der sollte als neuer Vater ohne Vorkenntnisse mal mit diesem Band beginnen – der Spaß am Lesen und am Vatersein wird sich erheblich steigern. Dabei macht es die Mischung aus „lachen und lernen“, die dieses Handbüchlein so angenehm macht. Hier werden kluge Tipps eines erfahrenen Vaters nett verpackt: durch hinreißend altmodische Fotos, durch leicht lesbare Checklisten, durch klare Anleitungen, durch die persönliche Ansprache des Autors und durch seinen amerikanischen Humor. Dabei decken die acht Kapitel das ganze Spektrum des Vaterseins bis zum ersten Lebensjahr des Kindes ab, einschließlich der Fürsorge für die Partnerin „Mama geht aus!“ oder der Ermahnung, die Verantwortung zu tragen und sich dabei selbst und die Pflege der Partnerschaft nicht zu vergessen. Und schließlich der Aufforderung „Genießen Sie einfach die Kinderzeit Ihres Nachwuchses.“ Bis einem auf Seite 141 eine glückliche Familie mit drei Kindern zulächelt und zur Erweiterung der eigenen Familie ermutigt. Folgt nur noch die wahre Erkenntnis „Das Vater-Sein verändert den Mann.“ CMS
Julia Rogge „Den Alltag in den Griff bekommen. – Familienmanagement dtv 2000 ISBN: 978-3-423-36199-6 D: 10,00 €, A: 10,30 € 17,60 sFr Von der gleichen Autorin: „Der Familienführerschein“ – die Basics im Erziehungsalltag mit Kindern von 0 bis 10. Dtv 2006 ISBN: 978-3-423-34330-5 D: 9,50 €, A: 9,80 €, 16,80 sFr	Das Buch richtet sich an Paare, aus denen erst vor kurzem eine Familie mit Kind oder Kindern geworden ist und die mit der veränderten Situation organisatorisch überfordert sind. Die Autorin gibt der „Hausfrau“ bzw. dem „Hausmann“ Tipps zur Erleichterung der Hausarbeit, wie Prioritäten setzen, rationelle Bearbeitung, Aufgaben delegieren und bewusst Pausen machen. Darüber hinaus schlägt sie vor, einem Hobby nachzugehen, wenn die Familie mehr Kraft raubt, als sie gibt. Die Autorin fordert die Leser auf, sich bewusst zu werden, was sie arbeiten und wie. Sie schlägt vor, das selbst Wahrgenommene als Tagebuchnotizen zu vermerken. Daran können sie selbst ablesen, wo ihre „Zeitteufel“ lauern. Beispiele für die Eintragungen in Form von Tagesplänen, Stundenplänen, Essen- und Einkaufsplänen und Terminkalendern lassen sich im Buch finden. Das Buch bietet sämtliche Lösungen, den Alltag in den Griff zu bekommen. Selbst an Körperübungen, die im Alltag nützlich sein können, wurde gedacht. Der Text ist gut strukturiert und leicht zu lesen. Das Buch ist rundum empfehlenswert. UWF
Jean Le Camus „Väter – die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes“ Beltz Taschenbuch ISBN: 978-3-407-22139-1 D: 11,90 € A: 12,30 € 21,90 sFr vom gleichen Autor: „Vater sein heute“	Verlagstext: „Väter erziehen anders! Dieses Buch bricht mit der traditionellen Vorstellung, dass für die ersten Monate und Lebensjahre des Kleinkindes allein die Mutter zuständig ist, und betont die Notwendigkeit einer intensiven Beziehung zwischen Vätern und ihren Kindern von Anfang an. Ein Buch über die konkreten Folgen väterlichen Einflusses: Welche Art der Interaktion bindet das kleine Kind an den Vater? – Wie wichtig ist die Rolle beider Geschlechter für die Entwicklung des Kindes? – Worin unterscheiden sich Vater und Mutter in ihrem Bezug auf das Kind? Dieses Buch geht auf die neuesten Studien darüber ein, wie wichtig die Rolle der Väter für die Entwicklung des Kleinkindes ist. Es dokumentiert den Einfluss des Vaters bei der Herausbildung der Emotionen, beim Aufbau der ersten Lernschritte und bei der Erkundung der nächsten Umwelt.“ Ein Fachbuch für alle, die mit Vätern und Familien arbeiten, die Sprache ist eher wissenschaftlich.
Bastian Brisch „Seitenwechsel – die Geschichte eines schwulen Familienvaters“ MännerschwarmSkript ISBN: 978-3-928983-79-2 D: 12,00 €, A: 12,30 € 21,90 sFr	Der Autor dieser Biografie ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Er schildert unter einem Pseudonym seine immer stärker werdenden Gefühle für andere Männer. In seinem Buch beschreibt er seine „schmerzhaften Erfahrungen auf dem Weg zu einem einigermaßen akzeptierten schwulen Leben“. Auf über einhundert Seiten Text reflektiert er zehn Jahre Lebensweg: vom Coming-Out, dem Auszug, dem Bruch mit seiner Familie, dem Kontakt zu seinen Töchtern, den wechselnden Freundschaften bis zur Neuorientierung am neuen Arbeits- und Wohnort. Ein sehr ehrliches, manchmal intimes Buch, das Einblicke in die Lebens- und Gefühlswelt von schwulen Familienvätern bietet. CMS

Niklas Schaab „Super, Dad!“ Gondrom ISBN: 978-3-8112-3123-8 D: 14,90 € A: 15,40 €	In einer abwechslungsreichen Mischung aus griffigem Ratgeber, locker erzählendem Sachbuch und launigen Erfahrungsberichten schildert der erprobte Vater Niklas Schaab die alltäglichen Tücken des Vater-Werdens und Vater-Seins zwischen Schwangerschaftsgymnastik und Bobby-Car, Vorwehen und Trotzanfällen, Schrei-Alarm und Töpfchen-Training - emotionale Achterbahn und körperliche Höchstleistungen inbegriffen! Der Autor teilt sich die Erziehung seiner beiden Söhne gleichberechtigt mit seiner Frau. Sein Buch versteht er als „Plädoyer für starke und coole Väter, die für ihr Kind ein guter, ein besserer Vater sein wollen – und dabei selbst charakterlich wachsen. Denn die wahren Helden stehen am Wickeltisch.“ Die knapp 200 Seiten begleiten solch motivierte Männer von der Schwangerschaft bis zum Kindergarteneintritt im dritten Lebensjahr. Ein unterhaltsames Sachbuch, im flüssigen Schreibstil geschrieben und mit Zitaten glücklicher Väter lesefreundlich gestaltet. Die persönliche Ansprache des Lesers vom erfahrenen Vater zum werdenden Vater macht das Ganze kumpelhaft und baut eine neue Solidarität der neuen modernen aktiven präsenten Väter auf. CMS
Svenja Hofert „Papa ist die beste Mama – ein Ratgeber zum Rollentausch“ mvg-Verlag ISBN: 978-3-636-06310-6 D: 15,90 € A: 16,40 € 31,00 sFr	Es war ein langer Weg vom ersten Bilderbuch über einen Hausmann mit dem Titel „Papa nervt“ – vorgestellt bei den Bilderbüchern - bis zu diesem aktuellen und sorgfältig recherchiertem Fachbuch – geschrieben von einer Karriereberaterin, die seit sechs Jahren mit Rollentauschmann und Sohn Leander zwischen Hamburg und Köln lebt. Die Autorin legt ein umfangreiches Werk mit über 250 Seiten vor – weit mehr als eine Einführung in den „Rollentausch“ von Mutter und Vater. Das macht diesen Ratgeber wertvoll – aber auch manchmal durch die Fülle der Seitenaspekte mühsam. Wer sich jedoch umfassend mit allen persönlichen und rechtlichen Aspekten des modernen Elternseins beschäftigen möchte und eher der Mittel- und Oberschicht angehört, dem leistet dieses Fachbuch gute Dienste. Männern und Frauen vor der Familiengründung mit viel Lese- und Diskussionszeit sehr empfohlen vom „Hausmann und Rollentauschvater“ Christian Meyn-Schwarze. Zu diesem Ratgeber schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-und-karriere.de aus Düsseldorf: „Die Hamburger Karriereberaterin Svenja Hofert skizziert in ihrem Ratgeber ein neues Familienkonzept. Ausgehend von einer vertauschten Rollenaufteilung, setzt sie sich mit den positiven und negativen Folgen für Kind(er), Karriere und Partnerschaft auseinander. In zahlreichen Checklisten und Leitfäden werden Paare angeleitet und ermutigt, sich bewusst zu einer beide zufriedenstellenden Aufteilung von Erwerbs- Familien- und Hausarbeit zu entscheiden und nicht, quasi automatisch in traditionelle Rollenmuster zu verfallen. Eindrucksvoll und lebensnah beschreibt die Autorin, vielfach vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Krisen und Konflikte zu denen die neue Rollenaufteilung fast zwangsläufig führt - mit sich selbst und/oder mit einer Außenwelt, die sich nach wie vor oft schwer tut mit einem solchen Lebensmodell. Sowohl Väter als auch Mütter erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen, Wünschen und Ängsten bei der Ausübung ungewohnter Rollen. Auch Kinder, die mit dem Vater groß geworden sind, berichten über ihre Erfahrungen. Zahlreiche Experten geben Rat, beleuchten die Hintergründe und stellen die persönlichen Erlebnisse in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Besonders lesenswert sind die letzten Seiten des Buchs. Hier kommt 'der Papa, der die beste Mama ist' zu Wort. Er geht noch einmal die möglichen Konfliktfelder durch, seinem Resümee kann ich uneingeschränkt zustimmen: Es geht nicht um einen 'einfachen' Rollentausch sondern um eine Erweiterung der Möglichkeiten von Männern und Frauen. Diese werden dann auch sehr unterschiedlich ausgefüllt und gegenseitige Wertschätzung und die Akzeptanz dieser Unterschiede sind ein Schlüssel zu mehr Zufriedenheit. Das Buch ist ein empfehlenswerter Beziehungs-, Eltern- und Erziehungsratgeber zugleich.“

Jean Le Camus „Vater sein heute – für eine neue Vaterrolle“ Beltz ISBN: 978-3-407-85894-8 D: 18,90 € A: 19,50 € 36,60 sFr vom gleichen Autor: „Väter – die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes“	Verlagsinformation: „Niemals zuvor waren Männer an der Erziehung ihrer Kinder so beteiligt wie heute. Die Zeiten, in denen sie „nur“ Ernährer waren und ansonsten durch Abwesenheit glänzten, sind vorbei. In dieser Lage kommt auf die Männer ein neues Problem zu: Was für ein Vater sollen sie sein? Welche Vaterrollen lassen sich heute unterscheiden? Welche dominieren? Was zeichnet sie aus? Was sind ihre Stärken, was ihre Schwächen? Welchen Platz lassen sie der Mutter des Kindes? Und auf welche Weise tragen sie zur Stärkung des Kindes und seiner Ausgeglichenheit bei?“ Der französische Kindheitsforscher Jean Le Camus unterscheidet in seinem neuen Buch vier Vätertypen: den „strengen oder autoritären Vater“, den „Softie-Vater“, den „befreiten Vater“ und den „präsenten oder anwesenden Vater“. Auf eine leicht zu lesende und lockere Art beantwortet er die Frage, welcher Vätertyp vielleicht der beste ist. Abschließend plädiert er für den „präsenten“ Vater, der sich für seine Familie engagiert und sich dabei der eigenständigen Rolle bewusst ist, die er als Mann und Vater in seiner Beziehung zum Kind einnimmt. Der Autor schreibt, wie schon in seinem ersten Titel „Väter – die Bedeutung ...“, eher wissenschaftlich, lockert die einzelnen Kapitel aber durch Zitate und Interviews auf, das macht dieses Buch nicht nur für Fachleute wertvoll. CMS
John M. Drescher „Wenn ich noch einmal anfangen könnte ... – Was ich als Vater heute anders machen würde“ Neufeld Verlag ISBN: 978-3-937896-11-3 D: 9,90 € A: 10,20 €	Im Plauderton beschreibt der fünffache Vater, was er heute anders würde, könnte er die Zeit mit seiner Familie zurückdrehen. Seine persönlichen Einsichten, die er in zehn Grundthesen zusammengestellt hat, können jungen wir gestandenen Eltern helfen. Dabei hat der bekennende Christ seine Erkenntnisse – ähnlich wie manches gute Referat oder manche Predigt – mit klassischen Zitaten oder Bibelstellen gewürzt, ohne missionarisch aufdringlich zu wirken. Die Stärke dieses 100seitigen Taschenbuches liegt in den manchmal verborgenen simplen Gedanken, die beim genaueren Reflektieren des eigenen Umgangs mit den Kindern und der Partnerin noch lange nachwirken. Doch es ist ja wie mit der Erziehung: jedes Kind und jeder Vater (und natürlich auch jede Mutter) muss eigene Erfahrungen machen. Dennoch ist mancher Tipp diese erfahrenen Vaters für neue Väter bedenkenswert. Vielleicht fühlt ja der eine oder andere Papa aufgefordert und ermutigt und verwirklicht ab morgen mindestens eine seiner zehn Thesen. CMS
Felix Rohner-Dobler „Familien brauchen Väter - Ermutigungen und Rituale“ Kösel, 2006 ISBN: 978-3-466-36717-7 D: 14,95 € A: 15,40 € 27,30 sFr	Verlagsvorankündigung: „Viele Väter spüren: Mir fehlt etwas. Nach langen Jahren der abwesenden Väter wollen sie ihre Rolle bei der Erziehung ihrer Kinder bewusster ausfüllen. Und sie haben etwas Unersetzbares weiterzugeben: ihre besondere Kraft und Zärtlichkeit als Männer. Der Autor, selbst Vater von drei Kindern, bietet Männern leicht umsetzbare Anregungen, das Wachstum ihrer Kinder liebevoll zu begleiten. Dabei helfen lebensnahe Rituale: für den Familienalltag, beim Spielen, Einkaufen, Zubettgehen; für die Woche, den Monats- und Jahreskreis; für besondere Lebensübergänge wie Geburt, Krankheit oder Trennung der Eltern. Dieses Praxisbuch beweist, dass spirituelle Erziehung im Väteralltag ihren Platz finden kann. Spannend auch für Frauen: Wie entdecke ich das Besondere der Vater-Kind-Beziehung?“ Ein fachkundiger Rezensent für Büchereien bewertet dieses Fachbuch so: „Ein praktikabler Pool an Anregungen für engagierte neue Väter und Vätergruppen. Nachdem der Religionspädagoge als Leitziel des väterlichen Beitrags die kraft- und respektvolle und zugleich liebevoll-zärtliche Erziehung festgelegt hat, geht es in diesem praxisbezogenen Arbeitsbuch darum, diese Erziehungshaltung in den Kindern durch strukturgebende Wiederholungen, Rituale, zu festigen.“ Ein wertvolles Buch – nicht nur für die bewußt christliche Erziehung meint CMS.

Andreas Neider (Hrg.) „Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen?“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3- 7725-2169-0 D: 18,50 € A: 19,10 € 32,70 sFr Zitat: „Erziehung ist aber keine a priori weibliche Tätigkeit, sondern gerade die Jungen benötigen auch das männliche Vorbild, an dem sie selbst ihre Entwicklungen zum Mann durchlaufen können.“	Auf der Suche nach Fachbüchern zur „modernen Jungenpädagogik“ fiel mir dieser Titel in die Hände, den der anthroposophische Verlag Freies Geistesleben herausgibt. In acht Beiträgen aus soziologischer, naturwissenschaftlicher und waldorfpädagogischer Seite bieten verschiedene Autoren auf 260 Seiten Informationen, Modelle und erlebnispädagogische Ansätze für die Erziehung von Jungen. Im Klappentext schreibt der Verlag zu diesem Buch: „Jungen haben es heute offensichtlich schwerer, sich zu entwickeln, das belegen die vielen Probleme, die sich in Schule und Elternhaus zeigen. Woran das liegt und was Eltern, Erzieher und Lehrer, vor allem aber die Väter, daran ändern können, das wollen die Beiträge dieses Buches darstellen. Die pädagogische Situation sowohl in Kindergärten wie in Schulen wird immer mehr geprägt durch so genannte Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern, die Eltern, Erziehern und Lehrern zunehmend Sorge bereiten. Dabei ist zu beobachten, dass ein großer Teil dieser Probleme überwiegend bei den Jungen in Erscheinung treten. Woran liegt das? Haben es Jungen heute schwerer, sich zu entwickeln, als Mädchen? Die Beiträge dieses Buches widmen sich dieser Fragestellung und gehen dabei sowohl auf die individuellen Entwicklungsunterschiede bei Jungen und Mädchen wie auf die pädagogischen Möglichkeiten in Kindergarten, Schule und Elternhaus ein. Dabei geht es auch um die Rolle der Väter, männlichen Erzieher und Lehrkräfte im Erziehungsprozess. Ziel der Darstellung ist es, neue Impulse für eine gezielte geschlechterbewusste und -spezifische Bildung im Vorschul- und Schulalter sowie im Elternhaus zu geben. Angesprochen werden mit diesem Buch Väter, Mütter, Erzieher, Lehrer, Therapeuten, Psychologen und Ärzte.“
Astrid Kaiser „Jungen richtig erziehen“ – ein Ratgeber für Mütter, Väter und andere Erwachsene Velber Verlag ISBN: 978-3-86613-412-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr für Eltern mit Kindern bis zum Grundschulalter	„Papa ist wichtig bei der Jungenerziehung“, „Neue männliche Vorbilder für ihren Sohn“ und „Jungen ticken anders.“ Warum das so ist und was Eltern deshalb bei der Erziehung beachten sollten, ist Thema dieses Buches. Jungen sind anders als Mädchen und Väter und Mütter müssen dieser Tatsache mit ihrer Erziehung gerecht werden. Wie eine moderne Erziehung dem Geschlechterunterschied gerecht wird, wie und was Eltern tun können, welche unterschiedlichen Aufgaben je nach Alter ihres Jungen dabei übernommen werden müssen und wie Alleinerziehende den fehlenden Elternpart ausgleichen können, beschreibt Astrid Kaiser, ausgewiesene Fachfrau für das Thema „Jungenerziehung“, in ihrem Buch. Da ich selber zwei Töchter erziehe, habe ich eine Jungenmutter und Familienberaterin um ihr Urteil gebeten: Andrea Schoder, Mutter eines 12-jährigen Sohnes und Leiterin einer „Kleinen Offenen Tür“, einer Einrichtung für Kinder ab acht Jahren, urteilt: „Rundherum ein gelungenes, kompetentes und gut lesbares Fachbuch und daher sehr empfehlenswert!“ Und zum Inhalt schreibt sie weiter: „Die Autorin verweist auf unbewusst wirkende Mechanismen bei der Kindererziehung. Ob wir wollen oder nicht – wir können uns nicht von den vorhandenen Rollenklischees befreien. Auf den 160 Seiten gibt Astrid Kaiser viele Tipps, diesen Klischees auf die Spur zu kommen und ihnen im Alltag entgegenzutreten. Dazu praktische Beispiele zur Umsetzung ihrer anschaulich dargestellten Theorie. Ein kleiner Test macht den Stand der Entwicklung des eigenen Kindes deutlich und gibt dann Hinweise, wie ein positives Bild vom Jungen- und Mannsein beim Kind ausgebildet werden kann, bzw. Leitlinien für ein anderes Denken in der Erziehung bei den Erwachsenen entwickelt werden können. Dabei legt die Autorin besonderen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit dem Kind – aber auch mit sich selber. Auch wenn im Titel Väter und Mütter gleichberechtigt benannt, ist dies sicher schwerpunktmäßig ein Buch für Mütter und ihre Erziehungskompetenz.“ Liebe Mitväter, Paten, Onkel, Freunde der Familie mit Jungen! Auch Ihr Männer solltet dieses unterhaltsame Fachbuch lesen, es ist lesefreundlich gestaltet, grafisch klar strukturiert und bietet mal längere Texte, mal knappe Thesen in übersichtlichen Tabellen. Ihr findet sicherlich einen Leseplus, der Euch neugierig macht. Aber greift rechtzeitig zu, denn wenn der Junge erst einmal zehn Jahre alt ist, kann es schon zu spät sein. Und übernimmt Verantwortung für Jungen, die bei alleinerziehenden Müttern aufwachsen. Die nachfolgende Generation wird Euch dankbar sein! CMS.

Michael Walther „Getrennt, geschieden ... und Vater – 16 Männer sprechen sich aus“ Orell Füssli Verlag ISBN: 978-3-280-05078-1 D: 14,90 € 24,80 sFr	Verlagstext: „Steigende Trennungsraten bedeuten immer mehr getrennt Erziehende. Die Männer kommen in der Alleinerziehenden-Debatte jedoch selten zu Wort. In dem Buch des schweizer Journalisten Michael Walther ist das anders: Hier erzählen 16 getrennte Väter ihre Geschichte und befördern einen wichtigen Aspekt der Geschlechter-Debatte ans Tageslicht. Wie gehen sie mit der Trennung um? Wie geht es den Kindern? Welchen Verlauf nimmt die Beziehung mit der Expartnerin? Einige Antworten sind bedrückend. In anderen Fällen sehen die Väter in der Trennung eine Chance. Das 180-seitige Buch zeichnet ein differenziertes Bild der Männer. Es hebt die 16 Väter nicht auf einen Sockel, zeigt aber klar, dass viele so unengagiert gar nicht sind. Die lebensnahen Geschichten folgen dem Erzählfaden der Männer. Dies verleiht dem Buch mehr Authentizität als jeder wissenschaftlicher Abhandlung.“ Als Ich-Erzähler schildern 16 Väter ihre Geschichte, aufgeschrieben von einem, der als Journalist Geschichten schreiben kann. Natürlich waren Männer, die sich um ihre Kinder bemühen, eher bereit, ihre Geschichte zu erzählen. Dieses Buch, das in der Schweiz erarbeitet wurde, jedoch gut auf Deutschland übertragen werden kann, leistet einen wichtigen Beitrag zu Debatte über die getrennt erziehenden Väter. Diese Geschichten haben meinen Horizont erweitert und für die Situation anderer Väter sensibilisiert. Ein gut lesbares Buch, das flüssig geschrieben ist, den Leser betroffen macht und Fragen aufwirft: „Wie mag es meinem geschiedenen Nachbarn jetzt wohl gehen?“
Joachim Bröcher, Jan Bröcher und Philipp Bröcher: „Vater und Sohn auf Reisen - ein (pädagogisches) Tagebuch“ Books on Demand ISBN: 978-3-89906-675-3 D: 18,00 €, A: 18,50 € Die letzten Sätze: Joachim: „Was würdest du anderen Kindern empfehlen, ausgehend von deinen persönlichen Reiseerfahrungen?“ Philipp: „Aufmerksam und neugierig sein, genau beobachten, Fragen stellen ...“ Joachim: „Was sollen die Erwachsenen tun, um Kinder bei diesen Erkundungen zu unterstützen?“ Philipp: „Dem Kind zur Verfügung stehen.“	Keine ganz normale Familie: der Vater arbeitet als Sonderschullehrer und schreibt zahlreiche Publikationen zu pädagogischen Themen, die beiden Söhne sind breit an Wissenschaft, Kultur und Geschichte interessiert, die Mutter wird in diesem Vater-Söhne-Tagebuch als Förderin der Pläne erwähnt. Nun haben die Reisenden ihre Tagebücher veröffentlicht, 360 Seiten Dokumentation von Erlebtem, Gesprochenem und Gedachtem. Wie es dazu kam: Zwei Jungen, damals zehn und vierzehn Jahre alt, bekommen zu Weihnachten von ihrem 40-jährigen Vater einen Gutschein für eine einwöchige Sommerreise innerhalb Europas geschenkt. Jeder von ihnen kann ein eigenständiges Reisekonzept entwerfen und mit dem Vater realisieren. Wohin und wie werden die Jungen reisen wollen? Mit welchen Aktivitäten soll die Reise gefüllt werden? Der Vater führt ein Jahr lang Tagebuch und hält die Gespräche, Planungen, schließlich auch die Entscheidungen und Ereignisse fest. Dabei blättert er auch in früheren Reisetagebüchern und lässt den Leser an so mancher Episode oder Entdeckung teilhaben. Die dokumentierten Reiseerfahrungen weisen zugleich über den Horizont des Privaten hinaus, indem politisch-historische, künstlerisch-technische, naturgeschichtliche und philosophische Dimensionen unseres Daseins im Gedankenaustausch mit den Kindern neu entdeckt und im Sinne von Lebens-Bildung erschlossen werden. Viel Lesestoff mit fast intimen Blick in diese Familie – ein spannendes Experiment und ein Musterbeispiel gelungener Förderung der Beziehung von einem Vater zu seinen beiden Söhnen. Dieser Lehrer und Fachbuchautor lebt seine Theorien in der eigenen Familien vor. Und manchmal ist er dabei durchaus selbstkritisch, wenn er von seinen „armen Pädagogen-Kindern“ schreibt. Denn in der von ihm überarbeiteten Textfassung kann er seinen Bildungsanspruch nicht verbergen. CMS
Jens Oenicke „Der werdende Vater“ zeitgeistfactory ISBN: 978-3-9810160-0-0 D: 9,90 € A: 10,20 € ab 1. Schwanger-	„Anleitung zur perfekten Vaterschaft“ heißt es im Untertitel dieses Taschenbuches, das drei Teile umfaßt: Die Erkenntnisse eines jungen Vaters während der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensmonaten seines Kindes, die Anregungen einer erfahrenen Hebamme und praxisnahe Tipps von Vätern und Müttern. Im Mittelpunkt steht eine moderne und aktive Vaterschaft, die schon von Anfang an die Frau partnerschaftlich unterstützt und eine enge Bindung zwischen Vater und Kind etabliert. Dabei redet der Autor seine Leser – und vielleicht auch einige Leserinnen – persönlich an und macht dieses Buch damit zu einem spannenden Zwiegespräch

schaftsmonat Kontakt: www.zeitgeistfactory.de	zwischen neuem und erfahrenen Vater. Wertvolle Ratschläge finden beruflich und privat stark engagierte Eltern, denn auf einigen Seiten widmet sich der Autor der richtigen Organisation der werdenden Familie und der Balance zwischen „Kind und Karriere“. Die 120 Seiten sind flüssig zu lesen und frei von überflüssigen Geschichten und Anekdoten. Ein flott geschriebenes Einstiegsbuch in die begleitende Vaterschaft, das ich jedem werdenden Vater empfehle. CMS
Lothar Beyer „Das Baby-Buch für neue Väter – was Ihr Kind jetzt von Ihnen braucht“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-16709-8 D: 6,95 € A: 7,20 €	Aus der Einführung zu diesem Taschenbuch: „Die Vater-Kind-Beziehung rückt als sehr ernst zu nehmende Bindung zunehmend ins gesellschaftliche Bewusstsein. Trotzdem sind Väter nach wie vor das verunsicherte Geschlecht in Erziehungsfragen. Der zweifache Vater liefert einen Erziehungsratgeber speziell für Väter – denn es gibt ihn doch, den kleinen Unterschied. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Vater-Kind-Beziehung sich anders gestaltet als die zwischen Mutter und Kind. Folglich spielen beide Elternteile auch unterschiedliche Rollen für die Entwicklung des Kindes. Dieses Buch beschreibt die typischen Situationen, Probleme und Entwicklungen der ersten Lebensjahre eines Babys aus der Perspektive des Vaters.“ Der Autor wendet sich an Erstväter, denen er mal persönliche Erfahrung, mal wissenschaftliche Untersuchungen aus Amerika, mal philosophische Gedanken, mal kluge Ratschläge und hilfreiche Tipps bis zu Checklisten und Testfragebögen bietet. Dabei streift er auf 120 Seiten das gesamte Spektrum des Vaterseins in den ersten drei Lebensjahren und weckt damit Neugier und Interesse, das eine oder andere Thema in ausführlicheren Fachbüchern nachzulesen. Leider wechselt er dabei die Stilmittel: von der persönlichen Ansprache an den „frisch gebackenen Vater“ bis zur Richtigstellung des „Zwölf-Minuten-Mythos“, einer widerlegten wissenschaftlichen These der Zeitverwendung durch Väter. Lediglich seine Erfahrung der Mehrsprachigkeit bei der Sprachförderung zeigt Aspekte, die in anderen Fachbüchern für neue Väter nicht auftauchen. Doch auch diese 1,25 Seiten sind zu wenig für ernsthaft Interessierte. Das ansprechend gestaltete Taschenbuch macht neugierig auf mehr – und könnte damit als Erstlektüre für leseungewohnte Väter einen positiven Leseimpuls geben. CMS
Robert Richter, Martin Verlinden „Vom Mann zum Vater – Praxismaterialien für die Bildungsarbeit mit Vätern“ herausgegeben vom Sozialpädagogischen Institut NRW – Landes- institut für Kinder, Ju- gend und Familie. Jetzt bei Juventa 107 Seiten ISBN: 978-3-7799-1839-4 D: 9,00 € A: 9,30 € 16,60 sFr Bei Lieferschwierigkeiten Bezug beim Autor: E-Mail: richter@vaterwerden- vatersein.de	Die Autoren beschreiben im ersten Kapitel die Voraussetzungen und Grundlagen von Väterbildung in Bildungsstätten und Kindergärten: deren Ziele, Zielgruppen, Orte, Vorgehensweisen und mögliche Probleme. Im zweiten Kapitel „Väterbildung in der Praxis“ beschreiben sie Themen, Formen, institutionelle Voraussetzungen und Möglichkeiten der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und das dritte Kapitel enthält konkrete, didaktisch geplante Anregungen und Methoden für die Praxis. <u>In diesem Buch ist eine vierseitige Literaturliste abgedruckt, die für alle, die sich mit Bildungsangeboten für Väter und Männer beschäftigen, sehr hilfreich sein kann.</u> Dazu das Sozialpädagogische Institut NRW auf seinen Internetseiten: „Männer entwickeln ihre Rolle als Vater über viele Etappen ihres Lebens. Sozialpädagogische Fachkräfte, die mit Eltern zusammenarbeiten, treffen zunehmend auf Männer, die ihre vielfältige Rolle als Vater und Partner bewusst wahrnehmen und verantwortlich ausgestalten wollen.“ Dieses Buch wendet sich an alle diejenigen, denen daran liegt, Männer in der "Rolle ihres Lebens" zu bestätigen. Die Autoren zeigen Anknüpfungspunkte für eine vielseitige Bildungsarbeit mit Vätern, ob in der Geburtsvorbereitung, in der Vater-Kind-Spielgruppe, im Kindergarten oder in der Schule. Dazu gibt es Informationen und praktische Anregungen darüber, wo Väter stehen, wie sie sich sozial-emotional in der Väterbildung erreichen lassen und wie sie ihr Leben mit Kind und Partnerin entfalten können. Väterbildung will nicht belehren, sondern Räume und Impulse anbieten, die den Mann erreichen und ihm Gelegenheit geben, Kraft für seine Rolle als Vater und Partner zu sammeln.“

Martin Verlinden, Anke Külbel „Väter im Kindergarten – Anregungen für die Zusammenarbeit mit Vätern in Tagesein- richtungen für Kinder“ Beltz Verlag ISBN: 978-3-407-56296-8 D: 14,90 € A: 15,40 € 27,20 sFr	Viele Väter glänzen im Kindergarten durch Abwesenheit – Erzieherinnen können ein Lied davon singen. Liegt das, wie häufig angenommen, an der mangelnden Bereitschaft und an den Hemmschwellen der Väter? Oder tragen die hohe Frauenquote im Kindergarten und eine einseitige Ausrichtung der Elternarbeit auf Mütter ihren Teil dazu bei? Ein männlich-weibliches Autorenteam – der Psychologe und Väterbildner Martin Verlinden und die Pädagogin und Erzieherin Anke Külbel – beziehen in diesem 100-seitigen Taschenbuch Position für die Väter und liefern zahlreiche praktische Anregungen für eine neue dynamische Zusammenarbeit mit Vätern in Kindergärten. Vorgestellt werden erprobte und bewährte Praxisbeispiele und methodische Anregungen für eine einfallsreiche sozialpädagogische Kooperation mit Vätern. Doch bevor Väter zu Spiel und Spaß und aktiver Beteiligung in den Kindergarten kommen, muß die Einrichtung konzeptionell erarbeiten, wie Väter in die praktische Arbeit von Erzieherinnen einbezogen werden können. Vor diesen Handlungsanweisungen haben die Autoren zwei wertvolle Kapitel gestellt, in denen zum einen die Aspekte des Wandels und der Dynamik der Vaterrolle in der Familie sowie die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren dargestellt wird. Zum anderen beschreibt eine nüchterne Analyse der Elternarbeit im Kindergarten das Defizit der Ansprache und der Beteiligung von Vätern. Einrichtungen, die aus diesem Defizit eine langfristige Hausaufgabe für ihre Arbeit mit den Eltern und anderen männlichen Bezugspersonen sehen, kann dieses Buch ein motivierender Impuls und eine erste gute Einstiegshilfe in eine aktive Väterbeteiligung sein. CMS
Giacomo Papi „Hallo Papa!“ Goldmann ISBN: 978-3-442-15375-6 D: 8,95 € A: 9,20 € ab der 1. Schwangerschaftswoche	Wenn Männer erfahren, dass sie Vater werden, dann – so meinen einige Autoren und Verlage - bekommen sie leicht die Krise. Um dies zu verhindern, hat der italienische Journalist Giacomo Papi humorvoll und umfassend alles aufgeschrieben, was schwangere Väter wissen sollten. „Denn wer die Herausforderungen des Vaterwerdens souverän meistern will, verdient ehrliche Aufklärung“, so der Verlag. Das 250-seitige Taschenbuch für Erstväter betrachtet das Kinderkriegen aus männlicher Sicht und mit einem Augenzwinkern. Das Ganze ist weniger ein Ratgeber sondern eine Mischung aus Aufklärung und Reflexion eines werdenden Vaters und seiner neuen Rolle während der Schwangerschaft und bei der Geburt. „Was Väter wissen sollten von der Zeugung bis zur ersten Windel“ – eine Mischung aus nüchternen Fakten in zwei Dutzend Info-Kästchen, in denen die Kernaussagen übersichtlich präsentiert sind. Der Autor versteht es, für lesegeübte Männer die Informationen über Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung interessant und lebendig und aus väterlicher Perspektive herüber zu bringen. Viel Lesestoff für 40 Schwangerschaftswochen – aber vielleicht hat der werdende Vater ja noch Zeit in einem Leseurlaub oder auf Dienstreisen in einsamen Hotelzimmern. CMS
John Eldredge „Mach mich stark fürs Leben – was nur Väter ihren Kindern geben können“ Brunnen Verlag ISBN: 978-3-7655-3854-4 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,70 sFr Zitat: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Übersetzung aus der Bibel nach Lukas 3,22	Im Spektrum der Ratgeber für Väter hebt sich dieses kleine Taschenbuch hervor, denn es hat seine Wurzeln im amerikanischen christlichen Fundamentalismus. Der Autor – selber Vater von drei Söhnen – ist Gründer und Leiter einer christlichen Lebensgemeinschaft, der es um Glaubensvertiefung, befreites Christentum und konkrete Nachfolge geht. Wer auf der Suche nach einem Erziehungsziel für seine Kinder ist, könnte sich mit diesen polarisierenden Thesen auseinander setzen. Danach suchen Jungen nach der Anerkennung ihres Vaters mit der Frage „Bin ich ein ganzer Kerl und ist Papa stolz auf mich?“ und Mädchen „Bin ich schön, bin ich bezaubernd und ist Papa entzückt von mir?“ Seine Stärke hat das 50-seitige Büchlein im letzten Teil, in dem es um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Vater geht. Und die Ermutigung, auch als erwachsener Mann Kontakt zu seinem Kind auszunehmen, um die gemeinsame Vergangenheit in Gesprächen zu bewältigen, eventuelle Erziehungsfehler einzugestehen und seine späte Anerkennung für die Entwicklung seines Kindes auszudrücken.

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

Kapitel C 1: Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen

„Das Liederbuch für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag Preis: D und A: 6,00 €, zuzüglich 1,50 € Versandkosten.	Dieses Liederbuch bietet einhundert Begrüßungslieder, Bewegungs- und Kreisspiellieder, Kuschel- und Schmuselieder, religiöse Lieder und Jahreszeiten-Lieder für die ersten vier Lebensjahre. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07 E-Mail: meynschwarze@t-online.de
Cornelia Raeker, Oliver Ketterer „Komm, sing´ und spiel´ mit uns!“ CD 9,20 € inkl. Versand, Bestellungen: Kleiner Raeker, Flintenstraße 12, 48565 Steinfurt, Tel.: 02241 / 39 06 99; Fax: 02551 / 44 99 Informationen: www.Kleiner-Raeker.de	Eine Musikstunde mit 28 Bewegungsliedern und Fingerspielen sowie mit gesprochenen Anleitungen für Kinder vom Krabbelalter bis 4 Jahre (die meisten Lieder aus dem o.g. „Liederbuch für die ganz kleinen Leute“). Gesamtspielzeit: 40 Minuten. Alle Texte und Bewegungsanleitungen im wunderschönen Beiheft. Diese CD sollten alle singenden und spielenden und tanzenden Eltern und Großeltern von kleinen Kindern stets griffbereit halten. Die CD eignet sich auch hervorragend zum Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen, in Krabbelkreisen und Spielgruppen sowie für die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter. Vom gleichen Musiker sind drei wunderschöne CDs für ältere Kinder und ihre Väter produziert worden, siehe Kapitel A 3 (Vater mit Kindergartenkindern).
Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger“ Kösel Buch mit Fingerpuppe: ISBN: 978-3-466-30570-4 D: 17,95 €, A: 18,50 € 32,60 sFr MC mit 23 Liedern ISBN: 978-3-466-45750-2 D: 10,00 €, A: 10,40 € 19,40 sFr CD mit 25 Liedern ISBN: 978-3-466-45751-9 D: 15,50 €, A: 15,60 € 28,80 sFr	Eine Fundgrube für das erste Spiel mit den Allerkleinsten: Bereits kleine Babys lieben Melodien, genießen Tanz- und Schmus-Spiele und lassen sich durch einfache Fingerspiele, Verse und Lieder unterhalten. Dieses anregende Beschäftigungsbuch für das erste Lebensjahr bietet Eltern und Großeltern einen ersten Spiele- und Liederfundus. Das attraktive Spiel- und Spaßbuch ist in 24 Kapitel unterteilt und geht auf den ersten acht Textseiten auf die Bedeutung des Spielens mit Babys und auf die Entwicklung des Kindes in den ersten 12 Monaten ein. Die vielen Farbfotos stammen aus PEKIP-Gruppen, die Zeichnungen helfen, beschriebene Bewegungen nachzumachen. Ein ideales Geschenk zur Geburt oder zur Taufe. Die ergänzende Musikkassette bzw. CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.
Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger auf Entdeckungsreise“ Kösel 2000 Buch: ISBN: 978-3-466-30505-6 D: 15,95 €, A: 16,40 € 29,10 sFr CD: 978-3-466-45725-0 D: 15,50 €, A: 16,10 € 29,70 sFr	Mein erstes Jahr als Tagebuch: Anregungen, Tipps, Spielideen, Lieder und Verse für jeden Monat. Mit Platz für Notizen. Fotos und Andenken von der Schwangerschaft bis zu den ersten Familienfesten. Ein Babytagebuch, das Eltern die Möglichkeit gibt, die Entwicklung ihres Kindes Monat für Monat festzuhalten. Vom bewährten Autorenteam der Beschäftigungsbücher „Zehn kleine Krabbelfinger“ und „Krabbelfinger werden größer“. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.

Mehr Zeit für Kinder e.V. und Barmer Ersatzkasse (Hrsg.): „Du schaffst das! - Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern“ ISBN: 978-3-00-010447-3 D: 9,20 € plus Versand Für Familien mit Kindern	Aus dem Vorwort: „Kinder brauchen Bestätigung. Ohne Ermutigung von außen geht es für Kinder oft nicht weiter. Um sich zu lebensbejahenden, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln zu können, sind Kinder auf die motivierende Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen. Vor allem auf die Unterstützung durch ihre Eltern. Vater und Mutter müssen ihren Kindern Orientierung geben, ihnen Geborgenheit vermitteln, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wecken.“ Gerade Väter und Großväter fordern die Kinder zu Grenzerfahrungen auf, bieten ihnen Abenteuer und Herausforderungen, geben ihnen Hindernisse und Ermutigung, Körper- und Bewegungserfahrung und Vertrauen. Das auffordernde Motto des Buches könnte aus dem Munde eines Vaters stammen, der mit seinem Kind vor einer Balancierstraße steht. Meine Co-Autorin schreibt zu diesem Elternratgeber. „Er macht deutlich, wie Kinder durch Mithilfe ihrer Eltern in ihrer Entwicklung derart gefördert werden können, dass sie gesund und selbstbewusst ihr Leben meistern können. Ich habe das Buch sehr gern gelesen. Die aufgezeigten Beispiele haben mir als Mutter geholfen, meinem Kind noch mehr Selbstständigkeit im Alltag zuzulassen. Auch die im Buch enthaltenen Spiele zur Förderung der optischen und akustischen Wahrnehmung sowie zur Förderung des Tast-, Geruchs- und Geschmackssinns und zur Förderung des Gleichgewichtssinns und der Körperwahrnehmung haben meinen Horizont erweitert. Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert.“ UWF
Julia Volmert und Magdalene Hanke-Basfeld „Das kleine Tanzbären Liederbuch“ mit Spieluhr Albarello Verlag ISBN: 978-3-930299-92-8 D: 10,90 €, A: 11,30 € ab einem Jahr	Papa Bär zupft seine Gitarre, Jakob trommelt und Lena füttert einen Vogel und alle Gäste tanzen. So geht es zu, wenn die Tanzbären auf der Vogelhochzeit musizieren. In einer leicht verständliche Rahmenhandlung bietet dieses reichlich bebilderte Liederbuch elf bekannte und beliebte Kinderlieder. Der Vaterbär zieht mit seinen Kindern los und singt an jeder Station ein traditionelles Kinderlied, das mit Text und Gesangsnoten abgedruckt ist, leider fehlen die Gitarrenakkorde. Müde und heiser vom fröhlichen Gesang bringt Papa-Bär am Abend seine vier Kinder ins Bett und zieht die beigelegte Spieluhr auf.

Kapitel C 2: Der Vater mit kleinen Kindern

- Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern

Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Krabbelfinger werden größer“ Kösel, 2005 ISBN: 978-3-466-30677-0 D: 17,95 €, A: 18,50 € 32,60 sFr CD: ISBN: 978-3-466-45773-1 D: 15,00 € A: 15,50 € 26,80 sFr ab einem Jahr	„Spielen ist Nahrung für Körper, Seele und Geist“ schreiben die beiden Autorinnen in der Einführung ihres zweiten Beschäftigungsbuches für die Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind. Nun können die Krabbelkinder also kriechen, laufen, hüpfen, rutschen, klettern, schaukeln, springen und sie bewegen sich den ganzen Tag. Dieses animierende Beschäftigungsbuch bietet genau für diesen Bewegungsdrang fördernde Anregungen. Bewegungsförderung und Sprachförderung – die beiden zentralen Themen im zweiten und dritten Lebensjahr – stehen im Mittelpunkt der vielen Tipps. Das lesefreundliche Bilderbuch bietet nach knapper Einleitung eine Fülle von Texten für Fingerspiele und Bewegungsspiele. So können Eltern sowohl den Sprachschatz fördern als auch die Motorik. Und wenn Papa dann die Gitarre aus dem Schrank holt oder mit den Kleinen eigene Musikinstrumente aus Abfallmaterial bastelt, dann wird jede Stunde mit ihm ein unvergessliches Erlebnis. Hilfreich sind manche praktische Tipps und kleine Warnmeldungen für Erstellern, die ihre ersten Geburtstagsfeiern mit dem Nachwuchs noch vor sich haben. Für sangesungewohnte Eltern gibt es die Lieder auf einer Begleit-CD, auf der 23 Lieder aufgenommen wurden.
Helen Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 D: 15,80 €, A: 16,30 28,30 sFr in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,90 sFr ab 2 Jahre	Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los: „Wischel, waschel – plitsch, platsch – quietsch, quaatsch – holper, stolper – huuuh, huuuh – tipp, tapp – und oh nein!“ Wo dieses Buch ist, ist Kinderquatsch für Kindsköpfe. Geniales Mitmach-Buch für die Familie, für die Spielgruppe und auch für die Eltern-Kind-Turngruppe. CMS
Johanna Friedl „Pi-Pa-Purzelbaum“ – Spielerische Bewegungsförderung für Kinder Kösel 2001 152 Seiten ISBN: 978-3-466-30538-4 D: 15,50 €, A: 16,00 € 28,00 sFr	Mit dieser Fundgrube an Bewegungsideen stellt die Autorin 450 Spielangebote für drinnen und draußen vor. Eine übersichtliche Einführung in die Grundlagen des Turnens mit Kindern erleichtert die selbstständige Planung, die Illustrationen und Fotos laden zum sofortigen Ausprobieren ein. Die Vorschläge eignen sich für Bewegungsangebote zu Hause und in der Eltern-Kind-Turngruppe. Auf den Fotos ist auch mal ein sportlicher Vater zu sehen, der mit ein- bis achtjährigen Kindern turnt.
Chr. Meyn-Schwarze „Einhundert kreative Tipps für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern und ihren Eltern“ I und „Spiel & Spaß – noch mal einhundert kreative Tipps“ II Preis: je 9 €, zuzüglich Versandkosten.	Zwei Sets mit jeweils über einhundert Karteikarten für die Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern: Tipps zur kostenlosen Materialbeschaffung, für erste kreative Aktionen, leichte Basteltipps, Bewegungsanregungen, kreative Elternabende, Sinne- und Vertrauensübungen, Vorschläge für Familientage sowie eine ausführliche Literaturliste. Die erste Sammlung bietet Tipps für junge Eltern, Tagesmütter bzw. -väter und Gruppenleiterinnen von Spielgruppen, die zweite Sammlung erweitert den Ideenfundus um praxisnahe Anregungen für Spiel & Spaß-Aktionen in den einzelnen Monaten und zu den Festen des Jahreskreises. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Eric Carle „Komm, fang den Ball“ Gerstenberg 1999 Kleine Pappausgabe ISBN: 978-3-8067-4278-7 D: 8,80 €, A: 9,10 € 16,00 sFr Ab 2 Jahre	Mit diesem Spiel-Bilder-Buch können schon ganz kleine Kinder spielend ihre Geschicklichkeit testen. Einige Tiere – Seehund, Elefant, Hirsch, Bär, Klapperstorch, Schlange, Löwe, Krokodil, Giraffe und Känguru – bilden mit ihren Körpern große Kreise, durch die ein Pappball gezogen wird. Diese verschiedenen Bewegungsübungen können dann Väter mit ihren Kindern und einem echten Stoffball ausprobieren. Mal ist der Vater das „Tier“, mal das Kind. Ein animierendes Bilderbuch, das einlädt, sofort mit dem Kind die Übungen nachzumachen. An diesem raffinierten Aktionsbuch werden sportliche Kinder und Eltern ihre Freude haben. CMS
Mehr Zeit für Kinder e.V. „Familien in Bewegung“ Orell Füssli ISBN: 978-3-280-05244-0 D und A: 15,00 € 22,80 sFr für Familien mit Kindern ab 2	Dieser Ratgeber für Spielspaß und fröhliches Aktivsein liefert Tipps und Informationen, wie sich Erwachsene und Kinder gemeinsam bewegen können. Das Autorenteam aus Sportlehrern, Pädagogen und Bewegungsfachleuten hat ein vielseitiges Angebot für Kinder ab 2 und ihre Begleitung zusammengestellt: Spiele im Wasser, in der Wohnung oder im Wald, Übungen für die Sinne, die Füße und den Rücken, Lieder und Geschichten, zu denen man sich bewegen kann und vieles mehr. Wichtige Hintergrundinformationen runden die 128 Seiten ab, alle bunt illustriert sind. Erfreulicherweise tauchen bei den Bildern viele Väter und Großväter auf, der Text ist geschlechtsneutral geschrieben und wendet sich an „Eltern“ oder „Familienmitglieder“. Also Papas: „Lesen, mit den Kinder gucken und dann bewegen; auf die Plätze, fertig, los.“ CMS Themen: „Entwicklung“, „Sport“, „Bewegung“, „Spiele“
Eric Carle „Von Kopf bis Fuß“ Gerstenberg 1997 kleine Pappausgabe: ISBN: 978-3-8067-4923-6 D: 8,80 € A: 9,10 € 16,00 sFr Ab 2 Jahre	Dieses Gymnastik-Bilderbuch stellt Bewegungen vor, die Tiere vormachen und Kinder mit ihren Papas nachmachen können. Beispielsweise sagt eines: „Ich bin ein Pinguin und drehe meinen Kopf. Kannst du das auch?“ Auf den folgenden Seiten laden dann verschiedene Tiere zu kleinen und großen Verrenkungen ein und fordern auf, alles selbst auszuprobieren. Die unverwechselbaren Bilder von Eric Carle wurden aus zerschnittenem Schmuckpapier zusammengeklebt. Ein animierendes Buch, das zum Ende der Vorlese-Kuschel-Phase zum gemeinsamen Bewegen einlädt. Größere Kinder können vielleicht selber aus zerrissenem Papier solche Tiercollagen kleben. CMS
Gisela Mühlenberg „Kritzeln – Schnipseln – Klecksen“ Ökotopia ISBN: 978-3-925169-96-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 30,70 sFr	Erste Erfahrungen mit Farbe, Schere und Papier und lustigen Ideen zum Basteln mit Kindern ab 2 Jahren in Spielgruppen, Kindergärten und zu Hause. Dieses Buch schickt alle Väter und Mütter mit Kindern im Alter von zwei bis acht auf eine Entdeckungsreise, auf der die Kinder ihre ersten spannenden Erfahrungen mit Bunt- und Wachsmalstiften, mit Fingerfarben, Wasserfarben und verschiedenen Knetmassen machen. Die Autorin hat ihre Erfahrungen als Diplom-Pädagogin und Fachbereichsleiterin für den Eltern-Kind-Bereich in diesem animierenden Praxisbuch zusammengefasst. Für sie ist die erste Materialerfahrung der Kinder wichtiger als das Ergebnis; der kreative Umgang mit Farben und Papier wichtiger als formvollendete Bilder und Bastelprodukte. Wertvoll machen dieses Buch die einleitenden Texte, die manche „Ermahnung“ an zu übereifrige Erwachsene enthalten. Die klar strukturierten Arbeitsanleitungen sind wunderbar illustriert von Susanne Szesny, die keine Hochglanz-Studio-Erwachsenen-Produkte abbildet, sondern Kinder und ihre Exponate zeichnet, so wie es zu Hause oder in der Eltern-Kind-Gruppe zugeht. Ein gut strukturiertes Register erleichtert die Suche nach kindgerechten Angeboten für eine bestimmte Altersstufe. Etwa die Hälfte der Vorschläge sind für Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, geeignet. CMS
Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Klitzekleine Riesen“ Deutsche Grammophon	Zwanzig Bewegungslieder für Kinder ab 2 Jahren: mal lebhaft, mal ruhig; und immer geht der Rhythmus direkt in die Zehen, in die Füße, in die Beine, in die Finger, in die Hände und in den Kopf. Kleine Kinder und Erwach-

CD: ISBN: 978-3-8291-0531-6 D: 8,95 € A: 9,30 € 16,70 sFr Ab 2. Lebensjahr	senen fangen an sich zu bewegen. Und zwischendurch bietet diese CD eine Pause zum kuscheln und zum schaukeln. Diese abwechslungsreiche Zusammenstellung eignet sich hervorragend für die ersten Lebensjahre, da das Tempo angemessen langsam ist. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS Zu dieser CD gibt es ein Begleitbuch von Wolfgang Hering: „Bewegungslieder für Kinder“ – Spiele und Musik von 2 – 8 rororo aus der Reihe „mit Kindern leben“, ISBN: 3-499-61701-3, 9,90 €
Wolfgang Hering „Bewegungslieder für Kinder“ Rowohlt Verlag ISBN: 978-3-499-61701-0 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,10 sFr	Das animierende Beschäftigungsbuch für musikalische und sportliche Familien bietet Bewegungslieder für Kinder und Erwachsene: Spielideen, Hüpflieder und Action-Songs. Der Autor, Mitglied der bekannten Kindermusikgruppe TRIO KUNTERBUNT, zeigt in seinen Liedern, wie eingängige Musik und viele lustige Spielideen in Bewegung umgesetzt werden können. Und zwar mit Beinen, Armen, Händen, mit Kopf und Bauch. Für Kinder von zwei bis acht Jahren und für Erwachsene bis etwa 75. Dazu gibt es zwei Begleit-CDs für klitzekleine Riesen und für riesengroße Zwerge.
Knister und Silvio Neuendorf „Wo ist mein Schuh? Fragt die Kuh“ Edition Bücherbär ISBN: 978-3-401-07972-1 D: 12,95 € A: 13,40 € 23,60 sFr ab einem Jahr aufwärts bis ca. 76 Jahre	Wenn die Kuh ihren Schuh sucht oder das kugelrunde Schwein einen Abnehmversuch startet, geraten Groß und Klein in Bewegung. KNISTER präsentiert eine verrückte Tierparade und lädt zum Mitmachen, Mitklatschen, Mithüpfen und Mitsingen ein. Er erzählt davon, welche Vorteile es haben kann, wenn man statt eines Quakfrosches ein Quiekfrosch ist und endlich erfahren wir, was passiert, wenn ein Elefant einem Porzellanladen ein Besuch abstattet. Von der Flunder über das Krokodil bis zum Tausendfüßler marschieren auf den Bildern alle Tiere auf und überraschen uns mit ihren Aktionen. Aber wo steckt denn der verflixte Schuh jetzt eigentlich? In der Vase? (der Vorschlag des Hasen). An der Decke? (das meint die Schnecke). Am besten helfen alle Väter und Kinder gleich suchen und lassen sich dabei anstecken von der guten Laune, die einem beim Herumalbern mit KNISTERS Geschichten und Spielen einfach packt! Ein Bilder-Buch-Verse-Geschichten-Bewegungsspaß für große und kleine Kindsköpfe. Die Kniereiterspiele sind schon für ganz kleine Kinder, die meisten Geschichten, Verse und Fingerspiele für Menschen ab 3.
Gabi Höppner, Bettina Ried „Eltern turnen mit den Kleinsten“ Anleitung und Anregung zur Bewegungsförderung mit Kindern von 1-4 Jahren. Ökotopia Verlag ISBN: 978-3-925169-89-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 29,00 sFr ab 1 Jahr	Mit diesem motivierenden Beschäftigungsbuch sind auch nicht sportliche Väter in der Lage, ohne große Vorbereitung mit ihren Kindern sinnvolle Bewegungsangebote zu machen. Die Übungen sind so einfach dargestellt, dass jedes Kind ab einem Jahr seinen Fähigkeiten und seinem Entwicklungsstand entsprechend gefordert und gefördert werden kann. Eine kurze Beschreibung der Entwicklung der kindlichen Motorik in den ersten vier Lebensjahren sowie der methodischen Grundsätze der Bewegungsförderung von ganz kleinen Kindern zeigen tiefgreifende Zusammenhänge auf und unterstützen mit praktischen Tipps die fördernde sportliche Beschäftigung mit dem Kind. Die „Sportgeräte“ - Besenstiel, Papprollen, Luftballons, Bierdeckel, Zeitung und ähnliche Alltagsmaterialien - sind schnell zu beschaffen. Dieses motivierende Buch zeigt, dass eine „Turnstunde mit den Kleinsten“ auch in jedem Kinderzimmer, im Wohnzimmer oder im Garten angeboten werden kann. CMS
Birgit Kasprik Susanne Szesny „Wi-Wa-Wunderkiste“ Ökotopia 1997 ISBN: 978-3-925169-85-4 D: 16,90 €, A: 17,40 € 29,00 sFr	Mit dem Rollreifen auf den Krabbelberg. Spiel- und Bewegungsanimation für Kinder ab einem Jahr mit einfachen Materialien zum selber Bauen. Dieses animierende Buch eignet sich besonders für denjenigen Vater, der sich gemeinsam mit mehreren Kindern viel bewegen möchte. Manches ist im Kinderzimmer, vieles im Garten oder auch in der Spielgruppe möglich, einige Vorschläge sind mit einem oder zwei Kindern nachzuspielen, manchmal sollten einige Kinder aus der Nachbarschaft eingeladen werden, einige Ideen eignen sich sogar für einen unvergesslichen Kindergeburtstag. CMS

„Lied & Bewegung“ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung D: 6,00 € ab 3 Jahren Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln, Tele- fax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder www.bzga-avmedien.de Bestell-Nr.: 99840000	Dieses Medienpaket mit 36-seitiger Broschüre und einer CD mit elf Liedern wird herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Es bietet Texte zu den Themen „Leben in einer Sitzgesellschaft“, „Körper-Bewegung-Sprache: elementare Ausdrucksmittel des Kindes“ und „Bewegungslieder: Lieder zum Mitmachen, Singen, Tanzen und Zuhören“ mit elf Hör-Beispielen auf der CD, dazu im Text Hinweise für die Umsetzung der Spielideen und der Bewegungen in der Familie, in Spielgruppen, in Eltern-Kind-Turngruppen oder bei Kinder-Mit-Mach-Aktionen wie z.B. Zirkusaufführungen. Mit allen Liedertexten und Notensatz mit Gitarrenakorden. Für musikalische Väter, die sich bereits mit kleinen Kindern nach Musik bewegen mögen. Sehr günstiger Preis von nur 6,00 Euro incl. Versand.
Sibylle Wanders „Bewegung macht klug – Bewegungsspiele für die Entwicklungsförderung Ihres Kindes“ OZ Velber ISBN: 978-3-89858-403-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 21,80 sFr ab 3 Jahre	Kinder lernen leichter, wenn sie sich dabei bewegen können. Denn das Lernen mit dem ganzen Körper, mit seinen Sinnen und Bewegungen, macht eine vielfältige und komplexe Vernetzung der Lerninhalte im Gehirn möglich. Besonders kreatives Spielen und Bewegen mit unterschiedlichen Materialien erweitert nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Kinder, sondern macht auch Spaß. Beim Blättern durch dieses hervorragende Anleitungsbuch bleibt der Blick sofort hängen: Zwei Väter tragen zwei Kinder in einem Sessel hoch, andere basteln mit leeren Flaschen tönende Windspiele, einige Seiten weiter balancieren Kinder über ein unendliches Quadrat aus Brettern und Holzblöcken. Dieses animierende Förderbuch lädt ein, sich sofort mit Kindern zu bewegen. Eine Diplom-Sportpädagogin hat in diesem Ratgeber eine vielseitige Sammlung praxiserprobter Bewegungsspiele zusammengestellt. Und wer mag, kann die Fachtexte zu den verschiedenen Spielarten zur Vorbereitung lesen. Dieses leichtverständliche Anleitungsbuch wendet sich nicht nur an aktive Eltern, sondern auch an Erzieherinnen im Kindergarten und an Sport- und Grundschullehrerinnen. Für die Wahl einer Sportart gibt die erfahrene Mutter wertvolle Tipps, so weist sie z.B. auf die besondere Förderung durch das Judo schon für Kinder im sechsten Lebensjahr hin. Judo ist mehr als Sport, denn die Kinder lernen dort auch klar formulierte Umgangsregeln: Rücksicht, gegenseitige Achtung und Höflichkeit, Selbstkontrolle und Mut sind moralische und für den Alltag wichtige Werte, die das Kinderjudo vermittelt. CMS
Almuth Bartl, Cornelia Nitsch „Daddy Cool – 100 Ideen und jede Menge Tipps für fitte Väter“ Ökotopia Verlag ISBN: 978-3-86702-020-6 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,50 sFr für Väter mit Kindern ab Babyalter Zitat: „Vaterliebe: eine einmalige Sache – was eine Mutter ihren Kindern nie geben kann, ist Vaterliebe.“	Männer balancieren mit den Kindern über Baumstämme – Frauen suchen die Kleinen anschließend nach Zecken ab. Dass beides – Mutprobe und Fürsorge – für Kinder wichtig ist, steht außer Frage. Und dass in den wichtigen ersten zehn Lebensjahren sich mehr Mütter, Gruppenleiterinnen, Erzieherinnen und Lehrerinnen um den Nachwuchs kümmern, ist eine Tatsache. „Lasst um die Kinder Männer sein!“ fordern jetzt zwei Autorinnen auf. Zwar wendet sich das kleine handliche Taschenbuch an Väter, die vielen Anregungen eignen sich aber auch für den erwachsenen Freund, für den Paten-Onkel, für den Stief- oder den Großvater. Der Verlag schreibt dazu: Ein Vater will seinem Kind Beschützer, Unterstützer, Begleiter sein. Will ihm zur Seite stehen, ein Stück Geborgenheit geben und viele Freuden mit ihm teilen – beim Reden, beim Spielen, beim Toben. Er möchte mit seinem Kind Lachen, Spaß haben, die Welt erobern, gleichzeitig als Vater ernst genommen werden und ein guter Kumpel sein. In diesem Buch finden Väter jede Menge Vorschläge für gemeinsame Spiele und Aktivitäten, Ideen in Hülle und Fülle, die Kinder begeistern. In Infokästen mit kurzen Tipps lernt „Mann“ außerdem, dass manches Problem auf die leichte, spielerische Art gelöst werden kann. Was dieses kleine Büchlein wertvoll macht: kleine übersichtliche Lese-Happen für den leseungewohnten neuen Vater, humorvolle Illustrationen, unaufdringliche Erziehungstipps und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Telegrammstil. Ein ideales Geschenk zum Vatertag, zum Geburtstag, zum ... Als Erstlektüre allen jungen Vätern sehr empfohlen vom „Senior-Papa“ Christian Meyn-Schwarze, seit 17 Jahren aktiver Vater.

Klaus Kluge, Franz Leipold, Bernhard Meuser, Georg Regis, Michael Schönberger, Norbert Stengelin, Armin Tichacek „Superpapa! – 400 ganz legale Tricks für den besten Papa der Welt“ Pattloch ISBN: 978-3-629-02141-0 D: 9,90 € A: 10,20 € auch als Knaur TB ISBN: 978-3-426-78054-1 D: 6,95 € ab 1. Lebensjahr	Fast hätten sie einen Verein gegründet – die sieben Väter eines großen Verlages. Da sie alle begeisterte und aktive Väter sind, beschlossen sie, die besten Tipps und Tricks von A bis Z für die Prüfung zum „Super-Papa“ zu sammeln. Herausgekommen ist eine faszinierende Sammlung mit „400 ganz legalen Tricks für den besten Papa der Welt“, die andere Väter jetzt nachmachen dürfen. Da ist für jeden Vätertyp etwas dabei, denn die Autoren bringen ganz unterschiedliche Begabungen ein: der eine ist ein Natur-Freak, der andere ein hinreißender Märchenerzähler, der dritte ein Oberknobler, der vierte ein Schlitzohr, der fünfte ein reflektierender Denker, der sechste ein Vater-Neuling, der siebte ein „stud. pap.“ und wortbegabter Schreiberling. Gemeinsam schrieben sie auf 300 Seiten diese Mischung mit vielen praktischen Anregungen, von der Fünf-Minuten-Aktion bis zum Erlebniswochenende, von der Zeit und der Zuwendung zum Kind zwischen Wickeltisch und Kino, vom konsequenten Erziehungsstil bis zur Pflege der Partnerschaft. Zwischen Babyschwimmen und Sexualaufklärung, zwischen „Demokratie einüben“ und „Zusammenhalten mit Mama“ bis zum „Zutrauen beweisen“. Was fehlt ist das „loslassen können“ mit 18 – aber welcher Papa denkt da schon gerne dran. Dieses praktische Handbuch sollte jeder Vater zur Geburt seines ersten Kindes geschenkt bekommen und dann bis zum Auszug abarbeiten. Also Mitväter, lest dieses Buch an einem freien Wochenende durch, besorgt euch einen besonderen „Erledigungs-Stift“, kreuzt bereits erfüllte Zeit mit euren Kindern ab. Wer beim 18. Geburtstag seiner Tochter oder seines Sohnes mindestens 350 Erledigungsvermerke notieren konnte, darf sich mit Recht „Superpapa!“ nennen. Und das Ganze dann als Opa wiederholen. Das Buch hat übrigens einige leere Seiten, damit Mann vorne und hinten seine eigenen Erfolgsrezepte ergänzen kann, z.B. Tipp 401: „Verzicht auf Kinder“: Statt nervigem Familienurlaub mit pubertierenden Kindern die Freizeitangebote von Sportvereinen und Kirchengemeinden nutzen, die Kinder dort mitfahren lassen und in dieser Zeit mit der Partnerin in ein Wellness-Hotel fahren. Tipp 402: „Auf die Bühne“: Gemeinsam mit eigenen und fremden Kindern eine Aufführung eines Märchens, eines Musicals oder eines Konzertes mitmachen, als Bühnenarbeiter, als Statist oder als Darsteller. Tipp 403: „Kinder-Splitting“: Bewußte Zeit nur mit einem Kind verbringen, mal mit dem Ältesten zu einem Indianer-Projekt in die Familienbildungsstätte gehen und am nächsten Wochenende mit dem Kleinen zum Kullerbahn-Bau in den Kindergarten. Und das Motto „Meine Zeit nur für Dich, mein Kind“ jedem Kind deutlich machen. Tipp 404: „...“ (bitte fortsetzen). Deutlich wird auch in diesem tollen Beschäftigungsbuch und „Nebenbei-Erziehungsratgeber für Väter“, dass es nicht auf die Quantität der gemeinsam verbrachten Zeit ankommt, sondern auf die Qualität der Vater-Kind-Beziehung. Das handliche Buch für ein aktives Vatersein ist flott zu lesen und unaufdringlich freundlich gestaltet. Selbst Lesemuffel werden es freiwillig in die Hand nehmen und mit wachsender Begeisterung darin stöbern. „Super!“ meint CMS.
--	--

Kapitel C 3: Der Vater und Großvater mit Kindergartenkindern

- Beschäftigung mit drei- bis sechsjährigen Kindern

Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Purzelbaum & Kissenschlacht“ Deutsche Grammophon Junior ISBN: 978-3-8291-0790-7 D: 10,95 €, A: 11,40 € 20,80 sFr	Neue Lieder zum Turnen und Toben mit Kindern vom Trio Kunterbunt: Elf Titel, die einladen zum turnen, toben, sich bewegen. Im Gegensatz zu reinen Musiktiteln sind zwischen den einzelnen Liedern kleine Dialoge eingestreut; ein Sänger unterhält sich mit dem Zuhörer. Oder übertragen: ein Vater fordert sein Kind zum mitmachen auf. Da wird erstmal im Zimmer richtig Platz gemacht, dann rhythmisch alle Körperteile gelockert, später mit dem Flummi um die Wette gehüpft, aber auch langsam und leise mit dem Luftballon geträumt. Gesamtlänge: 47 Minuten mit Dialogen. Noten und Spielanregungen zum Teil in den rororo-Taschenbüchern „Bewegungslieder für Kinder“ und „Spiellieder mit Pfiff“.
--	---

Peter Moosbauer „Papa, lass uns ein Nilpferd fangen“ Goldmann TB 2006 ISBN: 978-3-442-16836-1 D: 7,95 € A: 8,20 €	Spannende und abenteuerliche Beschäftigungsideen für Väter und Kinder ab 5 Jahre. Spielen, experimentieren, zaubern und Abenteuer bestehen – das wollen Kinder mit ihren Vätern erleben. Der Autor und Spielpädagoge Peter Moosbauer hat auf 190 Seiten Beschäftigungsideen und Anregungen für viele Stunden "Spiel und Spaß mit Papa" gesammelt: Experimente und Tricks, Basteln, Spiele, Zaubereien und Abenteuer. Alles, was ein Kinderherz höher schlagen lässt und das Kind im Manne wieder zum Leben erweckt. Eine große Ideen-Schatzkiste wird ausgebreitet, auch für aktive Großväter und ihre Enkelkinder. Der Autor ermuntert mit seinen Vorschlägen dazu, sich Zeit für seine Kinder zu nehmen und im gemeinsamen Spiel auf sie einzugehen. Er regt Väter und Kinder mit seinen locker formulierten Ideen an, einfache und doch wirkungsvolle Bastelarbeiten zu probieren. Er schlägt Experimente vor, witzige Tüfteleien, verblüffende Tricks und abenteuerliche Spiele, bei denen sich die Kleinen austoben und die Natur kennen lernen. Das Taschenbuch bietet nicht nur Anleitungen, sondern auch pädagogische Hilfen, um die Beziehung zwischen Vätern und Kinder zu intensivieren. CMS
Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Riesengroße ZWERGE“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0532-3 D: 8,95 € A: 9,30 € 16,70 sFr ab 4. Lebensjahr	23 Bewegungs- und Spiellieder für Kinder ab 4 Jahren: mal ein ruhiges, stimmungsvolles Schneckenlied, mal ein schnelles Schlittentanzspiel. Bei jedem Lied geht der Rhythmus sofort über in Bewegung. In den Liedern werden mal Tiere zum Leben erweckt, mal Fantasiefiguren wie ein Zaubermeister oder ein Cowboy vorgestellt. Mal sind es unbekannte Texte und Melodien, mal traditionelle Lieder, die noch die Großeltern kennen. Diese CD ist die Fortsetzung der „Klitze kleinen Riesen“, das Tempo ist jetzt für Kindergartenkinder schneller und die Melodien vielfältiger und manchmal richtig jazzig. Da fangen die Finger sofort an zu schnipsen und Kinder und Erwachsenen bewegen sich ganz von alleine. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS Zu dieser CD gibt es ein Begleitbuch: Wolfgang Hering „Bewegungslieder für Kinder“ – Spiele und Musik von 2 – 8 rororo aus der Reihe „mit Kindern leben“, ISBN: 978-3-499-61701-0, 9,90 €
Gonn Iggulden, Hal Iggulden „Dangerous Book for Boys – das einzig wahre Handbuch für Väter und ihre Söhne“ cbj ISBN: 978-3-570-13361-3 D: 19,95 € A: 20,60 € 34,90 sFr ab 1. April 2009 als TB bei Blanvalet ISBN: 978-3-442-36954-6 D: ca. 12,95 € D: 13,40 € 23,90 sFr „Das kleine Dangerous Book for Boys – was man können muss“ cbj ISBN: 978-3-570-13620-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr	Wer verrät Väter und Jungs von heute, wie man Steine ditscht? Wie man eine Kastanienschleuder baut, sein eigenes Gokart fährt und all das, was eine Kindheit früher so abenteuerlich und einfach großartig machte? Wenn es jemals ein Buch für Väter und Söhne gab, dass Jungs von Fernseher und PlayStation weglockt und die Köpfe zusammenstecken lässt, dann diese 293 „vergilbten“ Seiten mit „alten“ Fotos und Zeichnungen. Das dicke „Schatzbuch“ enthält die tollsten Tipps und Tricks, erzählt Spannendes aus Handwerk und Naturwissenschaften, über Erfinder und Entdecker, über Pflanzen, Tiere und viele Geheimnisse für Menschen zwischen 8 und 88. Denn auch im Zeitalter der Videospiele und Handys muss Zeit sein für Baumhäuser, Seemannsknoten und spannende Geschichten von Abenteurern und Wissenschaftlern, die die Welt verändert haben. Dabei sind manche Geschichten nicht nur spannende Erzählungen – sie dienen auch als Vorbild und Beispiel, wie mutige Menschen mit Eigensinn und Zivilcourage außergewöhnliche Taten vollbrachten. Das Buch wurde für Jungen und Väter geschrieben. Als Mädchen-Papa plädiere ich dafür, dieses Buch auch Mädchen zu lesen zu geben, denn auch diese haben ein Recht auf Abenteuer und Wissenschaft, auf Experimente und Erlebnisse mit Papa. Bei der Fülle des Material und der Übersetzung aus dem Englischen sind ein paar Fehler entstanden, so ist beispielsweise die Jonglier-Anleitung sehr laienhaft und manche Daten sollten korrigiert werden. Aber es ist ja kein Schulbuch – sondern eine phantastische Einladung für eine intensive Zeit des Vaters mit seinem Sohn bzw. mit seiner Tochter. Dieses umfangreiche Beschäftigungsbuch für Väter bietet neben vielen Spiel- und Bastelideen auch reichlich Lesestoff für wissbegierige Kinder. Jetzt hat der Verlag das dicke Buch in zwei kleinere Taschenbücher geteilt: Die Beschäftigungsanregungen sind abgedruckt in dem Band „Was man können muss“. Später erscheint „Was man wissen muss“.

Jack Botermans Frank van Ark „Papa für Anfänger - 62 Dinge, die ein toller Papa echt können muss“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6170-1 D: 9,95 € A: 10,30 €	Der Verlag behauptet: „Moderne Väter wissen, was von ihnen erwartet wird: Mit zur Schwangerschaftsgymnastik. Mitschnaufen während der Entbindung. Mithilfe bei der Säuglingspflege. Zupacken im Haushalt. Alter Hut. Aber was macht man eigentlich als Vater mit seinem Kind, wenn es den Papa als solchen wahrzunehmen und zu fordern beginnt? Wenn einem angehenden oder jungen Papa bei dieser Frage der kalte Angstschweiß ausbricht, dann ist dieses Buch genau das Richtige für ihn. Keine Angst: Ein Vater muss nicht alles realisieren können, was ihm hier an Vorschlägen angeboten wird. Ein paar Ideen sollte er aber schon in die Tat umsetzen. Dass er vielleicht keinen Holzkarren bauen mag, wird ihm nicht wirklich übel genommen. Aber ein gut funktionierendes Flugzeug aus Papier falten? Einen Guckkasten bauen? Mit seinem Kind Hoppe-hoppe-Reiter singen und spielen? Ja, solche Dinge gehören heute wieder verstärkt zu den Grundanforderungen an einen tollen Vater. Und das Schöne daran ist, dass sie auch noch richtig Spaß machen!“ Über 60 Beschäftigungsanregungen für Väter mit Kindern zwischen einem und zehn Jahren. Ein nettes Geschenk des kleinen Kindes für den jungen Papa zum Vatertag, zum Geburtstag, zum Nikolaus. Das Büchlein macht neugierig auf weitere Beschäftigungs- und Spielebücher für Väter – für eine intensive Zeit mit dem eigenen Kind oder bei sportlichen Aktionen mit mehreren Kindern. CMS
Jack Botermans, Frank van Ark „Opa für Anfänger – 96 Dinge, die ein echter Opa können muss!“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6152-7 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,60 sFr für Großväter mit Kindern zwischen 3 und 10	Was ein Großvater seinen Enkelkindern kauft, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was Opa mit ihnen erlebt, das behalten sie ein Leben lang. Manchmal scheint es, als würde niemand sonst so viele Fertigkeiten beherrschen. Wahrscheinlich stimmt das nicht. Aber Väter und Mütter sind zu beschäftigt mit Leben, Arbeiten und Erziehen, um ganz besondere Dinge mit den Kindern zu tun. Darum müssen Großväter einspringen, denn sie haben die nötige Zeit und Geduld für Bastelarbeiten, für Spiele und einfache Zauberkünste – und vielleicht sogar für einfaches Opa-Essen. In diesem kleinen Taschenbuch sind 96 Spiele und Bastelanleitungen zusammengestellt, die ein "Anfänger-Opa" können sollte, damit er für seine Enkel ein "richtiger" Opa wird. Und selber etwas mit seinen Enkelkindern machen kann, was er mit den eigenen Kindern nicht erleben konnte. Mir sind solche Beschäftigungsbücher für Großväter wichtig, weil die „alten Herren“ die Chance nutzen sollten, den Enkelkindern „männliche“ Impulse geben zu können. Das ist besonders für Kinder wichtig, die nicht beim Vater wohnen. Die hier vorgestellten Ideen – von der Zwei-Minuten-Faltarbeit bis zum großen Kampfdrachen-Bau - wenden sich an Großväter und Kinder bis zum Grundschulalter. Übrigens dürfen auch Väter diese Beschäftigungsanregungen realisieren, meint CMS.
Marko Simsa, Hans-Günther Döring „Der kleine Bär und das Zirkusfest“ Annette Betz 2003 ISBN: 978-3-219-11066-1 D und A: 19,95 €, 36,80 sFr Ab 4 Jahre.	„Ich will heute ein Zirkusfest machen!“, ruft der kleine Bär morgens seinem verdutzten, noch etwas verschlafenen Vater-Bär zu. Wie soll das nur funktionieren? Zu einem richtigen Zirkusfest gehören schließlich mutige Akrobaten, lustige Clowns und eine Musikkapelle mit einer großen Trommel. Der kleine Bär besucht mit dem großen Bär die Tiere im Wald, die alle begeistert mitmachen und zur Aufführung kommt auch noch ein begeistertes Publikum. Und abends hat der kleine Bär wieder so eine tolle Idee für den nächsten Tag. Dieses Bilderbuch motiviert kleine und große Kinder, selber einen Zirkus zu machen. Auf einer mitgelieferten CD hat Marco Simsa die nötige Begleitmusik zusammengestellt, sodass eine Zirkusaufführung erarbeitet werden kann. Eine tolle Idee für einen Kindergeburtstag, für ein Familientreffen, für einen Regentag mit Freundinnen und Freunden, für ein Projekt im Kindergarten oder in der Kirchengemeinde. Dieses Buch zeigt auch, wie ein Vater eine Idee mit seinem Kind verwirklicht und abends nach der Aktions-Phase zur Kuschelphase kommt. CMS

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

Kester Schlenz „Mensch, Papa!“ - Vater werden – das letzte Abenteuer Mosaik bei Goldmann 240 Seiten ISBN: 978-3-442-39048-9 D: 14,90 €, A: 15,40 € 27,50 sFr Sonderausgabe ISBN: 978-3-442-39146-2 D: 10,00 €, A: 10,30 € 18,80 sFr	Der Autor selber: <i>„Mein erstes Buch und das bisher erfolgreichste. Hier erzähle ich, wie es ist, Vater zu werden. Also ich meine nicht, wie man das macht: das weiß der geneigte Leser ja meist selber. Vielmehr wird in 27 Kapiteln auf sehr persönliche Weise erzählt, wie man sich als werdender Vater so fühlt. Welche Ängste und Zweifel man hat, was man alles beachten sollte und wie wunderbar es dann ist, endlich sein eigenes Kind im Arm zu halten. Verschwiegen wird jedoch auch nicht, wie man taumelnd und verquollen vor Müdigkeit nächtelang seinen schreienden Nachwuchs zu beruhigen versucht. Das Buch ist also eine Mischung aus Ratgeber und persönlichem Erfahrungsbericht. Und es gibt auch jede Menge zu lachen, weil ich mich wirklich oft sehr dämlich angestellt habe. Oder die anderen. Zum Beispiel in diesem sonderbarem Schwangerschaftskurs mit den Turbanträgern. Ich kann Ihnen sagen Aber das führt hier jetzt zu weit. Die Zeichnungen sind übrigens von Detlef Kersten und der Mann ist eine Granate, das muss hier mal gesagt werden.“</i>
Kester Schlenz „Bleib locker, Papa!“ - Das Abenteuer geht weiter Goldmann Verlag ISBN: 978-3-442-39057-1 D: 11,00 €, A: 11,40 € 19,80 sFr	Der Autor dazu: <i>„Hier erzähle ich, wie es weitergeht mit Henri und seinem rauhbeinigen Bruder Hannes. Es geht um wilde Kindergeburtstage, vorsätzliches Urinieren in elterliche Ehebetten, das Zerstören und Ausweiden von Videorecordern und die erste große Liebe eines Vierjährigen (‘Pia soll mich eincremen!’). Dieses Buch ist weniger Ratgeber als ‘Mensch, Papa’, dafür gibt’s aber mehr grelle Geschichten vom wunderbar anstrengenden Leben mit Kindern. Und außerdem noch eine Gebrauchsanweisung für Babys. Und natürlich wieder klasse Zeichnungen von Detlef Kersten.“</i>
Kester Schlenz, Detlef Kersten „Halt durch, Papa!“ - neue Abenteuer Mosaik bei Goldmann 2001 ISBN: 978-3-442-39121-9 D: 11,00 € A: 11,40 € 19,80 sFr	Noch ein Schlenz-Geschichten-Bändchen, jetzt sind die beiden Söhne sieben und zehn Jahre alt und die Erlebnisse mit dem Vater wurden immer abenteuerlicher. Der Autor schreibt dazu: <i>„Da isses, mein neues Buch. Es ist noch ein wenig verrückter als die anderen, weil ich langsam älter und entsprechend seniler werde. Ich habe zum Beispiel in diesem Buch ein Interview mit dem Osterhasen publiziert. Ich erzähle wie es ist, in einer dieser Riesenrutschen in öffentlichen Schwimmbädern festzustecken. Ich berichte vom zwanghaften Hinschlagen beim Eislaufen und den tollen Besuchen in Freizeitparks, in denen ich meine Höhenangst und meinen Reizmagen (Achterbahnen!!) voll auskosten konnte. Weiterhin dokumentiere ich, wie es bei uns am Abendbrotstisch zugeht (Bestätigung der Chaostheorie) und erzähle von unserem Hund Luzie, der uns anfangs fast in den Wahnsinn trieb. Na, ja - all so’n Zeugs halt. Ist echt lustig. Ich versprech’s.“</i> Dass Kester Schlenz nicht nur ein verrückter Geschichtenerzähler ist, beweist er in seinem Nachwort, in dem er über seine Gefühle als „Papa“ schreibt.
Kester Schlenz und Rattelschneck „Bekenntnisse eines Säuglings“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-39100-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,60 sFr Hörbuch ISBN: 978-3-86604-336-7 D: 12,95 €, A: 13,40 € 24,80 sFr ab 1. Lebensmonat	„Wenn <u>das</u> mein Vater ist, werde ich mein Leben schon sehr früh selbst erst in den Mund und dann in die Hand nehmen müssen.“, denkt Baby Rudi, nachdem er sich durch den Geburtskanal gequält hat und zum ersten mal seinen Papa sieht. Und dann beschreibt und kommentiert der schlaue, vergeistigte Einjährige seine eigene Geburt und die ersten zwölf Lebensmonate. Beim Aufschreiben der 64 Kurzgeschichten und beim Vor- und Nachwort half ihm dabei der zweifache Vater und vierfache Taschenbuchautor Kester Schlenz in seiner unnachahmlichen Erzähltechnik: pffiffig, lockig-flockig, leicht-lesbar, manchmal drastisch und maßlos übertrieben – dabei immer mit einem genauen Blick für Details und voller Liebe für die neuen Erdenbürger. Wenn neue Väter (und Mütter) wissen wollen, was ihr Baby in den nächsten zwölf Monaten so alles empfindet und denkt, sollten sie sich diesen unterhaltsamen kleinen Band – trotz des sehr hohen Preises - unbedingt zur Geburt ihres ersten Kindes schenken, empfiehlt CMS.

Rick Kirkman, Jerry Scott „BABY BLUES – Armer Papa!“ Achterbahn ISBN: 978-3-89982-218-2 D: 10,00 € A: 10,30 €	Cartoons erheitern entweder jeden Morgen als kleine Unterhaltung in der Zeitung oder als Sammelband zur Entspannung nach getaner Arbeit. Für Väter, die eine kompakte Dosis Familienleben als Ermutigung oder Frustbewältigung brauchen, gibt es die Sammelbände „BABY BLUES“. Zum sechsten Band schreibt der Verlag: „Keine ruhige Minute mehr lassen die lieben Kleinen einer arg beanspruchten und oft unterschätzten Spezies, den Vätern! Sie sind Brötchenverdiener oder Nachwuchs-Manager, Spielzeugreparaturmeister oder Aua-Wegpuster, Feldhockey-Coach oder Vorschul-Chauffeur. Im Band 'Armer Papa!' der Familie um Vollkontakt-Papa Paul und seine Frau Babs nebst Nachwuchsstöpseln Susi und Timmi geht es wieder um die aufregendste Geschichte der Welt: Eine Familie mit Kindern!“ Für leseungewohnte Männer als Vatertagsgeschenk von genervten Müttern, zur Geburt des zweiten Kindes oder als Zwischendurch-Motivation zur aktiven Vaterschaft sehr empfohlen. CMS
Harry H. Harrison „Vater & Tochter“ Lardon ISBN: 978-3-3-89769-048-6 D: 7,90 € A: 8,20 € „Vater & Sohn“ Lardon ISBN: 978-3-89769-047-9 D: 7,90 € A: 8,20 € Kontakt: www.lardon-media.com	„Hallo, neuer Vater, herzlichen Glückwunsch zur Geburt deines ersten Kindes. Am besten wird es sein, wenn deine Frau dir dieses Büchlein gleich nach der Geburt deiner Tochter (wahlweise deines Sohnes) schenkt. Denn dann bist du mit über 300 Erziehungstipps für die nächsten 18 Jahre gut ausgerüstet. Und mußt nicht dicke Bücher lesen, nur im Schnelldurchlauf diese „Betriebsanleitung“ mit hunderten von Erfahrungen und Ratschlägen bedenken und verwirklichen. Manchmal reicht eben ein Satz aus, um einen konsequenten, klaren, eindeutigen Erziehungsstil zu lernen und dann in den nächsten Jahren umzusetzen. Diese Kompaktbücher für Väter von Töchtern – oder von Söhnen – sind quadratisch, praktisch, gut. Und Mann braucht sie immer wieder, je nach Alter des Kindes und Situation. Dass dabei einige der 300 Tipps auf deinen Widerstand stoßen, ist beabsichtigt. Denn wer will schon auf sein Bier verzichten, wenn die Vorbildfunktion im Umgang mit Alkohol angemahnt wird. Mir gefällt an diesen beiden Ratgebern, dass sie auf die besondere Funktion des Vaters eingehen. Wir Männer können unseren Kindern eben etwas anderes bieten, als die Mütter. Manchmal sind mir die Tipps zu puritanisch, einige Ratschläge haben sich in meiner 17-jährigen Erziehungsarbeit als nicht realisierbar herausgestellt. Aber darin liegt ja der Reiz, seinen eigenen Stil als aktiv begleitender und erziehender Vater zu finden. Von drei Grundthesen geht der Autor aus: Mutter und Vater leben zusammen und erziehen ihr Kind gemeinsam. Zweitens lassen sich die Eltern von religiösen Gedanken in der Erziehung leiten. Und drittens gehört diese Familie zu einer Bildungsschicht, in denen die Perspektiven „Abitur, Studium, Hochschule“ für ihr Kind angestrebt wird. Sehr gut geeignet für Leser, die wenig Zeit für textlastige Erziehungsratgeber haben. Ich empfehle diesen handlichen Kompaktkurs als Geschenk: zum Vatertag, zum ersten Geburtstag des Kindes, zur Geburt deines ersten Kindes. Es gibt eben Dinge, die dein Kind nur von dir lernen kann“. Und nach 18 Jahren heißt es dann im Tipp 320: „Lassen Sie ihr Kind den eigenen Weg gehen.“ CMS
Johann Mayr „Cartoons für Väter“ Lappan ISBN: 978-3-89082-699-8 D: 10,90 € A: 11,30 € 19,00 sFr	Der werdende Vater und seine schwangere Frau, die Entbindung, das neue Baby mit allen seinen Herausforderungen, die technischen Probleme mit dem Kind – bis zum nicht immer ganz einfachen Zusammenleben mit Kindern werden in diesem Cartoonband dargestellt. Mal mit Tierfiguren, mal mit Mann, Frau und Kind. Mal brüllend komisch, mal bitter ernst, wenn es zum Beispiel um den Wunsch des Kindes nach mehr Zeit des Vaters geht. Ein ideales Geschenk für werdende und neue Väter, die über diesen Cartoon-Band zum Lesen eines Buches über Väter und Kinder motiviert werden können. CMS Themen: „Der werdende Vater“, „Vater und kleine Kinder“

James Douglas Barron „Sie bekommt ein Baby und ich die Krise“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-16211-6 D: 8,00 € A: 8,30 € 14,80 sFr James Douglas Barron „Unser Baby ist da – und ich krieg die Krise“ Mosaik bei Goldmann 192 Seiten ISBN: 978-3-442-16313-7 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr	Für viele Männer ist die Schwangerschaft ein Mysterium, und statt ihrer Partnerin aktiv zur Seite zu stehen, fühlen sie sich ausgegrenzt – wie das fünfte Rad am Wagen. Dieser humorvolle und mit einem amerikanischen Augenzwinkern geschriebene Ratgeber ist eine unterhaltsame Lektüre für werdende Väter. So können sie ihrer Frau eine echte Hilfe sein, die größten Fettnäpfchen umgehen und selbst die Schwangerschaft auch richtig genießen. Die 236 Gedanken bestehen mal aus persönlichen Erfahrungen, mal aus nachdenklichen Erkenntnissen, mal aus lehrerhaften Geboten, mal aus wirklich hilfreichen Tipps. Aus den vielen Gedanken und Zetteln ist eine kreative Textsammlung geworden, die mal unterhält, mal informiert und mal ärgert; meint CMS. Was jeder Mann wissen sollte, wenn er Vater geworden ist: Wem bereits das Buch "Sie bekommt ein Baby und ich die Krise" gefallen hat, sollte sich diese "Fortsetzung" von James Douglas Barron nicht entgehen lassen. Erneut versteht es der amerikanische Autor, die "Alltags-Wehwehchen" von Vätern (und natürlich auch Müttern) auf eine realitätsnahe Weise wiederzugeben und gibt zugleich nützliche Tipps im Umgang mit vielen Situationen rund um das neue Familienmitglied. Die 260 Kapitel bestehen aus Thesen, Tipps, Empfehlungen, Bitten, Tricks und Anregungen - mal persönliche Erfahrungen, mal nachdenkliche Erkenntnissen, mal lehrerhafte Gebote, mal wirklich hilfreiche Gedanken. Aus den vielen Gedanken und Zetteln ist eine kreative Textsammlung geworden, die mal unterhält, mal informiert und mal ärgert. Schade, dass die vielen versteckten positiven Erfahrungen mit zwei kleinen Kindern in der oberflächlichen und unstrukturierten Textsammlung versteckt sind, meint CMS.
Gernot Gricksch „Die Herren Hansen erobern die Welt“ Knaur ISBN: 978-3-426-61467-9 D: 7,90 € A: 8,20 €	Wie schafft es der Autor bloß, dass Lesemuffel diesen Roman mit seinen 250 Seiten in knapp drei Stunden durchlesen? Zunächst die Geschichte: Sebastian ist alleinerziehender Vater des zweijährigen Paul und sucht eine Frau für sich und eine Mutter für Paul. Er trifft sich mit seiner Kollegin Andrea, die wie ein Wirbelwind den Platz an seiner Seite einnimmt und dabei auch seinen Sohn begeistert. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Die Ex-Frau Miriam kämpft um das alleinige Sorgerecht, bei einem Klassentreffen tritt Bea - eine fast vergessene Jugendliebe - wieder in Sebastians Leben und die ältere Schwester Anita sortiert das Gefühlschaos, in das Papa Sebastian gestürzt ist. Seine Gefühle fahren Achterbahn – mal himmelhoch jauchzend, mal zu Tode betrübt. Ebenso geht es dem Leser – vielleicht auch der Leserin – denn Zuneigung und Abneigung zu den einzelnen Personen wechseln ebenso wie die eigene Stimmung: mal fühlt man sich amüsant unterhalten, mal sachlich informiert, mal verärgert und gelangweilt. Seinen Spannungsbogen erhält dieser Roman mit ein paar autobiographischen Zügen aus der Frage, ob es einem alleinerziehendem Vater gelingt, sich mit der Mutter und einer neuen Geliebten zu arrangieren. Diese Buch mit seinem hohen Unterhaltungsfaktor kann hilfreich sein für Väter in ähnlichen Situationen, die sachliche Ratgeber für Alleinerziehende eher nicht lesen mögen. Damit leistet der Autor vielleicht sogar ein bisschen Lebenshilfe. Er macht alleinerziehenden Vätern Mut zu neuer Partnerschaft und zeigt Perspektiven für eine 2. Familiengründung. CMS
Konrad Kramar Andreas Scheiger „Vatertag? Muttertag? Kindertag! - Was ich Papa schon lange sagen wollte“ Ueberreuter 2002 ISBN: 978-3-8000-3906-7 D und A: 9,90 €, 18,10 sFr Bei Lieferschwierigkeiten siehe: www.ueberreuter.at	Das Buch enthält Geschichten über die Erlebnisse des Autors mit seinem Sohn Jakob. Diese Geschichten sind kurzweilig und witzig geschrieben. Sie entstammen der Montagskolumne „Kindertag“ aus dem in Österreich erscheinenden „Kurier“. Anlass für jede Geschichte sind Äußerungen des Sohnes, die dieser zwischen seinem zweiten und fünften Lebensjahr zu unterschiedlichen Themen von sich gibt. Kramar greift diese Äußerungen auf, interpretiert oder ergänzt diese auf seine Art, so dass beim Leser häufig Lacher erzeugt werden. Der Autor ist ein exzellenter Schreiber; er ist der „österreichische Axel Hacke“. Es macht Spaß dieses Buch zu lesen. Empfehlenswert für Eltern und andere Erwachsene. UWF

Margit Mitter „Papa ist der Größte“ Ullstein ISBN: 978-3-548-37228-0 D: 7,00 € A: 7,20 € 13,50 sFr Überschrift meiner Rezension bei einer Internet-Buchhandlung: „Wie Kinder und Frauen die Väter sehen – böser Blick oder traurige Realität?“	Dieses kleine Büchlein bietet ein buntes und komisches, manchmal aber auch sehr ernstes Sammelsurium von Sprüchen über und von Vätern, kombiniert mit Zeichnungen von Kindern zwischen fünf und zwölf. Und zwischen einer gezeichneten Liebeserklärung „Es ist ein Glück, dass es dich gibt“ werden typische Redensarten von der „faulen Socke“ bis zum „Herzensbrecher“, vom „aufgebundenen Bären“ bis zu „Papas linken Händen“ dargestellt. Manchmal ist der brüllende Vater aber auch „nicht nett“ und „am liebsten ist er, wenn er schläft.“ Das Buch wurde von einer Frau zusammengestellt und so wundert es nicht, dass es auch eine Seite mit einem Verkaufsstand gibt: „Männer zu verkaufen“, angepriesen werden sie als „faul aber nett“, „stur, geldsüchtig“, als „Fremdgeher“ und „Kettenraucher“. Eine subjektive Wahrnehmung von Frauen und Kindern, die zu denken gibt. Aber die Idee ist ja originell: Liebe Mit-Väter, lasst doch Eure Kinder mal solch ein Buch selber malen, sammelt Eure Lieblingssprüche und die Kommentare Eurer Kinder. Und wenn Ihr dann einen runden Geburtstag feiert, dann bekommt Ihr die Lobeshymne „Papa, du bist der Größte.“ CMS
Axel Hacke „Der kleine Erziehungsberater“ Jubiläumsband mit Bildern von Michael Sowa Kunstmann ISBN: 978-3-88897-448-9 D: 9,90 € A: 10,20 € 17,90 sFr Hörbuch mit 2 CDs ISBN: 978-3-8940-551-4 D und A: 19,95 €, 35,20 sFr	Axel Hacke erzählt in diesem Buch von sich, seiner Frau und den gemeinsamen drei Kindern. Er gab dem Buch diesen Titel, weil er in seinen Ausführungen „seine Frau berät“. Noch-Nicht-Eltern könnten denken, dass die geschilderten Alltagssituationen mit Kindern rein der Phantasie des Autors entspringen. Eltern dagegen erkennen sich und die von ihnen gemachten Fehler am dargestellten Handeln der Kinder wieder. Fast jede Situation vom Schlafen im Elternbett über Essen, Spielen, Aufräumen und Taschengeld wird hintergründig, selbstironisch und lustig, teilweise auch surrealistisch überzeichnet, beschrieben. Der Autor ist ein genialer Schreiber, der sich auch im Magazin der Süddeutschen Zeitung über eines seiner Kinder auslässt. Es macht Spaß dieses Buch zu lesen. Empfehlenswert für Eltern und solche, die es werden möchten. UWF Zum Jubiläum im Sommer 2006: „Als ich zum ersten Mal über mich schrieb, hielt ich mich für etwas Besonderes. Ich dachte, ich hätte eine besonders chaotische Familie. Ich hielt mich für besonders unfähig, Kinder zu erziehen. Ich hatte das Gefühl, niemand leide wie ich unter diesem - wie mir schien - doch sehr ungewöhnlichen Versagen. Dann kamen Briefe: "Bei uns zu Hause ist alles genauso wie bei Ihnen." Oder: "Wissen Sie, ich empfind mich ebenfalls als einsam Scheiternden unter lauter Erfolgreichen. Nun lese ich von Ihrem Untergang. Wie das tröstet!" Mehr als einer Million Erziehungsberechtigten hat "Der kleine Erziehungsberater" seit seinem Erscheinen vor genau fünfzehn Jahren Trost und Erleichterung gespendet. Zum Jubiläum erscheint dieser Klassiker in neuer, unwiderstehlicher Ausstattung: Mit Illustrationen von Axel Hackes Traumpartner Michael Sowa.
Hanns-Josef Ortheil „Lo und Lu“ btb-verlag Taschenbuch ISBN: 978-3-442-72798-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € 18,30 sFr Gebundenes Buch ISBN: 978-3-630-87094-6 D: 20,50 €, A: 21,10 € 36,00 sFr	„Roman eines Vaters“ heißt es im Untertitel dieser 340 Seiten, auf denen viele Einzelgeschichten einer Rollentausch-Familie zu lesen sind. Beschrieben wird der Alltag eines Schriftstellers und Vaters, dessen Frau „La Mamma“ tagsüber in einem Verlag arbeitet und der Papa für Lotta und Lukas sorgen muß. Der Autor versteht sich dabei nicht als Hausmann, sondern lediglich als Schriftsteller, der zu Hause arbeitet und sich um seine beiden Kinder kümmert. Von der Geburt seines Sohnes Lu bis zu den ersten Schultagen der Tochter Lo hat er seine Erfahrungen und Erkenntnisse, seine Erlebnisse und Empfindungen aufgeschrieben. Im Vorspann heißt es dazu vom Verlag: „Staunend und voller Liebe begleitet er ihren Weg und entdeckt die Welt noch einmal aus der Sicht seiner Kinder. Ein wunderbares, sehr persönliches Buch über das Glück, Vater zu sein.“

Daniel Sommerhalder „Sag mal, Papa!“ Books on Demand ISBN: 978-3-8334-4588-0 D: 7,00 € 10,00 sFr Kontakt: www.sagmalpapa.ch ab der 4. Schwangerschaftswoche „Der zweite Grund, warum ich dieses Büchlein geschrieben habe, ist die Tatsache, dass mir in meiner Zeit als werdender Vater solche Bücher irgendwie gefehlt haben.“	„Ein werdender Vater beschreibt die Zeit vom Vater werden bis zum Vater sein mit witzigen Worten. Die Abrechnung mit seinem dem Alkohol zugelegtem eigenen Vater findet auch Platz, sowie der Hinweis auf die heutige gesellschaftlich Herausforderung der Emanzipation der Männer. Werdende Väter können sich mit diesem Buch auf humorvolle Art einen Einblick auf das Vater werden verschaffen. Kurz gesagt: Humorvoll, interessant und schnell gelesen. Ein gelungener kleiner Erstling des Autors“, meint einer der Leser, Markus Eichhorn, Muri AG, zu diesem kleinen Büchlein aus der Schweiz. Mein Kommentar: Für leseungewohnte werdende Väter eine erste Lektüre zum neugierig werden für die spannende Zeit der Schwangerschaft und für die ersten Monate mit Kind. Dieser „Lese-Schnupperhappen“ einer problemlosen Schwangerschaft liefert ein paar Erkenntnisse, die alle neuen Papas über die emotionalen Veränderungen bei der Frau und vielleicht auch beim Mann wissen sollten. Am Ende der 13 kurzen Kapitel geht der junge Vater auch auf die Beziehung zur Partnerin ein und schildert den Balance-Akt zwischen Vaterrolle und eigener beruflicher Weiterbildung. Es ist möglich – und diese Erkenntnis macht Männern Mut zum Kind. Flott geschrieben, gerade richtig als Urlaubslektüre oder für eine freie Lesestunde des werdenden Papas. Ab Familienplanung oder spätestens ab der vierten Schwangerschaftswoche empfiehlt diesen Erfahrungsbericht CMS.
Helmut Schümann „Der Pubertist“ Rowohlt Taschenbuch ISBN: 978-3-499-62011-9 D: 7,90 € A: 8,10 € 14,60 sFr „Der Post-Pubertist – das ultimative Überlebenshandbuch für Eltern“ Rowohlt ISBN: 978-3-87134-610-1 D: 17,90 € A: 18,40 € 32,20 sFr Zitat des Vaters: „Es ist wohl langsam Zeit, dass du alleine tanzt.“	„Du solltest dich daran gewöhnen, dass dein Söhnchen älter wird“, sagte die Mutter. Das genau ist das Problem, dachte der Papa, denn Paul, der Pubertist, ist 16 und Anlass für seinen Vater, ein „Überlebenshandbuch für Eltern pubertierender Jugendlicher“ vorzulegen. Die Vater-Sohn-Beziehung in der Zeit, in der das Kind zum Manne reift, wird humorvoll in 21 Kapiteln beschrieben: von „Abnabeln & Aufräumen“ über die „Quengelware“ bis zum „Computer“. Gewürzt hat der Autor das unterhaltsame Papa-Buch mit Erinnerungen an die eigene „Pubertistenzeit“ und es ergänzt durch viele kleine Vorschläge, wie „Mann“ den Kontakt zum Nachwuchs aufrecht erhalten und fördern kann. Sich z.B. Zeit nehmen für die Interessen des Kindes, auch wenn die heutigen Computerspiele oder Kinofilme nicht so recht den eigenen Geschmack treffen. Endlich mal ein humorvolles 200-seitiges Taschenbuch für Väter, die in die Pubertät kommen, das ich gerne als leicht lesbare Lektüre mit manchen guten Anregungen empfehle. CMS Nur wenige Jahre später schreibt der Vater, wie aus dem vergesslichen, unordentlichen Pubertisten quasi über Nacht ein Mensch geworden ist. Der 1,90 Meter lange Paul hat nun als Postpubertist andere Ansprüche: Die haben aber für den Vater den Nachteil, dass sie teuer sind. Erst kommt die Vespa, dann kommt der Führerschein, die zweite Liebe, die dritte, die ersten Ferien mit Freunden. Dieser Fortsetzungsband unterhält geplagte Eltern über das Leben mit einem 20-jährigen, der das Abi dann doch beim zweiten Versuch schafft. Und erzählt von einem Vater, der bei aller Verzweiflung über die Irrwege seines Sohnes immer wieder mit Rat und Tat und einigen gemeinsamen Kneipenbesuchen fest zu seinem Sohn hält. Dieser bringt dem Vater dann die Technik der E-Mail-Kommunikation bei und der Vater soll zum Tausch mal schnell ein paar Walzer-Schritte mit ihm üben, damit das mit dem Abschlußball auch noch klappt. Unterhaltsame Vater-Geschichten über einen Sohn, der Schritt für Schritt erwachsen wird. Leider als gebundenes Buch recht teuer, meint CMS.
Reinhard Mey „Mein Apfelbäumchen“ Intercord 1989 D: ca. 10 - 12 €	Diese schon 1989 aufgenommene CD beinhaltet 16 wunderschöne Lieder zum Thema „Leben mit Kindern“. Reinhard Mey ließ die Songs zwischen 1977 und 1988 aufnehmen; u.a. auch das sehr bekannte Lied „Keine ruhige Minute“. Alle Lieder sind hintergründig. Die Texte der Songs finden sich im CD-Cover-Heftchen. Diese CD eignet sich hervorragend als Geschenk für Eltern, zum Beispiel zur Geburt eines Kindes. Ich höre diese Chansons seit 15 Jahren immer wieder gerne. Sie helfen bei schönen Erinnerungen und machen das Leben mit Kinder einfach ein ganz kleines bisschen leichter. Es tut gut, dass ein anderer Vater ähnliches erlebt und erlitten hat.

Robert Meier „Der Bauch ist rund und Schluss ist, wenn die Hebamme abpfeift“ Eichborn, 2005 ISBN: 978-3-8218-4882-2 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr	Ein Begleitbuch für werdende Väter: Einfühlsam holt der Autor die verunsicherten Männer dort ab, wo sie stehen: In der Nordkurve des Stadions; am Tresen; auf der Karriereleiter. Eine Schwangerschaft dauert genauso lange wie eine Bundesligasaison. Und sie ist genauso anstrengend. Vor allem für den werdenden Vater. Er ist verunsichert und weiß nicht, was von ihm erwartet wird. Ein verschmitzter Ratgeber für Väter - das ideale Geschenk für alle Männer, die ins Tor getroffen haben und nun auf das Ergebnis warten. Der Autor hat versucht, den Inhalt der unzähligen Schwangerschaftsratgeber, seine eigenen Erlebnisse bei der Geburtsvorbereitung und bei der Geburt seiner beiden Kinder an unerfahrene schwangere Fußball-Fans weiter zu geben. Schöne kleine Leseinheiten für leseungewohnte neue Väter, wie jeder gute Schwangerschaftsratgeber in die einzelnen Phasen aufgeteilt – Woche für Woche – wie eine Fußball-Saison eben. CMS
David Melling „Ganz der Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5894-2 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr Zitat zum Kuschelbild: Wenn ich faul herumliege, sagt meine Mama: „Du bist schon wie dein Vater!“	Der kleine Löwenjunge ist stolz auf seinen Papa, und auch alle seine Freunde wollen später einmal so sein wie er. Soviel die Kindersicht und das positive Bild. Aus der Sicht des nüchternen Erwachsenen ist dieser Papa natürlich der absolute Anti-Held: er rülpst, klettert nur mühsam den Baum hoch, läßt sich von tausend Bienen stechen und schafft es nicht wirklich, sich beim Verstecken spielen unsichtbar zu machen. Deshalb lieben ihn ja die Kinder – und die Mama hält ihn für eine faule Schlafmütze. Wenn Du also dieses Buch von deinen Kindern geschenkt bekommst, dann ist das ein Zeichen höchster Bewunderung. Wenn dir allerdings Erwachsene diesen humorigen Band schenken, dann würde ich mal einen Termin bei der Eheberatung ins Auge fassen. Dieses Büchlein eignet sich als kleines Geschenk des Sohnes an den aktiven Vater, der spitze Übertreibungen mit einer Portion Humor nimmt. Der Autor möchte damit den großen Vorlesern und kleinen Zuhörern Vergnügen bereiten – ich bin gespannt, ob das in deiner Familie gelingt. CMS
Jan Christoph Wiechmann „Vater und Sohn allein zu Haus – Geschichten aus dem Babyjahr“ Deutscher Taschenbuchverlag 2002 138 Seiten ISBN: 978-3-423-36265-8 D: 7,50 €, A: 7,80 13,50 sFr	Ein Elternzeit-Mann fragt sich: Was ist das eigentlich für ein Vater, den mein Sohn da hat? Ein Vater, der morgens nicht ins Büro geht wie alle anderen Väter, der auf die Frage nach seinem Beruf „Papa und Journalist“ antwortet. In 43 Episoden hat der „Stern“-Journalist aufgeschrieben, was er mit seinem ersten Kind als Full-Time-Papa erlebt hat, reflektiert ein wenig und selbstironisch sein Vater-Dasein und verarbeitet die Stimmen seiner Umwelt, die ihn mal bemitleiden, mal bewundern. Diese flott, leicht und locker geschriebenen Erlebnisse möchte ich allen jungen Vätern empfehlen, sei es zur Vorbereitung, sei es zur Nachahmung – auf jeden Fall zur Unterhaltung. Leichte Leselektüre für den leseungewohnten Mann mit vielen Dialogen und teilweise kurzen, knappen Sätzen. CMS
Thomas Gsella: „Kille Kuckuck Dideldei“ Kunstmann 115 Seiten ISBN: 978-3-88897-263-8 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,30 sFr	Gedichte mit Säugling: Die hier abgedruckten Reime begleiten die Leser – und vielleicht auch die Leserinnen – durch das erste Babyjahr: vom B-Test bis zum Windelwechsel, vom Vorspiel bis zum Vaterglück. Der „Titanic“-Redakteur veröffentlicht regelmäßig Gedichte und hat in diesem Taschenbuch seine eigenen Erfahrungen mit seinem „zunächst starren Säugling bis hin zu einem mobilen Kraftwerk“ beschrieben. Er hofft, dass seine lyrischen Oden, Sonetten und konkrete Poesie den „nachfolgenden Eltern zu einem kleinen, aber feinen Trost reichen mögen.“ CMS
Kim Anderson „Papa, du bist der Größte“ Pattloch ISBN: 978-3-629-02028-4 D: 8,90 €, A: 9,20 €	Wenn Geschwister ihrem Papa mal richtig doll „Dankeschön“ sagen möchten, dann sollten die Beiden dieses Geschenkbüchlein nehmen und es durch eigene Fotos, Zeichnungen und Sprüche ergänzen. Denn dieses richtig nette Bändchen spricht jeden lieben Papa von Herzen an. Und wenn Kinder es dann noch mit eigenem Material ergänzen ist das eine wunderschöne Anerkennung für alles, was den aktiven Papa ausmacht. Im Gegensatz zu anderen Geschenkbandchen sind die Texte und die Bilder speziell für Väter konzipiert. Ein schönes Geschenk meint CMS.

Angela Troni (hrsg.) Vivien Thiessen „Vaterglück“ List ISBN: 978-3-471-78945-2 D: 12,00 € A: 12,40 21,60 sFr Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-26713-5 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,80 sFr	Zwei Frauen – eine Lektorin und eine Illustratorin - haben einen kleinen Geschichtenband über das glückliche Vaterwerden und Vatersein zusammengestellt: mit zwei älteren Texten von Kurt Tucholsky und Krystyna Zywulska sowie mit 23 Erlebnisberichten von neuzeitlichen Elternzeitvätern, Hausmännern und Teilzeit-Papas. Dieser Sammelband bietet einen Schnupperkurs „Vatersein“ und bereitet neue Väter auf die kommende Zeit vor, nimmt sie mit in einen Schwangerschaftskurs oder begleitet sie beim Abstillen und bei der überlebenswichtigen Teddysuche. Bei meinen Lesungen in Familienbildungsstätten werde ich demnächst die Erfahrungen eines modernen Babyjahr-Papas in einem Spielkreis zum Besten geben oder die Frage beantworten, was ein Karriere-Knick-Vater eigentlich so den ganzen Tag über macht. Manche Geschichten z.B. über die Geschwister Lo und Lu oder Kester Schlentz` sein irrwitziger Kindergeburtstag machen Lust auf das ganze Buch, das der neugierig gewordene Leser ja in dieser Liste findet. Unterhaltsame 200 Seiten, die realistisch und humorvoll von der Liebe zum Kind erzählen – eine nette Urlaubslektüre für aktive Väter. CMS
Eberhard Rathgeb „Schwieriges Glück“ Hanser ISBN: 978-3-446-20943-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,90 sFr Zitat: „Der Sohn wußte, dass sein Vater, der schon in den hohen Achtziger war, bald sterben würde – und hat ihn dennoch nicht öfter besucht ...“	„Versuch über die Vaterliebe“ lautet der Untertitel dieser 52 Kapitel auf 150 Seiten. Und selten ist mir eine Bewertung so schwer gefallen: einerseits reflektiert der Autor über sein Vatersein von drei Kindern und die Beziehung zum eigenen Vater. Dann beschreibt er andere Männer und ihr Vatersein oder – am Beispiel eines Freundes – die Beziehung zu einem „Wahlvater“. Doch dann füllt der Autor die Seiten mit einem „arg abstrakten, bildungsbürgerlichen und soziologischen Einsprengselns versehenen Diskurs“ (Zitat aus einem bibliothekarischen Besprechungsdienst), der den Umgang mit diesem Buch mühsam macht. Und erst die Sprache: Okay, ich bin kein Intellektueller, kein FAZ-Leser – nur ein Mittelschicht-Vater. Aber wer liest so etwas freiwillig ? Hier eine kurze Inhaltsangabe: Ein Vater meldet sich zu Wort - in einer Debatte um die Familie, in der bisher von Vätern und deren ganz persönlichen Erfahrungen mit Familie und Kindern selten die Rede war. Der FAZ-Redakteur Eberhard Rathgeb zeigt, dass auch die Väter sich bemühen müssen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Und er erzählt so, wie man vom Persönlichsten sprechen muss: ausgehend von der eigenen Erfahrung. Denn der Teilzeitvater arbeitet in Frankfurt, während seine Frau Iris Radisch mit den drei Kindern in Hamburg lebt. CMS
Julia und Pierre Franckh „Papa erklär mir die Welt – ich erklär dir meine“ Pattloch Verlag ISBN: 978-3-426-78052-7 D: 7,95 € A: 8,20 € Hörbuch auf 2 CDs Deutsche Grammophon ISBN: 978-3-8291-1539-1 D: 9,90 € A: 10,30 €	Die zwölfjährige Julia fragt ihren Vater, den Schauspieler Pierre Franckh, ein Loch in den Bauch. Es entwickelt sich ein Gespräch zwischen beiden, ein lockerer aber trotzdem ernsthafter Austausch zwischen Vater und Tochter. Diesen Dialog dokumentiert das Buch und eine Aufnahme, die auf zwei CDs gepresst wurde. Es geht um ganz alltägliche Dinge in der Familie wie Geld und Beruf, aber auch um Liebe und Vertrauen, um Partnerschaft und Freundschaft. Und um weitere Themen, die den Sinn des Lebens berühren. Julia stellt Fragen und gibt ihrem Papa Stichwörter, damit er von sich erzählen kann, er teilt ihr seine Lebensweisheiten und Meinungen mit. Ein Buchrezensent für Bibliotheken findet diese Antworten „mal nett, mal belanglos oder banal, teils auch fragwürdig oder pauschalisierend.“ Spontaner und unterhaltsamer ist das Hörbuch, ein Mitschnitt eines lockeren Gesprächs mit Lachanfällen, Zwischenkommentaren und viel Improvisation und Spontaneität. Buch und CDs wenden sich wohl eher an Erwachsene, da Kinder in diesem Alter und in dieser Entwicklungsstufe das Gespräch mit Gleichaltrigen vorziehen. Aber vielleicht gelingt es ja in einigen Familien, eine ähnliche vertrauensvolle Kommunikation zwischen Vater und Tochter zu führen. Zu wünschen ist, dass Väter sich durch dieses Beispiel anregen lassen, in den ersten zehn Lebensjahren ihres Kindes solch eine Gesprächskultur aufzubauen. Damit der generationsübergreifende Dialog auch in der Pubertät möglich ist. Sonst bleibt nach dem Lesen dieses Buches für die Eltern nur ein schlechtes Gewissen. CMS

Tilman Spreckelsen (Hrsg.) „Mein Vater, der Held“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-5764-0 D: 14,90 €, A: 15,40 € 25,90 sFr Taschenbuch bei Rowohlt ISBN: 978-3-499-24494-0 D: 7,90 €, A: 8,10 € 14,60 sFr	„Vom Glanz und Elend des Vaternutzes“ ist dieser Band übertitelt, die der Redakteur der FAZ zusammengetragen hat: literarische Geschichten, Gedichte, Briefe und Erinnerungen von der Geburt des Kindes bis ins Erwachsenenalter. Von Montaigne, der seinen Vater noch bis über den Tod hinaus für seine ungewöhnlichen Erziehungsmethoden verehrte, über Frank McCourts illusionslosen Blick auf seinen trunksüchtigen Erzeuger bis zu Astrid Lindgrens liebevoller Erinnerung an den Mann, der seine Familie so gern vor allen Übeln beschützt hätte, aber schon an einem wütenden Stier scheiterte. Über fünf Jahrhunderte hinweg haben Frauen und Männer über ihren Vater geschrieben, die Texte in dieser 220-seitigen Anthologie trösten, unterhalten, schockieren, sie erheitern, bilden und sollen „Vätern zu Nutz und Frommen dienen“, so der Verlag in seinem Katalog über dieses „literarische Geschenkbuch für Väter“. Für anspruchsvolle literarisch interessierte Leser mit Muße, Zeit und einem guten Rotwein. CMS
Klaus Modick "Vatertagebuch" Eichborn 2005 ISBN: 978-3-8218-5744-2 D: 24,90 € A: 25,60 € 44,90 sFr Siehe auch „Vierundzwanzig Türen“ Vom gleichen Autor im Kapitel 5	Der Vater zweier fast erwachsener Töchter, seit 20 Jahren mit einer Amerikanerin verheiratet, verdient seine Brötchen durchs Schreiben. Nach vielen Büchern, Lesungen und literarischen Gesprächen fasste er den Entschluss, für sein neues Projekt ein Tagebuch zu führen. Eine Zeitreise, eine "literarische Vaterschaft", in der nicht er, sondern seine beiden Töchter Marlene (20) und Emily (fast 18) im Mittelpunkt stehen. Fast ist es ihm gelungen und in nahezu jedem Eintrag spielen Alltag, Probleme, Erlebnisse und Wesensart der beiden Mädchen die entscheidende Rolle. Doch der belesene Schriftsteller würzt seinen "Lebensabschnittsbericht" mit teils sehr langen Zitaten aus literarischen Werken, zu denen er in Amerika Seminare und Vorlesungen hält: von Adorno, Walter Benjamin, über Shakespeare zu Arthur Schnitzler, von zeitgenössischen Kollegen bis zu Versen von Leonhard Cohen oder den Beatles bis zu eigenen Liebesgedichten. Dazu Dialoge aus heutigen Schulklassen und "Denglish" aus seiner zweisprachigen Familie. Beschrieben und reflektiert wird über die Zeit der Kindheit, über die Abnabelung und den Amerikaaufenthalt der ältesten Tochter, über ihren ersten festen Freund und die damit verbundenen Eifersuchsgefühle des Vaters. Aber auch andeutungsweise über die Zeit, in der der Autor und seine Frau zur Stabilisierung der Familie die Hilfe einer Beratungsstelle nutzten. Vorgestellt wird eine intakte, glückliche Familie, in der die Beschäftigung mit Literatur eine wesentliche Rolle spielt. Ich habe die meisten der 424 Seiten sehr gerne gelesen, bereiten sich mich und meine beiden Töchter doch auf die Zeit in ein paar Jahren vor. Das Vatertagebuch ist eine Liebeserklärung an Frau und Töchter, eine Ermutigung zur Selbstständigkeit aller vier Familienmitglieder und beschreibt aus der Sicht des Vaters zwei selbstbewusste und verantwortungsvolle Töchter auf dem Weg ins Erwachsenwerden. Für Väter mit Töchtern in der Pubertät als Vorbereitung und zur eigenen Reflektion sehr empfohlen. CMS
Uwe von Seltmann „Papa, Paul und Pampers“ Ev. Verlagsanstalt ISBN: 978-3-374-02438-4 D: 9,80 € A: 10,10 € 18,10 sFr	Ein Vater packt aus: Eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit: das Leben eines Hausmanns. Uwe von Seltmann hat sich in die geheimnisvollen und gefährlichen Bereiche der Mütter gewagt: Er nahm sich zwei Jahre Zeit für seinen Sohn. Was er erlebte und fühlte, das schildert der Journalist in 44 kurzen Geschichten und liefert zur Anschauung acht Fotos dazu. Väter, die ihr Elternzeit nehmen werdet, lest, wie es wird. Männer, die ihr Hausmann und Vater seid, hier könnt ihr nachlesen, dass ihr nicht alleine seid. Ein herzlich erfrischender Bericht über eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit – das Leben eines Hausmannes. Spätestens nach der Lektüre wird klar: Es wird Zeit, neben dem Muttertag auch einen „Tag für Hausmänner und Elternzeitnehmer“ einzuführen, meint Christian Meyn-Schwarze, seit 1991 Rollentauschvater und leidlicher Hausmann. Thema: „Erziehungszeit“, „Hausmann“

Matthias Sachau „Schief gewickelt“ Ullstein Verlag ISBN: 978-3-550-08696-0 D: 16,90 € A: 17,40 € 29,90 sFr ab 1. Januar 2009 als Taschenbuch ISBN: 978-3-548-26984-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,90 sFr	Es gibt inzwischen einige „Ich-bin-ein-aktiver-Vater-Bekenntnisbücher“ mit Erfahrungsberichten von Rollentauschmännern und Teilzeit-Vätern. Dieser „Paparoman“ gehört zu den unterhaltsamen, flott geschriebenen, lesenswerten Exemplaren. Der Autor erzählt in einer fortlaufenden Geschichte nicht nur Anekdoten mit seinem Sohn Daniel, sondern auch von seinem vergeblichen Versuch, wieder beruflich Fuß zu fassen. Ich habe diese „Väter-Unterhaltung“ parallel zu einem Fachbuch über „Work-Life-Balance für Väter“ gelesen und das war ein interessanter Einblick in Theorie und Praxis der neuen aktiven Väter. Der Verlag schreibt zum Inhalt: „Berlin, Prenzlauer Berg: Markus ist hauptberuflich Vater. Während er Windeln wechselt, macht seine Freundin Karriere. Aber auch das Leben als "Superpapa" hat es in sich: Der Juniorchef zeigt nicht nur jedem stolz seine Popel, sondern begibt sich auch gerne in Lebensgefahr, beleidigt unverfroren einen Tagesschausprecher und sieht im Fernsehen lieber Ballett statt Fußball. An dem Konzept für sein unglaublich erfolgversprechendes Internet-Start-up-Unternehmen kann Markus da nur feilen, wenn Daniel seinen wohlverdienten Mittagsschlaf hält. Vor allem aber will das erste Berliner Bobby-Car-Rennen für Väter bestritten werden. Markus hat als Erfinder dieser Sportart gute Chancen, rechnet aber nicht mit dem Einfallsreichtum seines missgünstigen Nachbarn.“ CMS Ein nettes Geschenk für junge Väter, das am 1. Januar 2009 in einer preiswerteren Taschenbuchausgabe erscheint.
„Oh mein Papa – tolle Lieder für Papa“ Label: Laserlight (Delta Music) ASIN: B0000658UL EAN: 4006408322313 zwischen 3,00 bis 5,00 €	Vom „Vater, der ein Wandersmann war“ bis zum Brief an „Daddy persönlich“ finden Väter auf dieser CD Schlager und Chansons über das Thema „Vaterschaft“ in allen seinen Facetten: Vom Klassiker „Oh mein Papa“, der ja ein ganz besonderer Clown im Zirkus war; vom Fernfahrer, der den Ruf „Teddybär eins-vier“ und die Sehnsucht nach einem Vaterersatz hörte, bis zu den verschiedenen Männern als Vätervorbilder - auf dieser CD vom Schauspieler und Sänger Manfred Krug interpretiert - bis zum unerträglich kitschigen Schlager stellt diese Scheibe 16 Songs über Väter vor.
Vera Stein „Papa, du bist der Größte“ Pattloch ISBN: 978-3-629-10110-5 D: 7,95 €, A: 8,20 €	Nette Tierbilder und jeweils zwei Sprüche bietet dieses Geschenkbändchen. Leider gehen Texte und Bilder nicht unbedingt auf vätertypische Eigenschaften und Erziehungsstile ein. Mit einem anderen Titel könnten es auch ein Dankeschön für die Tagesmutter oder den Opa sein. Für Liebhaber einfacher Tierbilder. Zu simpel und zu lieblich, meint CMS.
Wilhelm Busch „Vater werden ist nicht schwer“ Jumbo CD ISBN: 978-3-89592-711-9 D: 12,95 € A: 13,10 € 24,80 sFr	Diese CD bietet ein Potpourri für alle Väter dieser Welt - und jene, die Eltern werden wollen! Besinnliche und amüsante Verse des beliebten deutschen Humoristen Wilhelm Busch (1832 bis 1908) regen zum Nachdenken an: was ist anders, wenn man Papa ist? Ein paar Beispiele möglicher Lebensveränderungen tragen die beiden Erzähler Hans Paetsch und Rolf Nagel in 45 Minuten vor. In der ersten Geschichte "Ich bin Papa" lenkt der kleine Fritz seinen Vater vom Grübeln über die gestörte Mittagspause ab und in der Geschichte "Die Affen" findet ein typisches Vater-Sohn-Gespräch statt. Männerleben im Allgemeinen wird in "Der alte Narr", "Der Einsame", "Die Freunde" und "Der Asket" beschrieben. Buschs bekannteste Vaterfigur ist wohl Herr Knopp, der mit seinem "Julchen" allerhand erlebt – vom Zuschauen beim Wickeln bis zu seinen Überlegungen eines zukünftigen Schwiegersohns. Buschs heiter-ironische Reime werden auf diesem Hörbuch umrahmt von musikalischen Klängen der Gruppe "Celtic Tradition". Für Liebhaber alter Verse, die in ruhigem Erzählton vorgetragen werden – eine fast vergessene Kunst. Diese Lehrstunde für angehende Vorleser ist wohl eher ein Genuß für Erwachsene, denn diese Reime und ihre Sprache sind eben sehr, sehr alt. CMS

Jochen Malmsheimer „Halt mal, Schatz - Alles über Planung, Kiel- legung, Stapellauf und Betrieb eines Babys“ Droemer Knaur ISBN: 978-3-426-77903-3 D: 6,95 € A: 7,20 € Live-Lesung auf 2 CDs roofmusik 978-3-936186-40-6 D: 17,90 € 31,90 sFr	Ein kleines Taschenbuch lag bei mir lange oberflächlich gelesen und abgelegt im Regal. Dann empfahl mir kürzlich ein Vater eines 14 Monate alten Kindes das Buch und noch mehr die vom Autor gesprochenen zwei CDs. Da es sich beim Tipp-Geber um einen Diplombibliothekar des Referates Katholische Öffentliche Büchereien des Erzbistums Köln handelt, möchte ich die Titel jetzt in meine Liste aufnehmen. Mögen sich die Leser dann später selber ein eigenes Urteil erlauben – meine Stichworte schreibe ich am Ende dieser Rezension auf. Der „junge Vater“ schreibt: Dem Autor macht es dem eigenen Bekunden nach Spaß „Kinder zu bekommen und anschließend zu behalten“, und das merkt man seinem Buch, mehr noch seinen eigens eingesprochenen CDs auch an. Die Texte sind nicht nur ein amüsanter Erfahrungsbericht über das Vater-werden und Vater-sein mit all seinen Sorgen und Freuden, sie überzeugen ferner durch ihre Sprachgewalt und ihren zeitgleichen Tief- und Blödsinn. „Ja so ist es“ mag man als Vater von Herzen beipflichten, es beschleicht einen das gute Gefühl nicht allein zu sein. Als ob das noch nicht genug wäre lernt man(n) noch einiges dazu: Keinen Asbach in den Kaffee, Helmut ist verboten und einmal im Leben nach Lefkas fahren. Warum? Das müssen Sie schon selber lesen bzw. hören, meint Jürgen Pach. Wie schön, wenn die persönliche Beurteilung so unterschiedlich ausfällt. Ich habe vor ein paar Jahren das Buch gelesen und mir notiert: „23 langatmige Geschichten eines Kabarettisten auf 270 Seiten; lange Sätze, viele verworrene Gedanken, abschweifende Kreuz- und Quersätze; mühsam zu lesen, was für Spezialisten, die anspruchsvolle Texte mögen; nur für lesegewohnte Männer.“ Ergänzend dazu habe ich die Kundenrezensionen bei einem bekannten Buchversender gelesen. Auch dort ein uneinheitliches Bild – entweder höchstes Lob oder totale Ablehnung und Enttäuschung. CMS
Tobias Bücklein „Der Marathonpaps“ Selbstverlag D: 5,80 € plus 3,50 € Versand Kontakt: Info@little-book.de oder www.testosteron-shop.de/shop.htm	Verlorene Kuscheltiere, Gerangel um den Speiseplan, Überfälle von Versicherungsvertretern, die Grandiosität des Sohnes und die akute töchterliche Telefonitis: Von den Sorgen und Freuden junger wie gereifter Väter erzählt der Autor in seinen 14 Glossen. Mit Humor und spitzer Feder nimmt er dabei aus seiner männlichen Sicht den alltäglichen Familien-Wahnsinn aufs Korn. Wenn er sich nicht gerade um seine beiden Kinder kümmert arbeitet er als Verleger, Kabarettist und Musiker in Konstanz. Ein nettes kleines Büchlein, das jeden genervten Vater beruhigt – in anderen Familien ist es noch viel schlimmer.
Edgar Rai „Vaterliebe“ Ullstein ISBN: 978-3-548-26693-0 D: 8,95 € A: 9,20 € 16,90 sFr Zitat: „Der braucht etwas Festes, denkt Falk, Kontinuität, einen Rhythmus, um Wurzeln zu schlagen. ... Frühstück wird das Erste sein.“	Falk, erfolgreicher Produzent einer Vorabendserie, erfährt, dass er Vater eines fünfjährigen Sohnes ist. Bela lebt in einem ungarischen Waisenhaus, denn seine Mutter, Falks frühere Geliebte, ist gestorben. Zunächst will der ungewollte Vater die Sache mit einem Scheck abtun, doch bald fliegt Bela nach Berlin und zieht zu seinem Erzeuger in die Eigentumswohnung im angesagten Berliner Prenzlauer Berg. In dem flott geschriebenen Unterhaltungsroman werden auf über 440 Seiten die ersten Monate der neuen Vater-Sohn-Beziehung beschrieben. Aber auch sehr viele Seiten über die Welt des privaten Fernsehens mit seinen Serien und Casting-Shows. Falk schwankt zwischen aufkeimender Väterliebe und der Eroberung der schönen Anwältin Natalie, zwischen schnellem Sex mit der drogenabhängigen Gabi und der Suche nach seinem weggelaufenen Sohn. Zwischen Eltern-Initiative, Fußballplatz, Krankenhaus und Psychologen-Praxis. Denn Bela ist traumatisiert und spricht nicht, zeitweise isst er auch keinen Bissen. Bedeutet „Kinder haben“, sich sein Leben lang Sorgen machen zu müssen, fragt sich der plötzliche Papa schon nach einigen Wochen Zusammenleben mit seinem Sohn.

Thomas-Wilhelm Becker „Väter. Mehr als Männer mit Kindern“ Moritzberg Verlag ISBN: 978-3-9806093-5-7 D: 13,30 € A: 13,70 € Aus dem Vorwort: „... früher als klassisch geltende männliche Tugenden: Charakterstärke, Durchsetzungsvermögen, Verantwortungsgefühl, Vermittlung von Geschichte, von Werten und Normen, Arbeitswilligkeit, Produktivität, Geduld und Zielstrebigkeit ...“	Sie sind „Beschützer, Begleiter, Sorgende aus der Ferne, Außen-vor-Gelassene und Spielkamerad ihrer Kinder“ – die 34 Männer, die in diesem Bildband porträtiert werden. In Schwarz-Weiß-Fotografien und zweiseitigen Zusammenfassungen von Gesprächen zeigt der Sozialpädagoge und Fotograf Thomas-Wilhelm Becker, selber Vater von drei Söhnen, „den Facettenreichtum von Vaterschaften in unserer Zeit und unserem Kulturkreis auf“. Vom werdenden Vater bis zum Großvater bieten diese Portraits eine Zeitreise durch 60 Jahre gelebte Vaterschaft. Befragt und fotografiert wurden 34 Männer im Alter von 23 bis 85 Jahren. Der weitaus größte Teil der vorgestellten Männer sind leibliche Väter, einige sind Adoptiv- und Stiefväter. Leider fehlt ein Portrait eines Vaters mit einem behinderten Kind. Dieses Buch wendet sich vom Inhalt her an Männer und Frauen, mit oder ohne Kinder, die sich mit dem Thema „Vaterschaft“ befassen möchten. Der Autor hofft, „dass es interessierten Vätern eine Möglichkeit bietet, sich mit anderen Vätern zu vergleichen, hoffentlich die eine oder andere persönliche Frage beantwortet, Mut macht für die eigene Situation und hilft, den eigenen Standpunkt zu finden.“ Als Prolog stellt der Verlag unter der Überschrift „Männerfreie Zonen“ eine kämpferische Forderung für eine 50-Prozent-Männer-Quote im pädagogischen Bereich auf und fordert eine Abkehr westdeutscher Kuschel- und Schonpädagogik, geschrieben von einer Pädagogin und Therapeutin. Ein spannendes Projekt eines engagierten Vaters und eines kleinen Verlages, der die Väterliteratur um dieses Kleinod erweitert. Es macht auf die Lebenswirklichkeit und die Biografien von Vätern aufmerksam und hilft so, eine Wahrnehmungslücke zu schließen. cms
Michael Heatley „Das geheime Weltwissen unserer Väter – Best of Papa“ Fischer ISBN: 978-3-596-17750-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,70 sFr	Als „Sammelsurium“ bezeichnet der Verlag diese Sammlung von Texten, die einen Streifzug durch die ersten 20 Jahre Vaterschaft bieten. Vom Geburtsvorbereitungskurs bis zum Fahrunterricht, von Tipps zum Windel wechseln – oder sich erfolgreich davor drücken -, Drachen bauen und Liedern für eine lange Autofahrt, vom sogenannten „Schweizer Vätertag“ bis zu „Papas Traumwagen“, den er sich wegen der hohen Kosten für sein Kind nun nicht mehr leisten kann. Dazu kurze Portraits von prominenten alten Vätern und den Kindernamen von „durchgeknallten Promis“, ergänzt durch ein paar hilfreiche Erziehungstipps zum Umgang mit Stiefkindern oder dem Computer sowie einigen Ermutigungen zum gemeinsamen Kartenspiel oder Familienurlaub. Hilfreich für Väter von Schulkindern sind die Warnungen zu „Gefahren und Risiken von Handys“ oder empfehlenswerte Computerspiele. Fazit: Diese Sammlung bietet ganz viele kleine Schnupperhappen: das lesefreundliche Büchlein ist gleichzeitig Erziehungsratgeber, Beschäftigungsbuch, wissenschaftliches Fachbuch, Sprüchesammlung, Geschichtsbuch, astrologischer Führer und mehr. Eine immer-malwieder-Zwischendurch-Lektüre für überzeugte Väter. CMS
Philip Waechter „Sohntage“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79369-0 D: 9,90 € A: 10,20 € 19,50 sFr vom gleichen Autor: „Die Geschichte meines Opas“ siehe im Kapitel „Großväter“	Dieser kleine Geschenkband ist eine gezeichnete Zeitreise – von Babys Geburt bis zum ersten Besuch im Zoo. Der junge Vater zeichnete seine Erlebnisse mit dem Sohn, der nun den Ton auf der Trommel angibt. Mit liebevoll-hintergründigen Illustrationen erzählt der Künstler Philip Waechter von dem „frischgebackenen“ Papa, für den auf einmal alles ein kleines Wunder ist. Der selbst von solch profanen Dingen wie dem ersten Wickeln, dem ersten Bauchweh oder der Rote-Beete-Schlacht ergriffen ist. Heiterpointiert zeichnet er von seinen Erlebnissen als einziger Vater zwischen vielen Müttern beim Babyschwimmkurs oder im Sandkasten auf dem Spielplatz. Und davon, wie Väter auch nach schlaflosen Nächten der Champions-League treu bleiben können. Von Sonnen- und auch Wolken-tagen. Und wie ein guter Vater für sein Kind sorgt, wenn es im Regen spazieren gehen will. Oder vom Sport mit Papa, der schon sehr früh die Motorik seines Sohnes fördert. Viele Bilder – wenige Wörter, einige Sätze reichen aus. Schöner kann man vom Glück, Vater zu sein nicht erzählen. Die ersten drei Jahre – ach war das noch schön. Ich bin gespannt auf die folgenden Bände zur Trotzphase, zum Schulstress und zur Pubertät. Wer sich aber so liebevoll um seinen Sohn kümmert, der muss sich wahrscheinlich keine Sorgen über die weitere Entwicklung machen. Väter – hier zeigt Euch einer einen präsenten Papa – bitte nachmachen. CMS

C.W. Nevius Beegee Tolpa „Zen für Papa – ganz gelassen Vater sein“ Knesebeck ISBN: 978-3-89660-481-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,60 sFr „ruhig im Sturm“ - Zen-Weisheiten für Menschen, die Verantwortung tragen: - die Kunst des klaren Blicks, - achtsame Wahrnehmung, - Wachheit und Präsenz im Alltag	„Die Vaterschaft ist wie das Golfspielen und das Gärtnern ein Gebiet, in dem man so lange allein herumfuschelt, bis man zufällig ein paar Techniken und Tricks entdeckt, die funktionieren. Meistens jedenfalls.“ Mit dieser Erkenntnis leitet der Autor über zu einer besonderen Philosophie, die er bei der Erziehung seiner beiden Kinder gemacht hat, die Grundgedanken der Zen-Philosophie. Seine 45 kurzen Geschichten gleichen dabei Momenten der Erinnerung – seinen Erfahrungen aus dem Alltag mit Kindern. Mit dieser Lektüre möchte er den Leser „in den entspanntesten Vater der Welt verwandeln“. Das Mini-Lesebuch birgt „die einzige Waffe in sich, die ein Samurai braucht, um den täglichen Windelberg zu bezwingen: Humor“, heißt es im Klappentext. Eine Aufforderung lautet z.B.: „Üben Sie sich in buddha-gleicher Gelassenheit, wenn Ihr Sprössling das liebevoll zubereitete Apfelmus an die Wand klatscht.“ Das Büchlein bietet dem Vater einige praktikable Vorschläge im Umgang mit seinem Kind, ein paar handfeste Tipps und einige Denkanstöße. Das Ganze mit einer Prise Humor gewürzt liefert es die eine oder andere Erkenntnis. Und ein paar Regeln, deren Anwendung in jeder Familie so oder ganz anders gültig sein können. Für Väter, die eine intensive Zeit mit ihren Kindern verbringen. Es lehrt den Unterschied zwischen Weg und Ziel und macht unterhaltsam bewusst auf die Zen-These „Lebe den Moment.“ CMS
Kitty Sewell „Zeit der Eisblüten“ Gustav Lübbe Verlag ISBN: 978-3-7857-2320-3 D: 14,95 € A: 15,40 € 27,50 sFr Hörbuch auf CDs ISBN: 978-3-7857-3533-6 D und A: 19,95 € 37,30 sFr	In das Zeitalter der zunehmenden Vaterschaftstests und Kuckuckskinder passt dieser dicke Leseschmöcker mit seinen knapp 450 Seiten. Im Spektrum meiner über 400 Väter-Bücher ein interessanter Aspekt später Vaterschaft und der Suche nach dem biologischen Kind: „Ich bin Vater – doch wer ist mein Kind?“ Zum Inhalt: In Cardiff, der Hauptstadt von Wales, verläuft der Alltag des 45-jährigen Dr. Dafydd Woodruff ohne nennenswerte Höhen und Tiefen. Das einzige Problem in seinem Leben ist der unerfüllte Wunsch seiner Frau Isabel nach einem Kind. Da erhält Dafydd einen Brief aus Moose Creek, einem kleinen Ort im arktischen Norden Kanadas. Darin teilt ihm die dreizehnjährige Miranda mit, dass sie gerade von ihrer Mutter erfahren habe, wer ihr leiblicher Vater sei - niemand anders als Dafydd. Er kennt diesen Ort. Dort hatte er sich seinerzeit verkrochen, nachdem er als junger Arzt einen schrecklichen Fehler begangen hatte. Dort hatte er auch Sheila, Mirandas Mutter, kennen gelernt. Doch zwischen ihm und Sheila war nie etwas gewesen. Aber der DNA-Test, mit dem Dafydd sich einverstanden erklärt, ist positiv. Viel unterhaltsames Lesefutter für lange Winterabende mit zwischendurch immer mal wieder spannenden Vater-Kind-Beziehungen. CMS
Tobias Bücklein „ÜberVäter“ Selbstverlag 10,00 € plus 3,50 € Versand	Der Kabarettist hat auf dieser CD Lieder und Texte über das Vatersein zusammengestellt: Ernstes und Unterhaltsames, Eigenes und Geliehenes – von Georg Kreisler bis Peter Alexander, vom Erbkönig bis zum Lalelu. Eine anspruchsvolle Produktion – nachdenklich machende Unterhaltung zum Thema „Vaterschaft“ in allen seinen Facetten. Siehe www.testosteron-shop.de/shop.htm; Kontakt: Info@little-book.de
„Vater und Kind – Liebesgeschichten in Bildern“ Verlag Benteli ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 29,80 € A: 30,70 € 48,00 sFr	Verlagsinformation: Die Beziehungen zwischen Vätern und ihren Kindern sind so vielschichtig wie das Leben selbst. Und von besonderem Reiz ist es, die Fotoarchive grosser Meister, wie jene von Robert Capa und Henri Cartier-Bresson zu durchstöbern oder die zeitgenössischer Fotografen, die zumeist in Einzelbildern oder kurzen Bildfolgen die besondere Intimität zwischen Vater und Kind festgehalten haben. Der schweizer Benteli Verlag veröffentlicht nun erstmals eine sorgsam editierte Auswahl dieser Momentaufnahmen: Fotografien, die in den letzten Jahrzehnten entstanden sind und die unterschiedlichsten Lebensumstände und Augenblicke festhalten. Gemeinsam bilden sie die gesamte Bandbreite menschlicher Emotionen ab: Liebe, Humor und Freude aber auch Verzweiflung oder Trauer ist aus den Gesichtern der porträtierten Väter und Kindern zu lesen. Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay.

Erich Ohser/e.o. plauen „Vater und Sohn – Sämtliche Streiche und Abenteuer“ Südverlag ISBN: 978-3-87800-042-6 D: 24,90 €, A: 25,60 € 41,80 sFr „Politische Karikatu- ren, Zeichnungen, Il- lustrationen und alle Bildgeschichten Vater und Sohn“ Gesamtausgabe ISBN: 978-3-87800-037-2 D: 49,90 € „Vater und Sohn“ Südverlag, Band 1 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-001-3 Band 2 Noch 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-002-0 Band 3 Die letzten 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-003-7 D: je 9,90 € auch als Ravensburger TB drei Bände	Dieser „zeitlose Leitfaden zur hintergründigen Erziehung“ – so der Verlag erschien 2003 zum 100. Geburtstag Erich Ohfers. Die bibliophile Leinen- ausgabe bringt sämtlichen 194 Bildgeschichten, die zwischen 1934 und 1938 gezeichnet wurden. Dazu zwei Rezensionen und Kritiken: „Auf den ersten Blick: Mit den Vater-und-Sohn-Geschichten zeichnet Ohser Woche für Woche seine innere Emigration. Auf den zweiten Blick ist die politische Neutralität dieser Zeichnungen das überaus Politische an ihnen. Während Hitler eine Jugend propagiert, die hart wie Kruppstahl werden soll, wird dieser Vater aus e.o.plauens Feder meist weich. Da steht die weiche Muni- tion im sanften Widerspruch zu den Zielen harter Wehrertüchtigung.“ Freie Presse Chemnitz "Diese längst überfällige, kenntnisreich zusammengestellte und betextete sowie sehr gut aufgemachte Hommage an einen der wenigen deutschen Zeichner von Weltgeltung sollte in jeder gut sortierten Kunst-Abteilung ste- hen." ekz-informationsdienst Drei Geschenkbücher mit jeweils 50 Bildergeschichten geben zwei Verla- ge heraus. Sie erzählen von den kleinen Tricks und Irrtümern, die im Alltag oft bestens weiterhelfen z.B. das abendliche Betritual „Ich kann nicht schlafen“, ein angebrannte Essen und der anschließende Ausflug in die Konditorei; erfolgreiche Dressurakte von Tieren oder erste Erfahrungen mit dem klassischen Buch – als Leiter zum Kirschen pflücken. Aus dem Nach- wort zur ersten Ausgabe, erschienen 1949, heißt es: „Liebe, Kamerad- schaft, Lebensfreude heißen die drei magischen Worte, die unser Paar zu- sammenbinden und es abschirmen gegen die feindliche oder zumindest störende Umwelt. Autorität gilt, gottlob, nicht viel in dieser Gemeinschaft; mal ist der eine, mal der andere im Vorteil, wie es im Leben so geht. Aus- drücklich hat der Vater keine weiße Weste, sondern eine schwarze - dies zwar der Kunst wegen, denn seine schwarze Weste bildet den optischen Herzpunkt fast aller Zeichnungen. Schwarz aber bleibt sie, wie denn der Vater um keine Spur besser ist (und auch nicht schlechter) als sein Sohn.“ Viele Geschichten dieses aktiven Vaters und seinem Sohn erheitern auch heute noch - nach über 70 Jahren. Die erste erschien im Dezember 1934.
---	--

Väter im Bilderbuch - ein Interview mit Christian Meyn-Schwarze

Dein Motto ist „Der Mann – das Kind und das Buch“ kannst Du Dich erst einmal vorstellen?

Ich beschäftige mich mit Väterbüchern, weil ich mich als engagierten Vater verstehe. Nicht nur für meine beiden Töchter Eva und Mayan, für die ich seit 17 bzw. 15 Jahren als „Hausmann“ fast immer ansprechbar bin. Ich habe mich auch im Kindergarten und in der Grundschule engagiert - und tue das regelmäßig mit meinem Bewegungs-Mitmach-Zirkus, weil ich das Defizit an Männern in den ersten zehn Lebensjahren etwas ausgleichen möchte. Da meine Frau als Bibliothekarin arbeitet, habe ich zweimal Erziehungsurlaub (so hieß das damals noch) genommen und seit acht Jahren bin ich nach einer Phase der Arbeitslosigkeit jetzt selbstständig. Ich arbeite in Kindergärten und Familienbildungsstätten als Seminarleiter, der u.a. Projekte nur für Väter und ihre Kinder anbietet. Am liebsten mache ich übrigens mit Kleinen und Großen einen eigenen Zirkus, mal einen halben Tag mit Vätern und Kindern in der „Rappelkiste“, mal mit Familien an einem Wochenende. Hier in Hilden bin ich seit elf Jahren bekannt als Direktor vom „Mobilen Mitmach-Zirkus KON-FETTI“ nach dem gleichnamigen Zirkusbuch.

Als unsere Kinder noch ganz klein waren, legte mir meine Frau „ganz zufällig“ ein paar Bilderbücher zum Vorlesen hin, in denen z.B. ein Vater einen Fahrradausflug mit seinen beiden Kindern zum Strand unter-
nahm. Das war das erste „Papa-Buch“. Später folgten dann Rollentauschbücher wie „Mutter-Vater-Kind“
oder das Zirkusbuch „Die dumme Augustine“, in denen ich mich selber als Haus-Mann wiederfand. Beim
abendlichen Vorlesen merkte ich sehr bald, dass die meisten Bücher von Tierkindern und ihren Müttern
handeln, nur in ganz wenigen Bilderbüchern taucht überhaupt ein Vater auf. Das machte mich sehr neugierig
und ich fing an, den Vater im Bilderbuch zu suchen und zu finden. Inzwischen habe ich über 500 Bücher, in
denen Väter oder Großväter eine tragende Rolle spielen.

Welche Kategorien von Väterbüchern finden sich in Eurer Ausstellung?

Die Ausstellung und die Leseempfehlungsliste sind in verschiedene Kapitel sortiert, damit interessierte Väter (und Mütter) einen ersten Orientierungspunkt haben:

Vier große Gruppen

1. Bilderbücher, Erstlese-Bücher und Jugendromane
2. Fachbücher übers Vater-Werden und Vater-Sein
3. Beschäftigungsbücher für aktive Väter und Großväter
4. Unterhaltung – vom Cartoon bis zur Väter-Lyrik

Innerhalb dieser Gruppen unterscheiden wir dann nach Altersgruppen und nach speziellen „Vätertypen“. Die ersten Bücher aus Pappe wenden sich an Familien mit Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen. Dann folgen die Titel für Kinder bis zum Schulbeginn, gefolgt von Erstlese-Büchern und Jugendromanen.

Die „Väter-Typen-Bücher“ wendet sich z.B. an alleinerziehende Väter oder an getrennt lebende Väter, andere Bilderbücher thematisieren die „beginnende Patchwork-Familie“. Eine weitere Zielgruppe sind Familien, in denen ein Adoptiv- oder ein Pflegekind lebt, also Bücher für „soziale Väter“. Und es gibt auch Bücher zum Thema „schwuler Vater“, es gibt einige Titel über arbeitslose Väter, über verstorbene Väter oder Väter als Witwer und es gibt eine Reihe von Bilder- und Erstlesebüchern zum Thema „Großväter oder Ersatz-Großvater“. Solche Ersatzgroßväter können Lebensgefährten der Großmutter oder „Leih-Opas“ sein.

Die „Papa-Liste“ wird vervollständigt durch Fachbücher und Zeitschriften für Väter.

Insgesamt haben wir bisher 18 Kapitel definiert, wobei es oftmals Querverweise gibt. In der Schriftfassung gibt es zu vielen Titeln hilfreiche Stichwörter, um für die eigene Lebenssituation den geeigneten Lesestoff zu finden.

Wo tauchen in Bilderbüchern Väter auf ?

Die Suche nach „Papa-Büchern“ war eigentlich eine Folge unserer Bilderbuch-Sammlung, die wir für die Familienbildungsstätten zusammengestellt haben. In den „Büchern für die ganz kleinen Leute“ – so der Titel unseres Elternratgebers und unserer Buchausstellung – fanden sich nur ganz wenige Väter im Bilderbuch. Fast wie im wirklichen Leben: In zwanzig Bilderbüchern zum Kindergartenbeginn fanden wir in drei Büchern einen Vater, in Vorlesegeschichten taucht in zwanzig Geschichten ein Vater auf. In den „Papa-Büchern“ haben wir dann die erfreuliche Feststellung gemacht, dass die Väter Verantwortung für den Haushalt übernehmen und sich aktiv an der Kindererziehung beteiligen: Sie sind bei der Geburt dabei, kümmern sich um die Pflege der Kinder, kochen das Abendessen und decken den Tisch ab. Und in einigen Büchern taucht überhaupt keine Frau auf, da sorgt der Vater alleine für seine Kinder.

Bei einem kleinen Testkauf in Buchhandlungen habe ich versucht, solche „Alltagsväter“ im Bilderbuch zu entdecken. Leider waren die Buchhändlerinnen überfordert und kannten die entsprechenden Titel nicht. Genau das ist für interessierte Familien die Schwierigkeit: Solche speziellen „Väter-Bücher“ wird es selten in Bibliotheken und Buchhandlungen geben. Deshalb nennen wir in unserer Empfehlungsliste auch nur lieferbare Titel, damit Eltern, Großeltern und Paten diese Bücher für sich selbst oder zum verschenken kaufen können.

Inzwischen forsche ich wie ein Detektiv nach „der Nadel im Heuhaufen“: Findet sich im Bilderbuch ein Vater, der sein Kind zum Kindergarten bringt; findet sich ein Vater, der mal seinem Kind seinen Arbeitsplatz zeigt; findet sich ein Vater, der mit seinem Kind die Ameisen betrachtet oder über Berufswünsche diskutiert. Ja, es gibt dazu einzelne Bücher – allerdings müssen wir lange recherchieren.

Welches Bild wird von Vätern gemalt, wenn sie in den Büchern auftauchen?

Wenn Väter überhaupt in Bilderbüchern und Vorlesebüchern auftauchen, dann wird oft ein idealisiertes Bild gezeichnet: Männer wickeln das Baby, saugen Staub, kochen für ihre Familie, räumen das Zimmer auf.

Im Emanzipationsbuch „Die dumme Augustine“ wird der Zirkusclown mit Zahnschmerzen von seiner Frau bei der Vorstellung so gut vertreten, dass er zukünftig Beruf und Familie mit seiner Frau teilen will.

In den Titeln zum Thema „Trennung und Scheidung“ geht es immer um sehr harmonische Verhältnisse trotz der Trennung der Eltern. Manche Bilderbücher bieten den Eltern und den Kindern eine Hilfe zur Bewältigung der Trennungssituation mit Lösungsmöglichkeiten an. In dem Bilderbuch „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ helfen zwei Stoffbären, die Trennung für das Kind nachzuvollziehen. Ein Bär bleibt bei der Mutter, ein Bär zieht in die neue Wohnung des Vaters ein. Das Kind hat in jeder Wohnung seine Identifikationsfigur und kann sich in jedem Kinderzimmer wohl fühlen.

In vielen Büchern taucht der Vater als Begleiter bei Abenteuern und besonderen Erlebnissen auf, wie es ja in Wirklichkeit auch sein wird. Erfreulicherweise beschäftigen sich einige Titel auch mit dem Vater in der häuslichen Küche. In einem Bilderbuch gönnt sich die Mutter mit dem Baby ein freies Wochenende und lässt Vater und Sohn alleine zu Haus. In meinem Lieblingsbuch „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ erfährt der Mann eine Lektion zum Thema „Zeitmanagement mit Kind“ und eines der schönsten Vater-Kind-Bilder ist in diesem Buch das, wo er sich auf Knien auf die Ebene seines Sohnes begibt, um gemeinsam die Ameisen-Karawane zu betrachten und dabei die geplante Karussellfahrt fast vergisst.

Insgesamt können wir beobachten, dass Väter in immer mehr Bilder- und Erstlesebüchern auftauchen, wie auch Großväter, die sich um ihre Enkelkinder kümmern. Interessant erscheint uns, dass im Jugendbuch oft das Thema „Die Suche nach meinem biologischen Vater“ auftaucht und Kinder sich auf die Spuren ihrer verschwundenen Vater begeben. Oder ihren Vater verbessern wollen, der entweder durch Arbeitslosigkeit oder durch Drogen „auf die schiefe Bahn geraten ist“. Zunehmend geben die Verlage natürlich Titel heraus, die sich mit den Themen „Scheidungskinder“ und „werdende Patchwork-Familie“ beschäftigen. Oft wird aus der Sicht der Kinder das Verhältnis zum leiblichen und zum sozialen Vater geschildert, eines der besten Titel ist von einem niederländischen Autoren das Buch „Wir alle für immer zusammen.“

Ein ganz anderer Typ von „Vater“ taucht im Lesebuch für Grundschulkindern auf: Der „zufällige späte Vater“. Also ein Mann, der einem Beruf nachgeht, sein Leben als Single mehr oder weniger genießt und ein paar Kontakte zur Nachbarschaft oder zu Freunden hat. Und plötzlich – aus heiterem Himmel „Vater“ wird. Dazu ein klassisches Beispiel und damit möchte ich die älteste Vaterfigur vorstellen, die ich entdeckt habe: Sie wurde aus einem Stück Holz geschnitzt und erwachte plötzlich zu leben: Pinocchio, erfunden im Jahre 1881 vom Italiener Carlo Collodi und seit über hundert Jahren ein Klassiker der Weltliteratur. Vielleicht erinnern Sie sich: Gevatter Gepetto schnitzte diese Holzfigur, die zum Leben erwacht und deren Nase bei jeder Lüge ein Stück länger wird. Der unfreiwillige Vater sorgte gut für den frechen Bengel, kaufte ihm z. B. von seinem letzte Rock eine Fibel, die der Bub gleich versetzte, um in ein Puppentheater gehen zu können. Diesem klassischen Beispiel folgten später andere unfreiwillige Väter, ich nenne einige bekannte Figuren: Seit 1981 gibt es den Tischlermeister Eder, bei dem das Pumuckl am Leimtopf hängen blieb und mit seiner „Dichtkunst“ und seinem Schabernack den alten Tischlermeister manchmal zur Verzweiflung trieb. Wohl alle kleinen Kinder kennen von den Hörspielen sein „Hurra, hurra, der Pumuckl ist wieder da ...“ In jüngerer Zeit wurden zwei ältere Väter bekannt, einmal der schüchterne, etwas unbeholfene Buchhalter Herr Taschenbier, dem eines Tages das SAMS über den Weg lief. Dieses freche, vorlaute, ungehörige Kind macht aus dem Drückeberger und Warmduscher einen anderen Menschen. Ebenso ergeht es Pettersson, diesem alten, einsamen Bauer, der von seiner Nachbarin gegen seine Einsamkeit einen kleinen Kater geschenkt bekommt. Diese fantastischen Wimmel-Bilderbücher von dem kindähnlichen Kater Findus und seinem unfreiwilligen Ersatz-Vater sind beliebt bei kleinen Kindern und großen Vorlesern. Der skurrile Bauer steht für einen der neuen Großväter oder älteren Väter, die durch ein Kind neuen Lebensmut bekommen und alte Träume lebendig werden lassen: beispielsweise zelten zu gehen und Fische zu fangen – hier sind wieder die vatertypischen Abenteuer und die gemeinsamen Erlebnisse skizziert.

Zwei weitere Väter mit ganz besonderen Kindern möchte ich noch erwähnen, weil in diesen Büchern die Kinder aus der Abwesenheit der Eltern eine besondere Qualität erfahren und „starke Kinder“ werden. Zunächst der Klassiker. Der Vater arbeitet als König Efraim I. Langstrumpf auf den Taka-Tuka-Inseln, die Mutter „wohnt im Himmel“ und ihre Tochter begeistert seit 1944 Generationen von Eltern und Kindern: Pippi Langstrumpf, die in einem der drei Bände von ihrem Vater auf seine Insel eingeladen wird und er ihr seinen Arbeitsplatz im Ausland zeigt. Ein Jugendbuch mit dem Titel „Winn-Dixie“ erzählt die Geschichte von einem Prediger und seiner Tochter, die in einem amerikanischen Supermarkt einen lächelnden Hund findet. Weil ihr alleinerziehender Vater viel denken und predigen muss, macht sich die Tochter mit dem Hund auf, in einer neuen Umgebung erste Freunde zu finden. Wie sie dabei zwischen vereinsamten Menschen aus drei Generationen ein soziales Netz knüpft und auch noch den „dummen Schildkrötenpanzer“ des Vaters ein bisschen knackt, das ist in diesem Roman faszinierend beschrieben. Dieses preisgekrönte Jugendbuch gehört mit zu meinen Lieblingsbüchern.

Welche zehn Papa-Lieblingsbücher würdest Du einem werdenden Vater, den Vätern von kleinen Kindern und anspruchsvolleren Lesern empfehlen?

Erstens:

„**Das Papa-Handbuch**“ von Robert Richter und Eberhard Schäfer, Gräfe und Unzer Verlag. Dieser Ratgeber für werdende Väter macht Mut, dass Männer ihre neue Rolle aktiv gestalten: Kontakt zum Baby schon während der Schwangerschaft, Unterstützung der Partnerin bei der Geburt, praktische Tipps für das erste Jahr mit dem Kind. Und Tipps und Anregungen für eine faire Kommunikation und eine gerechte Aufgabenverteilung, sodass auch Eltern ein Liebespaar bleiben. Von erfahrenen Vätern und Geburtsvorbereitern sowie ausgewiesenen Vater-Experten im Team erarbeitet und lesefreundlich gestaltet.

Zweitens:

„**Runas Geburt – Meine Schwester kommt zu Welt**“ von Uwe Spillmann und Inga Kamieth, Selbstverlag. Dieses Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“ vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern aus der Sicht eines vierjährigen Kindes die Spannung, die Freude und das Glück aller Beteiligten bei einer Geburt.

Drittens:

„Der kleine Pinguin“ von Dirk Walbrecker und Daniel Napp

Ein interessantes Arbeits-Teilungs-Modell während der Geburt und der Versorgung in den ersten Wochen gibt es bei den Pinguinen: Die Mutter übergibt das Ei zum Brüten dem Vater, der zwei Monate bis zum Schlüpfen regungslos über dem Ei hockt. Wenn dann endlich die satte Mutter den Dienst übernimmt, darf der Vater auf Futtersuche, bis auch er mit Fischbrei die Jungen füttert. Köstliche Zeichnungen, allen jungen Paaren in der Schwangerschaft besonders empfohlen.

Viertens:

„Das Froschl“ von Adelheid Dahimène und Heide Stöllinger

Der Frosch-Junge hat Glück, denn sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister. Was sein Sohn in den ersten Lebenswochen alles lernen muss, das wird hier köstlich erzählt und wunderschön gezeichnet. Für Vorlesegenies ein Klassebuch über das Vertrauen zum eigenen Vater.

Fünftens:

„Sturm-Stina“ von Lena Andersen, Bertelsmann

Die etwa 5-jährige Stina erlebt schöne Ferientage bei ihrem Großvater. Als ein Sturm kommt zieht Stina alleine los. Ihr Opa lehrt sie, dass man in Stürme besser zu zweit zieht. Ein tolles Buch über die Lebensweisen der Alten und die Geborgenheit, die ein Großvater geben kann.

Sechstens:

„Ich trödel doch nicht, sagt Max“ von Dagmar Geisler, Fischer Schatzinsel.

Ein Vater gestaltet einen freien Tag mit seinem Sohn Max. Er hat ein klares Ziel vor Augen: „Wir gehen Karussell fahren.“ Doch seinem Sohn sind andere Dinge wichtig und der Vater lässt sich auf die Sichtweise und auf die Ebene seines Kindes ein.

Siebtens:

„Mama ist gegangen“ von Christoph Hein, Beltz & Gelberg

Ein Jugendroman, der eine traurig-schöne Geschichte voller Trost und Hoffnung erzählt. Ein Witwer und seine drei Kinder müssen nach dem Tod der Ehefrau und Mutter ihr Leben neu meistern. Der jetzt alleinerziehende Vater ist Künstler und schafft aus Stein eine Pietà, eine Darstellung der Maria mit dem toten Jesus im Arm, in deren Gesicht er die Gesichtszüge seiner verstorbenen Frau meißelt. Ein tolles Buch über die Welt eines Witwers, die Welt der Kunst und die Welt eines katholischen Bischofs ohne eigene Familie.

Achtens:

„Herr Seepferdchen“ von Eric Carle, Gerstenberg

Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich: Die Mutter legt die Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters, der befruchtet diese und brütet sie aus. Während der Schwangerschaft schwimmt Herr Seepferdchen an weiteren brütenden Vätern im Meer vorbei, lobt diese für ihre aktive Vaterschaft und nimmt andere Meeresbewohner zur Kenntnis, die sich vor der Erziehungsarbeit verstecken. Mehr als ein Bilderbuch, denn diese Geschichte fordert junge Familien zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung und die künftige Kinderbetreuung auf.

Neuntens:

„Superpapa! – 400 ganz legale Tricks für den besten Papa der Welt“ von sieben begeisterten Vätern

Von den anregenden Beschäftigungsbüchern gefällt mir dieses am besten, weil es von sieben ganz unterschiedlichen Vätertypen zusammengestellt ist. Ihre beliebtesten Beschäftigungs-Tipps mit Kindern zwischen Wickeltisch und Computer, zwischen 5-Minuten-Kuscheln bis zum Erlebniswochenende sind hier anregend skizziert und lesefreundlich vorgestellt. Jeder neue Vater findet hier tolle Anregungen, jeder erfahrene Vater fühlt sich durch diese Zusammenstellung in seinem Vater-Engagement bestätigt.

Zehntens:

„Das Wunder von Bern“ nach dem Film von Sönke Wortmann

Fußball wird im Jahr 2008 natürlich wieder ein großes Thema für Jungs und Väter, da dient zur Einstimmung eine Rückschau. In dieser bewegenden Sohn-Vater-Geschichte kommt der Vater nach zwölf Jahren Kriegsgefangenschaft zu seiner Familie zurück. Kann er eine Beziehung zu seinem jüngsten Sohn aufbauen?

Gibt es auch Bücher, die Ihr nicht empfehlen könnt?

Klar, das ist ja das Spannende bei einem Rezensenten-Team. Nicht nur, dass wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind und auch zwei Rezensionen zum gleichen Buch schreiben. Meine mitrezensierende Adoptivmutter lehnt beispielsweise den Titel „Das grüne Küken“ ab, in dem ein Gänserich (!) sich ein Kind wünscht und ein Dino-Ei ausbrütet. Sie möchte nicht, dass ihr Kind durch eine ausgestorbene Tierrasse dar-

gestellt wird. Eine erfahrene Bibliothekarin aus der Hildener Kinder- und Jugendbücherei fand diesen Aspekt nachrangig und Kinder lieben nun mal Dinos und haben zu diesem Buch einen anderen Zugang. Das ist ja das interessante, dass Bilderbücher von Kindern und Erwachsenen gleichzeitig gelesen werden und beide Generationen ihre persönliche Sichtweise und ihre eigene Biografie in den Dialog einbringen.

Es gibt auch einige Titel, die wir intensiv diskutieren und in Seminaren der Erwachsenenbildung zur Diskussion stellen, bevor wir sie ablehnen. Oft wird unser negatives Urteil im Dialog mit Eltern und Erzieherinnen bestätigt.

Zwei Beispiele möchte ich nennen: Im Titel „Wo ist Papa“ wird das christliche Motiv vom „verlorenen Schaf“ thematisiert und der Vater verschwindet am Heiligen Abend im Keller, um ein fehlendes schwarzes Schaf für die Krippe zu schnitzen. Unklar bleibt, wem diese Rolle in der Familie zugeschrieben wird und auch die theologische Interpretation im Anhang erscheint uns wenig hilfreich.

Im aufwändigen Bildband „Rasputin der Vaterbär“ zeichnet Janosch eine widersprüchliche Vaterfigur: ein Vater, der seinen Kindern eine Geschichte vorliest, ihnen ein Kostüm näht, der mit ihnen zum Fußballspiel geht, der Beeren sucht oder mit ihnen eine Segeljolle baut. Der seine Kinder aber auch anbrüllt oder sie verhaut. Ebenso umstritten sein Verhältnis zur Mutter seiner vielen Söhne und wenigen Töchter: mal lässt er Frau und Kinder auf dem Esel reiten und geht zu Fuß, mal schleicht er einem „Fräulein“ hinterher oder sucht ein Abenteuer in einem Iglu. Ein Vaterbär, der eine Flasche Schnaps leer säuft und aus der Kneipe rausgeschmissen wird. Was ist also zu halten von diesen 66 Versen und Bildern von Janosch?

Was für ein Bilderbuch für Väter und Kinder würdest Du realisieren?

Das ist schwierig, weil ich mich in vielen Papa-Büchern wiedergefunden habe. Wenn ich die Geschichte zu einem Bilderbuch schreiben und zeichnen sollte, dann würde ich zum Titel „Wie ich Papa wurde“ eine ganz einfache Geschichte aus der Sicht eines jungen Vaters schreiben. Ohne Probleme, ohne pädagogischen Zeigefinger, ohne schulmeisterlichen Ansatz: Ich würde erzählen, dass meine Frau und ich uns ein Kind gewünscht haben, dass wir im Bett gekuschelt haben und dann in Mamas Bauch neun Monate ein Kind wuchs. Und dann würde ich für Kindergartenkinder in kleinkindgerechter Sprache und mit einfachen Bildern erzählen, was ich mit dem Baby alles erlebt habe.

Außer einem Bilderbuch wünsche ich mir aber noch ein anderes Buch: Eine wissenschaftliche Auswertung meiner „Väter-Bücher“, beispielsweise eine Diplomarbeit zu Thema „Das heutige Väterbild im Bilderbuch“ oder ein Vergleich, wie sich die Veränderung der Vaterschaft in der heutigen Gesellschaft in den neuen Kinder- und Jugendbüchern widerspiegelt.

„Das literarische Kompetenz-Team der Papa-Liste“

Die Leseempfehlungsliste für Väter und Großväter wurde erarbeitet von einem Team, das aus einer Diplom-Bibliothekarin, zwei „sozialen“ Müttern von Pflege- bzw. Adoptivkindern und einem „leidlichen Teilzeit-Hausmann“, Autor und Familienbildner und einer Sozialpädagogin besteht. Gemeinsam verbindet uns die Liebe zum Kinder- und Jugendbuch, sei es beruflich oder aus persönlichem Interesse. Wir recherchieren geeignete Titel im Internet, in Verlagskatalogen, bei der Frankfurter Buchmesse, in Familienzeitschriften und in Kundenzeitschriften. Die Verlage senden uns in der Regel ein Rezensionsexemplar zu, das mindestens von zwei Personen gelesen wird. Teilweise testen unsere Kinder, die zwischen drei und 16 Jahre alt sind, die Titel oder wir lesen sie in Familienbildungsstätten oder Kindergärten vor. Inzwischen bekommen wir auch hilfreiche Tipps von unseren Leserinnen und Leser, teilweise von Beratungsstellen oder Männerbüros, die Bilderbücher in der Therapie einsetzen.

Für Interessierte bieten wir diese 300 Lesetipps für Väter und Großväter und ihre Familien an:

Die zurzeit 130 Seiten können wir in der jeweils aktualisierten Version zumailen.

Kontakt:

Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden,

Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Weitere Rezensionen:

Zwei weitere Literaturlisten zum Thema „Väterbild im Kinderbuch“ und eine „Kommentierte Literaturliste“ hat Ralf Ruhl, Chefredakteur der Zeitschrift „paps – Die Welt der Väter“ bis zum Jahr 1996 zusammengestellt. Sie können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter „<http://www.paps.de/kibu/pdfs/kibu.pdf>“ und „<http://www.paps.de/kibu/pdfs/litlist.pdf>“. Dort erscheinen auch aktuelle Lese-Tipps für Väter.

Die Wander-Buch-Ausstellung

Die „Papa-Bücher“ können auch ganz oder teilweise ausgeliehen werden. Die 300 Bücher eignen sich als Wanderausstellung für Tagungen, Seminare und Kongresse, wenn es um das Thema „Vaterschaft“ geht. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn die Buchausstellung mindestens 14 Tage in einer Einrichtung gezeigt wird. Die Kosten betragen bis zu einer Woche 50 Euro plus Versandkosten. Je nach Veranstaltungsart und

Zielgruppe kann ein Begleitprogramm angeboten werden: Bilderbuch-Kino, kreative Mitmach-Aktionen, Referat oder Lesung aus den Papa-Büchern. Konditionen auf Anfrage.

Aktueller kostenloser Service für alle Bücherfreunde:

**Diese über 130-seitige Lese-Empfehlungsliste für Väter und Großväter
gibt es jetzt als pdf-Datei
zum kostenlosen Downloaden aus dem weltweiten Netz unter
www.vaterwerden-vatersein.de/Weiterlesen.htm
oder: www.vaeter-und-karriere.de/downloads/papalisteherbst2008.pdf**